

Antiquariatskatalog

MMXXVI/I

Privatrechtsgeschichte, Teil II

BGB, Zivilprozess, Philosophie



AV KB

ANTIQUARIAT & VERLAG
KLAUS BREINLICH



Antiquariatskatalog MMXXVI/I

(Mai 2026)

Privatrechtsgeschichte, Teil II

Aus der Bibliothek von Prof. Dr. Horst Heinrich Jakobs
und anderer Quellen

- I. Alte Drucke zur Zivilrechtsentwicklung (1-32)
- II. Privatrechtsentwicklungen im 19. Jahrhundert, bes. Deutschlands (33-90)
- III. Frühe Veröffentlichungen zum deutschen BGB und zum IPR (91-156)
- IV. Publikationen und Diskussionen zum aktuellen bürgerlichen Recht und IPR, insbesondere Deutschlands (157-232)
- V. Zivilprozess u. Zivilprozessordnung im 19. und 20. Jahrhundert (233-332)
- VI. Veröffentlichungen der Professoren Frederick Alexander Mann, Werner Flume, Horst Heinrich Jakobs und Wolfgang Ernst (333-362)
- VII. Zivilrechtsgeschichte u. Rechtspflege in neueren Publikationen (363-479)
- VIII. Rechtsphilosophie (480-543)

Horst Heinrich Jakobs (1934-2023) zählt zu den großen deutschen Privatrechtslehrern. Nach seiner Promotion 1964 und der Habilitation 1969 wurde der Schüler Werner Flumes an die Ruhr-Universität Bochum berufen, ab 1974 war er bis zur seiner Emeritierung im Jahre 2000 Professor für Römisches Recht und Bürgerliches Recht an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn.

Horst Heinrich Jakobs (1934–2023) is one of Germany's leading professors of private law. After obtaining his doctorate in 1964 and his habilitation in 1969, Werner Flumes' student was appointed to the Ruhr University in Bochum. From 1974 until his retirement in 2000, he was Professor of Roman Law and Civil Law at the Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn.

Antiquariat + Verlag Klaus Breinlich

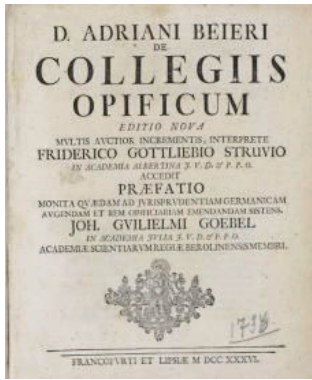
Berner Straße 45

60437 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (0)69 2609 4991 – Fax: +49 (0)69 9289 4306

E-Mail: order@avkb.de – Website: www.avkb.de

I. Alte Drucke zur Zivilrechtsentwicklung



1. BEIER, Adrian, De collegiis opificum. Editio nova multis auctior incrementis, interprete Friderico Gottlieb Struvio accedit praefatio monita quaedam ad jurisprudentiam Germanicam augendam et rem opificariam emendandam sistens Joh. Guilielmi Goebel. Editio nova. Frankfurt und Leipzig, 1736. Gr.-8vo. Tb. mit Vignette, 9 Bll, 736 S., 36 Bll. (Angebunden:) SCHÜTZ, Johannes Christian, Tractatus de Jure Pascendi Publico et Privato, ad Germaniae praxin accommodatus, advocatis aliisque in foro versantibus apprimè utilis et necessarius, variisque casibus, responsis et praejudiciis, praeprimis quo ad jus pascendi privatum illustratus, hactenus in Germania nundum, sed jam demum editus... accessit Index rerum et verborum locupletissimus. Frankfurt am Main, apud Jo. Benj. Andreae et Henr. Hort, 1732. Tb. in Rot-Schwarz-Druck, 4 Bll., 236 S., 15 Bll. Schöner

zeitgenössischer Pergamentband, schöner Schnitt in dunkelblau. Schöner Zustand, Papier frisch! 280,--
Gründungsschrift des Handwerks- und Arbeitsrechts! - Beier (1634-1712), Professor der Pandekten an der Universität Jena, dessen Arbeiten zum Handwerksrecht bahnbrechend waren, zeigt auf, welche Auswirkungen das rezipierte römische Recht auf das Handels- und Wirtschaftsrecht hatte. In dieser umfassenden Monographie wird das gesamte Recht im Handwerk, insbesondere die arbeitsrechtlichen Aspekte, untersucht. Eine grundlegende Studie zum Arbeitsrecht auf der Grundlage des römischen Rechts!

2. BLUMBLACHER, C(hristoph Ludwig), Libellus de Tutelis. Vormundschafts-Büchel, darinnen tam theorice, quam practice gründlich außgeföhret wird, wie und was Gestalten die Pupillen in- und ausser Gericht durch die Obrigkeiten und Vormunder zu beobachten und zu beschützen. Allen denen, welche in Foro und Studiis versiren, und insonderheit denen Obrigkeiten, Richtern, Advocaten, Gerichts-Procuratorn, und Vormundern sehr nützlich, und nothwendig. 3. Aufl. Salzburg, Johann Joseph Mayrs, Hof- und Academischen Buchdruckers seel. Erbin, 1741. 8vo. Tb., 3 Bll., 334 S. Zeitgenössischer Lederband mit geprägtem Rückentitelschild und schönem Rotschnitt. 200,--



Dritte Ausgabe der erstmals 1668 erschienenen frühen Monographie über die Vormundschaft. - Blumblacher (1652-1735) war der Sohn von Christoph Andreas Blumblacher, dem berühmten Carolina-Kommentator. Wie sein Vater studierte er an der Salzburger Benediktineruniversität, schlug dann aber die Verwaltungslaufbahn ein und wurde hochfürstlich Salzburger Hofrat (seit 1685), der sich in dieser Stellung um seine Vaterstadt einige Verdienste erworben hat.



3. CRAMER, J(ohann) U(rich) v(on), Observationum Juris Universi ex praxi recentiori supremorum imperii tribunalium haustarum. Adeoque non solum iis, qui in eadem consulendo, advocando... sed aliis, qui in praxi judiciorum Germaniae inferiorum versantur... 6 Bde. Darmstadt, 1789-1792. 4to. Zeitgenössische Interimsumschläge. (Auserlesene und vollständige Sammlung der besten und brauchbarsten juristischen Schriften, 13-18). (breitrandiges Exemplar im Originalzustand, unaufgeschnitten, stellenw. leicht stockfl.). 450,--

Mächtiges Sammelwerk! - Die Erstausgabe erschien in den Jahren 1758ff. in Wetzlar und Ulm. "Mächtiges Sammelwerk... hiermit übernimmt für die Vertretung der reichskammergerichtlichen Praxis Cramer die Nachfolge Ludolfs" (Stintzing-L. III/1, 275). Von Cramer (1706-1772), in Ulm geboren, arbeitete während seiner Marburger Professorenzeit (1733-1742) an der Verbesserung der Rechtsprechung im Sinne der 'Mathematischen

Jurisprudenz', einer Richtung der Naturrechtslehre. In mehreren Publikationen widmete sich Cramer der Reichskammergerichtspraxis. Dem Gericht gehörte er als Assessor an. - Pagination: (I, 1789:) VIII, 718, XVIII S. (Index Observationum); (II, 1790:) VIII, 332, XII, 440; (III, 1791:) XII, 740; (IV, 1791:) XVI, 752 S.; (V, 1792:) Tb., VIII, 628 S.; (VI, 1792:) II, 598 S., LIII S. (Index Rerum et Verborum, Tom. I-VI).

4. EISENHART, Johann Friedrich, Grundsätze der deutschen Rechte in Sprüchwörtern mit Anmerkungen erläutert. Helmstedt, bey Christian Friedrich Weygand, 1759. 8vo. Tb. mit Vignette, 11 Bll., 614 S., 9 Bll. (Register). Zeitgenössischer Halblederband mit Buntpapierbezug u. Lederecken. (Ebd. stellenw. ausgebeßert, erste 4 Bll. mit Braunfleck im Bundsteg). 280,--

Erste Ausgabe! - Die wichtigste Ausgabe zu den deutschen Rechtssprüchwörtern edierte Eisenhart. In tüchtiger Gelehrsamkeit werden sie juristisch geordnet und erläutert. Eisenhart stellt sie darüber hinaus auch einem breiteren Publikum vor, seine Ausführungen nehmen darauf Rücksicht. Man erhält, so Stintzing, "aus diesem Buche einen Eindruck vom Geiste des deutschen Rechts". Das Werk umfasst das gesamte Gebiet der Rechtswissenschaft vom deutschen Recht überhaupt, vom Privatrecht bis hin zum Prozeßrecht und zum Staatsrecht. Eisenhart (1720-1783), geboren am 15. Oktober 1720 zu Speyer, studierte

ab 1739 in Helmstedt, wo er ein Jahr später promovierte und Adjunct der Juristenfacultät wurde. Dort wurde er 1751 außerordentlicher Professor, 1755 Ordinarius und schließlich 1759 Hofrat. Am 10. Oktober 1783 starb Eisenhart in Helmstedt.



5. ERNEUERTE GERICHTS-SATZUNG vor Die Stadt Bern und Derselben Teutsche Städte und Landschafften. Bern, In Hoch Oberkeitlicher Druckerey. 1768. 8vo. Ttbl., (2), 546, (76) S. Zeitgenössischer Lederband auf fünf Bündeln geheftet. 250,--

Die Berner Gerichtssatzung ist ein Werk des Schweizer Juristen Sigmund Ludwig von Lerber (1723-1783). Lerber vertrat die Grundüberzeugung, daß das eigentliche Berner Recht germanischen Ursprung sei. Aus innerer Überzeugung trat er vehement gegen das fremde, romanisierte Recht ein. In diesem Geiste verfaßte er die Berner Gerichtssatzung von 1761, die eine deutliche Abkehr vom römischen Rechte und eine starke Hinwendung zu den alten bernischen Rechten aufzeigt.

6. ESTOR, J(ohann) G(eorg), Anweisung für die beamteten und adelichen gerichtsverwalter in den gerichtlichen und aussergerichtlichen rechtshändeln auch zu den summarischen processen. Marburg, in der Müllerischen Buchhandlung, 1762. 8vo. 1072 S.

Zeitgenössischer Ganzlederband mit geprägtem Rückentitelschildchen. (Ebd. etw. berieben u. stellenw. etw. ausgebessert). 450,--

Estor war einer der bekanntesten Juristen seiner Zeit, ein bedeutender Rechtslehrer, dessen Vorlesungen stets überfüllt waren. So erklären sich die vielen Rufe, die er ausschlug: 1735 Helmstedt, 1739 Frankfurt an der Oder, 1743 Halle, Erlangen und Gießen, 1744 Göttingen und Tübingen, 1746 wiederum Gießen, 1749 wiederum Halle, 1752 Wittenberg und auch Utrecht und Leiden. Estor war auch als juristischer Schriftsteller außerordentlich erfolgreich, wobei prozessuale Schriften einen deutlichen Schwerpunkt bildeten. Die Nähe des Reichskammergerichts im nahe gelegenen Wetzlar lieferten sicherliche einige Anlässe für Schriften gerade der Rechtspraxis. Estor in Marburg und Johann Stephan Pütter in Göttingen bildeten Richter und Advokaten für dieses Gericht aus, die prozessuale Ausbildung war damals durchaus ein Ausbildungsschwerpunkt. Diese Literatur schwoll noch an, als das Reichskammergericht 1767 einer erneuten Reform unterzogen wurde. - Estor, geboren am 8. Juni in Schweinsberg in Hessen, gestorben am 25. Oktober 1773 in Marburg an der Lahn, begann sein Studium in Gießen, wechselte nach kurzem Aufenthalt in Jena 1719 nach Halle, wo er zunächst im Hause des Universitätskanzlers Johann Peter von Ludewig logierte und wenig später Hausgenosse und Freund von Nikolaus Hieronymus Gundling wurde. Neben Gundling hörte er auch Christian Thomasius und Justus Henning Böhmer in Halle, der damals führenden Rechtsfakultät in Deutschland. Nach drei Jahren verließ er Halle und sein Weg führte ihn auf seiner peregrinatio academica durch die Rechtsfakultäten Deutschlands, beginnend mit Leipzig, dann Straßburg. Schließlich promovierte Estor 1725 in Gießen und wurde ein Jahr später zum Extraordinarius ernannt. 1727 wurde er als Ordinarius in die Rechtsfakultät aufgenommen. 1735 wechselte Estor als Ordinarius für Pandekten nach Jena, wo er auch gleichzeitig am Schöffengericht und am Hofgericht tätig war. Im Jahre 1742 nahm er einen Ruf nach Marburg an, wo er von 1768 bis 1773 Kanzler der Universität war. - Vgl. Stintzing-L. III/1, Noten 157.



7. GERSTLACHER, Carl Friedrich (tlw. anonym), Corpus Juris Germanici Publici et Privati, das ist, der möglichst ächte Text der teutschen Reichsgesetze, Reichsordnungen und anderer Reichsnormalien, in systematischer Ordnung mit Anmerkungen. Bde. 3 u. 4 mit dem Untertitel: Abhandlung von den Gesetzen, Ordnungen, Friedensschlüssen, und andern Hauptnormalien des teutschen Reichs. 4 Bde. Frankfurt, Leipzig, Carlsruhe u. Stuttgart, zu finden bey Christian Gottlieb Schmieder, Joh. Christ. Hermann u. Johann Benedict Mezler, 1783-1789. 8vo. Zeitgenössische Halblederbände mit Buntpapierbezug, Lederecken u. schönem Rotschnitt. (leicht berieben, etw. ausgebessert). 380,--

Gerstlacher war markgräflich badischer geheimer Rath. - I. Von Reichsgesetzen und Reichsordnungen. 1783. XVI, 624 S.; II. Von den Concordaten der teutschen Nation mit dem römischen Stuhl, dem Passauer Vertrag, wie auch Religions osnabrük und münsterischen Frieden. 1784. XVI, 724 S.; III. Von den übrigen Reichsfriedensschlüssen. 1786. 462 S.; IV. Nebst Registern über den 1.-4ten Theil. 1789. 502 S., 45 Bll. (Register).

8. GMELIN, Christian Gottlieb, Die Ordnung der Glaubiger bey dem über ihres Schuldners Vermögen entstandenen Gantproceße, nach den gemeinen und Württembergischen Rechten. 3., verbess. Ausgabe. Frankfurt und Leipzig, bey August Lebrecht Stettin, 1783. Kl.-8vo. Tb., 7 Bll. (Vorrede), 424 S., 9 Bll. (Grundriß der Ordnung der Glaubiger nach dem gemeinen Recht), 55 Bll. (Register), 112 S. (Anhang von der Ordnung der Glaubiger nach Bayrischen Rechten). Schlichter, zeitgenössischer Pappband mit Rückentitelschild von alter Hand beschrieben und Rotschnitt. (Ebd. ausgebessert, etw. berieben). 180,--

Die Arbeit zum Gantprozess stammt vom sog. "Criminal-Gmelin", nicht vom gleichnamigen Vetter, dem sog. "Pandekten-Gmelin". Unter dem heute veralteten Begriff des Gant, der damals im süddeutschen, österreichischen und schweizerischen Raum durchaus gebräuchlich war, verstand man den Konkurs und die damit verbundene Zwangsversteigerung, also den

gerichtlich verfügten Zwangsverkauf der Güter eines Überschuldeten. - Gmelin (1749-1818), Professor für Strafrecht an der Universität Tübingen (der Criminal-Gmelin), formulierte am schärfsten und entschiedensten die sog. Abschreckungstheorie. Danach findet die Strafe ihren Sinn darin, dass die Täter vor künftigen Straftaten abgehalten werden. Diese Spezialprävention wurde in der Aufklärungszeit angelegt und von Gmelin zu einer relevanten und ausformulierten Theorie ausgestaltet. Franz von Liszt nahm diesen Gedanken wieder auf, nachdem unter dem Einfluss von Kant und Hegel die Vergeltungstheorie im 19. Jhd. dominant war.

9. GOTHOFREDUS, Jacobus, De Diversis Regulis Iuris antiqui, Commentarius. Quo id potissimum variis modis agitur, quomodo deinceps, in foro seu praxi, atque in scholis, in regulis illis usurpandis, adplicandis, errari, quod hactenus passim sit, minimè possit. Genevae, sumptibus Petri Chouet, 1653. Gr.-8vo. Tb. in Rot-Schwarz-Druck mit Vignette, 15 Bll., 804 S., 8 (von ca. 50) nn. Bll. (Index). Schlichter zeitgenössischer Halbpergament mit Buntpapierbezug. (Bll. 16ff. der Praefatio sowie Bll. 9ff. des Index fehlend). 240,--
Der Sammelband enthält insgesamt 28 Schriften, nicht nur juristische, sondern auch historische und philologische! - Der Band beginnt mit umfangreichen Erörterungen, Rekonstruktionen und Noten von J. Gothofredus zu dem XII-Tafel-Gesetz. Danach die Lex Julia & Papia mit seinen Noten. Dem Sammelband vorgebunden ist ein ausführlicher Bericht über Leben und Werk von Jacobus Gothofredus. J. Gothofredus verfasste eine Reihe von hochgelehrten Schriften, er war ein Jurist von europäischem Rang. Jacques Godefroi (1587-1652), Sohn von Dionysius Gothofredus, studierte in Genf, wo er schließlich auch Professor iuris wurde. Er war in Genf auch als Syndicus und zeitweilig auch als Bürgermeister tätig. Er selbst war in vielen Gesandtschaft für die Stadt Genf in Frankreich, Deutschland und Savoyen unterwegs. 1637 lehnte er einen Ruf an die Universität Leiden ab.



10. HAYE, Johann Andree de la, Ausführliches Repertorium ad Codicem Judicarium Bavaricum, und dessen gelahrten Anmerkungen, worinnen durch angeführt-weitschichtige Rechts-Fragen alle in Codice Judicario, und dessen Anmerkungen enthaltene Rechts-Stellen bestmöglichst angezeigt, auch deren Decision halber dem Leser sowohl das Capitel, als der §vus und des §vi Numerus, und Littera in Anmerkungen und Folium angedeutet wird. Zu dienlichen Gebrauch vorgestellet. München, gedruckt bey Johann Jacob Vötter, Hof-Landschafts- und Stadt-Buchdrucker, 1761. Fol. Tb. in Rot-Schwarz-Druck, 1 Bl., 112 S., 1 Bl. (Errata). Neuer Halbleinen mit Buntpapierbezug u. gepr. Rückentitel. 140,--

De la Haye war "churbayrischer Hofrath, Obrist-Hof-Marchal-Amts-Staabs-Commissario und beeder Rechten Doctore und zu finden sowohl bey dem Verfasser, als auch bey dem churfürstl. Hofgerichts

Advocaten Licentiat Necker".

11. HEINECCIUS, Johann Gottlieb, Elementa Iuris Germanici tum veteris, tum hodierni ex genuinis principiis eruit et commoda auditoribus methodo adornavit. Editio Secunda et Tertia. 2 Bde. Halle, impensis Orphanotrophi, 1743-1746. 8vo. (I, 3.A. 1746:) Titelkupfer, Tb. in Rot-Schwarz-Druck mit allegorischer Vignette, 4 Bll., LVIII, 2 Bll., 720 S.; (II, 2.A. 1743:) Tb. in Rot-Schwarz-Druck mit Vignette, 8 Bll., XIII, 1 Bl., 704 S. 11 Bll. (Index I), 36 Bll. (Index II). Zeitgenössische Pergamentbände mit Rückentitelprägung u. schönem Blauschnitt. (alter St.a.T., hübscher Zustand!). 240,--

Erste geschlossene Darstellung des deutschen Privatrechts! - Heinecke (1681-1741) war ein deutscher Jurist von europäischem Rang, erlangte sogar im Mutterland des Jus Romanum höchste Autorität. Seine Schriften wurden an fast allen europäischen Universitäten benutzt. Eine Pionierleistung ersten Ranges legte er mit dieser Gesamtdarstellung des deutschen Rechts vor. Heineccius war seinerzeit international der angesehenste deutsche Jurist, vor allem seine klassischen Lehrbücher zum Ius Romanum waren in ganz Europa verbreitet. Übersetzungen gab es sogar noch im 20. Jahrhundert. In Frankreich wurde zur Einführung in das Ius Romanum das Lehrbuch von Heinecke empfohlen. Grund dafür war, daß er das Lehrbuch von der



deutschen Forensik reinigte und die einzelnen Lehrinstitute axiomatisch formulierte. Die Quintessenz des römischen Zivilrechts erfasste Heineccius punktgenau, das dient auch dem heutigen Benutzer. Gleiche Klarheit in Darstellung und Systematik erkennt man schnell auch in seinem grundlegenden Lehrbuch zum deutschen Recht. Das in der Institutionenordnung ausgearbeitete Lehrbuch wurde zur dogmatischen Grundlage der weiteren Entwicklung des deutschen Privatrechts. Heineccius war Professor in Halle, Franeker und Frankfurt an der Oder.

12. HEINECCIUS, Johann Gottlieb, Fundamenta stili cultioris omnibus Io. Matthiae Gesneri animadversionibus, emendationibus, additamentis, et praefatione locupletata. Accuravit, digessit, suas quoque observationes hac editione auctas adiecit Io. Nicolaus Niclas. Lipsiae (= Leipzig), sumptibus Caspari Fritsch, 1766. 8vo. Tb. mit Signet, 7 Bll. (Praefatio), 511 S., 43 Bll. (Indices). Schlichter zeitgenössischer Pergamenteinband mit Buntpapierbezug, Pergamentecken u. Rotschnitt. 100,--

Sprachlehrbuch zur Verbesserung des Gebrauchs der lateinischen Sprache! - Der bedeutendste deutsche Jurist des 18. Jahrhunderts war Johann Gottlieb Heinecke, latinisiert Heineccius (1681-1741). Heineccius, ein Jurist von europäischem Rang, dessen Bücher zum Jus Romanum sogar in Italien mehrfach neu aufgelegt wurden, verfaßte auch eine Reihe von bedeutenden,

ja überragenden Lehrbüchern, die teilweise in ganz Europa im Gebrauch standen. Zur Verbesserung des Gebrauchs der lateinischen Sprache verfaßte Heineccius dieses beliebte Sprachlehrbuch.



13. HUFELAND, Gottlieb, Versuch über den Grundsatz des Naturrechts nebst einem Anhang. Leipzig, bey G. J. Göschen, 1785. 8vo. Tb., 2 Bll., 294 S. Neuer Pappband mit Rückentitelschildchen, originale Interimsbroschur eingebunden. (mit Exlibris des Staats- und Cabinets-Ministers Freiherrn von Berstett auf Broschurinnenseite). 480,--
 Erste Ausgabe! - "Hufeland hat Bedeutung als früher Anhänger Kants, der seinen 'Versuch über den Grundsatz des Naturrechts'... günstig beurteilte, und durch seine methodologischen Schriften, vor allem seine scharfsichtige, wenn auch bei den Zeitgenossen auf Unverständnis gestoßene Ablehnung der Versuche, ein gemeines deutsches Privatrecht zu konstruieren" (vgl. Kleinheyer/Schröder, 6.A., 522). Es mag gleichermaßen Hufelands Bedeutung unterstreichen und auch die Karriere seines Landshuter Lehrstuhlnachfolgers weiter befeuert haben: es war kein Geringerer als Friedrich Karl von Savigny! - Hufeland (1760-1817) war Professor in Jena, Würzburg und Landshut, zuletzt in Halle an der Saale als Professor für römisches Recht.

14. (KREITTMAYR, Wiguläus Xaver Aloys von), Anmerkungen über den Codicem Juris Bavarici Judiciarii, worinn derselbe sowohl mit dem gemeinen, als ehemalg-statuarischen Gerichts-Ordnungen und Rechten genau collationirt mithin nicht nur der Unterschied inter Jus vetus & novum, samt denen Fontibus, woraus das Letztere geschöpft worden, angezeigt, sondern auch dieses mit Beyfügung der bey denen Höchsten Reichs-Gerichten üblicher Praxi in ein mehreres Licht gesetzt und mit einem vollständigen Indice sowohl über den Codicem selbst, als die Anmerkungen versehen. München, gedruckt und verlegt bey Johann Paul Vötter, Churfl. Hof-Akademie und Landschafts-Buchdruckern, 1778. 8vo. Tb., 679 S., 3 Bll. (Register). Zeitgenössischer Ganzlederband mit geprägtem Rückentitelschild und schönem Rot-schnitt. 280,--



Seine unter Kurfürst Maximilian III. Joseph geschaffenen Gesetzeswerke sollten das bayerische Recht zusammenfassen und übersichtlich ordnen, nicht unbedingt reformieren. "Kreittmayrs Aufgabe und Werk war, das völlig unübersichtlich gewordene Recht seiner Zeit in Bayern in brauchbare Formen zusammenzuschreiben - ein Auftrag, an den sich nur jemand wie er mit umfassenden Kenntnissen, weitreichender Belesenheit und ungewöhnlichem Fleiß wagen konnte" (Eberle, Was früher in Bayern alles recht war, 1976, S. 15ff.). Es handelte sich um die folgenden 3 großen Gesetzeswerke: den "Codex Maximilianus Bavaricus Criminalis" von 1751, den "Codex Judiciarii" von 1753 und den "Codex Maximilianus Bavaricus Civilis" von 1756. - Von Kreittmayr (1705-1790), geboren und gestorben in München, stammte aus einem alten bayerischen Ratsgeschlecht, sein Vater war bereits kurfürstlich bayerischer Hofrat. Nach seinem Studium der Philosophie, Geschichte und der Rechtswissenschaften in Salzburg, Ingolstadt, Leiden und Utrecht und einer kurzen Zeit am Reichskammergericht in Wetzlar stieg er schnell und stetig, seit seiner Berufung in die Hofratsstelle durch Kurfürst Max Emanuel - gerade einmal 20-jährig - unaufhaltsam auf, bis zu seiner Berufung zum "Wirklich Geheimen Staatskanzler und Obersten Lehns-Probst" im Jahre 1758.



15. (KREITTMAYR, Wiguläus Xaver Aloys von), Codex Maximilianus Bavaricus Civilis. Oder Neu verbessert- und ergaenzt- Chur-Bayrisches Land-Recht, Welches alle zur bürgerlichen Rechts-Gelehrsamkeit gehörige Materien, so viel nicht schon in dem bereits Ao. 1751, respective 1753, neu-eröffneten Codice Criminali und judiciario besonders hievon enthalten ist. München, J. J. Vötter, 1756. Fol. Tb., 3 Bll., 529 S. Zeitgenössischer Halblederband. (Ebd. etw. berieben, stellenw. fachmännisch ausgebessert, Papier stellenw. leicht fleckig, mehrere hs. Besitzvermerke auf Vorsatz und Innendeckel). 340,--
 Erste Ausgabe des bayerischen Zivilgesetzbuchs! - Kreittmayr ist es gelungen, in 11 Jahren einen Kommentar zum Landrecht hinzustellen, wie es in solcher Geschlossenheit, Einheitlichkeit, Vollständigkeit auszuführen je einem Gesetzesdenker vergönnt gewesen ist. Das Gesetzbuch blieb bis 1900, dann allerdings bereits ziemlich veraltet, in Kraft und wurde durch das Bürgerliche Gesetzbuch für das Deutsche Reich abgelöst. Es erschienen in den Jahren 1758-1768 unabhängig vom Hauptwerk noch die Anmerkungen zum Codicem Maximilianum Bavaricum Civilem, ebenfalls bei Vötter in München. - Mit von Kreittmayr (1705-1790) tritt uns die bedeutendste Juristenpersönlichkeit Bayerns im 18. Jahrhundert entgegen. "Kreittmayrs Aufgabe und Werk war, das völlig unübersichtlich gewordene Recht

seiner Zeit in Bayern in brauchbare Formen zusammenzuschreiben - ein Auftrag, an den sich nur jemand wie er mit umfassenden Kenntnissen, weitreichender Belesenheit und ungewöhnlichem Fleiß wagen konnte" (Eberle, Was früher in Bayern alles recht war, 1976, S. 15ff.). Kreittmayr, geboren und gestorben in München, stammte aus einem alten bayerischen Ratsgeschlecht, sein Vater war bereits kurfürstlich bayerischer Hofrat. Nach seinem Studium der Philosophie, Geschichte und der Rechtswissenschaften in Salzburg, Ingolstadt, Leiden und Utrecht und einer kurzen Zeit am Reichskammergericht in Wetzlar stieg er schnell und stetig, seit seiner Berufung in die Hofratsstelle durch Kurfürst Max Emanuel - gerade einmal

20-jährig - unaufhaltsam auf, bis zu seiner Berufung zum "Wirklich Geheimen Staatskanzler und Obersten Lehns-Probst" im Jahre 1758. - Vgl. ADB XVII, 102ff.; Stintzing-Landsberg II/1 (Text), 223ff.; Doeberl II, 3.A., 301f.; Sauer & Auvermann, Kat. 14, Nr. 1855.

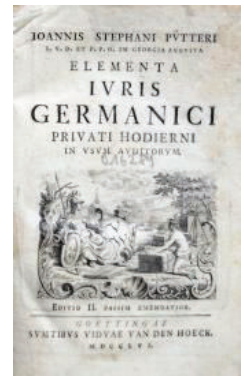


16. OLDENDORP, Johann, Actionum Forensium Progymnasmatum, in quibus practica formandi actiones & exceptiones accuratè monstratur, in classes septem distincta, opus advocatis, et praxeos sectatoribus utile cum primis & necessarium. Editio ultima, nunc singulari studio revisa & recognita atque indice aucta, in duobus tomis divisa. Editio ultima. Frankfurt am Main, sumptibus Haeredum Joannis Gottofredi Schönwetteri, 1661. 8vo. Tb. in Rot-Schwarz-Druck, 19 num. Bll., 1 w. Bl., 1220 S., 8 Bll. (Index). Zeitgenössischer Pergamentband mit handschriftlichem Rückentitel. 400,--

Spätere Ausgabe (Erstausgabe 1540) des "praktischen Compendiums des Civilrechts" (Stintzing-Landsberg). - Ein besonderes Ausbildungsziel und Teil von Oldendorps Reform des Rechtsunterrichts war die Integration des rechtspraktischen Unterrichts. Der Jurist sollte nach den Vorstellungen Oldendorps nicht disputieren, sondern argumentieren lernen. Die rechtspraktische Literatur, wie hier die lehrhafte Darstellung des Klagesystems, diente dazu, den Juristen auf die Rechtspraxis vorzubereiten. -

Oldendorp, geboren im Jahre 1480 in Hamburg, gestorben im Jahre 1567 in Marburg, studierte die Rechte in Rostock, Köln und Bologna, wurde dann mit kurzen Unterbrechungen Professor an der Universität zu Greifswald, im Jahre 1526 Syndikus der Stadt Rostock. Während dieser Zeit erfolgte Oldendorps Übertritt zum Protestantismus. Er wurde aufgrund der konfessionellen Streitigkeiten im Jahre 1534 aus Rostock vertrieben, wurde zunächst Syndikus in Lübeck, dann im Jahre 1536 Professor in Frankfurt an der Oder, zwei Jahre später in Köln. Im Jahre 1540 wurde er für die neugegründete Universität Marburg gewonnen; eine kurze Zeit wirkte er wieder in Köln, jedoch seit 1543, wegen seines protestantischen Glaubens endgültig aus Köln vertrieben, blieb er bis zum Lebensende Professor der Rechte an der ersten protestantischen Universität zu Marburg, als Protegé des hessischen Landgrafen Philipps I. Seine überragende Stellung als Begründer einer protestantischen Rechtslehre hatte ihre tieferen Ursache in einer umfassenden Reform der Juristenausbildung. - Vgl. Stintzing-Landsberg I, 333, 8; Coing, Handbuch II, 1, 607.

17. PÜTTER, Johann Stephan, Elementa Iuris Germanici privati hodierni in usum auditorum. Editio II. passim emendatior. Göttingen, sumtibus Viduae van den Hoeck, 1756. 8vo. Tb. mit Kupferallegorie, 7 Bll., 304 S., 16 Bll. (Index). Schlichter zeitgenössischer Pappband. (Ebd. stärker beschabt u. abgerieben). 180,--
Mit gedruckter Widmung an Anton Gerlach von Schwarzenfels.

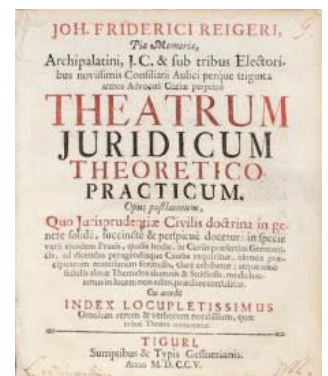


18. PÜTTER, Johann Stephan, Institutiones Iuris Publici Germanici. Editio III. passim auctior et emendatior. Göttingen, sumtibus viduae Vandenhoeck, 1782. 8vo. Tb. mit Vignette, XXVIII, 575, 12 S. (Index). Zeitgenössischer Halblederband mit Lederecken und goldener Rückenprägung. (Rückenprägung verblasst). 180,--

Bedeutendster Rechtslehrer der führenden deutschen Rechtsfakultät im 18. Jahrhundert: Göttingen! - Pütter (1725-1807) studierte in Marburg bei Christian Wolff und wechselte 1739 an die Universität Halle und beendete sein Rechtsstudium in Jena. Im Jahre 1746 erhielt Pütter einen Ruf an die Universität Göttingen, wo er zunächst Vorlesungen über den Reichskammergerichts- und Reichshofratsprozess halten sollte. Damit begann eine Lehrtätigkeit von 60 Jahren in Göttingen, die diese Universität zu der führenden Rechtsfakultät in Deutschland werden ließ. Pütter war zu dieser Zeit der in ganz Deutschland bedeutendste und erfolgreichste Rechtslehrer überhaupt. Seine Vorlesungen waren besucht wie keine anderen an deutschen Universitäten, seine Lehrbücher waren begehrt und erzielten hohe Auflagen.

19. PÜTTER, Johann Stephan, Primae Lineae Iuris Privati Principum speciatim Germaniae. (sowie:) Sylloge Commentationum Ius Privatum Principum illustrantium. Editio III. passim emendatior. Göttingen, sumtibus Vandenhoeck et Ruprecht, 1789. 8vo. Tb. mit Vignette, 1 Bl., 138 S., 1 Bl., (sowie:) Tb. mit Vignette, 2 Bll., 236 S. Einfacher, zeitgenössischer Pappband. 180,--

Bedeutendster Rechtslehrer der führenden deutschen Rechtsfakultät im 18. Jahrhundert: Göttingen! - Pütter (1725-1807) studierte in Marburg bei Christian Wolff, wechselte 1739 an die Universität Halle und beendete sein Rechtsstudium in Jena. Im Jahre 1746 erhielt Pütter einen Ruf an die Universität Göttingen, wo er zunächst Vorlesungen über den Reichskammergerichts- und Reichshofratsprozess halten sollte. Damit begann eine Lehrtätigkeit von 60 Jahren in Göttingen, die diese Universität zu der führenden Rechtsfakultät in Deutschland werden ließ. Pütter war zu dieser Zeit der in ganz Deutschland bedeutendste und erfolgreichste Rechtslehrer überhaupt. Seine Vorlesungen waren besucht wie keine anderen in deutschen Universitäten, seine Lehrbücher waren begehrt und erzielten hohe Auflagen.



20. REIGER, Joh(ann) Friedrich, Theatrum Juridicum Theoretico-Practicum. Opus posthumum, quo Jurisprudentiae Civilis doctrina in genere solidè, succinctè & perspicuè docetur: in specie verò ejusdem Praxis, qualis hodie, in Curiis

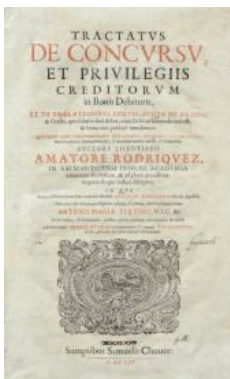
praesertim Germanicis, ad dicendas peragendasque Causas requiritur, idoneis praecipuarum materiarum formulis, clarè exhibetur: atque adeò sedulis almae Themidos alumnis & Studiosis, modo hactenus in lucem non edito, praeclarè consulitur. Cui accedit Index Locupletissimus Omnium rerum & verborum notabilium, quae in hoc Theatro continentur. Tiguri (= Zürich), sumptibus & typis Gessnerianis (= Verlag David Gessner), 1705. Gr.-8vo. Tb. in Rot-Schwarz-Druck, 6 Bll., 1173 S., 39 Bll. Zeitgenössischer Pergamenteinband. (Ebd. etw. bestoßen u. berieben). 300,--

Die Buchdruckerei mit Verlag wurde von David Gessner (1647-1729) im Jahre 1670 gegründet und bestand bis ins Jahr 1833 mit Sitz im Haus Unterm Leopard an der Münstergasse 10.



21. REUBER, Justus, Veterum scriptorum, qui Caesarum et Imperatorum Germanicorum res per aliquot saeculos gestas litteris mandarunt tomus unus. Nova Editio curante G. Chr. Joannis. Frankfurt am Main, Sand, 1726. Fol. Tb. mit gestochener Titelvignette, 5 Bll., X S., 3 Bll., 1336 S., 49 Bll. Zeitgenössischer Pappband mit handschriftlichem Rückentitelschild. (Ebd. leicht fleckig und berieben, Papier gering stockfl., Tb. mit Eintragungen von alter Hand). 750,-- Alles Erschienene von Reubers Hauptwerk! - Reuber (1542-1607) war Kurfälzischer Rat und Kanzler in Speyer und fand in dieser Eigenschaft Zeit und Archivalien zu dieser Edition deutscher Geschichtsquellen. Georg Christian Joannis (1658-1735) hielt Reubers Sammlung alter Quellen, die zuerst 1584 erschienen war, für so wertvoll, daß er diese Neubearbeitung vornahm. Joannis

hat sich vor allem durch sein dreibändiges Werk zur Mainzer Geschichte verdient gemacht. Bei einem Großbrand im Jahre 1726 sollen beim Frankfurter Verleger zahlreiche Exemplare der vorliegenden Auflage zerstört worden sein (so zumindest die 'Gelehrten Zeitungen' von 1726 sowie Fabricius, V, S. 258). Reuber studierte in Frankreich und Italien, war dann Advokat am Reichskammergericht in Speyer, bis er 1574 als Hofgerichtsrat in kurpfälzische Dienste trat. Johann Kasimir berief Reuber im Jahre 1587 zum kurpfälzischen Kanzler. In dieser Position reformierte Reuber die Verwaltung des Kurfürstentums und legte so die Grundlage für den später erfolgreichen Territorialstaat. Kurfürst Friedrich III. entband Reuber im Jahre 1592 dennoch von seinen Pflichten. - Vgl. Jöcher III, 2026; ADB 14, 97f.



22. RODRIQUEZ, Amatore, Tractatus de Concursu, et privilegiis Creditorum in bonis Debitoris, et de praelationibus eorum; atque de ordine & gradu, quo solutio fieri debet, cum Debitor soluendo non est, & bona eius publicè venduntur: universis iuris professoribus, utilissimus, iudicibus, et advocatis summè necessarius; frequentissimus sanè, & quotidianis omnibus iudiciis, & tribunalibus. In quo praeter observationes exc. nunc. iur. Profess. Nicolai Gagliardi; nunc recens ipso undequaque diligentius castigato, & restituto, uberiora prodeunt scholia Antonii Mariae Bertoli. Cum indice, & sommaris, rectiùs, quàm antehac, concinnatis, & auctis. Adiecta insuper semicenturia recentissimarum S. R. Romanae decisionum, ad suos articulos per ipsum elaboratè distributarum. Genevae (= Genf), sumptibus Samuelis Chouet, 1665. Fol. Tb. in Rot-Schwarz-Druck mit Vignette, 1 Bl., 188 S., 24 Bll. (Index uberrimus rerum omnium notabilium huiusce

operis alphabetica serie digestus), 84 S. (Decisiones Sacrae Rotae Romanae, ad materiam tractatus, de concursu et privilegiis creditorum), 18 Bll. (Index rerum, ac verborum). Prächtiger neuer Halblederband mit geprägtem Rückentitelschild. (Ebd.-Bezug leicht brüchig u. wenig angeschmutzt, Verlagsort alt überdruckt).

420,--

Genfer Folioausgabe der zuerst 1616 in Madrid erschienenen Abhandlung über das Konkursrecht. Die vorliegende Ausgabe wurde kommentiert und bearbeitet von Nicolò Gagliardi und Antonio Maria Bertoli. Der Begriff Konkurs (lat. Concursu) geht auf den spanischen Rechtsgelehrten Amatore Rodríguez zurück. - Palau 272715; vgl. VD17 23:315638B; nicht bei Adams.

23. RULANT, Rutger, Tractatus de Commissariis, et commissariis camerae Imperialis, quadripartitus... omnibus, praesertim probationes cujuscunque generis recipientibus, & aliena negotia, tam publica, quàm privata, expedientibus, utilis ac necessarius. (Angebunden:) Das zweiteilige Formularbuch Rutger Rulants. Editio nova. 4 Tle. mit Index u. angebundenem Formularbuch in 1 Band. Frankfurt am Main, cura & impensis Rulandiorum, typis Joannis Nicolai Hummii et Joannis Görlini, 1664. Fol. Schlichter zeitgenössischer Pergamentband auf 7 Bündeln geheftet. Exzellenter Zustand! 600,--

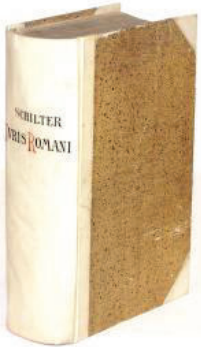
ADB XXIX, 636: "... geboren zu Aachen 1568, Doctor der Rechte, auch Syndicus seiner Vaterstadt, war ein seiner Zeit berühmter schneidiger Jurist, Rathgeber vieler Reichsfürsten und Stände, auch häufig als kaiserlicher Commissar zur Schlichtung verwickelter Streitigkeiten abgeordnet. Er schlug in den 1590er Jahren seinen Wohnsitz in Hamburg auf... Auch hier fungierte er 1610 als kaiserlicher Commissar in der weitaussehenden Proceßsache Schauenburg-Holstein (Pinneberg)



contra Hamburg, und Hamburg contra Schauenburg, puncto Hut- und Weidgerechtigkeit. Diesem reichsgräflichen Hause hatte er einige 20 Jahre so nützlich gedient... Er starb in Hamburg am 13. December 1630..."

TRACTATUS DE COMMISSARIIS: Pars I: De persona, & officio, tam commissarorum, quam aliorum, quorum opera ii utuntur: nex-non de origine, progressu, medio, & fine commissionum agens. (Pagination:) Tb. in Rot-Schwarz-Druck mit Vignette, 9 Bll., 288 S. - Pars II: Sex species commissionum comprehendens, videlicet: I. Commissionem ad perpetuam rei memoriam, II. Testium examinationem, III. Ocularem inspectionem, IV. Carceris visitationem, V. Instrumentorum tranßumptionem, recognitionem, & reaßumptionem, VI. Limitum, & terminorum finalium, cum adiectis lapillis, elevationem. (Pagination:) Tb. in SW-Druck mit Vignette, 1 Bl., 220 S. - Pars III: De articulis in qua, quomodo investigato genere actionis, iuxta praescriptum iuris communis, & supremi Imperialis Camerae iudicii modum, articuli, in omni, quae occurrit materia, confici debeant, novo, & à nemine actenus tradito modo edocetur. (Pagination:) Tb. in SW-Druck mit Vignette, 1 Bl., 160 S. - Pars IV: De interrogatoriis modum, ea in omni, quae occurrit, materia conficiendi, nova plane ratione ita praescribens: ut & in scholis, & foro versantes, praeter artem interrogandi, universiserè iuris, tam communis, quam controversi, & in Camera Imperiali, aliique Parlamentis, Rotis, & Curiis decisi, cognitionem inde haurire, eaque instar locorum communium uti facile poßint. (Pagination:) Tb. in SW-Druck mit Vignette, 1 Bl., 372 S., 1 Leerbl. - Index: 20 Bll.

FORMULARBUCH (in 2 Teilen): Formularium, ad Tractatum de Commissariis, et commissionibus camerae imperialis pertinens. Das ist/ Ein außführlich Formular-Buch/ zum Tractat von Commissarien und Commissionen Camerae Imperialis gehörig/ in zwey Theil abgetheilet. Dessen erster nachfolgender Theil/ sechs Bücher in sich haltend/ begreiffet in genere allerhand Formulen/ wie die Commissiones und Dilationes am hochlöblichen Keys. Cammergericht gebetten/ erkandt/ und verfertigt/ den Commissariis zugeschickt werden/ und was darauff die Commissarii für Proceß/ an und wider unterschiedene Personen außgehen lassen/ wie dieselbig exequirt/ reproducirt/ und darauff ferner biß zum End verfahren/ und alles ordentlich im Rotul verfaßt/ und dem Commitenti zugeschickt werde.... (Tl. 2:)... Darinnen in specie der gantze Proceß/ Zeugen zu ewiger Gedächtnuß/ und ordinarie zu verhören/ den Augenschein der Gräntzen und Gefängnuß einzunehmen/ auch Instrumenta und briefliche Urkunden zu transsumiren begrieffen. Allen Richter/ Advocaten/ Procuratorm/ Notarien und Schreibern zu gutem in Truck verfertigt. (Pagination:) Tb. in SW-Druck mit Vignette, 7 Bll., 180 S., Tb. in SW-Druck mit Vignette, 7 Bll., 152 S.



24. SCHILTER, Johannes, Praxis Iuris Romani in Foro Germanico iuxta ordinem Edicti Perpetui et Pandectarum Iustiniani. Opus, quo Ius Romanum ad Principia Iuris Naturae & gentium, civilisque prudentiae regulas exigitur, cum Iure Germanorum eiusque genuinis principiis confertur, leges insigniores succincta paraphrasi enucleantur, & ius quo utimur, quoque uti possumus, observatis monitisque practicis explicatur. Editio altera, emendata & multum aucta. Tomus primus... tertius (in 1 Band gebunden). Jena, sumtpibus Matthaei Birckneri, 1698. Fol. (I:) Tb. in Rot-Schwarz-Druck mit Vignette, 10 Bll., 478 S., 1 Bl. (Emendanda), (II:) 963 (recte: 959) S., (III:) 397 S., 44 Bll. (Index quatripartitus: rerum & verborum, dissensionum iurisconsultorum, monitorum practico-rum, auctorum, & legum explicatarum). Späterer Halbpergamentband mit handbeschriebenem Rückentitel. (St.a.T., Papier schwach gebräunt, tlw. schwach wasserrandig).

680,--

Hauptwerk Schilters, Gründungswerk der deutschen Privatrechtswissenschaft in der letzten von Schilter bearbeiteten Auflage! - Das Werk ging aus den "Exercitationes ad 50 libros Pandectarum" hervor, die in den Jahren 1675-1683 erschienen waren. Es gilt als das Gründungswerk der Privatrechtswissenschaft des deutschen Rechts, da Schilter erstmals auf der Grundlage des Ius Romanum auch die deutschrechtlichen Regelungen darstellt. Schilter (1632-1705), der bedeutendste Germanist unter den Rechtsgelehrten des 17. Jahrhunderts, unterbreitet mit dieser großen Arbeit den Stand des römischen Rechts in der deutschen Gerichtspraxis. Auf der Ordnung des Edictum Perpetuum, auf der letztlich die Ordnung der Pandekten beruht, kann dieses Werk als ein wichtiger Maßstab für die Rezeption des römischen Rechts angesehen werden. Schilter stand zunächst in sächsischen Diensten, war zuletzt Hof- und Konsistorialrat in Jena, bis er im Jahre 1686 nach Straßburg kam. Dort bekleidete er zunächst das Amt als städtischer Konsiliarius, wurde später auch Professor der Rechte an der dortigen Universität. - Vgl. Kleinheyder-Schröder, 4.A., S. 507; HRG IV (1990) 1405ff.; ADB XXXI, 267; Stintzing-L. III/1, 56 (zur Erstausgabe).

25. SELCHOW, Johann Heinrich Christian de, Elementa iuris Germanici privati hodierni ex ipsis fontibus deducta. Editio octava. Göttingen, apud Vandenhoeck et Ruprecht, 1795. 8vo. Tb., XL, 1 Bl., 656 S., 6 Bll. Zeitgenössischer Pappband mit Buntpapierbezug. (Ebd. etw. berieben).

140,--

Von Selchow "ist ganz aus der Göttinger Schule hervorgegangen" (Stintzing), wurde vor allem von Pütter nachhaltig beeinflusst. Seine Beschäftigung mit dem älteren deutschen Recht machten ihn zu einem der führenden Germanisten seiner Zeit, seine Bibliographie, die erste ihrer Art, gibt Zeugnis davon. - Selchow (1732-1795) studierte ab 1751 in Göttingen und promovierte dort 1755. 1757 Ernennungen zum Extraordinarius und schließlich 1762 zum Ordinarius folgten. Im Jahre 1782 nahm er einen Ruf nach Marburg an.

26. SENCKENBERG, Henr(ich) Christian v(on), Corpus Iuris Feudalis Germanici, Oder vollständige Sammlung der Teutschen Gemeinen Lehens-Gesetze, welche aus allen teutschen und longobardischen Lehen-Rechten, samt vielen Reichs-Urkunden bestehet, von neuem mit einigen Zusätzen vermehrter hrsg. von

Johann Friedrich Eisenhart. Halle im Magdeburgischen, verlegt von Carl Hermann Hemmerde, 1772. 8vo. Titelkupferporträt Senckenberg, Tb., 4 Bll. (Vorrede des Herausgebers), 39 Bll. (Vorrede des Verfassers), 910 S., 23 Bll. (Register). Zeitgenössischer Halblederband mit Buntpapierbezug, Lederecken, hs. Rückentitelschild u. schönem Rotschnitt. Schöner Zustand! 200,--

Senckenberg edierte Zeit seines Lebens Rechtsquellen. In wissenschaftlich unanfechtbarer Weise publizierte er vor allem deutschrechtliche Quellen, die er für die Erforschung und Weiterentwicklung des deutschen Rechts für unverzichtbar hielt. In seinem Schaffen ist vor allem der große Einfluß von Christian Thomasius zu spüren. Durch Senckenberg erlebte die deutschrechtliche Forschung einen enormen Aufschwung. "Enthaeht alle bekannten Lehnrechte germanischen Ursprungs, einschliesslich selbst der 'Ordonnances de Saint Louis', ausserdem aber noch dasjenige aus dem erst von Senckenberg aufgefundenen 'Kleinen Kaiserrecht'." (Stintzing-L.). Senckenberg (1704-1768) studierte in Gießen die Rechtswissenschaften, wechselte dann zu Christian Thomasius an die Universität Halle und beendete schließlich seine Studien bei Mascov an der Universität Leipzig. Im Jahre 1735 wurde er an die neugegründete Universität Göttingen berufen und wechselte nach eher unglücklichem Wirken an die Universität Gießen. Anlässlich der Kaiserkrönung von Franz I. wurde er zum Reichshofrat ernannt und blieb bis zu seinem Tode Mitglied am Reichshofrat in Wien. - Vgl. Stintzing-Landsberg III 1, 247; Pütter 1454.



27. SENCKENBERG, Heinrich Christian von, *Visiones Diversae de Collectionibus Legum Germanicarum. A prima rerum memoria usque ad novam recessuum editionem, earumque usu. Praecipue etiam speculi Saxonici in Gelgio. Accedunt statutorum et monumentorum anecdotorum appendices II. Cum aliquibus figuris aeneis.* Leipzig, Weidemann und Reich, 1765. 8vo. Tb., 15 Bll., 146 S., (Appendices II: Altera probationum XI. altera statutorum medii aevi VI. ex fide publica aut privata) Tb., (150-) 210 S., (Appendix II: Statuta antiquissima Germaniae VI. complexa) Tb., (214-) 368 S., 1 Bl. (Errores), (Angebunden:) REINHARD, Johann Jacob, *Tractatio Succincta de Iure Forestali Germanorum. Nec non de iure in Germania celeberrimo Märckerrecht dicto.* Editio secunda. Frankfurt am Main, in Officina Fleischeriana, 1759. Tb. mit Vignette, 7 Bll., 276 S., 10 Bll. (Index), (Angebunden:) OELRICHS, Io. Car. Conr. (Johann Carl

Conrad), *Commentationes Historico-literariae quarum prior Consilium Friderici Wilhelmi M. condendi novam universitatem omnium gentium, scientiarum et artium exponit posterior Historiographos Brandenburgicos recenset.* Berlin, apud A. Haude et I. C. Spener, 1751. Tb., 3 Bll., 56 S. Einfacher, zeitgenössischer Pappband mit schönem Rotschnitt. (Ebd. etw. bestoßen, Titelbl. von letztem Titel eng eingehängt). 250,--

1. Senckenberg (1704-1768), Bruder von Johann Christian, promovierte 1729 an der Universität Gießen und ließ sich als Advocat in Frankfurt am Main nieder. 1730 trat er in den Dienst des Rheingrafen Karl von Dhaun, 1736 folgte er einem Ruf an die Universität Göttingen. Anlässlich der Kaiserkrönung von Franz I. wurde er - als einziger Frankfurter jemals - zum Reichshofrat ernannt. Er übersiedelte nach Wien, wurde 1751 zum Reichsfreiherrn ernannt und galt dort als engster Mitarbeiter des Reichsvizekanzlers. - 2. Reinhard (1714-1772) studierte in Halle und wurde dort Respondent. Im Jahre 1746 trat er in den Dienst des Markgrafen von Baden. Reinhard regte dort die Gründung der ersten Realschulen an. - 3. Oelrichs (1722-1799) promovierte 1750 in Frankfurt an der Oder und nahm 1752 einen Ruf als Professor der Rechte an das Akademische Gymnasium in Stettin an. Er bekleidete diese Position bis 1773. Er siedelte in diesem Jahr nach Berlin über und führte ein Leben als Privatgelehrter. Neben seiner Lehrtätigkeit schuf er zahlreiche Schriften, auch historischen und literarischen Inhalts, überwiegend mit Bezug auf Pommern, aber auch den Entwurf einer Geschichte der Königlichen Bibliothek zu Berlin (offenbar, weil er dort eine Anstellung als Bibliothekar anstrebte).



28. STRUBE, David Georg, *Commentatio de Jure Villicorum, vulgo: Von Meyer=Recht, in qua origo & indoles contractus villicalis ex genuinis fontibus antiquitatis, legum ac morum eruitur, & multae quaestiones juris colonarii in foro obvientes enodantur, atque responsis & rebus judicatis illustrantur.* Editio secunda longe auctior. Adjuncta est Observationum Juris et Historiae Germanicae decas. Editio secunda. Hildesiae (= Hildesheim), sumtu et typis Justi Henningi Matthaei, 1735. Gr.-8vo. Tb. in Rot-Schwarz-Druck, 11 Bll., 370 S., 5 Bll. (Index). Zeitgenössischer Halblederband mit geprägtem Rückenschild. (Ebd. etw. berieben, ob. Kapital mit leichter Verletzung, letzte Bll. von angebundenem "Tractatio" mit kl. Wurmängern am Rand, Text nicht betroffen). 220,--

Mit gedruckter Widmung an Georg II., Regi Magnae Britanniae, Franciae et Hiberniae, Devensori Fidei, S.R.I. Archithesaurario et Electori Duci Brunsv. et Luneb., Pio, Felici, semper Augusto, felicitatem perennem. - Strubes (1694-1776) Leben und Wirken wird vor allem durch 2 Stationen bestimmt: einmal die 20jährige Tätigkeit als Syndikus des Hochstifts Hildesheim, während der seine rege Publikationstätigkeit begann, wie in vorliegender Arbeit für allem auf dem Gebiete des Agrar- und landwirtschaftlichen Sondererbrechts: "Die zwanzig Jahre seiner Hildesheimer Tätigkeit sind durch eine Reihe bedeutender Arbeiten forensischer und litterarischer Art bezeichnet. Das Recht der Bauergüter behandelte er sofort in der 'Commentatio de jure villicorum vulgo vom Meierrechte' - Cellis 1720 -, die nachher noch zweimal, um historische Anhänge, 'Observationes juris et historiae Germaniae u. a. vermehrt, abgedruckt ist" (F. Frensdorff, ADB, 36). Zum anderen seine Tätigkeit seit 1740 im hannoverschen Staatsdienst unter dem Minister Gerlach Adolph von Münch-

hausen, als er auch seit 1737 den Aufbau der Juristischen Fakultät der neuen Universität Göttingen unterstützte. Es gilt als wahrscheinlich, dass Strubes Freundschaft zu und seine Unterstützung für Pütter diesen Zeit seines Lebens alle Rufe an andere Universitäten oder in andere Positionen ablehnen ließ.

Angebunden:

1. STRUBEN, David Georg, Observationum juris et historiae Germanicae decas in quibus differitur. I. De Origine ac progressu Ordinis equestris in Germania, juriumque ejus circa munera tam ecclesiastica, quam civilia & militaria. II. De Ministerialium dignatione. III. De Collectarum & Aerariorum provincialium origine, praeferim in terris Brunsvigo-Luneburgicis & Episcopatu Hildesiensi. IV. De Statuum provincialium origine & praecipuis juribus. V. De Statibus provincialibus superiorum Dicasteriorum assessoribus. VI. De Potestate judicum ecclesiasticorum in causis civilibus. VII. De Jure dirimendi lites de bonis ecclesiasticis obortas. IIX. De Mortuario reali onere. IX. De Significatione vocum Amt & Voigtey in litteris feudaliibus. X. De Praediis, quae dicuntur Sattel-freye Güther. Hildesiae (= Hildesheim), sumtu & typis Justi Henningi Matthaei, 1735. Tb., 280 S.

2. STRUBEN, David Georg, Accessionum ad Commentationem de Jure Villicorum Pars I. cui subiungitur Tractatio de Bonis Meierdingicis. Brunsvigae & Hildesiae (= Braunschweig & Hildesheim), sumtu vicuae Ludolphi Schroederi, 1739. (Accessionum:) Tb. in Rot-Schwarz-Druck mit Greifvogelsignet, 3 Bll., 167 S., (Tractatio:) Zwischentitel, (171-) 324 S., 6 Bll. (Index).

29. STRUBE, Julius Melchior, Befestigtes Erb-Recht der Stift Hildesheimischen Meyer. Hannover, in Verlag sel. Nicolai Försters und Sohns Erben Hof-Buchhandlung, 1752. 8vo. Tb., 1 Bl. (Vorrede), 148 S. Einfacher flexibler zeitgenössischer Pappband mit Buntpapierbezug. (Ebd. ausgebessert). 100,--

Strube (1725-1777) war Sohn des bedeutenden David Georg Strube und schlug wie dieser eine Beamtenkarriere in Hannoverschen Diensten ein. Er war calenbergischer Landsyndicus, Königl. Großbrit. und Churfürstl. Braunschweig-Lüneb. Hof- und Canzley-Rath sowie Archivar.

30. WACHTER, Jo(hann) Georg, Glossarium Germanicum continens origines et antiquitates Linguae Germanicae hodiernae. Specimen ex ampliore farragine decerptum. Lipsiae (= Leipzig), sumptibus Jacobi Schusteri, 1727. 8vo. Tb. mit Vignette, 32 Bll., 342 S., 20 Bll. (Index). Zeitgenössischer Pergamentband mit gepr. Rückentitelschild u. schönem 3-seitigem Rotschnitt. Exzellenter Zustand! 220,--

Erste Ausgabe des "kleinen Wachter"! - Wachter (1663-1757) wandte sich der Etymologie der deutschen Sprache zu, nachdem er seine Jahresbesoldung durch den preußischen König verloren hatte. Er siedelte nach Dresden, dann nach Leipzig über, "allwo er die Etymologie der deutschen Sprache als ein Bret im Schiffbruche ergriffen, und erstlich das kleine, hernach das große Glossarium geschrieben..." (vgl. Max Mendheim, ADB, V). Das große Glossarium erschien in Leipzig seit 1737. Die Einleitung entspricht dort offenbar dem vorliegenden kleinen Glossarium, in der "er die Deutschen und ihre Sprache als von den alten Kolonisten Asiens und Europas, so von den Skythen, Phrygiern und Kelten ausgegangen annimmt... Bei seinen Worterklärungen geht er, soweit ihm das möglich ist, auf die Quellen der deutschen Sprache zurück, so beim Gothischen auf das gothische Evangelium..." (Max Mendheim). - Vgl. ADB, V.



31. WERNDE, J(ohann von), Zehend Recht. Dessen gründtliche Erklär- und Außführung, auch der Newreutbund Newprüch halber, vollkommenlich hierinn zu befinden. Hiermit widerumb in Truck gegeben, und an vilen Orten gemehrt. 3. Aufl. Ingolstadt, J. Ostermayr, 1679. Kl.-8vo. Tb., 7 Bll., 310 S., 4 Bll. (Register). Zeitgenössischer Pergamenteinband mit handgeschriebenem Rückentitel. (etw. stockfl., Innendeckel mit modernem Exlibris). 300,--

Werndle war Regimentsrat zu Innsbruck, der in der Mitte des 17. bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts lebte, verfasste dieses äußerst erfolgreiche und in deutscher Sprache verfasste Werk zum frühen Steuerrecht, das vor allem die räumlichen Gebiete von Bayern und Österreich erschloss. - Das Werk ist in fünf Bücher unterteilt: 1. Was das Zehent-Recht sey?; 2. Von was Sachen man in Krafft Geistlicher Rechten Zehent geben soll; 3. Wie, und durch was Titul die Zehent auf die Weltlichen kommen; 4. Rechtsfragen im Rahmen des Zehend-Rechts; 5. Von den Straffen, Unglück und Schaden, welchem sich die Untreuen und

betrüghlichen Zehent-Leut unterwerffen. Späteren Auflagen des früheren 18. Jahrhunderts wurde noch ein Anhang beigegeben, in dem 20 Zehend-Ordnungen aus dem Zeitraum 1564 bis 1694 aus dem gesamten deutschen Sprachraum bis hin nach Braunschweig und Brandenburg aufgeführt wurden. Weiter wurde späteren Ausgaben oft noch gesammelte Rechtsgutachten zum Zehentrecht beigegeben.

32. WERNHER, Johannes Balthasar, Selectarum Observationum Forensium novissimis dicasteriorum Vitebergensium preiudiciis confirmatarum. Tomus I. continens V. partes priores una cum supplementis tam antiquis quam novis insertis. Tomus II. continens V. partes



posteriores cum supplementis et repertorio seu indicibus generalibus uno rerum et verborum ad ordinem alphabeticum, altero vero ad seriem pandectarum constructo. Cum praefatione Dieterici Hermanni Kemmerichii. Tomus III. Una cum relationibus actorum de causis tam ad publicum imperii quam privatum ius pertinentibus maximam partem e scriptis beati auctoris omni industria collectus et editus a Michaele Godofredo Wernhero. De experientia iuridica praefationem praemisit henricus Brokes. Editio novissima accurato et correctior. 3 Bde. Jena, sumptibus Iohann. Bernhard. Hartungii bzw. Joh. Wilh. Hartung Erben, 1738 und 1749. Fol (I:) Tb. in Rot-Schwarz-Druck und mit Vignette, 21 Bll., 1140 S.; (II:) Tb. mit Vignette, 19 Bll., 752 S., 2 Bll., 224, 96 S.; (III:) Tb. mit gestochener Vignette, 20 Bll. (Praefatio et Index observationum), 532, 76, 48 S. (Index rerum et verborum. Index ad ordinem pandectarum), 240 S. (Selectae actorum relationes). Zeitgenössische Pergamentbände. (St.a.T., Bd. 3 stellenweise leicht wasserrandig und stockfleckig). 750,-- Eine der wichtigsten Entscheidungssammlungen im 18. Jahrhundert! Komplett mit dem erst 11 Jahre nach den ersten beiden Bänden erschienenen Band 3, selten. - Wernher (1675-1745), Professor für Mathematik und Jurisprudenz in Wittenberg, schrieb dieses Werk während seiner Tätigkeit am Wittenberger Gericht. Es ist aus dem Spruchmaterial dieses Obergerichtes zusammengestellt worden. Wittenberg zählte neben den Obergerichten zu Jena und Leipzig zu den führenden im sächsischen Raum. Die Entscheidungen (decisiones) dieser Gerichte wirkten präjudizierend in ganz Deutschland. Zu den einzelnen Entscheidungen fügte Wernher Anmerkungen und kleinere Kommentare (observationes) an. Das Werk ist insgesamt für die Rechtspraxis geschrieben, in Anlage, Zweck und Umfang ein klassisches Werk des "usus modernus pandectarum". Selbst der große Thomasius lobte Wernher als den "geschicktesten Ordinarius in ganz Deutschland". - Heinrich Brokes (1706-1773) war Professor für Recht in Jena, seit 1768 Bürgermeister von Lübeck (vgl. ADB III, 349). Die Indices erstellte der Jurist Johann Christoph Friedrich Hummel.

II. Privatrechtsentwicklungen im 19. Jahrhundert, insbesondere in Deutschland

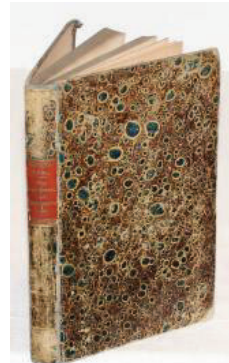
33. ARNOLD, Friedrich Christian, Beiträge zum teutschen Privat-Rechte. 2 Bde. Ansbach, im Commission bei Carl Brügel, 1840-1842. 8vo. XVI, 850 S., 1 Bl.; 2 Bll., 850 S., 2 Bll. Zeitgenössische Lederbände mit Buntpapierbezug, Rückenprägung und schönem Rot-schnitt. 220,--

Erste größere Veröffentlichung Arnolds. - Arnold bzw. von Arnold (1786-1868) wirkte nach seinem Studium an den Universitäten Erlangen und Landshut (1808-1812) an verschiedenen Kreis- und Stadtgerichten, so in Bayreuth und Ansbach, später als Appellationsgerichtsrat in Eichstätt, als Oberappellationsgerichtsrat in München und zuletzt (seit 1855) als Präsident des Appellationsgerichts für Mittelfranken. - I. Familienrecht und Erbrecht; II. Dingliches und persönliches Recht. - Bezogen jeweils auf 22 Rechtskreise, vom Ansbacher, Bayreuther, Casselischen, Dinkelsbühler, Eichstättischen, Hohenlohischen bis zum Weissenburger oder Würzburgischen Recht.



34. BÄHR, Otto, Die Anerkennung als Verpflichtungsgrund. Civilistische Abhandlung. Cassel, Verlag von Oswald Bertram, 1855. 8vo. VI, 2 Bll., 336 S. Zeitgenössischer Pappband mit Buntpapierbezug u. geprägtem Rückentitelschild. (St.a.Vorsatz u. schwacher, kl. St.a.T.). 120,--

Erste Ausgabe! - Es erschienen noch eine 2. (1876) und zuletzt eine 3. Ausgabe (1894), die 1970 wiederum als Nachdruckausgabe vorgelegt worden ist. - Der nationalliberal gesinnte Bähr (1817-1895) war Mitglied des Norddeutschen, dann des Deutschen Reichstages sowie Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses. Der Obergerichtsrat aus Kassel, später Oberappellationsgerichtsrat, war von 1879 bis 1881 Reichsgerichtsrat am Reichsgericht in Leipzig, in den Jahren 1875-1876 Mitglied der Reichsjustizkommission.



35. BESELER, Georg, System des gemeinen deutschen Privatrechts. 3 Bde. Berlin, Weidmann'sche Buchhandlung, 1847-1855. 8vo. (I, 1847:) X, 2 Bl., 387; (II, 1853:) VIII, 554; (III, 1855:) VIII, 550 S., 1 Bl. (Druckfehler). Neue Pappbände mit geprägten Rückentitelschildern. (kl. St. a. Tbrückseiten bzw. Tb.). 380,--

Erste Ausgabe, von großer Seltenheit. - Beseler (1809-1884), Professor an den Universitäten Basel, Rostock, Greifswald und schließlich Berlin, einflussreicher Teilnehmer an den berühmten Germanistenversammlungen in Frankfurt am Main und Lübeck, Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung und von 1874 bis 1881 auch Mitglied des Deutschen Reichstages, war ein vehementer Streiter für das deutsche und germanische Recht, das neben dem römischen Recht in der Prägung von Savigny seinen Stellenwert bewahren sollte. Sein

Lehrbuch zum deutschen Privatrecht war das führende seiner Zeit und war in seiner Methode weitgehend von Puchta beeinflusst. In der Frage der Kollision der Rechte (Internationales Privatrecht) folgt er meist den Auffassungen von Savigny. - Eine zweite Auflage erschien erst im Jahre 1866, dann auch nur zweibändig.

36. BESELER, Georg, Volksrecht und Juristenrecht. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung, 1843. 8vo. VI, 364 S., 1 Bl. (Druckfehler). Schlichter, zeitgenössischer Pappband mit verblasstem handschriftlichem Rückentitelschild. 360,--

Wichtiger Beitrag zum Rezeptionsstreit im 19. Jahrhundert! - In Beselers (1809-1888) berühmter Schrift gipfelt der Rezeptionsstreit des 19. Jahrhunderts zwischen Germanisten und Romanisten. Die Diskussion nach der im Volke ruhenden Kraft der Rechtsschöpfung war eine Fragestellung, die Savigny angestoßen hatte. Diese nachlassende schöpferische Kraft des Volkes (Volksrechte) werde nunmehr von den Juristen ersetzt (Juristenrecht). Gegen diese Vorstellung Savignys, dessen Anhänger Beseler zunächst eigentlich gewesen ist, wendet er sich mit diesem Werk und begründet die fortdauernde rechtsschöpferische Kraft des Volkes. Die "juristische Person" sei nicht eine bloße Fiktion der Rechtsordnung, sondern eine tatsächliche überindividuelle Wirkungseinheit. Er arbeitet die Rechtsfigur der "Gesamthand" heraus und gilt als Begründer der Genossenschaftslehre, die dann sein geistiger Schüler Otto von Gierke zur Vollendung brachte. Es erschienen in den Jahren 1844 und 1846 noch 2 Nachträge von Georg Friedrich Puchta und Heinrich Thöl. - Beseler war Professor an den Universitäten Basel (seit 1835), Rostock (seit 1837), Greifswald (seit 1842) und endlich an der Universität Berlin (seit 1859). Er bekleidete mehrere politische Ämter, war 1848 und 1849 Abgeordneter der Frankfurter Nationalversammlung (Casino-Fraktion).



37. BIERMANN, Johannes, Privatrecht und Polizei in Preußen. Berlin, Verlag von Julius Springer, 1897. 8vo. VIII, 223 S. Zeitgenössischer Halbleinen. 90,--

Erste Ausgabe. - Biermann (1863-1915) war Schüler Heinrich Dernburgs in Berlin, wurde nach seiner Habilitation a. o. Professor für Zivilrecht an der Universität Berlin, folgte 1896 einem Ruf zum Ordinarius nach Gießen. Im Jahre 1912 nahm er einen Ruf nach Halle a. d. Saale auf das Ordinariat für Römisches und Bürgerliches Recht an. Biermann, der Hauptmann der Reserve war, fiel im Jahre 1915 bei Lemberg.



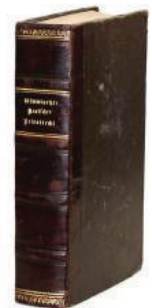
38. BLUNTSCHLI, (Johann Caspar), Deutsches Privatrecht. 2 Bde. München, Literarisch-artistische Anstalt, 1853-1854. Kl.-8vo. XXVIII, 520; VIII, 487 S. Zeitgenössische Pappbände mit roten, geprägten Rückentitelschildchen. (Ebde. etw. berieben). 240,--

Erste Ausgabe der Schrift zum deutschen Recht von einem Romanisten und Savigny-Schüler! - Bluntschli (1808-1881), Savigny-Schüler, seit 1836 Professor der Rechte in Zürich, seit 1848 in München und seit 1861 in Heidelberg, übernahm von F. L. von Keller die Arbeit am Zürcher Privatrechtsgesetzbuch, welches 1854 in Kraft trat. Das große Lehrbuch zum deutschen Privatrecht entstand während seiner Münchener Lehrtätigkeit.

39. BLUNTSCHLI, Johann Caspar, Deutsches Privatrecht. 3., durch Aufnahme des

Handels- und Wechselrechts erweiterte Auflage, besorgt von Felix Dahn. München, Literarisch-artistische Anstalt der J. G. Cotta'schen Buchhandlung, 1864. 8vo. XXXI, 775 S. Zeitgenössischer Halblederband mit geprägtem Rückentitel u. dezenter Rückenvergoldung. (Ebd.-Kanten etw. beschabt). 180,--

Dritte und letzte Ausgabe zum deutschen Recht von einem Romanisten und Savigny-Schüler! - Bluntschli (1808-1881), Savigny-Schüler, seit 1836 Professor der Rechte in Zürich, seit 1848 in München und seit 1861 in Heidelberg, übernahm von F. L. von Keller die Arbeit am Zürcher Privatrechtsgesetzbuch, welches 1854 in Kraft trat. Das große Lehrbuch zum deutschen Privatrecht entstand während seiner Münchener Lehrtätigkeit. Die dritte Ausgabe hat Felix Dahn, ein Schüler Bluntschlis und zu dieser Zeit Extraordinarius in Würzburg, erweitert und herausgebracht. Die Veränderungen betreffen fast das ganze Werk, also die Einleitung, das Personen- und Sachenrecht, das Familien- und



Erbrecht und auch die erste Abteilung des Forderungsrechts. Hier wird das Lehrbuch auf den neuesten Stand der Rechtsliteratur gebracht. Dahn hat jedoch nicht die Meinungen von Bluntschli geändert, auch dort nicht, wo er unterschiedlicher Ansicht gewesen ist. Insoweit ist das Werk in Einheit und Struktur ganz im Sinne Bluntschlis. Besondere Aufmerksamkeit verdient die Erweiterung des Privatrechtslehrbuchs. Durch das Erscheinen des Deutschen Handelsgesetzbuches und der Deutschen Wechselordnung wird das Lehrbuch um diese Gebiete erweitert. Die deutsche Rechtswissenschaft besetzt damit wichtige Gebiete des Privatrechts, die von der Pandektistik vernachlässigt wurden.

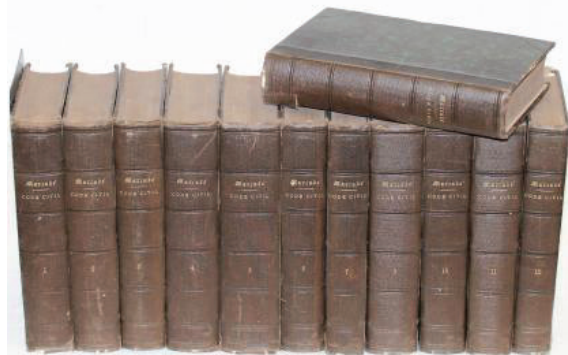
40. BLUNTSCHLI, (Johann Caspar), Privatrechtliches Gesetzbuch für den Kanton Zürich. Mit Erläuterungen hrsg. von Dr. Bluntschli, Redaktor des Gesetzes. 4 Tle. u. Register (in 3 Bänden gebunden). Zürich, Druck und Verlag von Fr.

Schultheß, 1854-1856. 8vo. (I, 1854:) XXVIII S., 2 Bll., 384, 1 Bl. (Inhaltsverzeichnis); (II, 1854:) 320 S., 2 Bll. (Inhaltsverzeichnis); (III, 1855:) 675 S., 3 Bll. (Inhaltsverzeichnis); (IV, 1856:) 4 Bll., 200 S., (Sachregister u. Inhaltsverzeichnis:) 151 S. Schlichte, zeitgenössische Pappbände mit (etw. abgeblättern) handbeschriebenen Rückentitelschildern. (Ebde. etw. ausgebessert). 450,--

Berühmtes Privatgesetzbuch im Geiste der historischen Schule! - Bluntschli (1808-1881), der berühmteste Schüler des Begründers der historischen Schule Friedrich Carl von Savigny (1779-1861), wurde als Ordinarius für römisches Recht an der Universität Zürich im Jahre 1840 beauftragt, die von Friedrich Ludwig Keller begonnenen Arbeiten an einem privatrechtlichen Gesetzbuch für den Kanton Zürich fortzusetzen. Ausgerechnet von einem Schüler Savignys, der vehement gegen die Kodifikation eines Privatrechts zu Felde gezogen war, wurde die beste gesetzgeberische Arbeit auf dem Gebiet des Privatrechts im 19. Jahrhundert vorgelegt. Das Werk hatte noch großen Einfluß auf die Abfassung des späteren schweizerischen Zivilgesetzbuches von 1907. - I. Das zürcherische Personen- und Familienrecht mit Erläuterungen; II. Das zürcherische Sachenrecht mit Erläuterungen; III. Das zürcherische Obligationenrecht mit Erläuterungen; IV. Das zürcherische Erbrecht mit Erläuterungen, Sachregister und Inhaltsverzeichnis über das gesamte Gesetzbuch.

41. BURCHARDI, Georg Christian, Die Lehre von der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand. Eine civilistische Abhandlung. Göttingen, in der Dieterichschen Buchhandlung, 1831. 8vo. XXIV, 600 S. Zeitgenössischer Halblederband mit Buntpapierbezug. (St.a.T.). 180,--

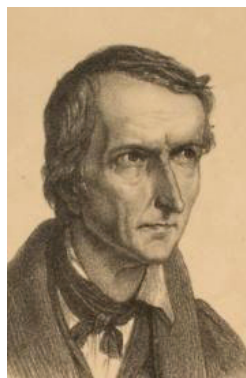
Klassische Monographie im Sinne der historischen Rechtsschule! - Burchardi (1795-1882), Savigny-Schüler, studierte an den Universitäten in Kiel, Berlin und Göttingen und schlug auf Anraten Savignys die wissenschaftliche Laufbahn ein. In Kiel promovierte er und wurde 1819 Privatdozent in Kiel, im Herbst desgleichen Jahres Extraordinarius an der Universität Bonn und 1821 dort Ordinarius. Ein Jahr später nahm er einen Ruf nach Kiel an (Professor für Römisches Recht), wo er in der juristischen Fakultät Kollege von Falck wurde. Sein bedeutendster Schüler in Kiel war Theodor Mommsen, dessen Doktorvater er war. Wie viele seine Kollegen war er politisch aktiv, war beispielsweise von 1838 bis 1841 Mitglied der Ständeversammlung, zudem war er ab 1844 Richter am Kieler Oberappellationsgericht, wofür er seinen Lehrstuhl aufgab. - Die "restitutio in integrum" ist ein vom Prätor in Antrag gegebenes Mittel, wenn er ein vollzogenes Geschäft nicht gelten lassen will. Dies ist im Kern nach klassischem römischem Recht das Institut der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand. Das Werk ist eine klassische Monographie im Sinne der historischen Rechtsschule, auf den Quellen und der Rechtsgeschichte aufgebaut.



42. Code Civil - MARCADÉ, V(ictor), Paul PONT Explication théorique et pratique du Code Civil contenant l'Analyse critique des Auteurs et de la Jurisprudence et un Traité résumé après le Commentaire de Chaque Titre. 7me. Édition. (sowie 1.-3. Éd.). 12 Bde. Paris, Delamotte et Fils, Éditeurs, 1872-1878 8vo. Zusammen ca. 7950 Seiten. Zeitgenössische Halbleinenbände mit Buntpapierbezug u. geprägten Rückentiteln. (Ebde. stellenw. fachmännisch ausgebessert). 600,--

Einer der besten Kommentare zum französischen Zivilrecht! - Marcadé (1810-1854) studierte die Rechtswissenschaften in Paris und

kehrte in seine Heimatstadt Rouen zurück, wo er als Anwalt zugelassen wurde. Von 1851 bis 1854 war er als Anwalt am Kassationsgericht tätig. Er war einer der Begründer der "Revue critique de législation et de jurisprudence", aber am bekanntesten ist er für sein Werk "Éléments du droit civil français" (Paris 1842, 3 Bände, 5. Auflage unter dem Titel "Explication théorique et pratique du code Napoléon", Paris 1858-1859, 9 Bände), fortgeführt von Paul Pont (insgesamt 12 Bände). Marcadé schrieb auch die "Études de science religieuse" (Paris 1847). - Bde. 1-6 u. 12 von Marcadé; Bde. 7-11 von Pont. Bd. 7 in Erstausgabe von 1872, Bde. 8 u. 9 in zweiter Ausgabe von 1877/1878, Bde. 10 u. 11 in dritter Ausgabe von 1876.



43. Code Civil - ZACHARIAE von Lingenthal, Karl Salomo, Handbuch des französischen Civilrechts. Zweyte, gänzlich umgearb. Aufl. 4 Tle. in 2 Bänden. Heidelberg, bey Mohr und Zimmer, 1811-1812. 8vo. (1, 1811:) CLVI, 267 S., (2, 1811:) 480 S.; (3, 1811:) 430 S., (4, 1812:) 562 S. Neue repräsentative Halblederbände mit geprägten Rückentitelschildern. (Bd. 1 und 3 mit kl. St.a.T., Papier leicht stockfl.). 300,--

Die zweite Ausgabe, erstmals in 4 Teilen (hier in 2 Bänden zusammengebunden)! - Außerordentlich bedeutendes Handbuch, für das Zachariae in ganz Europa allerhöchstes Ansehen genoß. Es handelt sich um die erste wissenschaftliche Darstellung des französischen Rechts. Eine besondere Leistung vollbrachte Zachariae mit der Darstellung des gesamten französischen Zivilrechts. Selbst in Frankreich, wo eine systematische Darstellung des eigenen Zivilrechts seit langem ein großes Desiderat war, wurde das Werk hoch geschätzt und vielfältig benutzt. Autor und Werk nahmen großen Einfluß im Geltungsbereich des Code Civil. Das Werk wurde bald ins Französische übersetzt. Das Handbuch

erfuhr nach der Erstausgabe von 1808, die noch in 2 Bänden erschien, eine deutliche Erweiterung. Geblieben ist die von Zachariä neu geschaffene Ordnung, die von der Legalordnung des Code Civil abweicht. Er wollte das Werk "in einer dem inneren Zusammenhange der einzelnen Lehren entsprechenden Ordnung vollständig darstellen" (Zachariä). Gemäß seiner Profession und der Zeit baut Zachariä das Werk rechtsvergleichend zum Ius Romanum auf. Inhaltsangabe: Einleitung in das

Französische Civilrecht. A. Von dem Französischen Rechte überhaupt. B. Geschichte des Gesetzbuches, Plan, Geist, Verhältnis zur Rechtswissenschaft, Verhältnis zu älteren Rechten, Hilfsmittel, Einführung des Code Napoléon in anderen Staaten. Des Französischen Civilrechtes erster Theil: Theoretisches Civilrecht. Erstes Buch: Von den Civilrechten in Beziehung auf äussere Gegenstände. Zweites Buch: Von den Civilrechten in Beziehung auf das Vermögen. - Zachariae von Lingenthal (1769-1843), berühmter Rechtsprofessor an der Universität Heidelberg, war maßgebend daran beteiligt, dass Heidelberg im frühen 19. Jahrhundert zur führenden deutschen Rechtsfakultät aufstieg.



44. CURTIUS, Carl Friedrich, Handbuch des in Chursachsen geltenden Civilrechts. Bde. 3 und 4 unter dem Titel: Handbuch des im Königreiche Sachsen geltenden Civilrechts. Zweyte, vermehrte Ausgabe (Bd. 4 in Erstausgabe). 4 Bde. Leipzig, Schwickert, 1807-1825. 8vo. (1, 1807:) VIII, 384; (2, 1807:) VI, 622; (3, 1825:) VIII, 550; (4, 1819:) VI, 518 S. Zeitgenössische Pappbände mit Buntpapierbezug, goldgeprägtem roten Rückentitelschild u. 3-seitigem Rotschnitt). (Bd. 1 mit leichter Verletzung am ob. Kapital). 450,--

Hauptwerk zum sächsischen Zivilrecht. - Das vorliegende Handbuch stellt Curtius' Hauptwerk dar, von welchem er die Bände 1 und 2 selbst verfasste. Die folgenden Bände entstanden unter Mitarbeit von Stephan Karl Richter (Bd. 3) und Friedrich Haenel (Bd. 4), die das vorliegende Material von Curtius übernahmen und bearbeiteten. - Tl 1 umfasst die Einleitung und das erste Buch (Vom Personenrechte), Tl 2 umfasst das zweite Buch (Vom Sachenrechte), Tl 3 des dritten

Buches erste Abtlg (Vom persönlichen Sachenrechte, allgemeiner Teil und besonderer Teil), Tl 4 des dritten Buches 2. und 3. Abtlg (Haupt- und Nebenverträge, Von der Erloeschung der Verbindlichkeiten) sowie einen Anhang (Verzeichnis derjenigen gesetzlichen Verfügungen, durch welche die im Handbuche vorgetragene Lehren Abänderungen erlitten haben) und das Sachregister. - Curtius (1764-1829), befreundet mit Christian Gottlieb Haubold, studierte in Leipzig die Rechtswissenschaften, die Promotion erfolgte im Jahre 1789. Er arbeitete als Rechtsanwalt und hielt zugleich Vorlesungen an der Universität Leipzig über sächsisches Privatrecht, Wechselrecht, peinliches Recht und angewandtes römisches Recht. Im Jahre 1799 folgte er einem Ruf zum Rath des Appellationsgerichts in Dresden.

45. EICHHORN, Karl Friedrich, Einleitung in das deutsche Privatrecht. 5., verbesserte Ausgabe. Göttingen, bei Vandenhoeck und Ruprecht, 1845. 8vo. XXXII, 951 S. Neuer Halbleinen mit Rückentitelschild. 180,--
 Letzte Ausgabe! - Nachdem Eichhorn sein großes Werk "Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte" im Jahre 1823 im vierten Band abgeschlossen hatte, wandte er sich umgehend der Ausarbeitung des dogmatischen Teils des Deutschen Rechts zu: "... unternahm ich auf die gewonnene Grundlage für dogmatische Arbeiten, für welche ich sechzehn Jahre aufgewendet hatte, die Bearbeitung des deutschen Privatrechts." Das Werk wurde bis zur fünften Auflage nur geringfügig überarbeitet und erweitert, so daß Eichhorn ironisch im Vorwort zur fünften Auflage bemerkt: "Der letzten Ausgabe dieses Buchs ist der Vorwurf gemacht worden, daß die Arbeit zu stereotyp sey. Schwerlich hat aber, wer ihn gemacht hat, die in den früheren Vorreden angegebenen leitenden Grundsätze, welche bei der Ausarbeitung des deutschen Privatrechts befolgt worden sind, genügend erwogen." Alle Vorworte zu den früheren Auflagen sind in dieser fünften Ausgabe abgedruckt.



46. ENDEMANN, W(ilhelm), Das Prinzip der Rechtskraft. Eine zivilistische Abhandlung. Heidelberg, Verlag von Bangel und Schmitt, 1860. 8vo. 179 S. Originale Verlagsbroschur. (St.a.T., Broschur leicht angeschmutzt). 140,--

Frühschrift Endemanns! - Endemann (1825-1899), in Marburg am 24. April 1825 geboren, besuchte die Universitäten Marburg und Heidelberg, wo er die Rechtswissenschaften studierte. Nach der Beendigung des Rechtsstudiums 1846 schlug er zunächst eine Richterlaufbahn ein, bis er im Jahre 1862 Ordinarius und Oberlandesgerichtsrat zu Jena wurde. Im Jahre 1875 wechselte er an die Universität Bonn, wo er bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1896 lehrte. Er lehrte das Handels- und Prozessrecht, zusätzlich die Rechts- und Wirtschaftsgeschichte sowie in den Bonner Jahren auch das Staatsrecht. Er wird den Vertretern der Jüngerer Historischen Rechtsschule zugeordnet.

47. FALCK, (Niels) Nicolaus, Handbuch des Schleswig-Holsteinischen Privatrechts. 5 Bde (in 6 = alles Erschienene). Altona, bei Johann Friedrich Hammerich, 1825-1848. 8vo. Einfache Steifbroschuren mit Leinenrücken u. kl. Rückentitelschildern. (St.a.T. ausgesondert, nur erste 20 Bll. von Bd. 5,1 mit Wasserfleck am Kopfstege). 380,--

Hauptwerk Falcks, eines der angesehensten Rechtshistoriker seiner Zeit! - Falck (1784-1850), seit 1814 ord. Professor der Rechte an der Universität Kiel, war ein namhafter Jurist, Historiker und Staatsmann. Während des ersten holsteinischen Verfassungstreits (1815-20) war er eine zeitlang Konsulent der nichtadligen Gutsbesitzer und unterstützte Friedrich Christoph Dahlmanns Bemühungen um eine Verfassung für die Herzogtümer, in denen die früheren Rechte der schleswig-holsteinischen Ritterschaft (u. a. Wahl des Landesherrn und Steuerbewilligung) wieder hergestellt werden sollten. Falck war einer der angesehensten Rechtshistoriker seiner Zeit; vor



allem sein Handbuch des schleswig-holsteinischen Privatrechts ist bis heute eines der eindrucksvollsten Werke zur Verwaltungs- und Rechtsgeschichte der Herzogtümer (vgl. Wikipedia). - Aus Bibliothek und Archiv des Schleswig-Holsteinischen Landtags ausgeschiedenes Exemplar! - Seitenzählung: (I, 1825:) XXXIV, 460; (II, 1831:) XX, 550; (III,1, 1835:) XIV, 320; (III,2, 1838:) XII, (321-) 799; (IV, 1840:) XII, 504; (V,1 = alles Erschienene, 1848:) V, 246 S.

48. FÖRSTER, Franz, Theorie und Praxis des heutigen gemeinen preußischen Privatrechts auf der Grundlage des gemeinen deutschen Rechts hrsg. von M. E. Eccius. 4., veränd. Aufl. 4 Bde. (in 5 Bdn. aufgebunden). Berlin, Druck und Verlag von G. Reimer, 1880-1883. 8vo. (I,1:) XXVIII, 368; (I,2: XIV, (369-) 923; (II:) XVI, 545; (III:) XX, 589; (IV:) XVI, 915 S. Neue Halbleinenbände mit Rückentitelschildern. (alter St.a.T.) 450,--

Förster (1819-1878), der in den Jahren 1839-1841 unter anderem bei Savigny in Berlin studierte, war einer der bedeutendsten Juristen in dem Bemühen, das preußische Recht zu systematisieren und in Form eines Lehrbuchs darzustellen. Besonders suchte er dabei eine Synthese von Theorie und Praxis zu erreichen. Das Werk folgt dem Pandektensystem und weicht somit ab von der Ordnung des Allgemeinen Preußischen Landrechts.



49. GENGLER, Heinrich Gottfried, Das deutsche Privatrecht in seinen Grundzügen für Studierende erörtert. 4. verbess. Aufl. Erlangen und Leipzig, A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung Nachf., 1892. 8vo. XVI, 812 S., 2 Bl. Verlagsanzeigen. Zeitgenössischer Halblederband mit Buntpapierbezug, gepr. Rückentitelschild u. schönem Rotschnitt. (Einriß am Ebd.-Gelenk repariert). 140,--

Letzte Ausgabe. - Gengler (1817-1901) studierte in Würzburg und Heidelberg, erlangte die philosophische Doktorwürde 1841 in Gießen und die juristische Doktorwürde in Erlangen im Jahre 1842. Unter dem Eindruck des berühmten Kriminalisten Mittermaier habilitierte sich Gengler im Jahre 1843 an der Universität Erlangen für Strafrecht, obwohl der Hauptschwerpunkt seiner Studien dann überwiegend auf der bayerischen und deutschen Rechtsgeschichte, des bayerischen Partikularrechts sowie des deutschen Privatrechts lag. "Seine beiden Lehrbücher über deutsches Privatrecht zeichnen sich durch klare und übersichtliche Zusammenfassung des positiven Rechtsstoffes aus" (vgl. Werner Schultheiß in NDB 6,

188). Gengler war von 1841 bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1893 o. Professor an der Universität Erlangen. "Er leistete Bedeutendes für die deutsche Rechtsgeschichte und war einer der wenigen Erforscher der bayerischen Rechtsgeschichte, die zusammenfassende Werke versucht haben" (NDB, ebda.).

50. GERBER, C(arl) F(riedrich) von, Gesammelte juristische Abhandlungen. 2 Tle. in 1 Band. Jena, Mauke's Verlag (Hermann Dufft), 1872. 8vo. VI, 1 Bl., 490 S. Zeitgenössischer Pappband mit geprägtem roten Papiertitelschild. 220,--

Enthält: Ueber deutsches Recht und deutsche Rechtswissenschaft überhaupt (1865); Ueber den Begriff der Autonomie (1859); Beiträge zur Lehre vom deutschen Familienfideikommiss (1857); Die Familienstiftung in der Function des Familienfideikommisses (1858); Zur Lehre von den Lehns- und Familienfideikommiss-Schulden (1854); Bemerkungen zur Beurtheilung genossenschaftlicher Verhältnisse (1855); Zur Theorie der Reallasten (1863); Ueber die Natur der Rechte des Schriftstellers und Verlegers (1863); Betrachtungen über das Güterrecht der Ehegatten nach deutschem Rechte (1869); Ueber die Gewere in den deutschrechtlichen Quellen des Mittelalters (1854); Ueber Handelsgebräuche (1871); Ueber die Theilbarkeit deutscher Staatsgebiete (1865); Ueber Privilegienhoheit und Dispensationsgewalt im modernen Staate (1871).



51. GIERKE, Otto von, Deutsches Privatrecht. 3 Bde. Berlin, Verlag von Duncker & Humblot, 1895-1917. Gr.-8vo. (I, 1895:) XXXII, 897; (II, 1905:) XLVI, 1021; (III, 1917:) CXXIV, 1036 S. Originale Verlagshalblederbände (Bde. 1-2) bzw. originaler Verlagshalbleinen (Bd. 3) mit Buntpapierbezug u. schönem Rotschnitt. (Systematisches Handbuch der deutschen Rechtswissenschaft, begr. von Karl Binding, hrsg. von Friedrich Oetker, Abtlg. II, Tl. 3). (Ebd. von Bd. 1 leicht berieben). 450,--

Erste Ausgabe, ohne den erst 2010 erschienenen Band 4 (Familienrecht, beim Verlag lieferbar), aus dem Nachlaß hrsg. von Karl Kroeschell und Karin Nehlsen-von Stryk. - Gierke (1841-1921) war die überragende Gelehrten-gestalt innerhalb der Wissenschaft vom Deutschen Recht um die Jahrhundertwende, der auch erheblichen Einfluss auf die endgültige Gestalt des BGB genommen hat. Gierke arbeitete bereits am vierten Bande

seines Genossenschaftsrechts, als er 1884 einen Ruf nach Heidelberg und 1887 schließlich den nach Berlin annahm und als im Jahre 1888 der "Erste Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich" erschienen ist. Der stark romanistisch, insbesondere durch Bernhard Windscheid (1817-1892) als ein in "Gesetzesparagrafen gegossenes Windscheid'sches Lehrbuch" ausgerichtete Gesetzentwurf forderte eine Stellungnahme von Gierke geradezu heraus oder wie er es formulierte: "...zwang mir den Kampf für die bedrohten germanischen Gedanken im künftigen deutschen Privatrecht auf". Die grundlegende Kritik von Gierke zwang den Gesetzgeber zur Einrichtung einer Zweiten Kommission. Für Gierke hatte dies weitreichende Konsequenzen: "Meine Arbeit am Genossenschaftsrecht wurde dadurch zunächst nur zeitweilig unterbrochen. Als ich

aber einige Jahre darauf den Entschluß fasste, der Aufforderung Bindings zu entsprechen und für sein Handbuch ein "deutsches Privatrecht" zu verfassen, brach ich die dogmengeschichtliche Arbeit mitten im Satze ab." Die ersten zwei Bände des deutschen Privatrechts erschienen 1895 und 1905. Nunmehr zögerte Gierke, denn auch der Verleger des Genossenschaftsrechts drängte auf Fertigstellung des vierten Bandes. Gierke entschied sich für den Abschluss des Deutschen Privatrechts, das 1917 erschienen ist und riet dem Verleger, den Druck des vierten Bandes, den er für nicht abgeschlossen hielt, wie eine Veröffentlichung aus seinem Nachlaß zu betrachten.



52. GREFE, F(riedrich) B(ernhard), Hannovers Recht. Dritte, umgearbeitete, vervollständigte und verbesserte Auflage des Leitfadens zum Studium des Hannoverschen Privatrechts. 2 Bde. Hannover, Carl Rümpler, 1860-1861. 8vo. XVI, 365 S., 2 (eine gefaltet) Tafeln, 3 Bll. (Beilagen), 1 Bl. (Verlagsanzeigen); XIV, 540 S. Zeitgenössische Ganzleinenbände mit Rückengoldprägung. (Papier stellenw. l. stockfl.). 140,--
Grefe (1799-1871) war Rechtsanwalt in Göttingen.

53. HAHN, Friedrich von, Die materielle Übereinstimmung der römischen und germanischen Rechtsprincipien. Jena, Druck und Verlag von Friedrich Mauke, 1856. 8vo. XXXVI, 584 S. Neuer Halbleinen mit Buntpapierbezug u. Rückentitelprägung. (stärker wasserrandig, mit dachgehendem Wasserfleck). 150,--

Das Werk zeigt den Rechtsgelehrten, der auf der Grundlage der Pandektistik die Unterschiede von deutschem und römischem Recht herausarbeitet. Friedrich von Hahn (1823-1900) studierte an den Universitäten zu Heidelberg und Jena, wurde in Jena 1850 Extraordinarius und 1862 Ordinarius für bürgerliches Recht und war zugleich Mitglied des dortigen Schöppenstuhls. Im Jahre 1879 wurde von Hahn in den Ersten Zivilsenat am Reichsgericht zu Leipzig berufen und später zu dessen Senatspräsident befördert.



54. HARTMANN, Gustav, Zur Lehre von den Erbverträgen und von den gemeinschaftlichen Testamenten. Zwei Abhandlungen aus dem gemeinen Rechte. Braunschweig, Verlag der Hofbuchhandlung von Eduard Leibrock, 1860. 8vo. IV S., 1 Bl., 179 S. Schlichter, zeitgenössischer Pappband. (kl. St.a.T., Unterstreichungen im Inhaltsverzeichnis). 80,--

55. HEIMBACH, Carl Wilhelm Ernst, Lehrbuch des particulären Privatrechts der zu den D. A. Gerichten zu Jena und Zerbst vereinten Großherzoglich und Herzoglich Sächsischen, Fürstlich Reußischen, Fürstlich Schwarzburgischen und Herzoglich Anhaltischen Länder. Bd. 1 (von 2). Jena, in der Crökerschen Buchhandlung, 1848. 8vo. XVI, 750 S. Zeitgenössischer Pappband mit geprägtem Rückentitelschild. (Ebd. stärker bestoßen und beschabt, altes u. verblasstes Rückensignaturschildchen). 140,--

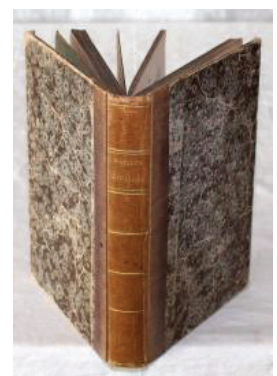
Heimbach (1810-1851) verbrachte sein Leben in seiner Geburtsstadt Leipzig, wo er die Thomasschule besuchte und danach sein Studium absolvierte. Seit 1840 war Heimbach a. o. Professor an der Universität Leipzig. Der "frühvollendete" Heimbach publizierte seit 1834 bedeutende rechtshistorische Werke, die auf umfangreichen Quellenstudien beruhten, so z. B. "Über Ulpian's Fragmente" (1834), "Die Lehre von der Frucht" (1843) oder über "Die Lehre von dem Creditum" (1849). Gustav Ernst Heimbach war der Bruder des ebenfalls bedeutenden Rechtsgelehrten Karl Wilhelm Ernst Heimbach.

56. HERZFELD, C. A., Uebersicht der außerrömischen Rechtsdisciplinen. Als Leitfaden beim Unterricht für angehende Juristen. Berlin, In Commission bei Eduard Krause, 1854. 8vo. 238 S. Zeitgenössischer Pappband mit Buntpapierüberzug. 90,--

57. HESSE, Chr(istian) A(ugust), Juristische Probleme. Jena, Mauke's Verlag (Hermann Dusst), 1872. 8vo. VIII, 268 S. Zeitgenössischer Pappband mit rotem, geprägtem Rückenschild. (schwacher St.a.T. und Exlibris auf Innendeckel). 120,--
Diskutiert juristische Probleme zu den 3 Abteilungen "Vom Geständniß", "Von der Rechnungslegung und der Abrechnung" sowie "Von dem Anerkennungsvertrage".

58. KIERULFF, J(ohann) F(riedrich), Theorie des Gemeinen Civilrechts. Bd. 1 (= alles Erschienene). Altona, bei Johann Friedrich Hammerich, 1839. 8vo. XXXII, 404 S., 1 Bl. (Verbesserungen). Zeitgenössischer Halbleinen mit Buntpapierbezug u. Rückentitelprägung. 220,--

Erste Ausgabe von Kierulffs Hauptwerk. - Kierulff galt als ein Kritiker der Historischen Rechtsschule und des Römischen Rechts, deren Praxisferne er kritisierte. Obwohl er als Typus des



trockenen Rechtsgelehrten galt, zeigt ihn sein politisches Engagement im Vorparlament, in der Frankfurter Nationalsammlung, im Gothaer Nachparlament und im Erfurter Unionsparlament dennoch als der Praxis zugewandten durchaus streitbaren Juristen. Kierulff (1806-1894) promovierte an der Universität Kiel, war Professor in Kiel (seit 1834) und Rostock (seit 1842). Im Jahre 1853 wurde er zum Präsidenten des Oberappellationsgerichtshofes der vier freien Städte in Lübeck berufen, eine Position, die er bis zur Auflösung des Gerichts im Jahre 1879 innehatte und mit der er in den Ruhestand trat.



59. KOCH, C(hristian) F(riedrich), Lehrbuch des preußischen gemeinen Privatrechts. 3., verbess. u. verm. Aufl. 2 Bde. Berlin, J. Guttentag, 1857-1858. 8vo. XX, 779; XXII, 897 S. Zeitgenössische Pappbände mit geprägten Rückentitelschildern. (Ebde. etw. bestoßen). 280,--
Koch (1798-1872), Sohn eines mittellosen Tagelöhners aus ärmlichsten Verhältnissen stammend, schaffte als Autodidakt und über verschiedene Ausbildungswege den Sprung als Student an die Universität Berlin, wo er bis 1825 u. a. bei Savigny studierte. Nach dem Studium bekleidete er verschiedene Ämter bei Stadt- und Landgerichten, am Oberlandesgericht Breslau, schließlich als Gerichtsdirektor in Halle an der Saale und ab 1841 in Neißة, bis er 1854 in den Ruhestand trat und sich voll und ganz seiner literarischen Arbeit widmen konnte. Das vorliegende Werk entstand in Halle und Neißة und gilt als Kochs Hauptwerk, neben dem vor allem im Ruhestand erarbeiteten Kommentar zum Allgemeinen Preußischen Landrecht. Er zählt mit vorliegendem Werk zu den bedeutendsten Vertretern der preußischen Zivilrechtswissenschaft des 19. Jahrhunderts.

60. KOEPPEN, Albert, Der obligatorische Vertrag unter Abwesenden. Eine civilistische Abhandlung. Separatabdruck aus Ihering's Jahrbüchern. Jena, Mauke's Verlag (Hermann Dufft), 1871. 8vo. 8, VI, 256 S. Originale Verlagsbroschur. (Neue juristische Unternehmungen). Guter Zustand! 75,--
Karl Christian Friedrich Albert Koeppen (1822-1898) war Rechtshistoriker, Professor der Rechte an den Universitäten in Jena, Marburg, Würzburg und Straßburg.

61. KRAUT, Wilhelm Theodor, Grundriß zu Vorlesungen über das deutsche Privatrecht mit Einschluß des Lehn- und Handelsrechts nebst beigefügten Quellen. 3., vermehrte und verbesserte Aufl. Göttingen, in der Dieterich'schen Buchhandlung, 1845. 8vo. XXXVI, 516 S. Zeitgenössischer Leinenband mit Goldrückenprägung. 100,--
Das Werk der Göttinger Rechtsprofessors Kraut (1800-1873) erschien erstmals 1830 und erlebte neue Auflagen in den Jahren 1839, 1845, 1856 und 1872. In diesen Jahren arbeitete Kraut stetig die Entwicklungen in der Privatrechtswissenschaft ein. Das Lehrbuch wurde als kleines deutsches Corpus juris eingestuft. Stobbes Handbuch, Beselers System und die Institutionen von Heusler sind neben dem Krautschen Werk die bestimmenden Werke zum deutschen Recht in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, bevor Otto von Gierke die Führung übernommen hat.

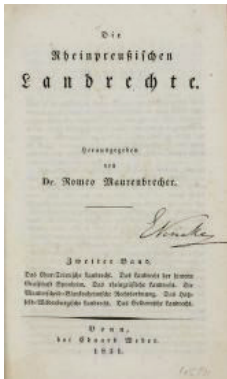
62. KUNTZE, Johannes Emil, Die Obligation und Singularsuccession des römischen und heutigen Rechtes. Eine civilistische Studie. Leipzig, Hermann Mendelssohn, 1856. 8vo. XVI, 423 S. Schlichter, zeitgenössischer Hartkarton mit beschriftetem Papierbezug. (stellenw. etw. stockfl.). 180,--
Mit gedruckter Widmung "Meinen verehrten Lehrern, dem Romanisten Herrn Dr. Theodor Marezoll, und dem Germanisten Herrn Dr. Wilh. Eduard Albrecht". - Kuntze (1824-1894) studierte unter Marezoll in Leipzig, war von 1847 bis 1851 in der Rechtspraxis tätig und promovierte dann 1851. Im Jahre 1856 wurde er in Leipzig zum Extraordinarius ernannt und erhielt schließlich dort 1869 einen ordentlichen Lehrstuhl für römisches Recht.

63. LASPEYRES, Ernst Adolph (Theodor), Ueber die Entstehung und älteste Bearbeitung der Libri feudorum. Berlin, bei Ferdinand Dümmler, 1830. 8vo. X, 468 S. Zeitgenössischer Pappband mit verblasstem Rückentitelschild. 220,--
Erste Ausgabe, selten. - Laspeyres (1800-1869) widmete sich vor allem Fragen der Rechtsgeschichte und der Rechtsgeschichte des deutschen Privatrechts. Die vorliegende Arbeit war seine erste größere Veröffentlichung, herausgekommen noch vor Antritt seines ersten ordentlichen Lehrstuhls als Nachfolger Friedrich Bluhmes an der Universität Halle (1831). Zuvor habilitierte er sich in Berlin (1825) und trat dort eine a. o. Professur an (1830). - Mit gedruckter Widmung "Seinem hochverehrten Lehrer dem Herrn Dr. Friedrich Carl von Savigny zum Zeichen der innigsten Dankbarkeit und aufrichtigsten Ergebenheit zugeeignet vom Verfasser".

64. LEWIS, William, Das deutsche Seerecht. Ein Kommentar zum V. Buch des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuchs. 2 Bde. (in 1 gebunden). Leipzig, Verlag von Duncker & Humblot, 1877-1878. 8vo. VII, 336; 2 Bll., 421 S. Zeitgenössischer Halblederband mit Rückentitelprägung und Buntpapierbezug. (Ebd. etw. berieben u. bestoßen). 220,--
Erste Ausgabe des seltenen und bedeutenden Kommentars! - Die Handelsrechtskommentare sparen i. d. R. das Seerecht aus, dessen spezielle Regelungen im fünften Buch des Handelsgesetzbuches verfasst sind (§§ 476ff.) und nur die Schifffahrt betreffen, deren involvierte Personen (Reeder, Kapitän, Besatzung usw.), die verschiedenen Beförderungsverträge (Seefrachtverträge, Reisefracht- und Personenbeförderungsverträge), Schiffsüberlassungsverträge, Schiffsnotlagen (Zusammenstöße, Havarien, Schiffsbergungen), Schiffsgläubiger sowie Bestimmungen zur Verjährung, allgemeine Haftungsbeschränkungen und Verfahrensvorschriften. Eine Reform



des Seerechts, das weitgehend noch aus dem 19. Jahrhundert, also der Zeit der Segelschiffahrt stammt, wurde 2004 auf den Weg gebracht und mündete in einem Gesetz zur Reform des Seehandelsrechts, das im April 2013 in Kraft trat. Insofern konnte der Kommentar von Lewis lange Zeit eine gewisse Aktualität für sich beanspruchen.



65. MAURENBRECHER, Romeo (Hrsg.), Die rheinpreussischen Landrechte. 2 Bde. Bonn, bei Eduard Weber, 1830-1831. 8vo. 8 Bll., XXVIII, 1 Bl., 502; XII, 936 S. Zeitgenössischer Halblederband (Bd. 2) u. neuer (angepasster) Halbledereinband. (Bd. 1 mit mehreren St.a.T.). 300,--

Frühveröffentlichung Maurenbrechers unter seiner Herausgeberschaft, noch als Privatdozent an der Universität Bonn herausgebracht. - Maurenbrecher (1803-1843) ist vor allem als früher Staatsrechtler bekannt, der wegen seiner Stützung des monarchischen Prinzips die liberale Kritik auf sich zog, so etwa von Robert von Mohl. Doch obwohl für Maurenbrecher als a.o. Professor (seit 1834) und o. Professor für Staatsrecht (seit 1838) an der Universität Bonn das Staatsrecht im Mittelpunkt seiner Lehrtätigkeit stand, befasste er sich zuvor auch mit dem Privatrecht, wovon sein 2-bändiges "Lehrbuch des gesamten heutigen gemeinen deutschen Privatrechts" von 1832/1834 das herausragende Beispiel darstellt. Insbesondere vor 1834, während seiner Privatdozentur an der Universität Bonn

(seit Ende 1828) und bereits zuvor an der Universität München, wo er sich im Oktober 1828 habilitiert hatte, gab es privatrechtliche Vorlesungen. Der Schwerpunkt lag auf dem deutschen Privatrecht. - I. Die Einleitung. Das Jülich-Bergische Landrecht. Die Churkölnische Reformation, Rechtsordnung und Erläuterung. Die Salm-Reisserscheidt-Dycksche Rechtsordnung; II. Das Chur-Trierische Landrecht. Das Landrecht der hintern Graffschaft Sponheim. Das rheingräfliche Landrecht. Die Manderscheid-Blankenheimische Rechtsordnung. Das Hatzfeld-Wildenburgische Landrecht. Das Geldernsche Landrecht.

66. MITTERMAIER, Carl Joseph Anton. Grundsätze des gemeinen deutschen Privatrechts mit Einschluß des Handels-, Wechsel- und Seerechts. In zwei Abtheilungen. 3., umgearbeitete und sehr vermehrte Ausgabe. 2 Bde. Landshut, bei Philipp Krüll, Universitäts-Buchhändler, 1827. 8vo. Tb., XVI, 366, 1 Bl. (Verlagsanzeigen); Tb., (365-) 900 S., 3 Bll. (Verlagsanzeigen). Zeitgenössische Pappbände mit geprägten roten Rückentitelschildern u. schönem Rotschnitt. Guter Zustand! 200,--

Mittermaier (1787-1867), der neben Savigny international wohl angesehenste deutsche Jurist im 19. Jahrhundert, verfasste eines der ersten Lehrbücher zum deutschen Privatrecht, das das gesamte Handels-, Wechsel- und Seerecht miteinschließt. Die historische Schule unter der Führung von Friedrich Carl von Savigny (1779-1861) und die nachfolgende Pandektenwissenschaft konzentrierte sich ganz auf die historische und dogmatische Entwicklung des Privatrechts. Es ist die besondere Leistung der Pandektistik, das Privatrechtssystem aufgebaut und zur Blüte geführt zu haben. Völlig unbeachtet ließen die Pandektisten einen wesentlichen Teil des Privatrechts, nämlich das gesamt Handelsrecht. Die Chance nutzten die Germanisten unter der Führung von Mittermaier. Im Jahre 1821 erschien das Lehrbuch des deutschen Privatrechts erstmals und beschränkte sich allein auf die Darstellung des deutschen Privatrechts. Auch die zweite Auflage 1824 beschränkt sich noch auf das deutsche Privatrecht. Erst die dritte Auflage birgt die Erweiterung in sich (Kapitel 7: Von besonderen Güterverhältnissen; Kapitel 8: Von den Gewerbsverhältnissen).

67. MONROY, Ernst von, Die vollmachtslose Ausübung fremder Vermögensrechte. Civilistische Abhandlung. Rostock, Stiller'sche Hof- und Universitäts-Buchhandlung (Hermann Schmidt), 1878. 8vo. 2 Bll., 185 S. Zeitgenössischer Pappband mit geprägtem Rückentitelschild. (alter St.a.T., Ebd. etw. berieben). 100,--
Ernst von Monroy (1839-1895) war ein mecklenburgischer Jurist.



68. ROSSHIRT, C(onrad) F(ranz), Dogmen-Geschichte des Civilrechts. Heidelberg, Akademische Buchhandlung von Ernst Mohr, 1853. 8vo. V, 520 S. Zeitgenössischer Pappband mit handbeschr. Rückentitelschild. 160,--

Erste Ausgabe einer der wenigen Veröffentlichungen Rosshirts zum Zivilrecht. - Rosshirt (1793-1873) war vor allem als Strafrechtler bekannt, seit dem Sommersemester 1819 bis zu seiner Emeritierung als o. Professor mit der Universität Heidelberg verbunden. Von Eberhard Schmidt als Strafrechtshistoriker durchaus gewürdigt, gingen Rosshirts Zeitgenossen weniger gnädig mit seinem wissenschaftlichen Werk um. Robert von Mohl hielt Rosshirts Wissen für oberflächlich und seine Publikationen für elend und unbrauchbar (Lebenserinnerungen). Friedrich von Schulte meinte über Rosshirts 3-bändiges Werk zur "Geschichte und System des Strafrechts", es zeige auf, das der Autor unfähig gewesen sei, methodisch zu arbeiten (ADB, 29, 260 ff.).

69. ROTH, Paul (von), Geschichte des Beneficialwesens von den ältesten Zeiten bis ins zehnte Jahrhundert. Erlangen, Verlag von J. J. Palm und Ernst Enke, 1850. 8vo. XX, 484 S. Zeitgenössischer Halbleder mit geprägtem Rückentitel u. Buntpapierbezug. (Ebd. etw. berieben). 140,--

Erste Ausgabe. - Roth (1820-1892) war Professor in Marburg (seit 1850), Rostock (seit 1853), Kiel (seit 1858) und München (seit 1863, als Nachfolger Bluntschli). Er gründete gemeinsam mit Rudorff, Böhlau und Bruns im Jahre 1861 die "Zeitschrift für Rechtsgeschichte" und war Mitglied der Bundesrats-Kommission zur Erarbeitung eines gesamtdeutschen bürgerlichen Gesetzbuchs. - In der vorliegenden frühen Veröffentlichung vertritt Roth die im Jahre 1863 in "Freudalität und Unterthanenverband" weiter aufgeführte These, "dass die Herrschafts- und Gesellschaftsverfassung der germanisch-fränkischen Ver-

bandsbildungen geprägt (sei) durch die 'gleiche Berechtigung aller Freyen'... Diese Konzeption einer ursprünglichen 'Gemeinfreiheit', die erst in karolingischer Zeit verdrängt worden sei, hat die Diskussion über die Entstehung von Adel und Lehenwesen im mittelalterlichen Europa bis heute geprägt" (vgl. NDB, 22, S. 108f.).

70. ROTH, Paul (von), Victor von MEIBOM, Kurhessisches Privatrecht. Bd. 1 (alles Erschienene). Marburg, R. G. Elwert'sche Universitäts-Buchhandlung, 1858. 8vo. XVIII, 626 S. Neuer Halbleinen. (St.a.T.). 80,--

Umfassende textkritische Materialverfassung und systematische Ordnung kennzeichnen von Roths (1820-1892) Arbeiten zum geltenden Recht, unter Berücksichtigung der umfangreichen Rechtsprechungspraxis. - Meibom (1821-1892) erarbeitete mit der vorliegenden Arbeit, gemeinsam mit von Roth, sein erstes wissenschaftliches Werk.

71. RUDORFF, Otto, Das hannoversche Privatrecht. Eine systematische Zusammenstellung der in der Provinz Hannover geltenden Partikulargesetze unter Berücksichtigung der hannoverschen Rechtsprechung und Literatur. Hannover, Norddeutsche Verlagsanstalt, 1884. 8vo. XXXII, 572 S. Schöner Halblederband mit Goldrückenprägung, Lederecken u. marmoriertem Schnitt. 120,--

Erste Ausgabe, entstanden in Rudorffs Zeit als Land- und Amtsrichter in Hannover (seit 1881). - Otto Rudorff (1845-1922), Neffe von Adolf August Friedrich Rudorff, Professor der Rechte an der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin, schlug nach seinem Studium eine Richterkarriere ein, die ihn über Bonn, Baumholder, Düsseldorf und Kassel nach Hannover führte. Im Jahre 1884 folgte Rudorff - auf Initiative des japanischen Gesandten in Berlin - einem Ruf an die Universität Tokio, als Professor für Römisches und Öffentliches Recht. Bereits im Jahre 1885 entband man ihn von seinen Lehrverpflichtungen und rief Rudorff als Berater ins japanische Justizministerium, wo er insbesondere an der Ausarbeitung des japanischen Gerichtsverfassungsgesetzes von 1890 mitwirkte, das auf ein an das deutsche Pendant von 1877 angelehnten Entwurf zurückging.



72. Savigny, Friedrich Carl von - STOLL, Adolf, Friedrich Karl von Savigny. Ein Bild seines Lebens mit einer Sammlung seiner Briefe. 3 Bde. Berlin, Carl Heymanns Verlag, 1927-1939. Gr.-8vo. Originale Verlagshalbleinen (Bde. 1-2) bzw. originaler Verlagsleinen (Bd. 3), jeweils mit Rücken- u. Deckeltitelprägung. (Ebde. ausgebessert, stellenw. mit Bleistiftanstreichungen in Bd. 1). 400,--

Bd. 1 mit gedruckter Widmung "Der Alma Mater Philippina zu Marburg zu ihrem 400jährigen Jubelfeste am 29. bis 31. Juli 1927 zur Erinnerung an ihr Mitglied Friedrich Karl von Savigny, Stud. jur. 1795-1798, Prof. jur. 1800-1808, in Dankbarkeit dargebracht". Bde. 2 "Zum 150. Geburtstag Friedrich Karl v. Savignys dem 21. Februar 1929. Bd. 3 "Zum 160. Geburtstag Friedrich Karl v. Savignys dem 21. Februar 1939. - I. Der junge Savigny. Kinderjahre, Marburger und Landshuter Zeit Friedrich Karl von Savignys. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte der Romantik. Mit 217 Briefen aus den Jahren 1792-1810 und 34 Abbildungen. Berlin 1927.

Porträt Savignys (Zeichnung von Ludwig Emil Grimm), XV, 434 S.; II. Professorenjahre in Berlin 1810-1842. Mit 317 Briefen aus den Jahren 1810-1841 und 33 Abbildungen. Berlin 1929. Porträt Savignys von Franz Krüger, XII, 550 S., 1 Bl. Verlagsanzeigen; III. Ministerzeit und letzte Lebensjahre 1842-1861. Mit 216 Briefen und mit sonstigen Schriftstücken und 18 Abbildungen. Berlin 1939. Porträt des alten Savigny von Franz Krüger, XVI, 308 S.

73. SAVIGNY, Friedrich Carl von, Das Recht des Besitzes. Eine civilistische Abhandlung. 6., vermehrte und verbess. Aufl. Giessen, Druck und Verlag von Georg Friedrich Heyer, Vater, 1837. 8vo. LXXII, 688 S., 1 Bl. (Druckfehler). Einfacher neuerer Halbleinen (Anfang 20. Jhd.) mit Buntpapierbezug. Schöner, unbeschrittener Zustand! (Tbrückseite mit Tinte von alter Hand beschrieben, auf Vorderseite leicht durchschimmernd; Papier stellenw. leicht stockfleckig). 300,--

Letzte von Savigny verbesserte und vermehrte Auflage! - Savigny (1779-1861) setzte mit seinem dogmatisch-historischen Werk über das Recht des Besitzes, das er als 24jähriger verfasste, einen eindrucksvollen Anfang. Die Monographie erregte seinerzeit großes Aufsehen und zeigte den bestechenden Zivilrechtsdogmatiker, der in souveräner Stoff- und Quellenbeherrschung die römischrechtlichen Grundlagen in "Detail und Prinzip scharfsinnig vereinigte" (Rückert). Das Werk erlebte bis 1837 insgesamt sechs Auflagen. In der zweiten Hälfte des Jahres 1802 begann Savigny in Marburg mit der Niederschrift. Nach nur 6 Monaten Ausarbeitung und Niederschrift wurde die Schrift bei Heyer in Gießen herausgebracht. Mit der Edition wurde Savigny mit einem Schläge "unter die Klassiker der Nation erhoben" (Adolf Friedrich Rudorff). Rudorff war Schüler Savignys und brachte 1865 die siebente und damit letzte Ausgabe - 4 Jahre nach dem Tode des Lehrers - heraus. Wenige Monate nach dem Erscheinen war die erste Auflage ausverkauft. Bereits 1806 erschien eine zweite verbesserte und vermehrte Auflage, ohne Vorwort. Zwischenzeitlich wurde Savigny zum Extraordinarius ernannt, was Savigny auch auf dem Titelblatt vermerkte: Professor der Rechte in Marburg. Die nächsten Auflagen folgten in größerem Abstand. Die dritte erst 1818 in Berlin, wo Savigny an der Humboldt-Universität die historische Rechtsschule begründet hatte und in ganz Europa unter den Romanisten an die erste Stelle gerückt war. Im Jahre 1842 wurde Savigny Minister in Preussen und gab seine Lehrverpflichtungen auf. Die weiteren Auflagen waren: 4. Auflage 1822, 5. Auflage 1827 sowie die hier vorliegende 6. Auflage 1837, die 7. - posthume - Ausgabe 1865, herausgebracht von Rudorff.

74. SAVIGNY, Friedrich Carl von, Landrechtsvorlesung 1824. Drei Nachschriften. Hrsg. und eingeleitet von Christian Wollschläger, in Zusammenarbeit mit Masasuke Ishibe, Ryuichi Noda und Dieter Strauch. 2

Bde. Frankfurt am Main, Klostermann, 1994-1998. 8vo. XLV, 421; XXV, (422)-995 S. Originale Verlagsleinen. (Ius Commune, Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte Frankfurt am Main. Sonderhefte: Studien zur Europäischen Rechtsgeschichte, 67 u. 105). (Savignyana, Texte u. Studien, hrsg. v. Joachim Rückert, 3.1 u. 3.2). (NP 158,-- EUR). 100,--
I: Einleitung. Allgemeine Lehren. Sachenrecht. II: Obligationen. Familienrecht. Erbrecht.



75. SAVIGNY, Friedrich Carl von, System des heutigen Römischen Rechts. 8 Bde. und Register (in 8 Bdn. gebunden). Berlin, bei Veit und Comp., 1840-1851. 8vo. Zeitgenössische Pappbände mit geprägten Rückentitelschildern u. schönem Gelbschnitt. (Ebde. stellenw. etw. berieben, Rückenschilder tlw. leicht abgeblättert). 1.800,--

Opus magnum Friedrich Carl von Savignys (1779-1861). - Hauptwerk des großen deutschen Juristen mit dem Registerband von Heuser in einem einheitlichen Set, "in dem er die dogmatische Tradition und besonders die römischen Quellen neu durchdenkt und sie in oft genialer Reduktion und Geltungskritik in ein wirkliches, 'heutiges System' bringt, eben ein nach Prinzipien für 1840 geordnetes juristisches Ganzes, aber nicht ohne eine

Fülle 'politischer Winke' (Hugo). Thema waren allgemeinste Lehren des Rechts, des Privatrechts und des Prozeßrechts. Das Ergebnis beeindruckt schon wegen des drastischen Abstands zu heutiger handwerklicher Juristerei" (J. Rückert in Stolleis, Juristen). - Im Jahre 1835 begann Savigny mit der Niederschrift seines großen Hauptwerkes, das den großen Juristen auf dem Gipfel seiner wissenschaftlichen Kraft zeigt. Savigny, Professor für Römisches Recht in Marburg, Landshut und schließlich ab 1810 an der neugegründeten Berliner Universität, legte für die Niederschrift seines Hauptwerkes eine Pause in seiner Lehrtätigkeit ein. Savigny suchte die gesamte rechtsdogmatische Tradition zu erfassen, insbesondere die römischen Rechtsquellen und brachte alles in genialer Weise durch gelungene Reduktion und Komprimierung in diesem Werk zur Niederschrift. Der thematische Gegenstand des epochalen Werkes sind die allgemeinen Lehren des Privat- wie Prozessrechtes. Die Wirkungsgeschichte dieses gewaltigen Werkes kann gar nicht übertrieben dargestellt werden. Hervorstechend ist, wie bei fast allen Werken Savignys, dass das System auch sprachlich ein Meisterwerk ist. In Band 8 entwickelt Savigny die modernen Lehren des sog. Kollisionsrechtes als den Grundlinien des Internationalen Privatrechtes. Savigny wird deshalb allgemein als der Begründer des Internationalen Privatrechts angesehen. - Pagination: (1, 1840:) L, 429; (2, 1840:) VI, 559; (3, 1840:) VI, 473; (4, 1841:) VI, 616; (5, 1841:) VI, 646; (6, 1847:) XI, 535; (7, 1848:) XV, 309; (8, 1849:) XIII, 540; (Register von Heuser, 1851:) 383 S.



76. SAVIGNY, Friedrich Carl von, Vermischte Schriften. 5 Bde. Berlin, bei Veit und Comp., 1850. 8vo. XV S. (Vorrede vom Januar 1850), 446; 470; 427; 342; 414 S. Schlichte, zeitgenössische Pappbände mit neuen Rückentitelschildern. (1 Pappband neu angegliehen). 840,--

Die gesammelten Schriften vereinen insgesamt 55 Beiträge Savignys, verteilt auf 8 Abteilungen: I. Geschichte des Römischen Rechts (I-XIX); II. Juristische Quellenkunde (XX-XXXV); III. Geschichte des Deutschen Rechts (XXXVI); IV. Criminalrecht (XXXVII); V. Gelehrten-geschichte (XXXVIII-XLI); VI. Lehranstalten betreffend (XLII-XLIV); VII. Recensionen (XLV-LIII) und VIII. Verfassung und Gesetzgebung betreffend (LIV-LV).

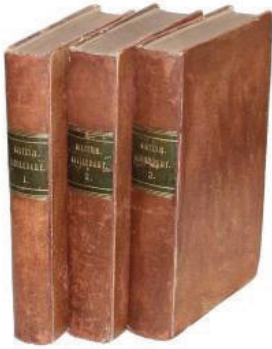
77. SCHMIDT, Bernhard Gottlob, Vorlesungen über das in dem Königreiche Sachsen geltende Privatrecht. Nach dessen Tode hrsg. (von Carl Friedrich Gerber). 2 Bde. Leipzig, J. M. Gebhardt's Verlag (Leopold Gebhardt), 1869. (Nachdruck: Frankfurt am Main, Keip Verlag, 1988). 8vo. XIX, 492; IX, 336 S. Originale Verlagspappbände mit Buntpapierbezug u. geprägten Rückentitelschildern. Exzellenter Zustand! 120,--



78. SCHMIDT, Carl Adolf, Der principielle Unterschied zwischen dem römischen und germanischen Rechte. Bd. 1 (alles Erschienene): Die Verschiedenheit der Grundbegriffe und des Privatrechts. Rostock und Schwerin, Verlag der Stiller'schen Hofbuchhandlung, 1853. 8vo. XII, 340 S. Neuerer Halbleinen mit aufgebrauchter OBroschur. (Papier stellenw. stärker stockfl.). 220,--

Erste Ausgabe, Gegenposition zu Savigny! - Schmidt (1815-1903) führte eine Gruppe Rechtsgelehrter an, die Tendenzschriften gegen das römische Recht und gegen dessen Rezeption formulierten. Schmidt war bestimmt von dem Gedanken, das heimische Recht gegen das römische Recht zu verteidigen; bis hin zum Vorwurf der sittlichen und religiösen Minderwertigkeit des römischen Rechts sammelte Schmidt alle Argumente, vor allem gegen die historische Rechtsschule von Savigny. Schmidts Bedeutung liegt eigentlich in der Ausformulierung der Gegenposition zu Savigny. - Schmidt studierte die Rechtswissenschaften in Jena, promovierte dort im Jahre 1839, habilitierte sich ebenfalls dort im folgenden Jahr und hielt als Privatdozent für Römisches Recht Vorlesungen. 1843 wurde er zum Extraordinarius ernannt, nahm im Jahre 1849 einen Ruf als ord. Professor an der Universität Greifswald an, wechselte ein Jahr später nach Freiburg im

Breisgau. Zu dieser Zeit war er auch in der badischen Kammer politisch aktiv. Im Frühjahr 1869 war er an der Universität Bonn, ging im Herbst desselben Jahres an die Universität Leipzig.



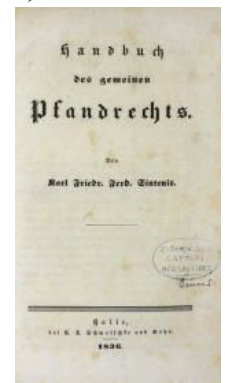
79. SINTENIS, Carl Friedrich Ferdinand, Das practische gemeine Civilrecht. 2., verbess. Aufl. 3 Bde. Leipzig, Verlag von Bernhard Tauchnitz, 1860-1861. Gr.-8vo. (I:) XX, 664; (II:) X, 845; (III:) XII, 776 S. Zeitgenössische Pappbände mit geprägten Rückentitelschildern. Exzellenter Zustand! 300,--

Vorletzte Ausgabe! - Sein Pandektenwerk hat er mit dem Ziel geschrieben, das in der Praxis angewandte gemeine Recht darzustellen. Die Darstellung ist relativ ausführlich und die Noten enthalten eine eingehende Darstellung der Kontroversen. Trotz der erwähnten Zielsetzung zitiert Sintenis die wissenschaftliche Literatur ausführlich. Er greift dabei auch auf die Zeit des älteren gemeinen Rechts zurück, hierbei nicht nur auf Glück, sondern auch auf Autoren des 17. bis 18. Jahrhunderts, wie Stryk und Leyser. Das Werk ermöglicht also auch wichtige Streitfragen bis in die Zeit des älteren gemeinen Rechts zurückzuverfolgen. - Sintenis (1804-1868) studierte von 1822 bis 1824 in Leipzig, promovierte in Jena 1825 und ließ sich zunächst als

Rechtsanwalt in seiner Heimatstadt Zerbst nieder. 1837 wurde er als Ordinarius nach Gießen berufen, kehrte aber 1841 nach Zerbst zurück, bekleidete danach eine Reihe von Regierungsämtern und wurde schließlich Richter und später Präsident am Oberlandesgericht zu Dessau. - Bd. 1: Die allgemeinen Lehren und das Sachenrecht; Bd. 2: Das Obligationenrecht; Bd. 3: Das Familienrecht und das Erbrecht.

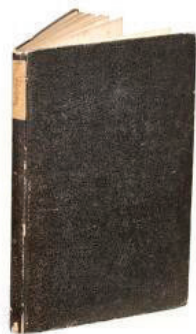
80. SINTENIS, Karl Friedr(ich) Ferd(inand), Handbuch des gemeinen Pfandrechts. Halle, bei G. A. Schwetschke und Sohn, 1836. 8vo. XXIV, 696 S. Zeitgenössischer Pappband mit hs. Rückentitelschild u. schönem Rotschnitt. 220,--

Sehr frühe Veröffentlichung des Autors, damals Rechtsanwalt in Zerbst! - Sintenis (1804-1868) studierte von 1822 bis 1824 in Leipzig, promovierte in Jena 1825 und ließ sich zunächst als Rechtsanwalt in seiner Heimatstadt Zerbst nieder. 1837 wurde er als Ordinarius nach Gießen berufen, kehrte aber 1841 nach Zerbst zurück, bekleidete danach eine Reihe von Regierungsämtern und wurde schließlich Richter und später Präsident am Oberlandesgericht zu Dessau.



81. STEIN, Alb(ert) Heinr(ich), Handbuch des Württembergischen Erb-Rechts. Nach des Verfassers Tode hrsg. von Dr. C. F. Reinhardt, Ober-Tribunalrath. Stuttgart, bey Johann Friedrich Steinkopf, 1827. 8vo. XXIV, 406 S. Zeitgenössischer Halbleder mit verblasster Rückentitelprägung u. Buntpapierbezug. (Adam Israel Röslins Abhandlung von Inventuren und Theilungen, auch andern dahin einschlagenden Materien). Guter Zustand! 120,--

Röslins Abhandlung war zunächst ein Verlags-Artikel des ursprünglichen Verlegers dieser Schrift. Der "Röslin" war so populär, dass Röslins Schwager Albert Heinrich Stein das Werk weiterführte, "jedoch in einem ganz neuen zeitgemäßen Gewande erscheinen" ließ (Vorwort des Herausgebers).



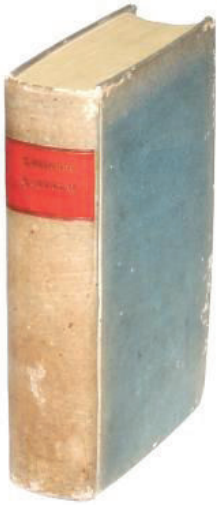
82. THÖL, Heinrich, Einleitung in das deutsche Privatrecht. Göttingen, Verlag der Dieterichschen Buchhandlung, 1851. 8vo. VIII, 194 S., 1 Bl. (Berichtigungen). Schlichter zeitgenössischer Pappband mit hs. Rückentitelschildchen. (Exlibris auf Vorsatz, Namenszug auf fliegendem Vorsatz, Papier stellenw. stockfleckig). 340,--

Erste Ausgabe! - Thöl (1807-1884), seit 1837 ausserordentlicher Professor in Göttingen, als Mitglied der "Göttinger Sieben" kurzweilig aus dem Universitätsbetrieb entlassen, erlangte 1842 einen ordentlichen Lehrstuhl in Rostock und wurde im Jahre 1849 nach Göttingen zurückberufen. Thöl, der sich um die Wissenschaft des Handelsrechts bleibende Verdienste gesichert hat, publizierte auch ein wertvolles Lehrbuch zur deutsche Rechtsgeschichte, das im wesentlichen seine Vorlesungen widerspiegelt. Savigny (und Wächter) verwirft die Unterscheidung zwischen Rechten verschiedener Provinzen desselben Staats und Rechten verschiedener Staaten, weil sie eine Schrofheit des internationalen Verhältnisses voraussetzt, die mit dem wachsenden Verkehr der neueren Zeit immer mehr

verschwindet. Das gemeinsame Prinzip ist vielmehr: Anwendung des Rechts des Bezirks oder des Staats, dem das Rechtsverhältnis - durch den Wohnsitz der Person, die Lage der Sache oder den Abschluß des Geschäfts im Landgebiet- angehört. Von diesem Prinzip machen nur die absoluten Verbote und die Prozeßformen Ausnahmen, welche in keiner Weise zur Regel erhoben werden dürfen. Andere Vorstellungen entwickelten die germanistisch ausgerichteten Juristen. Diese stellten die Anwendung des Rechts des angerufenen Richters als ausnahmsloses Prinzip hin oder als zunächst anzuwendendes Prinzip. In den §§ 76ff (S. 175ff.) entwirft Thöl seine Vorstellung vom Kollisionsrecht, das er unter dem Prinzip: "Das Gesetz des angerufenen Richters" ausdrückt. Wobei Thöl eine etwas abgemilderten Standpunkt vertritt und das Gesetz des angerufenen Richters nicht zum absoluten Prinzip, sondern zum zunächst anwendbaren Prinzip erhebt: "Die Gesetze für den angerufenen Richter sind von diesem zunächst zu beachten, geben mithin zunächst den Ausschlag."

83. THUDICHUM, Friedrich von, Geschichte des deutschen Privatrechts. Stuttgart, Ferdinand Enke, 1894. 8vo. X, 474 S. Neuer Halbleinen mit Buntpapierbezug. (alter St.a.T.). 80,--

Die Arbeit entstand an der Universität Tübingen, an der Thudichum (1831-1913) seit 1870 als o. Professor lehrte. Nach über 30 Dienstjahren wurde er im Jahre 1901 emeritiert. Thudichum stammte aus Hessen, war gebürtiger Büdinger, studierte, promovierte und habilitierte sich an der Universität Gießen. Obwohl er bereits im Jahre 1862 als a. o. Professor nach Tübingen ging, blieb er seiner Heimat dennoch auch in der Forschung verbunden. So schuf er eine bedeutende "Rechtsgeschichte der Wetterau", die in den Jahren 1867 bis 1885 in Tübingen erschien.



84. TITTMANN, Carl August, Handbuch für angehende Juristen zum Gebrauch während der Universitätszeit und bei dem Eintritte in das Geschäftsleben. Halle, bei Hemmerede und Schwetschke, 1828. 8vo. XIV, 755 S., 1 Bl. (Verbesserungen u. Verlagsanzeigen). Zeitgenössischer Pappband mit geprägtem Rückentitelschild und schönem Gelbschnitt. Exzellenter Zustand! 180,--
Nach seinem Studium in Leipzig und Göttingen und einer kurzen akademischen Lehrtätigkeit in Leipzig ging Tittmann (1775-1834) nach Dresden, wo er als Hof- und Justizrat und geheimer Referendar in sächsischen Diensten stand. Bekannter wurde er für sein 3-bändiges Handbuch der Strafrechtswissenschaft.

85. UNGER, Fr(iedrich) W(ilhelm), Römisches und nationales Recht. Eine Schilderung der Stellung des römischen Rechts im modernen State und vornemlich des Kampfes zwischen dem nationalen und römischen Rechte im Königreiche Kastilien. Göttingen, Druck und Verlag der Dieterich'schen Buchhandlung, 1848. 8vo. 90 S. Neue Broschur (mit eingebundener Originalbroschur) 100,--
Unger (1810-1876) studierte die Rechtswissenschaften in Göttingen, unterbrochen durch ein Kunststudium in München. Er habilitierte sich im Jahre 1840 an der juristischen Fakultät der Universität Göttingen, arbeitete seit 1842 (seit 1845 als Bibliothekssekretär fest angestellt) an der Universitätsbibliothek Göttingen, wo er u. a. die Dokumente des Frankfurter Paulskirchenparlaments ordnete. Die vorliegende kleine Schrift steht am Ende seines "ersten" juristischen Lebens, denn ab 1849 folgte Ungers Leben ganz im Dienste der Kunstgeschichte. Er habilitierte sich im Fach Kunstgeschichte und lehrte die Kunstgeschichte, mit einem Schwerpunkt auf der frühchristlichen und byzantinischen Kunst, an der Universität Göttingen, neben seiner Bibliotheksstelle, die er nach wie vor innehatte.

86. UNTERHOLZNER, K(arl) A(ugust) D(ominikus), Ausführliche Entwicklung der gesammten Verjährungslehre aus den gemeinen in Deutschland geltenden Rechten. 2 Bde. Leipzig, Verlag von Johann Ambrosius Barth, 1828. 8vo. XXVIII, 539, 36; 548 S. Zeitgenössischer Halbleder mit geprägtem Rückentitelschild (Bd. 1) und neuer Halbleder, an Bd. 1 angeleglichen (Bd. 2). Hübsches Set! 360,--
Epochemachendes Werk in erster Ausgabe. - Unterholzner (1787- studierte die Rechtswissenschaften in Landshut, insbesondere beim Kriminalisten Feuerbach, danach in Göttingen bei Gustav von Hugo und in Heidelberg bei Martin, der damals als der erste Prozessualist galt. Im Jahre 1809 wurde er als letzter Kandidat an der aufgehobenen Hochschule Nürnberg promoviert. Mit beginn des Wintersemesters 1809 hielt er Vorlesungen an der Universität Landshut, als Kollege Savignys. "Ungeheim fördernd für den jungen Gelehrten wirkte der Umgang mit Savigny, der 1808 an Hufeland's Stelle nach Landshut gekommen war und es entstand durch Savigny's Uebersiedelung nach Berlin in der Osterzeit 1810 für U. eine sehr fühlbare Lücke. Im Sommer desselben Jahres erhielt letzterer einen Ruf nach Marburg, welcher von Seiten der baierischen Verwaltung die Zusage einer ordentlichen Rechtsprofessur zur Folge hatte. Da sich jedoch die Verwirklichung dieses Versprechens auffällig in die Länge zog, nahm U. einen zweiten Ruf an, welcher durch Savigny's Vermittelung im Sommer 1811 von Breslau ausgegangen war, was ihm wegen der getroffenen Staatsunterstützungen in baierischen Regierungskreisen sehr verübelt wurde... Dort las er das römische Recht, Institutionen, Pandekten und Rechtsgeschichte, früher auch juristische Encyclopädie und Civilproceß... namentlich aber sein zweibändiges Werk: 'Ausführliche Entwicklung der gesammten Verjährungs-Lehre aus den gemeinen in Deutschland geltenden Rechten' (Leipzig 1828, 539 u. 548 S. mit 36 S. Register), fand nicht nur großen Beifall, sondern galt als epochemachende Leistung auf diesem Rechtsgebiete. Im J. 1858 erschien eine neu durchgesehene, von Schirmer bearbeitete Auflage des Buches. Ist auch Unterholzner's Grundsatz, die verschiedenen Verjährungsarten als einheitliches Rechtsinstitut zu behandeln, von der neuen Doctrin so ziemlich aufgegeben, so bleibt doch U., wie auch Schirmer in seiner Vorrede zur zweiten Ausgabe hervorhebt, das hohe Verdienst, einer umfassenden, äußerst gründlichen Erforschung der Rechtsquellen, und wird aus diesem Grunde das Werk einen dauernden Platz in der Litteraturgeschichte behaupten" (vgl. den Beitrag Johann August von Eisenharts in der ADB, Bd. 39). - I. Einleitung und allgemeine Lehren; II. Besonderer Theil der Verjährungslehre.

87. VERING, Friedrich H., Geschichte und Pandekten des römischen und heutigen gemeinen Privatrechts. Zum academischen Gebrauch. 4., grösstentheils umgearb. u. sehr verm. Aufl. Mainz, Verlag von Franz Kirchheim, 1875. 8vo. XVI, 815 S. Zeitgenössischer Halblederband mit geprägtem Rückentitel. (Ebd. etw. berieben u. bestoßen). 160,--
Vering (1833-1896) studierte an den Universitäten in Bonn und Heidelberg, wo er im Jahre 1856 promovierte und erste Vorlesungen hielt. Vering erhielt die *venia legendi* für römisches und kanonisches Recht, wurde zunächst ordentlicher Rechtsprofessor in Czernowitz und später an der Universität Prag. Vering vereint die äussere und innere Geschichte des römischen Rechts, bietet eine Darstellung



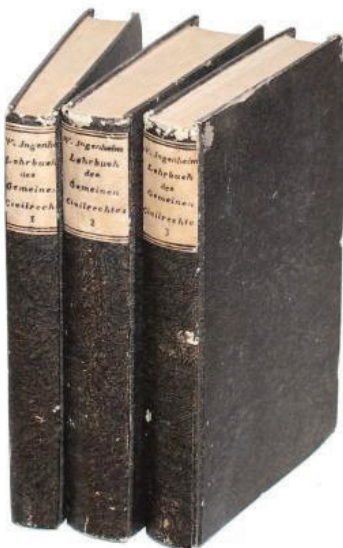
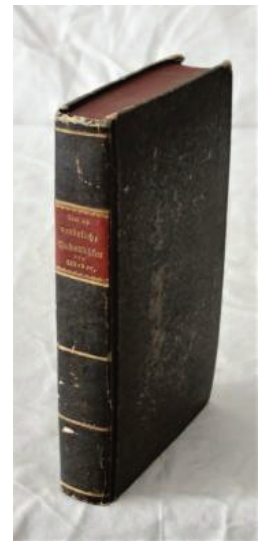
der Geschichte und Dogmatik des Jus Romanum einschliesslich des Civilprozesses und des Actionenrechts. Wichtig ist Vering, einen Überblick zu verschaffen und er verweist auf die Stellen, bei denen Kontroversen die Übersichtlichkeit gefährden, auf das große Werk Windscheids. Wenn es zum Verständnis nötig ist, wird auch das deutsche Privatrecht herangezogen.

88. WÄCHTER, Carl Georg (von), Handbuch des im Königreiche Württemberg geltenden Privatrechts. 2 Bde. (in 3 Bänden gebunden). Stuttgart, Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung, 1839-1842. 8vo. (I,1. 1839:) XVI, 694 S., 1 Bl. Druckfehler u. Verbesserungen; (I,2. 1842:) VIII, (695-) 1146 S.; (II. 1842:) 856 S., 1 Bl. Berichtigungen. Zeitgenössischer Halbleder mit geprägtem Rückentitel (Bd. 2) sowie angepasste, neue Halblederbände (Bde. 1,1 u. 1,2). Schöner Zustand! 450,--

Hauptwerk Wächters! - Wächter (1797-1880), von 1819 bis 1851 Professor an der Universität Tübingen, unterbrochen lediglich in den Jahren 1833 bis 1835, als er an der Universität Leipzig lehrte. Im Jahre 1851 ging er als Präsident des Oberappellationsgerichts nach Lübeck, ab 1852 nahm er erneut einen Ruf an die Universität Leipzig an. Im Jahre 1860 zählte Wächter zu den Mitbegründern des Deutschen Juristentages, dessen erster Präsident er wurde. In dieses Amt wurde der hochangesehene Gelehrte fünf Mal wiedergewählt. Er wurde bereits zu Lebzeiten von seinen Zeitgenossen als einer der bedeutendsten Rechtswissenschaftler des 19. Jahrhunderts angesehen. Das vorliegende Werk gilt als sein Hauptwerk. - I/1 u. 2. Geschichte, Quellen und Literatur des Württembergischen Privatrechts; II. Allgemeine Lehren.

89. WEBER, Adolph Dieterich, Systematische Entwicklung der Lehre von der natürlichen Verbindlichkeit und deren gerichtlichen Wirkung. Mit einer vorläufigen Berichtigung der gewöhnlichen Theorie der Verbindlichkeit überhaupt. 5., verbess. und verm. Ausgabe. Leipzig, bei Karl Franz Köhler, 1825. 8vo. XVI, 536 S. Zeitgenössischer Pappband mit geprägtem Rückentitelschildchen und schönem Rotschnitt. Sehr frischer Zustand! 180,--

Weber (1753-1817) studierte in Jena und Rostock, wurde 1784 ao. und 1786 ordentlicher Professor der Rechte in Kiel, bevor er 1791 einen Ruf an seine Heimatuniversität Rostock annahm. Er war einer der bedeutendsten Zivilrechtler seiner Zeit, dessen Werke eine umfassende Kenntnis sowohl des römischen als auch des deutschen Rechts sowie der Rechtspraxis ausweisen. Seine Werke kennzeichnen den Schnittpunkt zwischen dem älteren Zivilrechts des 18. Jahrhunderts und der Pandektistik. "W. gehört zu den civilistisch höchst begabten Juristen unserer ganzen Rechtsentwicklung, ausgerüstet wie er war mit scharfem Blick für die Bedürfnisse der Praxis, mit ausgedehnten Kenntnissen über den ganzen Quellenkreis des Römischen und des deutschen Rechts, ja selbst schon mit Verständniß für die constructiven Aufgaben der Theorie. Seine Monographien sind die ersten, welche statt einen beliebigen Stoff etwas ausführlicher zu behandeln, sich ihr Thema mit Bewußtsein deshalb aussuchen, weil sie für dasselbe eine neue Gesamtauffassung grundlegend entwickeln und allseitig durchführen wollen" (Ernst Landsberg, in: ADB, 41, S. 279-281).



90. WENING-INGENHEIM, J(ohann) N(epomuk) v(on), Lehrbuch des Gemeinen Civilrechtes, nach Heise's Grundriß eines Systems des gemeinen Civilrechtes zum Behuf von Pandecten-Vorlesungen bearbeitet. 2., verbess. Aufl. 3 Bde. München, Druck u. Verlag von C. A. Fleischmann, 1824-1825. 8vo. XXVIII, 346 S.; XXIV, 448 S.; XXVI, 2 Bll. (Druckfehler), 1 leeres Bl., 424 S. (Haupt-Register ans Ende des 2. Bandes integriert). Schöne zeitgenössische Pappbände mit geprägten Rückentitelschildern. (Schönes Set, Papier stellenw. leicht stockfl.). 450,--

Mit gedruckter Widmung "Dem Herrn Präsidenten A. Heise zum Zeichen innigster Hochachtung und Verehrung gewidmet von dem Verfasser". - Das System der Pandekten, das später auch dem BGB zugrunde gelegt wurde, schuf der Heidelberger Rechtsprofessor Arnold Heise. Es erfuhr schnelle Akzeptanz, auch durch Savigny, der dieses System anerkannte. Auf der Grundlage von Heise hielt nun von Wening-Ingenheim (1790-1831) als einer der ersten seine Vorlesungen und legte sie auch seinem eigenen Pandektenlehrbuch zugrunde. Dem Werk wurde gelegentlich unterstellt, nicht die auf der Systematik von Heise aufgebauten Vorlesungen von Wening-Ingenheim, sondern die von Heise selbst wären die Grundlage dieses Werkes: "Was nun die Frage angeht, mit der Wening-Ingenheims literarischer wie moralischer

Name steht und fällt, die Autorschaft des Lehrbuchs des gemeinen Zivilrechts, als dessen Verfasser er sich angibt, und das er sogar die Stirne gehabt hat, Heise zu widmen, so treffen die Urteile Aller, die es wissen konnten, dahin überein, daß dies Lehrbuch weiter nichts ist als ein Heft von Heise..., so spricht sogar Thibaut" (vgl. Stintzing-Landsberg). Das mindert freilich nicht die Bedeutung des Werkes - ganz im Gegenteil! Wening-Ingenheim ging in München aufs Gymnasium und studierte dann Philosophie, wenig später Rechtswissenschaften in Landshut, der späteren Münchner Universität. Savigny war zu dieser Zeit Professor für römisches Recht in Landshut. In Göttingen promovierte er 1813, nachdem er 1811 den Dr. phil. in Landshut erworben hatte. 1814 habilitierte er sich in Landshut und wurde danach im Sommer Stadtgerichtsassessor in München. 1816 nahm er den Ruf als Ordinarius für Zivilrecht in Landshut an und siedelte 1826 zusammen mit der Universität nach München über.

III. Frühe Veröffentlichungen zum deutschen BGB und zum IPR

91. ARCHIV FÜR BÜRGERLICHES RECHT. (Arch-BuergR). Hrsg. von J. Kohler, P. Ring, P. Oertmann u. a. Bde. 1-10, 13-35, 37-39 (in 19 Bänden gebunden). Berlin, Carl Heymanns Verlag, 1889-1919. 8vo. Zeitgenössische Halbleinenbände mit Buntpapierbezug. (St.a.Tbrückseiten, kl. Rückensignaturen, 2 Ebde. zeitgemäß angepasst). 600,-- Kohler bestritt viele Beiträge des "Archivs", von dem die Nummern 1 bis 43 erschienen sind und die hier nicht ganz komplett vorliegt. Beiträge auch von Biermann, Otto Bähr, Rudolf Leonhard, James und Ludwig Goldschmidt, Adolf Menzel, Lippmann, Manigk, Jacobi, Affolter, Otto Gierke, Hermann Staub, Otto Fischer, Krückmann, Baron, Karl Lehmann u.v.a. - Hier vorhanden: Bde. 1 (1889) - 10 (1895) in 5 Bänden; Bde. 13 (1897) - 35 (1910) in 12 Bänden; Bde. 37 (1912) - 39 (1913) in 2 Bänden. Es fehlen: Bde. 11 und 12, 36 und 40-43.

92. ARNDT, Karl, Zessionsrecht. Beiträge zum Recht der Forderungsabtretung im internationalen Verkehr. Bd. 1 (alles Erschienene). Berlin und Leipzig, Walter de Gruyter, 1932. 8vo. 174 S. Mit Tab. Pappband. (Beiträge zum ausländischen und internationalen Privatrecht, hrsg. v. E. Rabel, 7). (St.a.T., Bibliotheksschildchen, sonst guter Zustand). 75,--
Bd. 1: Rechtsvergleichung. Mit einer tabellarischen Übersicht sowie Formularen von Sicherungsabtretungen.

93. BECHMANN, August, Der Kauf nach gemeinem Recht. (2. Hälfte der zweiten Abtlg. vom "System des Kaufs nach gemeinem Recht" von 1908 postum hrsg. von Paul Oertmann). 3 Bde. Erlangen u. Leipzig, Verlag von Andreas Deichert u. A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung Nachf. (Georg Böhme), 1876-1908. 8vo. (I, 1876:) XI, 692; (II, 1884:) XII, 569; (III, 1905-1908): VIII, 217, X, 317 S. Zeitgenössischer Halbleinen mit Rückentitelprägung u. Buntpapierbezug (Bd. 1) u. neue Halbleinenbände, Bd. 1 angeglichen (Bde. 2-3). (Bd. 1 mit mehreren St.a.T., Bd. 2 mit kl. St.a.T.). 340,--
Seltene Ausgabe! Das Hauptwerk Bechmanns zum Eigentums- und Kaufrecht. - Darin vertrat er die These, dass die Identität eines Schuldners nicht von vorher festgesetzten Rechtsmaximen oder -prinzipien abhängt, sondern allein von der Absicht, d. h. dem wirtschaftlichen Zweck des Schuldverhältnisses bestimmt sei. Bechmann (1834-1907) studierte an den Universitäten in München und Berlin die Rechtswissenschaften, habilitierte sich 1861 an der Universität Würzburg und wurde bereits 1862 zum o. Professor an die Universität Basel berufen. Es folgten Ordinariate an den Universitäten Marburg, Kiel, Erlangen, Bonn und zuletzt an der LMU München. - I. Geschichte des Kaufs im römischen Recht; II. u. III. System des Kaufs nach gemeinem Recht (in 2 Abteilungen). Die 2. Hälfte der zweiten Abtlg. von 1908 aus dem Nachlass des Verfassers hrsg. nebst Sach- und Quellenregister zum Gesamtwerk von Paul Oertmann.

94. BECKH, Hermann, Die Beweislast nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. Von der juristischen Fakultät der Universität München mit dem Accessit ausgezeichnete Preisschrift. München, C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck, 1899. 8vo. VII, 277 S. Originaler Verlagshalbledereinband. (Ebd. bestoßen u. berieben, St.a.Vorsatz, sonst guter Zustand). 75,--

95. BEITZKE, Günther, Juristische Personen im Internationalprivatrecht und Fremdenrecht. München, C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, 1938. 8vo. VIII, 258 S.

Originaler Verlagshalbleinen. (Aufkleber auf Vorsatz, sonst guter Zustand). 100,--

96. BEYER, Reinhard, Die Surrogation bei Vermögen im Bürgerlichen Gesetzbuch. Marburg, N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung, 1905. 8vo. 3 Bll., 353 S. Mit Tab. Originaler Verlagshalbledereinband. Guter Zustand! 100,--



97. BIENENFELD, Rudolf, Die Haftungen ohne Verschulden. Typenlehre und System der aussergeschäftlichen Obligationen im deutschen, österreichischen und schweizerischen Recht. Berlin und Wien, Verlag von Julius Springer, 1933. 8vo. XVII, 521 S. Originale Verlagsbroschur. (Ebd. etw. ausgebessert). 180,--

Kaum noch auffindbare Arbeit, die darauf zielte, eine analytische Grundlage für die im späten 19. und 20. Jahrhundert vermehrt auftretenden Pflichten zum Schadenersatz ohne Verschuldensvoraussetzung zu schaffen. - Bienenfeld (1886-1961) war Rechtsanwalt in Wien und musste als Jude emigrieren.



98. BIERMANN, Johannes, Bürgerliches Recht. Bd. 1 (alles Erschienene): Allgemeine Lehren und Personenrecht. Berlin, Verlag von H. W. Müller, 1908. 8vo. VIII, 538 S. Zeitgenössischer Halblederband. (Ebd. leicht berieben). 120,--

Erste Ausgabe. - Biermann (1863-1915) war Schüler Heinrich Dernburgs in Berlin, wurde nach seiner Habilitation a. o. Professor für Zivilrecht an der Universität Berlin, folgte 1896 einem Ruf zum Ordinarius nach Gießen. Im Jahre 1912 nahm er einen Ruf nach Halle a. d. Saale auf das Ordinariat für Römisches und Bürgerliches Recht an. Biermann, der Hauptmann der Reserve war, fiel im Jahre 1915 bei Lemberg.

99. BIERMANN, Johannes, Das Sachenrecht des Bürgerlichen Gesetzbuchs. 2., neubearb. Aufl. Berlin, Carl Heymanns Verlag, 1903. 8vo. XII, 527 S. Zeitgenössischer Halblederband mit geprägtem Rückentitel u. Buntpapierbezug. (Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch und seinen Nebengesetzen, hrsg. von J. Biermann, P. Oertmann u. a.). (Ebd. stärker berieben u. bestoßen, Rückensignatur, Schnitt gestempelt u. abgestrichen, St.a.T., Vortitel u. Vorsatz). 75,--

Biermann (1863-1915) war Schüler Heinrich Dernburgs in Berlin, wurde nach seiner Habilitation a. o. Professor für Zivilrecht an der Universität Berlin, folgte 1896 einem Ruf zum Ordinarius nach Gießen. Im Jahre 1912 nahm er einen Ruf nach Halle a. d. Saale auf das Ordinariat für Römisches und Bürgerliches Recht an.

100. BIERMANN, Johannes, Widerspruch und Vormerkung nach deutschem Grundbuchrecht. Jena, Verlag von Gustav Fischer, 1901. Gr.-8vo. XII, 232 S. Originale Verlagsbroschur. (Abhandlungen zum Privatrecht und Civilprozeß des Deutschen Reiches, hrsg. v. Otto Fischer, 8. Bd./ 2. Heft). Guter Zustand! 60,--

101. COSACK, Konrad, Lehrbuch des deutschen bürgerlichen Rechts. 7.-8. umgearb. u. neubearb. Aufl. 2 Bde. Jena, Verlag von Gustav Fischer, 1924-1927. Gr.-8vo. XII, 864 S., 2 Bll. (Abkürzungen u. Berichtigungen); XVI, 518, 518 S., 4 Bll. (Verlagsanzeigen). Originale Verlagshalbleinen mit Rücken- u. Deckeltitelprägung. (Ebde. stellenw. fachmännisch ausgebessert). 120,--
1. Die allgemeinen Lehren und das Schuldrecht; 2. Sachenrecht. Recht der Wertpapiere. Gemeinschaftsrecht. Familienrecht. Erbrecht.

102. DANZ, Erich, Die Auslegung der Rechtsgeschäfte, zugleich ein Beitrag zur Rechts- und Tatfrage. 3., verm. und erw. Aufl. Jena, Gustav Fischer, 1911. 8vo. XIII, 314 S. Originaler Verlagsleinen. (mit leichten Bleistiftanzeichnungen, sonst guter Zustand). 60,--
Letzte Ausgabe!

103. DENKSCHRIFT (1896) ZUM ENTWURF eines Bürgerlichen Gesetzbuchs nebst drei Anlagen. Berlin, J. Guttentag, 1896. 8vo. XIII, 396 S. Originaler Verlagsleinen. (St.a.T.). 75,--

104. DIETZ, Rolf, Anspruchskonkurrenz bei Vertragsverletzung und Delikt. Bonn, Ludwig Röhrscheid Verlag, 1934. 8vo. 354 S. Originaler Verlagskarton. Guter Zustand! 100,--
Mit hs. Widmung des Verfassers auf Vortitel. - Habilitationsschrift.

105. DULCKEIT, Gerhard, Erblasserwille und Erwerbswille bei Antretung der Erbschaft. Beiträge zum Willensproblem im klassischen römischen Erbrecht. Weimar, Hermann Böhlau Nachf., 1934. 8vo. VIII, 199 S. Originaler Verlagshalbleinen. Sehr guter Zustand! 100,--
Habilitationsschrift, Universität Göttingen, 1934.



106. ECK, Ernst, Vorträge über das Recht des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Nach des Verfassers Tode durch Feststellung des Wortlautes fortgeführt und mit Anmerkungen versehen von R. Leonhard. 3 Bde. Berlin, J. Guttentag Verlagbuchhandlung, 1903-1904. 8vo. (1:) XII, 612; (2:) VIII, 562; (3:) VIII, 337 S. Mit einem Bildnis Ecks in Bd. 1. Zeitgenössische Halblederbände mit reicher Rückenvergoldung, schönem Buntpapierbezug mit Lederecken. (Ebde. leicht ausgebeßert, insgesamt aber schön). 300,--

Erste Ausgabe. - Eck (1838-1901) studierte ab 1857 Rechtswissenschaften in Heidelberg, später in Berlin. 1860 promovierte Eck an der Universität Berlin zum Dr. jur. Er war am Handelsministerium tätig, habilitierte sich 1866 an der Universität Berlin für die Fächer römisches Recht und Zivilprozess. Im Jahre 1871 zunächst zum a.o. Professor ernannt, wurde er 1872 an die Universität Gießen berufen. 1873 nahm der den Ruf auf den Lehrstuhl für römisches Recht an der Universität Halle an. 1877 wechselte er nach Breslau, 1881 an die Universität Berlin. Seit Mitte der 1880er Jahre beteiligte sich Eck an der Vorbereitung des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Arbeiten von ihm dienten als Grundlage für die Fassung von Paragraphen zum Pfand- und Erbrecht. Nach der Einführung des BGB hielt Eck Vorträge vor Praktikern, die hier u. a. zusammengetragen wurden. - 1. enthaltend Bürgerliches Gesetzbuch Buch I und II; 2. betrifft Bürgerliches Gesetzbuch Buch III und IV.; 3. enthaltend Bürgerliches Gesetzbuch Buch V, Anhang I: Das internationale Privatrecht, Anhang II: Übergangsvorschriften und Sachregister.



107. ENDEMANN, Friedrich, Einführung in das Studium des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Lehrbuch des bürgerlichen Rechts. 3.-5., völlig neubearb. Aufl. 3 Bde. Berlin, Carl Heymanns Verlag, 1899-1900. 8vo. (I: 1899) XVI, 1016; (II: 1900:) XVI, 1084; (III: 1899) XI, 675 S. Zeitgenössische Halblederbände mit Buntpapierbezug und geprägten Rückentiteln. 220,--
1: Einleitung - Allgemeiner Theil - Recht der Schuldverhältnisse; 2: Sachenrecht - Familienrecht; 3: Erbrecht. - Endemann (1857-1936), seit 1886 Professor der Rechte in Berlin, wechselte 1898 nach Königsberg. Es folgten die Stationen Halle (1895) und schliesslich

von 1904 bis 1924 Heidelberg. Endemann hielt zunächst Vorlesungen zum römischen, wenig später zum deutschen bürgerlichen Recht. Grosse Verdienste erwarb sich Endemann mit seinem Lehrbuch, das erstmals mit der Publikation des neuen BGB erfolgte. Das Werk nahm grossen Einfluss auf die Entwicklung der Zivilrechtsdogmatik nach Inkrafttreten des BGB, dies gilt sowohl für die Rechtslehre wie für die Rechtspraxis.

108. ENGELMANN, A(rthur), Das alte und das neue bürgerliche Recht Deutschlands mit Einschluß des Handelsrechts historisch und dogmatisch dargestellt. Berlin, J. J. Heines Verlag, 1899. 8vo. XIV, 855 S. Zeitgenössischer Ganzleinen mit Rücken- u. Deckeltitelprägung. Guter Zustand! 120,--



109. ENTWÜRFE 1888. Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuchs (sowie eines Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche nebst Motiven) für das Deutsche Reich. Erste Lesung. Ausgearbeitet durch die von dem Bundesrathe berufene Kommission. Amtliche Ausgabe. 2 Bde. Berlin, J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung, 1888. 8vo. XVI, 516; X, 314 S. Zeitgenössische Halblederbände mit Lederecken, Buntpapierbezug, schönem Rotschnitt geprägten Rückentitelschildern. Exzellenter Zustand! 180,--

Der Windscheid'sche Entwurf des BGB auf der Grundlage der Ersten Kommission! - Die im Jahre 1874 eingesetzte Kommission bestand aus 11 Mitgliedern, darunter der berühmte Pandektist Windscheid. Allerdings fehlten so bedeutende Juristen wie Rudolph von Jhering oder Heinrich Dernburg. Der vorgelegte Entwurf stieß auf heftige Kritik, die schließlich mit dem beinahe geflügelten Wort des "in Paragraphen gegossenen Windscheid'schen Lehrbuchs" zum Ausdruck kam. Die Pandektenwissenschaft bestimmte eindeutig Form und Inhalt, ein Punkt, den wenig später der berühmte Germanist Otto von Gierke vehement angriff und seine fundamentale Kritik äußerte. Insgesamt ist der erste Entwurf ein Gesetzeswerk aus einem Guss, das die glänzende Epoche der deutschen Pandektenwissenschaft auf einen gewissen Höhepunkt führte, auch wenn er unter sozialpolitischen Gesichtspunkten nicht durchsetzbar war.

110. FISCHER, Hans Albrecht, Der Schaden nach dem Bürgerlichen Gesetzbuche für das Deutsche Reich. Jena, Verlag von Gustav Fischer, 1903. 8vo. VIII, 338 S. Originaler Verlagshalbleinen. (Abhandlungen zum Privatrecht und Civilprozeß des Deutschen Reiches, hrsg. v. Otto Fischer, 11. Bd./1. Heft). Guter Zustand! 75,--

111. FISCHER, Hans Albrecht, Die Rechtswidrigkeit mit besonderer Berücksichtigung des Privatrechts. München, C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, Oskar Beck, 1911. (Nachdruck: Frankfurt am Main 1966). 8vo. XII, 303 S. Originaler Verlagsleinen. (Abhandlungen zum Privatrecht und Zivilprozeß des Deutschen Reiches, hrsg. v. Otto Fischer, 21/2). Sehr guter Zustand! 75,--



112. FUCHS, Wilhelm, Scheinhändler. Juristische Untersuchungen über Scheinmanöver aller Art und die Prinzipienfragen der Scheingeschäftslehre. Göttingen, Dieterich'sche Universitäts-Buchhandlung (Becker & Eidner), 1918. 8vo. XXIII, 266 S. Originale Verlagsbroschur. (OBr. fachmännisch leicht ausgebeßert, Papier zeitgedingt etw. gebräunt). 100,--
Erstveröffentlichung. - Fuchs (1886-1973) studierte die Rechtswissenschaften, die Nationalökonomie und die Philosophie in Leipzig.

München, Berlin, Zürich und Marburg, wo er 1915 sein Studium mit der Promotion zum Dr. iur. abschloss. Fuchs schlug dann aber mit einer Ausbildung zum höheren Bibliotheksdienst an der Universitätsbibliothek Göttingen die Laufbahn des Bibliothekars ein, seine Stationen waren nach Göttingen die Universitäts- und Landesbibliothek Münster, dann - ab 1926 - wieder die Universitätsbibliothek Göttingen. Fuchs veröffentlichte rechtsphilosophisch bedeutsame und juristische Titel, daneben vor allem Bücher zu Fragen des Sachkatalogs. Die vorliegende juristische Frühschrift entstand aus Aufsätzen, die überwiegend noch vor dem Krieg verfasst wurden.



113. GRÜNHUT, C. Samuel, Wechselrecht. 2 Bde. (in 1). Leipzig Verlag von Duncker & Humblot, 1897. 8vo. XVI, 478; XI (recte XIII), 594 S. Zeitgenössischer Halblederband mit goldener Rückenprägung. (Systematisches Handbuch der Deutschen Rechtswissenschaft, hrsg. von Kar Binding, Abtlg. 3, Tl. 2). (alter St.a.T.). 220,--

Erste Ausgabe! - Grünhut (1844-1929), der von 1869 bis 1913 Professor für Handels- und Wirtschaftsrecht an der Wiener Universität war, wirkte auch als Mitglied des österreichischen Herrenhauses entscheidend bei der österreichischen Gesetzgebung zum Handels- und Wirtschaftsrecht mit. Bekannt wurde sein Name auch als Begründer der ersten allgemeinen juristischen Zeitschriften, so erschien seine Zeitschrift für das Privat- und öffentliche Recht der Gegenwart zwischen 1874 und 1916. Das Werk beginnt mit einer Einleitung zum Wechsel und stellt den Wechsel als modernes Zahlungsmittel im Rahmen der damaligen Wirtschaftsordnung dar. Seit Goldschmidt gehört die historische Darstellung zum Standard jeder guten, größeren Monographie, so auch bei Grünhut. In seinem Werk umfasst der historische Teil immerhin etwa 250 Seiten. Am Ende des zweiten Teiles des zweiten Bandes skizziert Grünhut die Situation im internationalen Wechselrecht.

114. HABICHT, Hermann, Die Einwirkung des Bürgerlichen Gesetzbuches auf zuvor entstandene Rechtsverhältnisse. Eine Darstellung der Fragen der Übergangszeit. Zweite, unter Berücksichtigung der Ausführungsgesetze sämtlicher Bundesstaaten umgearb. u. verm. Auflage. 2., umgearb. u. verm. Aufl. Jena, Verlag von Gustav Fischer, 1900. 8vo. X, 770 S. Originaler Verlagshalbledereinband. Guter Zustand!

140,--

Habicht, gestorben 1905, preussischer Richter, Mitglied der Justizprüfungskommission und preussischer Geheimer Oberjustizrat, war im Justizministerium beschäftigt. Habicht war als Mitarbeiter des Ministeriums, das die Übergangsregelungen der verschiedensten Rechtskreise im Deutschen Reich hin zum einheitlichen BGB überwachte, der profundeste Kenner dieser schwierigen gesetzlichen Vorhabens, aus einem zersplitterten Rechtsgebilde eine Rechtseinheit zu schaffen.

115. HABICHT, Hermann, Internationales Privatrecht nach dem Einführungsgesetze zum Bürgerlichen Gesetzbuche. Aus dem Nachlasse hrsg. von Max Greiff. Berlin, J. Guttentag Verlagsbuchhandlung, 1907. 8vo. VI, 254 S. Einfacher Halbleinen. (St.a.T., Schnitt 3-seitig abgestrichen). 75,--

116. Heck, Philipp - SCHULZ, Maximilian, Philipp Hecks Rechts- und Begriffstheorie und ihre erkenntnistheoretischen Voraussetzungen. Baden-Baden, Nomos, 2022. 8vo. 548 S. Originaler Verlagskarton. (Studien zur Rechtsphilosophie und Rechtstheorie, hrsg. v. Ralf Dreier, Robert Alexy, Carsten Bäcker u. Martin Borowski, 81). Verlagsfrischer Zustand! (NP 154,-- EUR). 100,--

117. Heck, Philipp - WOLF, Manfred, Philipp Heck als Zivilrechtsdogmatiker. Studien zur dogmatischen Umset-

zung seiner Methodenlehre. Ebelsbach, Aktiv Druck & Verlag, 1996. 8vo. XIV, 323 S. Originaler Verlagsleinen. (Münchener Universitätschriften. Abhandlungen zur rechtswissenschaftlichen Grundlagenforschung, hrsg. von Arthur Kaufmann, Peter Landau und Dieter Nörr, 80). Sehr guter Zustand! 75,--

Mit handschriftlicher Signatur von Prof. Jakobs auf Vorsatz.

118. HECK, Philipp, Grundriß des Sachenrechts. Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 1930. 8vo. XV, 540 S. Mit Tab. Originaler Verlagskarton. Guter Zustand! 100,--

Heck (1858-1943) bekleidete Lehrstühle an den Universitäten Greifswald (seit 1891), Halle (seit 1892, als Nachfolger Eugen Hubers) und Tübingen (seit 1901, bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1928). Die vorliegende Arbeit veröffentlichte Heck bereits als Emeritus.

119. HECK, Philipp, Max RÜMELIN, Arthur Benno SCHMIDT: FESTGABE. Hrsg. v. Heinrich Stoll. Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 1931. 8vo. VI, 368 S. Originaler Verlagshalbleinen. (Archiv für die civilistische Praxis, Beilageheft zum 13. Band der Neuen Folge). (Ebd. bestoßen u. berieben, St.a.T., Tbrückseite, Vorsatz u. Fußschnitt, Fußschnitt 1-fach abgestrichen, Bibliotheksschildchen, sonst guter Zustand). 60,--

Mit Beiträgen von Ernst Beling, Edmund Mezger, Reinhard von Frank, Heinrich Stoll, Hans Kreller, Georg Eißer, Eugen Ulmer, August Hegler, Eugen Locher, Heinrich Pohl, Walther Schönfeld.

120. HEDEMANN, Justus Wilhelm, Der Vergleichsirrthum nach dem Recht des Deutschen Reiches. Jena, Verlag von Gustav Fischer, 1903. 8vo. VI, 142 S. Originale Verlagsbroschur. (Abhandlungen zum Privatrecht und Civilprozeß des Deutschen Reiches, hrsg. v. Otto Fischer, Bd. 9, Heft 2). Guter Zustand! 80,--

121. HEDEMANN, Justus Wilhelm, Die Vermutung nach dem Recht des Deutschen Reiches. Jena, Verlag von Gustav Fischer, 1904. 8vo. XX, 362 S. Neuer Halbleinen. (Abhandlungen zum Privatrecht und Civilprozeß des Deutschen Reiches, hrsg. v. Otto Fischer, Bd. 11, Heft 2). Sehr guter Zustand! 100,--

122. HEDEMANN, Justus Wilhelm, Schuldrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches. 2., umgearb. Aufl. Berlin und Leipzig, Walter de Gruyter, 1931. 8vo. XXIV, 503 S. Originaler Verlagsleinen (Lehrbücher und Grundrisse der Rechtswissenschaft, 2). 75,--

123. HEINSHEIMER, Karl, Das deutsche Bürgerliche Gesetzbuch mit seinen Nebengesetzen und das Badische Recht. 2 Bde. Karlsruhe, G. Braun'sche Hofbuchdruckerei, 1900-1905. 8vo. XVI, 557; XVIII, 713 S. Originale Verlagskarton. Verlagsfrischer Zustand! 120,--

1. Bd.: Allgemeiner Teil. Recht der Schuldverhältnisse. Sachenrecht; 2. Bd.: Familienrecht. Erbrecht. 1. u. 2. Aufl.

124. HILDEBRANDT, Heinz, Erklärungshaftung. Ein Beitrag zum System des bürgerlichen Rechtes. Berlin, Walter de Gruyter, 1931. Gr.-8vo. 311 S. Originale Verlagsbroschur. Guter Zustand! 75,--



125. HÜBNER, Rudolf, Grundzüge des deutschen Privatrechts. Leipzig, A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung Nachf. (Georg Böhme), 1908. 8vo. IX, 757 S.

Zeitgenössischer Halblederband mit geprägtem Rückenschild. (leicht ausgebessert). 100,--
 Erste Ausgabe. - Hübner (1864-1954), Schüler von Heinrich Brunner, bei dem er 1888 promovierte und 1891 habilitierte, zählte nicht zum Kreise Otto von Gierkes und suchte einen eigenständigen Weg. Höhepunkt seines literarischen Schaffens waren die "Grundzüge des deutschen Privatrechts". Dort wird die gesamte Entwicklung des deutschen Rechts seit Beginn des 19. Jahrhunderts noch einmal zusammengefasst. Hübner benutzte dazu das pandektistische System.



126. JAKUBEZKY, Karl, Bemerkungen zu dem Entwurfe eines Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich. München, K. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn, 1892. 8vo. XV, 358 S., 1 Bl. Berichtigungen. Zeitgenössischer Halblederband mit Buntpapierbezug und Lederecken, schönem Rotschnitt u.

geprägten Rückentitelschildern. 100,--
 Jakubezky beteiligte sich maßgeblich an der Erarbeitung des zweiten BGB-Entwurfs!

127. KEGEL, Gerhard, Hans RUPP, Konrad ZWIEGERT, Die Einwirkung des Krieges auf Verträge in der Rechtsprechung Deutschlands, Frankreichs, Englands und der Vereinigten Staaten von Amerika. Berlin, Walter de Gruyter, 1941. Gr.-8vo. X, 453 S. Originale Verlagsbroschur. (Beiträge zum ausländischen und internationalen Privatrecht, hrsg. v. E. Heymann, 17). Guter Zustand! 80,--

128. KRESS, Hugo, Die Erbgemeinschaft nach dem Bürgerlichen Gesetzbuche für das Deutsche Reich. Jena, Verlag von Gustav Fischer, 1903. Gr.-8vo. VIII, 295 S. Originale Verlagsbroschur. (Abhandlungen zum Privatrecht und Civilprozeß des Deutschen Reiches, hrsg. v. Otto Fischer, Bd. 10, Heft 1). Guter Zustand! 100,--

129. KRESS, Hugo, Lehrbuch des Allgemeinen Schuldrechts. München, C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, 1929. 8vo. X, 654 S. Originaler Verlagshalbleinen. Guter Zustand! 100,--

130. KRESS, Hugo, Lehrbuch des Besonderen Schuldrechts. München und Berlin, C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, 1934. 8vo. XII, 409 S. Originaler Verlagsleinen. (St.a.T., sonst guter Zustand). 100,--



131. KRÜCKMANN, Paul, Institutionen des Bürgerlichen Gesetzbuches. 5., neu bearb. Aufl. Berlin, Verlag von Georg Stilke, 1929. 8vo. XI, 1059 S. Originaler Verlagsleinen mit Titelprägung auf Rücken und Einbanddeckel. Schöner Zustand! 120,--

Krückmann war Professor der Rechte an der Universität Münster in Westfalen. Er legte mit diesem Werk ein Einführungslehrbuch zum BGB in einer neuen Systematik vor. Er selbst bezeichnet es als induktive Methode, sein Motto: "Vom Konkreten zum Abstrakten". Die erste Auflage war 1898 erschienen.

132. Lange, Heinrich - WOLF, Wilhelm, Vom alten zum neuen Privatrecht. Das Konzept der normgestützten Kollektivierung in den zivilrechtlichen Arbeiten Heinrich Langes (1900-1977). Tübingen, Mohr Siebeck, 1998. 8vo. XIV, 389 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). (Beiträge zur Rechtsgeschichte des 20. Jahrhunderts, hrsg. v. Knut

Wolfgang Nörr, Joachim Rückert, Bernd Rütters u. Michael Stolleis, 21). (Fußschnitt leicht verschmutzt, sonst guter Zustand). (NP 104,-- EUR). 65,--
 Dissertation, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, 1997.

133. LANGE, Heinrich, Erwerb, Sicherung und Abwicklung der Erbschaft. 4. Denkschrift des Erbrechtsausschusses der Akademie für Deutsches Recht. Tübingen, Mohr (Paul Siebeck), 1940. 8vo. XII, 336 S. Originaler Verlagspappband. (Arbeitsberichte der Akademie für Deutsches Recht. Hrsg. von Hans Frank, 15). (Ebd. bestoßen, St.a.T. u. Vorsatz, Rückenschildchen). 60,--

134. LANGE, Heinrich, Vom alten zum neuen Schuldrecht. Hamburg, Hanseatische Verlagsanstalt, 1934. 8vo. 91 S. Originaler Verlagspappband. (Der deutsche Staat der Gegenwart, hrsg. v. Carl Schmitt). (St.a.Ebd. u. Tb., Rückenschildchen, sonst guter Zustand). 75,--
 Mit einigen Bleistifanstreichungen u. -anmerkungen von Prof. Jakobs.

135. LENT, Friedrich, Die Gesetzeskonkurrenz im bürgerlichen Recht und Zivilprozeß. 2 Bde. Leipzig, A. Deichertsche Verlagsbuchhandlung, 1912-1916. 8vo. IV, 372; IV, 453 S. Neue Halbleinen. 180,--

Erste Ausgabe. - Lent (1882-1960) promovierte nach seinem Studium in Straßburg, München, Leipzig und Berlin bei Konrad Hellwig in Berlin (1905). Die Habilitation erfolgte 1909 bei August Sigismund Schultze in Straßburg. 1912 folgte ein Ruf zum a. o. Professor an die Universität Jena, 1918 dann als o. Professor an die Universität Erlangen, wo er bis 1947 den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozeßrecht und freiwillige Gerichtsbarkeit innehatte. Seit September 1933 gehörte er der nationalsozialistischen Akademie für Deutsches Recht an, habe dort aber - so sein Biograph Walther J. Habscheid - die Ablösung des BGB durch ein germanisches Volksgesetzbuch gemeinsam mit einigen Mitstreitern verhindert.

136. LEONHARD, R(udolf), Der Allgemeine Theil des Bürgerlichen Gesetzbuchs in seinem Einflusse auf die Fortentwicklung der Rechtswissenschaft. Berlin, J. Gutten-tag, Verlagsbuchhandlung, 1900. 8vo. XVI, 537 S. Neuer Halbleinen mit geprägtem Rückentitelschild. (Das Recht des Bürgerlichen Gesetzbuchs in Einzeldarstellungen, 10). (alter St.a.T.). 140,--

Erste Ausgabe. - Leonhard (1851-1921) wirkte als Hochschullehrer in Göttingen, Halle, Marburg und Breslau. Er verband in seiner Forschung Zivilrecht und römisches Recht, nahm teil an den Diskussionen über das Bürgerliche Gesetzbuch, die seit der Reichsgründung geführt wurden und im Jahre 1896 in die Verabschiedung des BGB mündeten. Der gleichfalls bedeutende Rechtswissenschaftler Franz Leonhard war Rudolfs jüngerer Bruder.



137. MOTIVE ZU DEM ENTWURF eines Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich. Amtliche Ausgabe. 2., unveränd. Aufl. 5 Bde. sowie 1 Registerband (von 1888). Berlin, J. Gutten-tag, Verlagsbuchhandlung,

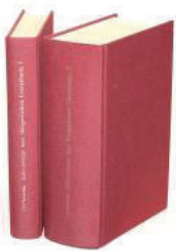
1896. Gr.-8vo. Zusammen ca. 4.500 Seiten. Zeitgenössische Halblederbände mit Buntpapierbezug, Lederecken, geprägten Rückentitelschildern u. schönem Rotschnitt. (stellenw. kleinere Anmerkungen im Text, Ebd. des Sachregisters erneuert, Sachregister mit St.a.T.). 580,--

Die Erste BGB-Kommission, in der auch der berühmte Pandektist Windscheid mitwirkte und großen Einfluss nahm, begann im Jahre

1874 mit ihrer Arbeit und legte 1887 endlich den Ersten Entwurf zum BGB vor, der dann zusammen mit den Motiven im Jahre 1888 veröffentlicht wurde. Eine beinahe unerschöpfliche Fundgrube aus der Entstehungszeit des Bürgerlichen Gesetzbuches! - I. Allgemeiner Theil. 395 S.; II. Recht der Schuldverhältnisse. 895 S.; III. Sachenrecht. 869 S.; IV. Familienrecht. 1274 S.; V. Erbrecht. 711 S.; SACHREGISTER zu dem Entwurfe eines bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich und den dazu herausgegebenen Motiven nebst Inhalts-Uebersicht über die fünf Bände der Motive, bearb. vom Ober-Amtsrichter Jatzow. (Berlin, J. Guttentag, 1888). LVII, 128 S.

138. NUSSBAUM, Arthur, Das Geld in Theorie und Praxis des deutschen und ausländischen Rechts. Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 1925. Gr.-8vo. XV, 278 S. Originale Verlagsbroschur. Guter Zustand! 100,--

139. OERTMANN, Paul, Die Rechtsbedingung (condicio iuris). Untersuchungen zum bürgerlichen Recht und zur allgemeinen Rechtslehre. Leipzig, A. Deichertsche Verlagsbuchhandlung Dr. Werner Scholl, 1924. 8vo. VI, 249 S. Originaler Verlagskarton. Guter Zustand! 75,--



140. OERTMANN, Paul, Recht der Schuldverhältnisse. 5., umgearb. (= letzte) Aufl. 2 Bde. Berlin, Carl Heymanns Verlag, 1928-1929. (Nachdruck: Goldbach, Keip Verlag, 1995). 8vo. 518; XV, (519-) 1711 S. Originale Verlagsleinen mit Rückentitelprägung. (Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch und seinen Neben-

gesetzen).

180,--

Oertmann (1865-1938) war seit 1896 a. o. Professor an der Universität Berlin, seit 1901 an der Universität Erlangen, schließlich seit 1918 bis zu seiner Emeritierung 1934 an der Universität Göttingen. Er betreute vor allem die Rechtsgebiete des römischen Zivilrechts, des bürgerlichen Rechts und des Zivilprozessrechts. Bekannt wurde er vor allem durch seine 1921 erschienene Schrift 'Die Geschäftsgrundlage - Ein neuer Rechtsbegriff', worin er ein Rechtsinstrument zur Bewältigung der bis dahin stark umstrittenen Einrede veränderter Umstände schuf. - I. Erste Abteilung §§ 241 bis 432; II. Zweite Abteilung §§ 433 bis 853.



141. PLANCK, Gottlieb, Bürgerliches Gesetzbuch nebst Einführungsgesetz.

Erläutert von G. Planck, in Verbindung mit A. Achilles, F. André,

M. Greiff, F. Ritgen, K. Unzner. Wort- und Sachregister bearbeitet von H. Jatzow. 3., verm. u. verbess. Aufl. 7 Bde. Berlin, J. Guttentag Verlagsbuchhandlung, 1903-1908. Gr.-8vo. Zeitgenössische Halblederbände mit Lederecken, Buntpapierbezug und geprägten Rückentiteln. 600,--

Bedeutende und berühmte frühe Kommentierung des BGB! - Planck (1824-1910) war von 1870 an für 5 Jahre Mitglied des Reichstages und gehörte beiden BGB-Kommissionen an. Im Jahre 1889 wurde er Honorarprofessor in Göttingen und durch seine Vorlesungen und Vorträge zum BGB berühmt. Er war Mitglied des norddeutschen, dann des deutschen Reichstages. Seit 1867 gehörte Planck der nationalliberalen Partei an. Sein Einfluß bei der Erarbeitung eines Strafgesetzbuches und einer Strafprozeßordnung im Jahre 1868 war überragend, ebenfalls sein Einfluß auf die Erarbeitung einer Zivilprozeßordnung im Jahre 1870. Er wurde, obwohl fast erblindet, 1874 in die erste Kommission zur Erarbeitung eines Bürgerlichen Gesetzbuches berufen. Hier redigierte er das Familienrecht. Planck gehörte neben Heinrich Eduard Pape, Bernhard Windscheid und Karl Kur-

ibaum zu den einflußreichsten Persönlichkeiten der Kommission. Er war Generalreferent in der zweiten BGB-Kommission. An deren Ende gab er ab 1896 den ersten und lange Zeit wichtigsten Kommentar zum BGB heraus. - I. Einleitung und Allgemeiner Theil. 1903. XII, 392 S.; II. Recht der Schuldverhältnisse. 1907. XVI, 1054 S.; III. Sachenrecht. 1906. XII, 856 S.; IV. Familienrecht. 1906. XII, 825 S.; V. Erbrecht. 1908. XIV, 963 S.; VI. Einführungsgesetz. 1905. VIII, 466 S.; VII. Wort- und Sachregister, bearb. von H. Jatzow. 1908. 150 S.

142. PLANITZ, Hans (Hrsg.), Die Rechtswissenschaft der Gegenwart in Selbstdarstellungen. 2 Bde. Leipzig, Verlag von Felix Meiner, 1924-1925. 8vo. VII, 236; 235 S. Mit Portraits. Originale Verlagshalbleinen. Guter Zustand!

100,--

Bd. 1 mit Beiträgen von Konrad Cosack, Ludwig Ebermayer, Victor Ehrenberg, Otto Fischer, Otto Lenel, Otto Mayer, Ernst Zitelmann u. Philipp Zorn; Bd. 2 mit Beiträgen von Ernst Beling, Erich Brodmann, Carl Crome, Max Hachenburg, Robert von Hippel, Paul Krüger, Max Rümelin, Carl Stooss.



143. PROTOKOLLE DER KOMMISSION für die zweite

Lesung des Entwurfs des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Im Auftrag des Reichs-Justizamts bearb. v. Achilles, Gebhard u. Spahn. 7 Bde. Berlin, J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung, 1897-1899. Gr.-8vo. Zusammen ca. 5.220 Seiten.

Originale Verlagshalblederbände mit Buntpapierüberzug, Lederecken u. geprägten Rückentiteln. (Ebde. stellenw. fachmännisch leicht ausgebessert).

500,--

Der erste Entwurf wurde kurz nach seiner Publikation heftig kritisiert, weil er zu römischrechtlich ausgerichtet war. Unter starker Anteilnahme der Öffentlichkeit wurde im Jahre 1890 eine zweite Kommission eingesetzt, die das Ergebnis ihrer Arbeit mit dem zweiten Entwurf im Jahre 1895 vorlegte. Die Protokolle dieser Zweiten Gesetzeskommission zum Bürgerlichen Gesetzbuch für das Deutsche Reich wurden in den Jahren 1897 bis 1899 veröffentlicht. - 1: Allgemeiner Teil und Recht der Schuldverhältnisse; 2: Recht der Schuldverhältnisse (Fortsetzung); 3: Sachenrecht; 4: Familienrecht; 5: Erbrecht; 6: Anwendung ausländischer Gesetze und Entwurf II des Bürgerlichen Gesetzbuchs, Revision, Entwurf des Einführungsgesetzes, Entwurf eines Gesetzes betr. Änderungen des Gerichtsverfassungsgesetzes; 7: Register angefertigt von H. Jatzow.

144. RAAPE, Leo, Das gesetzliche Veräußerungsverbot des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Berlin, J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung, 1908. 8vo. XIV, 210 S. Originaler Verlagshalbleinen. (Aufkleber auf Vorsatz, St.a.T. u. Vorsatz, sonst guter Zustand). 75,--



145. RABEL, Ernst, Die Haftung des Verkäufers wegen Mangels im Rechte. Erster Teil. Geschichtliche Studien über den Haftungserfolg. Tl. 1 (= alles Erschienene). Leipzig, Verlag von Veit & Comp., 1902. 8vo. XVI, 355 S. Neuer Halbleinen mit Buntpapierbezug u. kl. Rückentitelschild.

160,--

Erste Ausgabe der Habilitationsschrift. - Nach dem Studium in Wien und der Promotion bei Ludwig Mitteis (1895) folgte Rabel seinem Lehrer an die Universität Leipzig. Hier folgte seine Habilitation im Jahre 1902 mit der vorliegenden Arbeit, ebenfalls betreut von Mitteis. Die Arbeit, die die Rechtsmängelhaftung im römischen Recht zum Gegenstand hat, gilt als Ausgangspunkt der modernen Rechtsvergleichung, als deren Begründer in Deutschland Ernst Rabel (1874-1955) gilt. Rabel bekleidete Lehrstühle in Leipzig, Basel, Kiel, Göttingen, München und - schließlich - in Berlin (1926-1937), wo er zudem Leiter des Kaiser-Wilhelm-Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht war. 1939 emigrierte

Rabel in die USA, kehrte 1950 nach Deutschland zurück. - Mit gedruckter Widmung des Autors: "Meinem hochgeehrten Lehrer Herrn Geheimen Hofrat Ludwig Mitteis, Professor an der Leipziger Universität, in treuer Dankbarkeit".

146. RAISER, Ludwig, Das Recht der allgemeinen Geschäftsbedingungen. Hamburg, Hanseatische Verlagsanstalt, 1935. 8vo. 333 S. Originaler Verlagsleinen. Guter Zustand! 60,--

Habilitationsschrift, Universität Berlin, 1935.



147. REICHSTAGSENTWURF 1896. Bericht und Berathung. Bericht der Reichstags-Kommission über den Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuchs und Einführungsgesetzes nebst einer Zusammenstellung der Kommissionsbeschlüsse. Berichterstatter: Abgeordnete Enneccerus, von Buchka, Bachem und Schroeder. SOWIE: Erste,

zweite und dritte Berathung des Entwurfs eines Bürgerlichen Gesetzbuchs im Reichstage. Stenographische Berichte. 2 Bde. Berlin, J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung, 1896. 8vo. (Bericht:) VII, 450 S.; (Berathung:) 914 S. Zeitgenössische Halblederbände mit Lederecken, Buntpapierbezug, gepr. Rückentitelschildern u. schönem Rotschnitt. Exzellenter Zustand! 180,--

Bericht und Berathung des Reichstagsentwurfs, der dann in die im Reichsgesetzblatt offiziell verkündete Fassung mündete, die dann am 1. Januar 1900 in Kraft trat!

148. REICHVERSICHERUNGSORDNUNG - ENTWURF. Zusammenstellung des Entwurfs einer Reichsversicherungsordnung - Nr. 340 der Drucksachen - mit den Beschlüssen der 16. Kommission in erster, zweiter und dritter Berathung. (Berlin) 1909-1911. 4to. 637, 29, 5 S. Zeitgenössischer Halbleinenband mit marmoriertem Buntpapierüberzug. (St.a.T.). 180,--

Die ursprüngliche Fassung der RVO stammt vom 19. Juli 1911 und trat zum 1. Januar 1914 inkraft. In ihr war das Recht der Arbeiterkrankenversicherung, das Unfallversicherungsrecht, das Invaliditäts- und Altersversicherungsrecht zusammengefasst. Sie war mit 1805 Paragrafen nach dem BGB das umfangreichste Gesetzgebungswerk des Deutschen Reiches. Die RVO war bis 1992 das Kernstück des deutschen Sozialrechts, wurde seit 1975 schrittweise durch das Sozialgesetzbuch abgelöst. Die Reichsversicherungsordnung gilt als "Musterbeispiel für den hohen Standard der ... Gesetzgebungskunst" des frühen 20. Jahrhunderts (Stolleis).

149. RHEINSTEIN, Max, Die Struktur des vertraglichen Schuldverhältnisses im anglo-amerikanischen Recht. Berlin, Walter de Gruyter, 1932. Gr.-8vo. 256 S. Originale Verlagsbroschur. (Beiträge zum ausländischen und internationalen Privatrecht, hrsg. v. E. Rabel, 5). Guter Zustand! 100,--

150. SIBER, Heinrich, Der Rechtszwang im Schuldverhältniss nach deutschem Reichsrecht. Leipzig, Verlag von C. L. Hirschfeld, 1903. Gr.-8vo. VIII, 264 S. Originale Verlagsbroschur. Guter Zustand! 100,--

151. STOLL, Heinrich, Vertrag und Unrecht. 3. Aufl., besorgt von Wilhelm Felgentraeger. 2 Bde. Tübingen, Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 1943. 8vo. VIII, 124; V, (125-) 262 S. Originale Verlagsbroschuren. (Grundrisse des deutschen Rechts, hrsg. v. Heinrich Stoll u. Heinrich Lange). (Broschuren etw. ausgebessert, sonst guter Zustand). 80,--

Mit hs. Signatur von Prof. Jakobs auf Vorsatz. Mit einigen Bleistiftanstreichungen und -anmerkungen von Prof. Jakobs.

152. STROHAL, Emil, Das deutsche Erbrecht auf Grundlage des Bürgerlichen Gesetzbuchs. 2., umgearb. u. verm. Aufl. Berlin, J. Guttentag Verlagsbuchhandlung, 1901. 8vo. XV, 598 S., 1 Bl. (Berichtigungen). Neuer Halbleinen mit Rückentitelschild. (Das Recht des Bürgerlichen Gesetzbuchs in Einzeldarstellungen, 1). (St.a.T. u. Tb.-Rückseite, ganz wenige Anstreichungen im Text, tlw. in Buntstift, einige Bll. etw. ausgebessert). 100,--

Erste umfassende und systematische Monographie zum Erbrecht des BGB. - Strohal (1844-1912) studierte an den Universitäten zu Wien und Graz, wurde 1881 Ordinarius in Graz und erhielt 1892 auf ausdrücklichen Wunsch von Jhering dessen Lehrstuhl an der Universität Göttingen. Er wechselte schliesslich 1894 nach Leipzig.

153. TRAEGER, Ludwig, Der Kausalbegriff im Straf- und Zivilrecht. Zugleich ein Beitrag zur Auslegung des B.G.B. 2. Aufl. Marburg, N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung, 1929. Gr.-8vo. XI, 391 S. Originaler Verlagskarton. Guter Zustand! 80,--

154. WENDT, Otto, Das allgemeine Anweisungsrecht. Jena, Verlag von Gustav Fischer, 1895. 8vo. IV, 299 S. Originale Verlagsbroschur. 100,--

Wendt (1846-1911) war Professor an den Universitäten Gießen, Jena und Tübingen. Der Professor für römisches Recht und Zivilprozessrecht veröffentlichte im Jahre 1888 das letzte große neue Pandektenlehrbuch vor dem Inkrafttreten des BGB.

155. WIEACKER, Franz, Wandlungen der Eigentumsverfassung. Hamburg, Hanseatische Verlagsanstalt, 1935. 8vo. 94 S. Originaler Verlagskarton. (Der deutsche Staat der Gegenwart, hrsg. v. Carl Schmitt, 13). (St.a.T., sonst guter Zustand). 100,--

156. WOLFF, Martin, Der Bau auf fremdem Boden, insbesondere der Grenzüberbau nach dem Bürgerlichen Gesetzbuche für das Deutsche Reich auf geschichtlicher Grundlage. Jena, Verlag von Gustav Fischer, 1900. Gr.-8vo. XII, 206 S. Originale Verlagsbroschur. (Abhandlungen zum Privatrecht und Civilprozeß des Deutschen Reiches, Bd. 6, Heft 2). Guter Zustand! 100,--

IV. Publikationen und Diskussionen zum aktuellen bürgerlichen Recht und IPR, insbesondere Deutschlands

157. ADAMS, Michael, Ökonomische Analyse der Gefährdungs- und Verschuldenshaftung. Heidelberg, R. v. Decker's Verlag, G. Schenck, 1985. 8vo. XI, 310 S. Originaler Verlagspappband. (R.v.Decker's rechts- und sozialwissenschaftliche Abhandlungen, 31). Verlagsfrischer Zustand! 60,--

Habilitationsschrift, Universität Bern, 1984. Mit handschriftlicher Widmung des Verfassers für Prof. Jakobs auf Vorsatz.

158. AMPATZI, Styliani, Das AGB-Recht in der nationalen und internationalen Schiedsgerichtsbarkeit im unternehmerischen Geschäftsverkehr. Eine Untersuchung im deutschen und griechischen Recht. Baden-Baden, Nomos, 2019. 8vo. 823 S. Originaler Pappband. (Internationales und europäisches Privat- und Verfahrensrecht, hrsg. v. Heinrich Dörner u. a., 25). Guter Zustand! (NP 138,-- EUR).

70,--

159. BÄR, Fred G., Die Schranken der inneren Vereinsautonomie. Historisch-dogmatische Überlegungen zu einem Vereinsgesetz. Berlin, Berlin Verlag Arno Spitz, 1996. 8vo. 423 S. Originaler Verlagspappband. (Berliner Juristische Universitätschriften, Zivilrecht, hrsg. v. Michael Kloepfer, Klaus Marxen, Rainer Schröder, 9). Sehr guter Zustand!

75,--

Dissertation, Humboldt-Universität zu Berlin, 1995. - Mit hs. Widmung des Verfassers für Prof. Luig auf Vortitel.

160. BARTON, John (Ed.), Towards a General Law of Contract. Berlin, Duncker & Humblot, 1990. 8vo. 465 S. Originaler Verlagskarton. (Comparative Studies in Continental and Anglo-American Legal History, hrsg. v. Helmut Coing u. Knut Wolfgang Nörr, 8). Guter Zustand! (NP 129,90 EUR).

85,--

In englischer Sprache. - Mit Beiträgen von John Barton, Richard H. Helmholz, David J. Ibbetson, Jean Bart, Italo Birocchi, Robert Feenstra, Ugo Petronio, James Gordley.

161. BAUMS, Theodor, Beiträge zur Geschichte des Wirtschaftsrechts. Hrsg. v. Tim Florstedt, Julia Redenius-Hövermann, Ulrich Segna u. Hans-Gert Vogel. Tübingen, Mohr Siebeck, 2012. 8vo. X, 256 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). Verlagsfrischer Zustand! (NP 109,-- EUR).

65,--

162. BECKER-EBERHARD, Ekkehard, Grundlagen der Kostenerstattung bei der Verfolgung zivilrechtlicher Ansprüche. Zugleich ein Beitrag zum Verhältnis zwischen materiell-rechtlichem und prozessuellem Kostenerstattungsanspruch. Bielefeld, Verlag Ernst und Werner Gieseking, 1985. 8vo. XL, 420 S. Originaler Verlagskarton. (Schriften zum deutschen und europäischen Zivil-, Handels- und Prozessrecht, hrsg. v. F. W. Bosch, H. F. Gaul, O. Sandrock u. G. Schiedermaier, 105). Sehr guter Zustand!

60,--

Mit hs. Widmung des Verfassers für Prof. Jakobs auf Vorsatz. Dissertation, Universität Bonn, WS 1983/84.

163. BECKMANN, Roland Michael, Nichtigkeit und Personenschutz. Parteibezogene Einschränkung der Nichtigkeit von Rechtsgeschäften. Tübingen, Mohr Siebeck, 1998. 8vo. XXIX, 474 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). (Jus Privatum, 34). Sehr guter Zustand! (NP 174,-- EUR).

100,--

Habilitation, Universität zu Köln, WS 1997/98. - Mit hs. Widmung des Verfassers auf Vorsatz.

164. BLASCHCZOK, Andreas, Gefährdungshaftung und Risiko zuweisung. Köln, Carl Heymanns, 1993. 8vo. XI, 439 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). Guter Zustand!

80,--

Habilitationsschrift, beim Verlag vergriffen.

165. BÖMER, Guido, Besitzmittlungswille und mittelbarer Besitz. Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 2009. 8vo. XXV, 282 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). (Studien zum Privatrecht, 1). Verlagsfrischer Zustand! (NP 94,-- EUR).

60,--

Dissertation, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn, WS 2007/08. Mit handschriftlicher Widmung des Verfassers für Prof. Jakobs auf Tb.

166. BUCK, Petra, Wissen und juristische Person. Wissenszurechnung und Herausbildung zivilrechtlicher Organisationspflichten. Tübingen, Mohr Siebeck, 2001. 8vo. XXIII, 569 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag).

(Tübinger rechtswissenschaftliche Abhandlungen, 89). Neuwertiger Zustand! (NP 159,-- EUR). 80,--
Habilitationsschrift.

167. DÖLLE, Hans, Familienrecht. Darstellung des deutschen Familienrechts mit rechtsvergleichenden Hinweisen. 2 Bde. Karlsruhe, C. F. Müller, 1964-1965. 8vo. XL, 1036; XXVII, 1047 S. Originale Verlagsleinen. (St.a.Tbrückeseite, sonst guter Zustand). 110,--

168. EBERL-BORGES, Christina, Die Erbauseinandersetzung. Tübingen, Mohr Siebeck, 2000. 8vo. XXV, 504 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). (Jus Privatum, 45). Sehr guter Zustand! (NP 129,-- EUR). 75,--
Habilitationsschrift, Universität Potsdam, WS 1999/2000. - Mit handschriftlicher Widmung der Verfasserin für Prof. Jakobs auf Tb.

169. EBERT, Bertram, Die Geschäftsanmaßung. Zur Funktion des § 687 Abs. 2 BGB im privatrechtlichen Anspruchssystem. Berlin, Duncker & Humblot, 2000. 8vo. 527 S. Originaler Verlagskarton. (Schriften zum Bürgerlichen Recht, 232). Verlagsfrischer Zustand! (NP 119,90 EUR).

70,--

170. EBERT, Ina, Pönale Elemente im deutschen Privatrecht. Von der Renaissance der Privatstrafe im deutschen Recht. Tübingen, Mohr Siebeck, 2004. 8vo. XX, 664 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). (Jus Privatum, 86). Sehr guter Zustand! (NP 149,-- EUR). 100,--
Habilitationsschrift, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 2002. - Mit hs. Widmung der Verfasserin auf Titelblatt.

171. EHMANN, Erik, Schuldanerkenntnis und Vergleich. München, Verlag C. H. Beck, 2005. 8vo. XIX, 266 S. Originaler Verlagskarton. (Münchener Universitätschriften, hrsg. v. Claus-Wilhelm Canaris, Peter Lerche u. Claus Roxin, 197). Verlagsfrischer Zustand! 60,--
Mit hs. Widmung des Verfassers auf Vorsatz. - Dissertation, Universität München, 2004.

172. ERBERSDOBLER, Sophie Helene Elisabeth, Kindeswohl und Kindeswille. Eine am kindlichen Selbstbestimmungsrecht orientierte Untersuchung des Kindeswohlbegriffs. Baden-Baden, Nomos, 2024. 8vo. 319 S. Originaler Verlagskarton. (Schriften zum Familien- und Erbrecht, hrsg. v. Elisabeth Koch, Saskia Lettmaier, Volker Lipp u. a., 42). Verlagsfrischer Zustand! (NP 99,-- EUR). 65,--
Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 2024.



173. FERID, Murad, Hans Jürgen SONNENBERGER, Das französische Zivilrecht. 2., völlig Neubearb. Aufl. 4 Bde. (alles Erschienene). Heidelberg, Verlag Recht und Wirtschaft, 1986-1994. Gr.-8vo. Zusammen 2.289 Seiten. Originale Verlagsleinen mit geprägten Rückentiteln. 180,--
Standardwerk, so komplett! - "Das Gesamtwerk soll im deutschen Recht geschulten Juristen, die in Praxis oder

Wissenschaft an Fragen des französischen Zivilrechts herangeführt werden, ein Ratgeber sein, der den Zugang zu der teilweise andersartigen Systematik und Begriffswelt des französischen Rechts und seinen Wertvorstellungen erleichtert. Um Gleiches und Unterschiedliches deutlicher hervortreten zu lassen, wurde im Wesentlichen der im deutschen Bürgerlichen Recht übliche Aufbau gewählt. Französi-

sche Begriffe wurden möglichst beibehalten und - soweit erforderlich - mit deutschen Parallelbegriffen übersetzt oder erläutert" (Klappentext). - Bd. 1/1: Allgemeine Lehren des französischen Zivilrechts: Einführung und Allgemeiner Teil des Zivilrechts. 1994. 652 S.; Bd. 2: Schuldrecht. Buch 2: Die einzelnen Schuldverhältnisse. Sachenrecht. 1986. 810 S.; Bd. 3: Familienrecht. Erbrecht. 1987. 670 S.; Bd. 4/1: Ergänzungen. 1993. 157 S. - Die eigentlich noch vorgesehenen Bände 1/2 (Schuldrecht. Buch 1: Das allgemeine Schuldrecht) und 4/2 (Register) sind nicht mehr erschienen!



174. FIKENTSCHER, Wolfgang: **FESTSCHRIFT** für Wolfgang Fikentscher zum 70. Geburtstag. Hrsg. von Bernhard Großfeld, Rolf Sack, Thomas M. J. Möllers, Josef Drexl u. Andreas Heinemann. Tübingen, Mohr Siebeck, 1998. 8vo. XIV, 1114 S. Mit Porträt. Originaler Verlagsleinen. (St.a.T., Vorsatz u. Schnitt,, Aufkleber auf Vorsatz, sonst guter Zustand). 95,--

Mit Beiträgen von Claus-Wilhelm

Canaris, Johannes Gründel, James R. Maxeiner, Klaus Vogel, Hans F. Zacher, Dieter Medicus, Hanns Ullrich, Wolfgang Wiegand, Georg Sandberger, Harm Peter Westermann, Helmut Köhler, Rudolf Krasser, Peter Lerche, Ernst-Joachim Mestmäcker, Wernhard Möschel, Rudolf Pietzke, Adrian Fikentscher, David J. Gerber, Rolf Sack, Dieter Schmidchen, Josef Drexl, Bernhard Grossfeld, Ulrich Immenga, Thomas Oppermann, Gerhard Schrickler, Akira Shoda, Yeong-Chin Su u. a.

175. FISCHER, Gerfried, Verkehrsschutz im internationalen Vertragsrecht. Köln, Carl Heymanns, 1990. 8vo. XV, 391 S. Originaler Verlagsleinen (mit OÜmschlag). Guter Zustand! 60,--

Habilitationsschrift, beim Verlag vergriffen.

176. GERECKE, Martin, Rechtsgüterschutz und Einzelhandel - zugleich ein Beitrag zur Rechtsstellung des Unbefugten in Verkehrs- und Schutzpflicht. Berlin, Duncker & Humblot, 2007. 8vo. 318 S. Originaler Verlagskarton. (Schriften zum Bürgerlichen Recht, 357). Verlagsfrischer Zustand! (NP 99,90 EUR). 60,--

Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 2006.

177. GSELL, Beate, Substanzverletzung und Herstellung. Deliktsrechtlicher Eigentumsschutz für Material und Produkt. Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 2003. 8vo. XXIII, 393 S. Originaler Verlagsleinen (mit OÜmschlag). (Jus Privatum, 80). Sehr guter Zustand! (NP 129,-- EUR). 80,--

Habilitationsschrift, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn, WS 2001/02. - Mit handschriftlicher Widmung der Verfasserin für Prof. Jakobs auf Vortitel.

178. HÄCKER, Birke, Consequences of Impaired Consent Transfers. A structural comparison of English and German law. Tübingen, Mohr Siebeck, 2009. 8vo. XXII, 386 S. Originaler Verlagskarton. (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht, 223). Sehr guter Zustand! (NP 89,-- EUR). 60,--

In englischer Sprache.

179. HEERMANN, Peter W., Drittfinanzierte Erwerbsgeschäfte. Entwicklung der Rechtsfigur des trilateralen Synallagmas auf der Grundlage deutscher und U.S.-amerikanischer Rechtsentwicklungen. Tübingen, Mohr Siebeck, 1998. 8vo. XV, 364 S. Originaler Verlagsleinen

(mit OÜmschlag). (Jus Privatum, 24). Guter Zustand! (NP 119,-- EUR). 70,--

Habilitationsschrift.

180. HÜTTEMANN, Rainer, Leistungsstörungen bei Personengesellschaften. Köln, Verlag Dr. Otto Schmidt, 1998. 8vo. XXXIV, 499 S. Originaler Verlagspappband. Sehr guter Zustand! 75,--

Habilitationsschrift, Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, WS 1997/98. - Mit handschriftlicher Widmung des Verf. für Prof. Jakobs auf Vortitel.

181. IDEL, Sebastian Wolfgang, Der Familienbegriff grund- und einfachrechtlicher Normen. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2005. 8vo. XXII, 344 S. Originaler Verlagskarton. (Familienrechtliche Untersuchungen, hrsg. v. Andreas Roth, 4). Verlagsfrischer Zustand! (NP 104,20 EUR). 70,--

Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, WS 2004/2005.

182. KEGEL, Gerhard, Internationales Privatrecht. Ein Studienbuch. München und Berlin, C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, 1960. 8vo. XXIII, 377 S. Originaler Verlagskarton. (Kurzlehrbücher für das juristische Studium). (St.a.T., sonst guter Zustand). 70,--

Erste Ausgabe. Mit Widmung des Autors auf Einband.

183. KERN, Christoph, Die Sicherheit gedeckter Wertpapiere. Tübingen, Mohr Siebeck, 2004. 8vo. XL, 562 S. Originaler Verlagskarton. (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht, hrsg. v. Jürgen Basedow, Klaus J. Hopt u. Reinhard Zimmermann, 135). Sehr guter Zustand! (NP 99,-- EUR). 65,--

Beim Verlag vergriffen. Dissertation, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, WS 2003/2004.

184. KNOBBE-KEUK, Brigitte: GEDÄCHTNIS-SCHRIFT. Hrsg. v. Wolfgang Schön. Köln, Verlag Dr. Otto Schmidt, 1997. 8vo. XI, 1006 S. Mit Portrait. Originaler Verlagsleinen. (NP 129,-- EUR). 80,--

Mit Beiträgen von Urs Schweizer, Werner Flume, Horst Heinrich Jakobs, Wolfgang Ernst, Hans Friedhelm Gaul, Walter Gerhardt, Peter Marburger, Ulrich Huber, Marcus Lutter, Eberhard von Olshausen, Hans-Joachim Priester, Karsten Schmidt, Jan Wilhelm, Wolfgang Zöllner, Heinrich Beisse, Franz Dötsch, Manfred Groh, Franz Josef Haas, Peter Hommelhoff, Adolf Moxter, Klaus Offerhaus, Gerd Rose, Joachim Schulze-Osterloh, Franz Wassermeyer, Helmut Becker, Meinrad Dreher, Ulrich Everling, Norbert Herzig, Jürgen Lüdicke, Arndt Raupach, Wulf-Henning Roth, Wolfgang Schön, Hartmut Söhn, Otmar Thömmes, Klaus Vogel, Meinhard Heinze, Rolf Knütel, Eduard Picker, Fritz Rittner u. a.

185. KÖNDGEN, Johannes, Selbstbindung ohne Vertrag. Zur Haftung aus geschäftsbezogenem Handeln. Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 1981. 8vo. XIV, 434 S. Originaler Verlagsleinen (mit OÜmschlag). (Tübinger rechtswissenschaftliche Abhandlungen, 53). Sehr guter Zustand! (NP 219,-- EUR). 120,--

Revidierte Fassung der Habilitationsschrift, Eberhard-Karls-Universität Tübingen, WS 1979/80. - Mit handschriftlicher Signatur von Prof. Jakobs auf Vorsatz. Mit einigen handschriftlichen Bleistiftanstreichungen u. -anmerkungen von Prof. Jakobs.

186. KROPHOLLER, Jan, Hilmer KRÜGER, Wolfgang RIERING u. a. (Hrsg.), Außereuropäische IPR-Gesetze. Hamburg, 1999. 8vo. XIV, 1126 S. Originaler Verlagspappband. Verlagsfrischer Zustand! 70,--

Mit handschriftl. Widmung von Hilmer Krüger auf Vorsatz.

187. KÜPPER, Wolfgang, Das Scheitern von Vertragsverhandlungen als Fallgruppe der culpa in contrahendo. Berlin, Duncker & Humblot, 1988. 8vo. 375 S. Originaler Verlagskarton. (Schriften zum Bürgerlichen Recht, 113). Sehr guter Zustand! (NP 99,90 EUR). 60,--
Dissertation, Universität Köln, 1987.

188. LARENZ, Karl, Geschäftsgrundlage und Vertragserfüllung. Die Bedeutung "veränderter Umstände" im Zivilrecht. München, C.H. Beck, 1951. 8vo. XII, 178 S. Mit Tab. Neuer Halbleinen mit Buntpapierbezug u. geprägtem Rückentitel. (Schriften des Instituts für Wirtschaftsrecht an der Universität Köln, hrsg. v. H. C. Nipperdey, 3). (St.a.T., Schnitt u. Vorsatz, wenige Bleistiftanstreichungen). 80,--

189. LESER, Hans G., Der Rücktritt vom Vertrag. Abwicklungsverhältnis und Gestaltungsbefugnisse bei Leistungsstörungen. Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 1975. 8vo. XIII, 317 S. Originaler Verlagsleinen (mit OUm Schlag). (St.a.Vorsatz, Schutzumschlag etw. angeschmutzt). 65,--
Beim Verlag vergriffen! Habilitationsschrift, Universität Freiburg im Breisgau, 1968.

190. LIEBTHAL, Julia, Die gemeinsame Sorge geschiedener Eltern nach der Reform des Kindschaftsrechts. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2004. 8vo. 275 S. Mit Tab. u. Diag. Originaler Verlagskarton. (Europäische Hochschulschriften, Reihe II: Rechtswissenschaft, 4051). Verlagsfrischer Zustand! (NP 94,35 EUR). 60,--
Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 2004.

191. LOBINGER, Thomas, Die Grenzen rechtsgeschäftlicher Leistungspflichten. Zugleich ein Beitrag zur Korrekturbedürftigkeit der §§ 275, 311a, 313 BGB n.F. Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 2004. 8vo. XVII, 403 S. Originaler Verlagsleinen (mit OUm Schlag). (Tübinger rechtswissenschaftliche Abhandlungen, 96). Sehr guter Zustand! (NP 139,-- EUR). 80,--
Beim Verlag vergriffen. - Mit handschriftlicher Widmung des Verfassers für Prof. Jakobs auf Vorsatz.

192. LOBINGER, Thomas, Rechtsgeschäftliche Verpflichtung und autonome Bindung. Zu den Entstehungsgründen vermögensaufstockender Leistungspflichten im bürgerlichen Recht. Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 1999. 8vo. XVI, 371 S. Originaler Verlagsleinen (mit OUm Schlag). (Tübinger rechtswissenschaftliche Abhandlungen, 88). Sehr guter Zustand! 75,--
Beim Verlag vergriffen! - Mit handschriftlicher Widmung des Verfassers für Prof. Jakobs auf Vorsatz. Mit wenigen Bleistiftanstreichungen u. -anmerkungen von Prof. Jakobs.

193. LURGER, Brigitta, Grundfragen der Vereinheitlichung des Vertragsrechts in der Europäischen Union. Wien, Springer, 2002. 8vo. XIV, 599 S. Originaler Verlagskarton. (St.a.Tbrückseite u. Vorsatz, sonst guter Zustand). 75,--
Gekürzte Fassung der Habilitationsschrift, beim Verlag vergriffen!

194. MEDICUS, Dieter, Francesco D. BUSNELLI, Gerfried FISCHER u. a. Schadensrecht, Arzthaftung, Domain-Namen, Übernahmerecht, Kapitalmarkt, Rechtswahl. Heidelberg, C. F. Müller, 2001. 8vo. XI, 379 S. Originaler Verlagspappband. (Jahrbuch für Italienisches Recht, hrsg. v. Erik Jayme, Heinz-Peter Mansel, Walter Odersky u. a., 14). Sehr guter Zustand! 60,--

Mit Beiträgen von Dieter Medicus, Francesco D. Busnelli, Gerfried Fischer, Massimo Paradiso, Paolo Spada, Mathias Schwarz, Peter Hommelhoff, Maria Cedilia Cardarelli, Yuko Nishitani.

195. MOSSLER, Patrick, Bereicherung aus Leistung und Gegenleistung. Der nichtige gegenseitige Vertrag und die Insolvenz. Tübingen, Mohr Siebeck, 2006. 8vo. XI, 212 S. Originaler Verlagsleinen (mit OUm Schlag). (Tübinger rechtswissenschaftliche Abhandlungen, 100). Sehr guter Zustand! (NP 109,-- EUR). 60,--
Dissertation, Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn, 2006. - Mit wenigen Bleistiftanstreichungen u. -anmerkungen von Prof. Jakobs.

196. MÜLLER-FREIENFELS, Wolfram, Die Vertretung beim Rechtsgeschäft. Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 1955. Gr.-8vo. XXI, 432 S. Originaler Verlagskarton. Guter Zustand! 100,--
Wenige Bleistiftanstreichungen von Prof. Jakobs.

197. OLSHAUSEN, Eberhard von, Gläubigerrecht und Schuldnerschutz bei Forderungsübergang und Regreß. Köln, Carl Heymanns Verlag, 1988. 8vo. XV, 395 S. Originaler Verlagsleinen (mit OUm Schlag). Sehr guter Zustand! 60,--
Habilitationsschrift, Universität Bonn, WS 1986/87. - Mit handschriftlicher Widmung des Verfassers für Prof. Jakobs auf Vorsatz.

198. OVERBECK, Alfred Eugène von: MÉLANGES zum 65. Geburtstag. Kollision und Vereinheitlichung. Freiburg Schweiz, Universitätsverlag Freiburg Schweiz, 1990. 8vo. XIV, 798 S. Mit Portrait. Originaler Verlagsleinen (mit OUm Schlag). Sehr guter Zustand! 120,--
In französischer, deutscher u. englischer Sprache. Mit Beiträgen von Antonio Boggiano, Ulrich Drobnig, Patrick Glenn, Gerhard Kegel, Francois Rigaux, Petar Sarcevic, Fritz Schwind, Jean-Marc Bischoff, Bertil Cottier, Gonzalo Parra-Aranguren, Sami A. Aldeeb Abu-Sahlieh, Kurt Siehr, Bernard Dutoit, Andreas Bucher, Max Keller, Ferenc Mádl, Michael Pryles, Frank Vischer, Georges A. L. Droz, Fausto Pocar, Walter A. Stoffel, Gerardo Broggin, Alfred Rieg, Andrea Giardina, Paul Lagarde, Erik Jayme, Jan Stepan, Paul Volken, Donovan W. M. Waters, Karl F. Kreuzer, Joseph Voyame, E. Allan Farnsworth, Ivo Schwander, Eugen Bucher u. a.

199. PAWLOWSKI, Hans-Martin, Rechtsgeschäftliche Folgen nichtiger Willenserklärungen. (Amts- und Parteienichtigkeit von Rechtsgeschäften). Zum Verhältnis von Privatautonomie und objektivem Recht. Göttingen, Verlag Otto Schwartz, 1966. 8vo. XIV, 365 S. Originaler Verlagsleinen. (Göttinger Rechtswissenschaftliche Studien, 57). (St.a.Schnitt, Bibliotheksschildchen, Ebd. abgerieben). 60,--
Habilitationsschrift.

200. PEUKERT, Alexander, Güterzuordnung als Rechtsprinzip. Tübingen, Mohr Siebeck, 2008. 8vo. XXII, 984 S. Originaler Verlagsleinen (mit OUm Schlag). (Jus Privatum, 138). Sehr guter Zustand! (NP 204,-- EUR). 135,--
Habilitationsschrift, Ludwig-Maximilians-Universität München, WS 2007/2008.

201. PICKER, Eduard, Privatrechtssystem und negativer Rechtsschutz. Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 2019. 8vo. XII, 1063 S. Originaler Verlagsleinen (mit OUm Schlag). (Tübinger Rechtswissenschaftliche Abhandlungen, 92). Sehr guter Zustand! (NP 274,-- EUR). 150,--
Mit handschriftlicher Widmung des Verfassers für Prof. Jakobs auf Vorsatz. Mit wenigen Bleistiftanstreichungen u. -anmerkungen von Prof. Jakobs.

202. PICKER, Eduard: FESTSCHRIFT zum 70. Geburtstag am 3. November 2010. Hrsg. von Thomas Lobinger. Tübingen, Mohr Siebeck, 2010. 8vo. XVII, 1382 S. Mit Portrait. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). Neuwertiger Zustand! (NP 254,-- EUR). 150,--

Mit Beiträgen von Mustafa Aksu, Holger Altmeyen, Ulrich Bälz, Tobias Bernhard, Claus-Wilhelm Canaris, Wolfgang Ernst, Florian Faust, Thomas Finkenauer, Ulrich Foerste, Hans Friedhelm Gaul, Beate Gsell, Heinrich Honsell, Yoshikazu Kawasumi, Horst Konzen, Helmut Koziol, Thomas Lobinger, Dieter Medicus, Dieter Reuter, Harm Peter Westermann, Hans Hanau, Reinhard Richardi u. v. m.

203. PICKER, Ulrike, Die Naturalrestitution durch den Geschädigten. Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 2003. 8vo. XVII, 306 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). Verlagsfrischer Zustand! (NP 119,-- EUR). 80,--

Dissertation, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn, 2001. - Mit handschriftlicher Widmung der Verfasserin für Prof. Jakobs auf Tb.

204. RAAB, Thomas, Austauschverträge mit Drittbeteiligung. Tübingen, Mohr Siebeck, 1999. 8vo. XXVII, 587 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). (Jus Privatum, 41). Sehr guter Zustand! (NP 159,-- EUR). 100,--

Mit hs. Widmung des Verfassers auf Vortitel. Habilitationsschrift, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, 1998.



205. RAAPE, Leo, Deutsches internationales Privatrecht. Anwendung fremden Rechts. Ein Grundriß. 2. Aufl. Berlin, Verlag Franz Vahlen, 1945. 8vo. XIII, 434 S. Zeitgenössischer Halbleinenband. (Neue Rechtsbücher, hrsg. von Karl Blomeyer). 100,--

Die Erstausgabe erschien in den Jahren 1938 und 1939. - Raape (1878-1964) promovierte 1901 an der Universität Bonn, wo er im Jahre 1906 auch die *Venia legendi* in den Gebieten Bürgerliches Recht und Internationales Privatrecht erlangte. Raape war Professor in Halle

und dann (ab 1924 bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1948) an der Universität Hamburg. Rufe nach Jena und Göttingen lehnte er ab. Ein Ruf an die Universität Tokio nahm er an, konnte die Stelle wegen des Ersten Weltkrieges aber nicht antreten. Sein Werk zum deutschen internationalen Privatrecht ist ein moderner Klassiker. Raape war Mitherausgeber des *Archivs für die civilistische Praxis*.

206. REHBINDER, Eckard, Konzernaußenrecht und allgemeines Privatrecht. Eine rechtsvergleichende Untersuchung nach deutschem und amerikanischem Recht. Bad Homburg, Gehlen, 1969. 8vo. 579 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). (Wirtschaftsrecht und Wirtschaftspolitik, hrsg. v. Ernst-Joachim Mestmäcker, 8). Sehr guter Zustand! 100,--

Habilitationsschrift, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main, 1968.

207. REUTER, Dieter: FESTSCHRIFT zum 70. Geburtstag am 16. Oktober 2010. Hrsg. v. Michael Martinek, Peter Rawert u. Birgit Weitemeyer. Berlin, Walter de Gruyter, 2010. 8vo. XVIII, 1405 S. Mit Portrait. Originaler Verlagsleinen (in Pappschuber). Verlagsfrischer Zustand! (NP 399,-- EUR). 140,--

Mit Beiträgen zum Allgemeinen Privatrecht von Arnd Arnold, Andreas Bergmann, Ulrich Burgard, Dorothee Einsele, Walther Hadding, Detlev Joost, Michael Martinek, Rudolf Meyer-Pritzl, Karlheinz Muscheler, Hanns Prütting, Franz Jürgen Säcker, Werner Schubert, Alexander Trunk, Klaus Vieweg u. a. Mit Beiträgen zum

Arbeitsrecht von Rolf Birk, Martin Franzen, Peter Hanau, Hans Hattenhauer, Andreas Hoyer, Abbo Junker, Horst Konzen, Peter Kreutz, Manfred Löwisch, Eduard Picker, Hermann Reichold, Reinhard Richardi, Volker Rieble, Herbert Wiedemann, Günther Wiese u. a. Mit Beiträgen zum Wirtschaftsrecht von Volker Emmerich, Markus Gehrlein, Gerhard Igl, Joachim Jickeli, Wernhard Möschel, Hartmut Oetker, Marian Paschke, Henning Plöger, Hans-Joachim Priester, Haimo Schack, Stefan Smid, Birgit Weitemeyer, Harm Peter Westermann u. a.

208. ROHE, Mathias, Netzverträge. Rechtsprobleme komplexer Vertragsverbindungen. Tübingen, Mohr (Siebeck), 1998. 8vo. XXIV, 542 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). (Jus Privatum, 23). Guter Zustand! (NP 144,-- EUR). 90,--

Beim Verlag vergriffen. Habilitationsschrift, Eberhard-Karls-Universität Tübingen, 1996/97.

209. SCHELIHA, Henrike von, Familiäre Autonomie und autonome Familie. Die Selbstbestimmung bei der rechtlichen Eltern-Kind-Zuordnung im deutsch-französischen Vergleich. Baden-Baden, Nomos, 2019. 8vo. 671 S. Originaler Verlagskunststoffeinband. (Schriften zum Familien- und Erbrecht, hrsg. v. Elisabeth Koch u. a., 23). Verlagsfrischer Zustand! (NP 149,-- EUR). 80,--

210. SCHLECHTRIEM, Peter H., Vertragsordnung und außervertragliche Haftung. Eine rechtsvergleichende Untersuchung zur Konkurrenz von Ansprüchen aus Vertrag und Delikt im französischen, amerikanischen und deutschen Recht. Frankfurt am Main, Alfred Metzner, 1972. 8vo. 510 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). (Arbeiten zur Rechtsvergleichung, hrsg. v. Ernst von Caemmerer, 54). Sehr guter Zustand! 85,--

Habilitationsschrift, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br., 1970.

211. SCHMIDLIN, Bruno: PACTE, CONVENTION, CONTRAT. Mélanges en l'honneur du Professeur Bruno Schmidlin. Edité par Alfred Dufour, Ivo Rens, Rudolf Meyer-Pritzl et Bénédict Winiger. Bâle et Frankfurt am Main, Helbing und Lichtenhahn, 1998. 8vo. 500 S. Mit Portrait des Jubilars. Originaler Verlagskarton. (Collection Genevoise). Verlagsfrischer Zustand! 65,--

Beiträge in Deutsch, Französisch u. Italienisch. - Mit Beiträgen von Okko Behrends, Alfred Dufour, Rudolf Meyer-Pritzl, Letizia Vacca, Andreas Wacke, Bénédict Winiger, Andreas Bucher, Franz Bydlinksi, Ursula Cassani, Christine Chappuis, Christiana Dominice, Pierre-Yves Greber, Heinrich Honsell, Helmut Koziol, Dominique Manai, Henry Peter, Gilles Petitpierre, Robert Roth, Herbert Schönle, Eugen Bucher, Carlo Augusto Cannata, Berthold Kupisch, Theo Mayer-Maly.

212. SCHNITZER, Adolf F., Handbuch des internationalen Privatrechts einschließlich Prozeßrecht, unter besonderer Berücksichtigung der Schweizerischen Gesetzgebung und Rechtsprechung. 4., neubearb. Aufl. 2 Bde. Basel, Verlag für Recht und Gesellschaft, 1957-1958. 8vo. XXIII, 494; XV, (495-) 1072 S. Originale Verlagsleinen. Guter Zustand! 100,--

213. SCHNORR, Randolf, Die Gemeinschaft nach Bruchteilen. (§§ 741-758 BGB). Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 2004. 8vo. XXIV, 430 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). (Jus Privatum, 88). Verlagsfrischer Zustand! (NP 129,-- EUR). 80,--

Habilitationsschrift, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn, WS 2002/03. - Mit handschriftlicher Widmung des Verfassers für Prof. Jakobs auf Titelblatt.

214. SCHÖN, Wolfgang, Der Nießbrauch an Sachen. Gesetzliche Struktur und rechtsgeschäftliche Gestaltung. Köln, Verlag Dr. Otto Schmidt, 1992. 8vo. XXIV, 448 S. Originaler Verlagsleinen (mit OUm Schlag). Verlagsfrischer Zustand! 75,--

Habilitationsschrift, Universität Bonn, 1992. - Mit handschriftlicher Widmung des Verfassers für Prof. Jakobs auf Vorsatz.



215. SCHRÖDER, Rainer, Abschaffung oder Reform des Erbrechts. Die Begründung einer Entscheidung des BGB-Gesetzgebers im Kontext sozialer, ökonomischer und philosophischer Zeitströmungen. Ebelsbach, Gremer, 1981. 8vo. 567 S. Originaler Verlagsleinen. (Münchener Universitätschriften: Juristische Fakultät. Abhandlungen zur rechtswissenschaftlichen Grundlagenforschung, hrsg. v.

Sten Gagnér, Arthur Kaufmann, u. Dieter Nörr, 46). Neuwertiger Zustand! 65,--
Mit hs. Widmung des Verfassers auf Vorsatz. - Dissertation, Universität München, 1979.

216. SCHUBERT, Werner (Hrsg.), Die Reform des Ehescheidungsrechts von 1976. Quellen zum Ersten Gesetz vom 14.6.1976 zur Reform des Ehe- und Familienrechts (Parlamentarische Ausschussprotokolle - Anglikanische Denkschrift von 1966 zur Scheidungsrechtsreform - Schlussabstimmung 1969 in der Ehrechtskommission des Bundesministeriums der Justiz). Mit Einleitung des Herausgebers. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2007. 8vo. LXXIV, 374 S. Originaler Verlagskarton. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. v. H.-J. Becker, W. Brauneder, P. Caroni u. a., 338). Guter Zustand! (NP 122,50 EUR). 70,--

217. SCHULZE-OSTERLOH, Joachim, Das Prinzip der gesamthänderischen Bindung. München, C. H. Beck, 1972. 8vo. XVI, 300 S. Originaler Verlagskarton. (Schriften des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln, hrsg. v. Herbert Wiedemann, 28). Verlagsfrischer Zustand! 100,--
Habilitationsschrift, Universität Hamburg, 1971.

218. SCHWARTZE, Andreas, Europäische Sachmängelgewährleistung beim Kauf. Optionale Rechtsangleichung auf der Grundlage eines funktionalen Rechtsvergleichs. Tübingen, Mohr Siebeck, 2000. 8vo. XXV, 660 S. Originaler Verlagsleinen (mit OUm Schlag). (Beiträge zum ausländischen und internationalen Privatrecht, 68). Sehr guter Zustand! (NP 149,-- EUR, beim Verlag vergriffen). 100,--

Habilitationsschrift, Universität Hannover, 1997.

219. SEONG, Seunghyeon, Der Begriff der nicht gehörigen Erfüllung aus dogmengeschichtlicher und rechtsvergleichender Sicht. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2004. 8vo. 369 S. Originaler Verlagskarton. (Rechtshistorische Reihe. Hrsg. von H.-J. Becker, W. Brauneder, P. Caroni u. a., 290). Verlagsfrischer Zustand! (NP 104,20 EUR). 60,--

220. SERICK, Rolf, Rechtsform und Realität juristischer Personen. Ein rechtsvergleichender Beitrag zur Frage des

Durchgriffs auf die Personen oder Gegenstände hinter der juristischen Person. Berlin und Tübingen, Walter de Gruyter und J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 1955. Gr.-8vo. VIII, 244 S. Neue Steifbroschur. Guter Zustand! (NP 89,-- EUR). 60,--

Habilitationsschrift, Universität Tübingen, WS 1952/53. - Mit handschriftlicher Signatur von Prof. Jakobs auf Titelblatt.

221. SIEVERS, Philipp, Die bauzeitbezogenen Rechte des Auftraggebers. Hamburg, Verlag Dr. Kovac, 2022. 8vo. XXXIII, 255 S. Mit Tab. Originaler Verlagskarton. (Schriften zum Bau- und Vergaberecht, 36). Verlagsfrischer Zustand! (NP 99,80 EUR). 60,--
Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 2022.

222. SPINELLIS, Evangelos, Das Vertrags- und Sachenrecht des internationalen Kunsthandels zugleich ein Beitrag zur Bedeutung der Eingriffsnormen im heutigen internationalen Rechtsverkehr. Osnabrück, Universitätsverlag Rasch, 2000. 8vo. 566 S. Originaler Verlagskarton. (Schriften zum Internationalen Privatrecht und zur Rechtsvergleichung, hrsg. v. Christian v. Bar, 10). Verlagsfrischer Zustand! 60,--
Dissertation, Universität Osnabrück, 1999.

223. WAGNER, Eberhard, Vertragliche Abtretungsverbote im System zivilrechtlicher Verfügungshindernisse. Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 1994. 8vo. XX, 560 S. Originaler Verlagsleinen (mit OUm Schlag). (Tübinger rechtswissenschaftliche Abhandlungen, 76). Neuwertiger Zustand! (NP 194,-- EUR). 70,--

224. WEISS, Friderike, Die Sorgeerklärungen gemäß § 1626a Nr. 1 BGB. Unter besonderer Berücksichtigung ihrer Rechtsnatur. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2005. 8vo. 291 S. Originaler Verlagskarton. (Europäische Hochschulschriften, Reihe II: Rechtswissenschaft, 4159). Verlagsfrischer Zustand! (NP 94,35 EUR). 60,--
Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 2004.

225. WERNER, Olaf, Beiträge zum Stiftungs- und Erbrecht. Ausgewählte Abhandlungen ab 2000. Hrsg. v. Karl-Ernst Wehnert. Halle an der Saale, Universitätsverlag Halle-Wittenberg, 2020. 8vo. 627 S. Originaler Verlagskarton. Verlagsfrischer Zustand! (NP 115,-- EUR). 75,--
Mit hs. Widmung des Herausgebers auf Vortitel.

226. WERTENBRUCH, Johannes Die Haftung von Gesellschaften und Gesellschaftsanteilen in der Zwangsvollstreckung. Köln, Verlag Dr. Otto Schmidt, 2000. 8vo. LXXV, 737 S. Originaler Verlagspappband. Sehr guter Zustand! 120,--
Habilitationsschrift, Universität Bonn, WS 1998/99. - Mit handschriftlicher Widmung des Verfassers für Prof. Jakobs auf Vorsatz.

227. WESTERMANN, Harry, Lehrbuch des Sachenrechts. 2., erw. und verbess. Aufl. Karlsruhe, Verlag C. F. Müller, (1953). 8vo. XVI, 700 S. Originaler Verlagsleinen. 80,--

228. WILHELM, Jan, Rechtsform und Haftung bei der juristischen Person. Köln, Carl Heymanns, 1981. 8vo. XXVIII, 408 S. Originaler Verlagsleinen (mit OUm Schlag). Sehr guter Zustand! 100,--
Habilitationsschrift, Universität Bonn, 1978. - Mit handschriftlicher Widmung des Verfassers für Prof. Jakobs auf Vorsatz.

229. WÖFL, Thomas, Gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaft. Das Recht in Deutschland und dem europäischen Ausland. 2 Bde. Hamburg, Verlag Dr. Kovac, 2005. 8vo. XXVI, XIV, 445; XX, VII, 857, LXXXVII S. Originale Verlagskartons. (Schriftenreihe Studien zum Familienrecht, 3). (St.a.Tbrückseite, sonst neuwertiger Zustand). (NP 148,-- EUR). 80,--

230. WOLF, Ernst, Allgemeiner Teil des bürgerlichen Rechts. Lehrbuch. 2., durchgesehene Aufl. Köln, Carl Heymanns, 1976. 8vo. XXX, 583 S. Originaler Verlagskarton. (wenige Bleistiftanstreichungen, sonst guter Zustand). 90,--

231. WOLF, Ernst, Lehrbuch des Schuldrechts. 2 Bde. Köln, Carl Heymanns, 1978. 8vo. XXIX, 575; XXVII, 721 S. Originale Verlagskartons. Guter Zustand! 160,--
1. Allgemeiner Teil; 2. Besonderer Teil.

232. WOLFF, Martin: FESTSCHRIFT. Beiträge zum Zivilrecht und internationalen Privatrecht. Hrsg. von Ernst von Caemmerer, F. A. Mann, Walter Hallstein und Ludwig Raiser. Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 1952. 8vo. VI, 413 S. Mit Porträt. Originale Verlagsbroschur. Exzellenter Zustand! 120,--
Mit Beiträgen von Ernst von Caemmerer, Hans Dölle, Konrad Duden, Stephan Kuttner, F. H. Lawson, Ludwig Raiser, Ottmar Bühler, Werner Goldschmidt, Heinrich Kronstein, F. A. Mann, Wilhelm Wengler, Ernst Wolff u. a.

V. Zivilprozess und Zivilprozessordnung im 19. und 20. Jahrhundert

233. ARNOLD, Friedrich Christian, Ueber Eidesleistung durch Stellvertreter im Civilproceß. Erlangen, bei J. J. Palm und Ernst Enke, 1843. 8vo. VIII, 112 S. Einfache zeitgenössische Interimsbroschur. 100,--
Erste Ausgabe. - Arnold bzw. von Arnold (1786-1868) wirkte nach seinem Studium an den Universitäten Erlangen und Landshut (1808-1812) an verschiedenen Kreis- und Stadtgerichten, so in Bayreuth und Ansbach, später als Appellationsgerichtsrat in Eichstätt, als Oberappellationsgerichtsrat in München und zuletzt (seit 1855) als Präsident des Appellationsgerichts für Mittelfranken.

234. BAUMGÄRTEL, Gottfried, Wesen und Begriff der Prozeßhandlung einer Partei im Zivilproceß. Berlin u. Frankfurt am Main, Franz Vahlen, 1957. 8vo. XIX, 300 S. Originaler Verlagskarton. Guter Zustand! 100,--
Habilitationsschrift, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen.

235. BENZING, Markus, Das Beweisrecht vor internationalen Gerichten und Schiedsgerichten in zwischenstaatlichen Streitigkeiten. Mit English Summary. Heidelberg, Springer, 2010. 8vo. L, 846 S. Originaler Verlagsleinen. (Beiträge zum ausländischen öffentlichen Recht und Völkerrecht, hrsg. v. Armin von Bogdandy u. Rüdiger Wolfrum, 215). Sehr guter Zustand! (NP 139,95 EUR). 60,--
Dissertation, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, WS 2008/2009.

236. BERGMANN, Friedrich (Hrsg.), Corpus iuris iudicarii civilis germanici academicum. Eine ausgewählte Sammlung der wichtigsten historischen und dogmatischen einheimischen Quellen des jetzigen gemeinen deutschen Civilprocesses. Hannover, in der Hahnschen

Hof-Buchhandlung, 1819. 8vo. XIV, 526 S. Neuer Pappband. (schöner Grünschnitt). 110,--
Zivilprozessrechtliche Arbeit Bergmanns (1785-1845), der noch weitere Arbeiten zur Thematik folgten und den Autor so als den führenden Zivilprozessrechtler der Universität Göttingen ausweisen. Nach dem Studium und dem Erwerb der juristischen Doktorwürde in Göttingen im Jahre 1805 war Bergmann seit 1811 o. Professor der Rechte an der Universität Göttingen.



237. BETHMANN-HOLLWEG, August, Versuche über einzelne Theile der Theorie des Civilprocesses. Berlin und Stettin, in der Nicolaischen Buchhandlung, 1827. 8vo. VIII, 375 S., 1 Bl. (Druckfehler u. Berichtigungen). Schöner, zeitgenössischer Pappband mit Buntpapierbezug, schönem Gelbschnitt u. geprägtem Rückentitelschild. 220,--

Erste Ausgabe, mit gedruckter Widmung "Friedrich Carl von Savigny, und Carl Ritter, meinem theuren Lehrern und Freunden als öffentliches Zeichen der innigsten Dankbarkeit und Zuneigung gewidmet". - Von Bethmann-Hollweg (1795-1877), gebürtig in Frankfurt am Main, der nächste Freund und Mitarbeiter von Savigny und letzter Überlebender aus der großen Anfangszeit der historisch-romanistischen Bewegung, wandte sich früh dem Zivilprozeßrecht und schuf auf diesem Gebiet ganz im Sinne der historischen Schule große Werke, wie das hier vorliegende! Er bekleidete Lehrstühle an den Universitäten von Göttingen (seit 1823) und Bonn (seit 1829), war von 1858 bis 1862 preußischer Kultusminister.

238. BETTERMANN, Karl August, Die Vollstreckung des Zivurtheils in den Grenzen seiner Rechtskraft. Hamburg, Rechts- und Staatswissenschaftlicher Verlag, 1948. 247 S. Originaler Verlagskarton. (Abhandlungen der Rechts- und Staatswissenschaften). Guter Zustand! 80,--
Habilitationsschrift, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 1948.

239. BETZINGER, B., Die Beweislast im Civilproceß. Theorie, Kasuistik und Präjudiciensammlung. Ein Handbuch für die Praxis. Anhang: Die Beweislast im Bürgerlichen Gesetzbuch (1896). Karlsruhe, Druck und Verlag von J. Lang, 1894. 8vo. X, 382 S., 1 Bl. (Nachweisung), 5 S. (Anhang). Schöner, zeitgenössischer Halblederband mit Buntpapierbezug. (alte hs. Signatur auf Tb.). 100,--

240. BIERESBORN, Dirk, Klage und Klageerwiderung im deutschen und englischen Zivilproceß. Eine rechtshistorische und rechtsvergleichende Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der Beeinflussung durch das römisch-kanonische Verfahren. Frankfurt am Main, Peter Lang, 1999. 8vo. XXXI, 669 S. Originaler Verlagskarton. (Rechtshistorische Reihe. Hrsg. von H.-J. Becker, W. Brauneder, P. Caroni. B. Diestelkamp, E. Wadle u. a., 195). Verlagsfrischer Zustand! 75,--
Beim Verlag vergriffen!

241. BINDER, Julius, Die subjectiven Grenzen der Rechtskraft. Leipzig, A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung Nachf. (Georg Böhme), 1895. 8vo. VI, 120 S. Neue Broschur. (St.a.T.). 60,--

242. BINDER, Julius, Prozeß und Recht. Ein Beitrag zur Lehre vom Rechtsschutzanspruch. Leipzig, A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung Dr. Werner Scholl, 1927. 8vo. VII, 395 S. Neuer Halbleinen. Sehr guter Zustand! 100,--

243. BÖTTICHER, Eduard, Kritische Beiträge zur Lehre von der materiellen Rechtskraft im Zivilprozeß. Berlin, Verlag von Otto Liebmann, 1930. VIII, 242 S. Originale Verlagsbroschur. (St.a.Ebd. u. Tb., Broschur etw. angeschmutzt, sonst guter Zustand). 60,--
Habilitationsschrift, Justus-Liebig-Universität Gießen, 1928.

244. BOITARD, (Joseph Douard), Lecons de Procédure Civile. Revues, Annotées, Complétées et mises en harmonie avec les lois récentes par G. F. Colmet-Daage. Neuvième Éd., comprenant le Commentaire complet du Code de Procédure. 2 Bde. Paris, Cotillon, Libraire du Conseil d'État, 1865. 8vo. VI, 723; 702 S. Neue Broschuren. (St.a.T. und Vortitel). 90,--

245. BOMSDORF, Falk, Prozeßmaximen und Rechtswirksamkeit. Verhandlungs- und Untersuchungsmaxime im deutschen Zivilprozeß. Vom gemeinen Recht bis zur ZPO. Berlin, Duncker & Humblot, 1971. 8vo. 304 S. Originaler Verlagskarton. (Schriften zum Prozessrecht, 19). Guter Zustand! 60,--
Dissertation, Christian-Albrechts-Universität in Kiel, 1969.

246. BONIN, Paul, Der Prozeßvergleich unter besonderer Berücksichtigung seiner personellen Erstreckung. Stuttgart, W. Kohlhammer, 1957. 8vo. XXII, 184 S. Originaler Verlagskarton. (Beiträge zum Zivilrecht und Zivilprozeß, hrsg. v. Rudolf Bruns, 8). Guter Zustand! 60,--

247. BRUNS, Rudolf, Zivilprozeßrecht. Eine systematische Darstellung. Berlin, Verlag Franz Vahlen, 1968. 8vo. XVI, 583 S. Originaler Verlagskunststoffeinband mit Deckel- u. Rückentitelpprägung. Exzellenter Zustand! 100,--
Erste Ausgabe, selten.



248. BUCHKA, Hermann, Die Lehre vom Einfluß des Processes auf das materielle Rechtsverhältnis. Historisch und dogmatisch dargestellt. 2 Tle. in 1 Band. Rostock und Schwerin, im Verlag der Stiller'schen Buchhandlung, 1846-1847. 8vo. VIII, 342 S., 1 Bl. (Berichtigungen), VIII, 218 S., 1 Bl. (Berichtigungen). Neuer Halbleinen mit aufgebrauchter folierter Originalbroschur u. neuem Rückentitelschild. 180,--

Erstausgabe, kaum auffindbare Veröffentlichung. - Buchka (1821-1896), seit 1891 von Buchka, zählt zu den bedeutenden Frühprozessualisten, der allerdings 'nur' im Nebenberuf akademisch wirkte, nämlich als Privatdozent an der Universität Rostock. Er stand in Diensten Mecklenburg-Schwerins, als Richter am Oberappellationsgericht Rostock und als Staatsrat im Justizministerium, also als Justizminister des Landes. Sein Sohn war Gerhard von Buchka, gleichfalls Jurist und Politiker.



249. BÜLOW, Oskar (von), Das Geständnisrecht. Ein Beitrag zur allgemeinen Theorie der Rechtshandlungen. Freiburg i. B., Leipzig u. Tübingen, Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 1899. 8vo. XII, 311 S. Zeitgenössischer Halbleinen mit Buntpapierbezug, Leinenecken, gepr. Rückentitel u. schönem Marmorschnitt. (St.a.Vortitel, Vortitelrückseite u. letztem Bl.). 140,--

Alterswerk von Bülows. - Bülow (1837-1907), im Jahre 1877 geadelt, zählt zu den bedeutendsten Vertretern des Richterrechts und des Zivilprozessrechtes in Deutschland. Er habilitierte sich an der Universität Heidelberg im Jahre 1863 für die Fächer Römisches Recht

und Prozessrecht und bekleidete Lehrstühle an den Universitäten Gießen (seit 1865 Extraordinarius, seit 1867 Ordinarius), Tübingen (seit 1872) und Leipzig (seit 1885). Im Alter kehrte er nach Heidelberg zurück, wo er seinen Ruhestand verbrachte.



250. BÜLOW, Oskar (von), Die Lehre von den Proceßeinreden und die Proceßvoraussetzungen. Gießen, Verlag von Emil Roth, 1868. 8vo. XIV, 320 S. Neuer Pappband mit Rückentitelschild. 140,--
Erste größere Arbeit Bülows! - Bülow (1837-1907) formulierte und prägte im Laufe seiner akademischen Karriere an den Universitäten Heidelberg, Gießen, Tübingen und Leipzig die Stellung des Richters wie kaum ein anderer:

der Richter als Akteur der Staatsgewalt, dessen Spruch gleichwohl Rechtsquelle ist. "Innerhalb der Schranken des Gesetzes eröffnet sich dem Richter ein weiter Spielraum selbständiger Rechtsbestimmung" (Bülow). Er zählte vom Beginn seiner Karriere an zu den herausragenden Vertretern des Richter- und Zivilprozessrechts, den eine lebenslange Freundschaft mit Rudolf von Jhering verband. Bereits im Jahre 1877 wurde er mit dem Adelstitel geehrt und nannte seither von Bülow.



251. CLAPROTH, Justus, Einleitung in den ordentlichen bürgerlichen Proceß. Zum Gebrauche der practischen Vorlesungen. Tl. 2 unter dem Titel "Einleitung in sämtliche summarische Prozesse zum Gebrauche der practischen Vorlesungen. 1.-2., vermehrte Aufl. 3 Teile in 2 Bänden. Göttingen, im Verlage der Witwe

Vandenhöck, 1780-1786. 8vo. (I,1, 2.A. 1786:) Tb., 7 Bll., 448, (I,2, 1.A. 1780:) Tb., 21 Bll., 691 S., mit 1 Falttabelle; (II, 2.A. 1785:) Tb., XIII, 23 Bll., 866 S. Einheitliches Set in zeitgenössischen Lederbänden mit gepr. Rückentitelschildern u. 3-seitigem Rotschnitt. Exzellenter Zustand, Papier sehr frisch! 380,--

Claproth (1728-1805), Neffe des Rechtswissenschaftlers Johann Christian Claproth, war Professor an der Universität Göttingen sowie als Manufakturrichter in Göttingen tätig, Königl. Groß-Britannisch- und Churfürstlich-Braunschweig-Lüneburgischer Hofrath, Mitglied der Königlichen Landwirtschafts-Gesellschaft zu Zelle, der Königlichen teutschen Gesellschaft zu Göttingen, auch der hochfürstlich-Hessen-Casselschen Gesellschaft des Ackerbaues und er Künste. Obwohl als Jurist mit dem vorliegenden Werk ausgewiesen und sehr anerkannt, ist uns Claproth heute vor allem noch als Erfinder des Recyclingpapiers bekannt.

252. DAMRAU, Jürgen, Die Entwicklung einzelner Prozeßmaximen seit der Reichszivilprozeßordnung von 1877. Paderborn, Ferdinand Schöningh, 1975. 8vo. XXIV, 633 S. Originaler Verlagskarton. (Rechts- und staatswissenschaftliche Veröffentlichungen der Görres-Gesellschaft, hrsg. von Alexander Hollerbach, Hans Maier und Paul Mikat. Neue Folge, 16). Guter Zustand! 100,--
Standardwerk. Beim Verlag vergriffen.

253. DANZ, Wilhelm August Friedrich, Grundsätze des ordentlichen Processes, vermehrt und zum Theil umgearbeitet von Nicol. Thadd. Gönner. 4. Ausg. Stuttgart, in der Erhardischen Buchhandlung, 1806. 8vo. XVI, 764 S., (Anhang:) Ueber den Geschäftsgang von der Versendung der Akten an Rechtskollegien un bis zur Eröffnung des

eingeholten Urthels (sic!). Von dem Regierungsrath Elsäßer zu Stuttgart. 78 S., 11 Bll. (Register). Zeitgenössischer Pappband mit Buntpapierbezug, Rückentitelschild u. schönem Rotschnitt. (Ebd. etw. berieben, Ausriß am Titelbl. sauber hinterlegt, mit leichtem Textverlust im Impressum).

180,--

Erste von Gönner besorgte Ausgabe. - "Seine Schriften behandeln das vaterländische Recht, namentlich das deutsche Privatrecht, Lehnrecht und den Proceß. Er commentirte Runde's Privatrecht in dem bänderreichen Handbuch des heutigen deutschen Privatrechts" (ADB 4, S. 752/753). Danz (1764-1803) war zunächst o. Professor der Rechte an der Karlsschule in Stuttgart, nach ihrer Aufhebung ging er in Pension, wurde 1796 zum Hofgerichtsassessor, 1797 zum herzogl. württemb. Regierungsrat, 1803 zum Lehensreferent ernannt. - Die Erstausgabe erschien 1791, eine zweite Ausgabe 1795. Nach der dritten Ausgabe (= Ausgabe letzter Hand) erschienen noch posthum im Jahre 1806 eine vierte und im Jahre 1821 eine 5. Ausgabe, die beide vom großen Nicolaus Gönner besorgt wurden.

254. DANZ, Wilhelm August Friedrich, Grundsätze des ordentlichen Processes, vermehrt und umgearbeitet von Nicol. Thadd. v. Gönner. 5. (= letzte) Ausgabe. Stuttgart, in der J. D. Sattler'schen Buchhandlung, 1821. 8vo. XVI, 770 S., 11 Bll. Schöner, zeitgenössischer Pappband mit geprägtem Rückentitelschildchen. (alter, kl. St.a.T.)

180,--

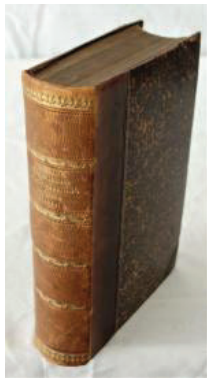
Letzte Ausgabe, wie die vierte Ausgabe von Gönner besorgt. - Danz (1764-1803) war o. Professor der Rechte an der Karlsschule in Stuttgart (seit 1788). Nach Aufhebung der Hochschule (1794) wurde er Hofgerichtsassessor, herzogl. württembergischer Regierungsrath und Lehensreferent. Seine Schriften behandeln neben dem Prozessrecht vor allem das deutsche Privatrecht und das Lehensrecht.

255. De BOOR, Hans Otto, Rechtsstreit einschliesslich Zwangsvollstreckung. Ein Grundriss. Berlin, Junker und Dünnhaupt Verlag, 1940. 8vo. 279 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). (Rechtswissenschaftliche Grundrisse. Hrsg. von Otto Koellreutter). Schöner Zustand!

75,--

256. De BOOR, Hans Otto, Zur Lehre vom Parteiwechsel und vom Parteibegriff. Leipzig, Theodor Weicher, 1941. Gr.-8vo. 145 S. Neuer Halbleinen. (Leipziger rechtswissenschaftliche Studien, 124). Sehr guter Zustand!

75,--



257. DEMELIUS, Gustav, Die Rechtsfiktion in ihrer geschichtlichen und dogmatischen Bedeutung. Eine juristische Untersuchung. Weimar, Hermann Böhlau, 1858. 8vo. Tb., 3 Bll., 96 S. (angebunden:) DEMELIUS, Gustav, Die Exhibitionspflicht in ihrer Bedeutung für das classische und heutige Recht. Juristische Untersuchung. Gratz, Verlag von Leuschner & Lubensky, 1872. IV, 282 S. (angebunden:) DEMELIUS, Gustav, Die Confessio im römischen Ci-

vil-Process und das gerichtliche Geständnis der neuesten Processgesetzgebung. Gratz, Verlag von Leuschner & Lubensky, 1880. IV, 408 S. (angebunden:) DEMELIUS, Gustav, Schiedseid und Beweiseid im römischen Civilprozesse. Beitrag zur Erörterung der Eidesfrage. Leipzig, Verlag von Bernhard Tauchnitz, 1887. VI, 152 S. Zeitgenössischer Halblederband mit Lederecken, Buntpapierbezug u. Rückentitelprägung. (kl. St.a.Tbrückseite).

180,--

Der Band versammelt 4 Schriften von Demelius (1831-1891), der seinerzeit zu den führenden Römischrechtlern in Österreich und im deutschen Sprachraum zählte. Einen frühen Ruf an die Universität Wien lehnte er ebenso ab wie spätere Rufe an die Universitäten Gießen und Würzburg (als Nachfolger Ferdinand Regelsbergers).

Demelius ist gebürtiger Deutscher, dessen biographische Bezugspunkte zunächst in Allstedt (heute Sachsen-Anhalt), Weimar, Jena und Eisenach lagen. An der Universität Jena studierte er u. a. bei Heinrich Danz, Eduard Fein und Burkard Wilhelm Leist. Auf Initiative Eduard Egmund Joseph Chambons, des Professors für Römisches Recht, ging Demelius nach Prag, wo er seit 1856 als Privatdozent lehrte. Es folgten Rufe auf ordentliche Lehrstühle an den Universitäten Krakau (1857), Graz (1862) und Wien (1881).

258. DÜLL, Rudolf, Der Gütegedanke im römischen Zivilprozessrecht. Ein Beitrag zur Lehre der Bedeutung von arbiter, actiones arbitrariae, Verfahren in iure und exceptio. München, C. H. Beck, 1931. 8vo. IV, 230 S. Originaler Verlagskarton. Guter Zustand!

130,--

259. DÜTZ, Wilhelm, Rechtsstaatlicher Gerichtsschutz im Privatrecht. Zum sachlichen Umfang der Zivilgerichtsbarkeit. Bad Homburg v. d. H., Gehlen, 1970. 8vo. 314 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). Sehr guter Zustand!

60,--

Mit hs. Widmung des Verfassers auf Titel. Habilitationsschrift, Universität Münster, 1969.

260. EISENHARDT, Moritz, Sanierung statt Liquidation. Die Geschichte des Vergleichs zur Abwendung des Konkurses unter besonderer Berücksichtigung der Vergleichsordnung von 1927 und 1935. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2011. 8vo. 413 S. Mit Tab. Originaler Verlagspappband. (Rechtshistorische Reihe. Hrsg. von G. Baranowski, H.-J. Becker, W. Brauner u. a., 423). Verlagsfrischer Zustand! (NP 98,55 EUR).

60,--

Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 2009.

261. ENGELMANN, A(rthur), Der Civilprozeß. Geschichte und System. 3 Bde. (in 5). Breslau, Verlag von Wilhelm Roebner, 1889-1901. (Nachdruck: Frankfurt am Main, Verlag Ferdinand Keip, 1970). 8vo. VIII, 215; 118; VII, 172; VI, 217; XII, 495 S. Schlichte originale Verlagsleinen. Guter Zustand!

120,--

I. Allgemeiner Theil; II. Geschichte des Civilprozesses. 1. Heft: Der mittelalterlich-deutsche Prozeß; 2. Heft: Der römische Civilprozeß; 3. Heft: Der romanisch-kanonische Prozeß und die Entwicklung des Prozeßrechts in Deutschland bis zum Erlaß der deutschen Civilprozeßordnung; III. Der deutsche Civilprozeß.

262. Entwurf 1878 - VERHANDLUNGEN über den Entwurf einer Civilprozess-Ordnung nebst Einführungs-Gesetz für das Deutsche Reich. Erste und zweite Lesung. Nach den amtlichen Protokollen, unter Einfügung der abändernden Kommissions-Beschlüsse. Berlin, Fr. Kortkamp, 1878. 8vo. XVI, 222 S. Zeitgenössischer Halbleinen. (Verhandlungen der Reichs-Justiz-Kommission, 2). (St.a.T., kl. Rückenschildchen, Bibliothekspapieraufkleber auf Buchdeckeln).

120,--

263. ENTWURF (1931) einer Zivilprozeßordnung. Veröffentlicht durch das Reichsjustizministerium. Berlin und Leipzig, Walter de Gruyter & Co., 1931. Gr.-8vo. 561 S., Paragraphenverzeichnisse A und B im Anhang. Originaler Verlagsleinen. (Ebd. etwas bestoßen u. berieben, St.a.T., sonst guter Zustand).

120,--

264. FISCHER, Otto, Lehrbuch des deutschen Zivilprozeß- und Konkursrechts. Berlin, J. Guttentag Verlagsbuchhandlung, 1918. 8vo. XII, 488 S. Neuerer Halbleinen mit Buntpapierbezug.

120,--

Fischer (1853-1929) wirkte nach Studium und Promotion (1875) zunächst in der preußischen Gerichtspraxis, als Amtsrichter in

Greifswald und am Oberlandesgericht Stettin. Nach seiner Habilitation (Zivilprozessrecht und preußisches Zivilrecht) im Jahre 1881 blieb er noch bis 1884 im Justizdienst. Im Jahre 1884 folgte er dem Ruf der Universität Greifswald, im Jahre 1890 dann dem Ruf an die Schlesische Friedrich-Wilhelms-Universität Breslau. Neben dem Römischen Recht und dem Zivilrecht lag sein Forschungs- und Lehrschwerpunkt vor allem im Zivilprozessrecht. Er stand der parlamentarischen Demokratie der Weimarer Republik sehr ablehnend gegenüber.

265. FREUDENTHAL, Hugo (Hrsg.), Civilprozeßordnung nebst dem Einführungsgesetze in der neuen Fassung. Bandausgabe mit Erläuterungen und einem Anhang. 2., vermehrte u. verbess. Aufl. München, C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, 1904. 8vo. XVI, 962 S. Originaler Pappband. (Ebd. etw. berieben u. bestoßen). 120,--

266. GEIB, Otto, Rechtsschutzbegehren und Anspruchsbe-
tätigung im deutschen Zivilprozeß. München, C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck, 1909. 8vo. VIII, 252 S. Neuer Halbleinen. (Abhandlungen zum Privat-
recht und Zivilprozeß des Deutschen Reiches, hrsg. v. Otto
Fischer, Bd. 18, Heft 1). (einige Bunt- und Bleistiftanstrei-
chungen, sonst guter Zustand). 100,--

267. GILLES, Peter, Ziviljustiz und Rechtsmittelproble-
matik. Vorstudie zur Analyse und Reform der Rechtsmittel
in der Zivilgerichtsbarkeit. Beiträge zur Strukturanalyse der
Rechtspflege. Köln, Bundesanzeiger, 1992. Gr.-8vo. 273 S.
Mit Tab. u. Diagr. Originaler Verlags-Pappband.
(Rechtstatsachenforschung). Guter Zustand! 75,--
Mit handschriftlicher Widmung des Verfassers auf Vorsatz.

268. GRAU, Volker, Die Bedeutung der §§ 894, 895 ZPO
für die Vollstreckung von Willenserklärungen. Bielefeld,
Ernst und Werner Gieseking, 2001. 8vo. LXXXI, 561 S.
Originaler Verlagskarton. (Schriften zum deutschen und
europäischen Zivil-, Handels- und Prozessrecht, hrsg. v. F.
W. Bosch, H. F. Gaul, O. Sandrock, 197). 75,--
Beim Verlag vergriffen.

269. GRUNSKY, Wolfgang, Grundlagen des Verfahrens-
rechts. Eine vergleichende Darstellung von ZPO, FGG,
VwGO, FGO, SGG. Bielefeld, Gieseking, 1970. 8vo. XV,
515 S. Originaler Verlagsleinen. (St.a.Vorsatz u. Tbrückse-
ite). 60,--

270. HABSCHIED, Walther J., Der Streitgegenstand im
Zivilprozess und im Streitverfahren der freiwilligen Ge-
richtsbarkeit. Bielefeld, Deutscher Heimat-Verlag, 1956.
8vo. 328 S. Originale Verlagsbroschur. (St.a.T., wenige
Kugelschreiberanzeichnungen, geknickte Broschur). 75,--
Habilitationsschrift, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn,
1954.

271. HALLER, Nina, Gültliche Streitbeilegung im Zivil-
prozess: ein sich ergänzendes System? Abgrenzung Güte-
verhandlung, Güterichterverfahren und Vorschlag zur
außergerichtlichen Konfliktbeilegung. Hamburg, Verlag Dr.
Kovac, 2021. 8vo. XXIV, 358 S. Mit Tab. Originaler
Verlagskarton. (Schriftenreihe Schriften zum Zivilprozess-
recht, 51). Verlagsfrischer Zustand! (NP 99,80 EUR). 60,--
Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 2021.

272. HEGLER, August, Beiträge zur Lehre vom prozessualen
Anerkenntnis und Verzicht. Tübingen, Verlag von J. C.
B. Mohr (Paul Siebeck), 1903. Gr.-8vo. XV, 297 S. Ori-
ginale Verlagsbroschur. Guter Zustand! 60,--

273. HEIN, Wolfgang, Duldung der Zwangsvollstreckung.
Breslau, M. & H. Marcus, 1911. 8vo. 364 S. Originaler
Halbleinen. (Studien zur Erläuterung des bürgerlichen
Rechts, hrsg. v. Rudolf Leonhard u. Franz Leonhard, Heft
34). (St.a.T. u. Vorsatz, sonst guter Zustand). 100,--

274. HELLWIG, Konrad, Lehrbuch des deutschen Civil-
prozeßrechts. 1-3,1 in 3 Bdn. (= alles Erschienene). Leipzig,
A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung Nachf. (Georg
Böhme), 1903-1909. 8vo. (I:) XIX, 400; (II:) XIV, 549;
(III,1:) IX, 307 S. Zeitgenössische Halblederbände mit
Rückentitelprägung u. Rückenornamentik sowie Buntpa-
pierbezug. (Ebde. etw. berieben u. stellenw. fachmännisch
ausgebessert). 240,--
Erste Ausgabe. - Das unvollendet gebliebene Lehrbuch des deutschen
Zivilprozeßrechts, Hellwigs Hauptwerk. Hellwig (1856-1913)
Professor in Rostock, dann in Gießen, Erlangen und schließlich, seit
1902, an der Universität Berlin. Während er sich vor Erscheinen des
BGB mit Veröffentlichungen zurück hielt, erschienen mit dem BGB
gleich drei Monographien, die Hellwig mit einem Schlag in Gelehr-
tenkreisen sehr berühmt machten (Die Verträge auf Leistung an Dritte,
1899; Anspruch und Klagerecht, 1900; Wesen und subjektive
Begrenzung der Rechtskraft, 1901).

275. HELLWIG, Konrad, System des deutschen Zivilpro-
zeßrechts. 2 Bde. Leipzig, A. Deichert'sche Verlagsbuch-
handlung Nachf., 1912. (Nachdruck: Aalen, Scientia, 1980).
8vo. XIV, 897; VI, 468 S. Originale Verlagsleinen mit gepr.
Rückentitelschild u. Deckeltitelprägung. (St.a.T. u.
Tb.-Rückseite, Schnitt abgestrichen). (NP 145,-- EUR).
100,--

Das "System" gilt als kürzere Version seines unvollendet gebliebenen
Lehrbuchs des deutschen Zivilprozeßrechts, die selbst aber unvollen-
det blieb. Hellwig (1856-1913) verstarb, der zweite Band wurde von
Oertmann mit einem Beitrag zur Zwangsvollstreckung abgeschlossen.
Die Zwangsvollstreckung sollte Gegenstand des nicht mehr erschie-
nenen dritten Bandes sein. Hellwig, Professor in Rostock, dann in
Gießen, Erlangen und schließlich, seit 1902, an der Universität Berlin.
Während er sich vor Erscheinen des BGB mit Veröffentlichungen
zurück hielt, erschienen mit dem BGB gleich drei Monographien, die
Hellwig mit einem Schlag in Gelehrtenkreisen sehr berühmt machten
(Die Verträge auf Leistung an Dritte, 1899; Anspruch und Klagerecht,
1900; Wesen und subjektive Begrenzung der Rechtskraft, 1901).
Daneben war Hellwig ein ausgewiesener Zivilprozessrechtler in
Deutschland (Lehrbuch des deutschen Zivilprozeßrechts, 3 Bde.,
1903-1909). - I. Ordentliches Verfahren, ausschließlich besondere
Prozeßarten und Zwangsvollstreckung; II. Besondere Prozeßarten und
schiedsrichterliches Verfahren. Zwangsvollstreckung (von Paul
Oertmann).

276. HENCKEL, Wolfram, Parteilehre und Streitgegen-
stand im Zivilprozeß. Heidelberg, Carl Winter, 1961.
Gr.-8vo. 320 S. Originaler Verlagsleinen. (Heidelberger
rechtswissenschaftliche Abhandlungen, Neue Folge, 8).
Guter Zustand! 100,--
Habilitationsschrift, Universität Heidelberg, 1959.

277. HIPPEL, Fritz von, Wahrheitspflicht und Aufklä-
rungspflicht der Parteien im Zivilprozess. Beiträge zum
natürlichen Aufbau des Prozeßrechts und zur Erforschung
der Rechtstheorie des 19. Jahrhunderts. Frankfurt am Main,
Vittorio Klostermann, 1939. 8vo. 467 S. Originaler Ver-
lagspappband. (Frankfurter wissenschaftliche Beiträge,
rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Reihe, 3). Guter
Zustand! 60,--
Mit hs. Widmung des Verfassers auf Vortitel.



278. HOLZSCHUHER, Rudolph Freiherr von, Der Rechtsweg. Ein Versuch vergleichender Gesetzes-Kritik des französischen mündlichen und gemeinen deutschen schriftlichen Civil-Processes mit Rücksicht auf die neueren legislativen Verbesserungen beider, und auf die Mischungs-Versuche der neuesten Zeit. Nürnberg, zu haben bei dem Verfasser u. in Kommission der

Riegel und Wießnerschen Buchhandlung, 1831. 8vo. X, 591 S., 1 Bl. (Verbesserungen einiger Druckfehler). Neuer, gediegener Pappband mit Rückentitelschild. (Schnitt schön marmoriert). 280,--

Holzschuher (1777-1861), in vollem Namen Freiherr Rudolph Christoph Karl Sigmund von Holzschuher zu Harrlach und Thalheim-Aschbach, entstammt dem bekannten Nürnberger Patriziergeschlecht. Obwohl er wichtige Werke zum Zivilrecht und - wie hier vorliegend - zum Zivilprozessrecht verfasst hat, verfolgte er keine akademische Karriere, sondern war als Advokat und Syndikus der Stadt Nürnberg ein Mann der Praxis. Nach Beendigung seines Studiums an den Universitäten Altdorf und Jena (u. a. auch der Philosophie bei Fichte) mit einer Promotion im Jahre 1799 widmete er sich u. a. dem berühmten Fall seines Mandanten Johann Philipp Palm oder unterstützte seine Heimatstadt bei der Integration Nürnbergs in das Königreich Bayern seit 1806, ein Vorgang, der mehrere Jahre benötigte, bis alle Fragen geklärt und geregelt waren. Er war bis 1840 Abgeordneter in der Bayerischen Ständeversammlung.

279. JAECKEL, Paul, Die Anfechtung von Rechtshandlungen zahlungsunfähiger Schuldner außerhalb des Konkurses auf Grund des Reichsgesetzes vom 21. Juli 1879 mit besonderer Berücksichtigung des Preußischen Rechts. 2., neu bearb. Aufl. Berlin, Verlag von Franz Vahlen, 1889. 8vo. VII, 256 S. Originaler Verlagspappband. (Ebd. etw. berieben u. bestoßen, sonst guter Zustand). 80,--

280. KALSBAACH, Werner, Standesrecht des Rechtsanwalts. Köln, Otto Schmidt, 1956. 8vo. XVI, 717 S. Originaler Verlagsleinen. Guter Zustand! 80,--
Mit handschriftlicher Widmung des Verfassers auf Vortitel.



281. KISCH, Wilhelm, Beiträge zur Urteilslehre. Leipzig, Verlag von C. L. Hirschfeld, 1903. 8vo. VII, 192 S. Originale Verlagsbroschur. 160,--

Frühschrift Kischs (1874-1952), der erst seit 1902 Professor für Bürgerliches und Prozessrecht an der Universität Straßburg war. In Straßburg hatte er auch studiert, promoviert und sich habilitiert. Im Jahre 1916 folgte er dem Ruf an die Lud-

wig-Maximilians-Universität München, wo er bis zu seinem Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen 1935 forschte und lehrte. 2 Jahre später trat er auch vom Amt des stellvertretenden Präsidenten der Akademie für Deutsches Recht, deren Mitbegründer er 1933 war. Hans Frank war ein Schüler Kischs. Rufe an die Universitäten Erlangen, Würzburg, Prag und Berlin lehnte Kisch ab.



282. KLEIN, Franz, Die schuldhafteste Parteihandlung. Eine Untersuchung aus dem Civilprocessrechte. Wien, Toepflitz & Deuticke, 1885. 8vo. VI S., 1 Bl., 226 S. Zeitgenössischer Halbleinen mit geprägtem Rückentitel. 160,--

Seltene Habilitationsschrift Kleins (1854-1926) für österreichisches Zivilprozessrecht an der Universität Wien im Jahre 1885. Seine Lehrbefugnis wurde im

Jahre 1891 auf das Römische Recht ausgedehnt.



283. KLEINFELLER, Georg, Lehrbuch des deutschen Zivilprozessrechts. Für das akademische Studium. Berlin, Verlag von Franz Vahlen, 1905. 8vo. XV, 747 S. Originaler grüner Verlagsleinen mit Rücken- und Deckelprägung und schönem Rotschnitt. Exzellenter Zustand! 160,--

Erste Ausgabe. - Es erschienen noch eine zweite (1910) und dritte Auflage (1925). Kleinfellers Name (1857-1932) ist vor allem mit der Universität Kiel verbunden, an die er - aus München kommend - seit dem Jahre 1895 lehrte, seit dem Jahre 1896 als o. Professor. Er blieb der Christian-Albrechts-Universität bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1925 treu und betreute dort - neben dem Strafrecht und Strafprozessrecht - vor allem das Zivilprozessrecht und das Konkursrecht.

284. KOHLER, J(osef), Grundriss zu den Vorlesungen über Civilprocess. Berlin, Druck von Max Schildberger, (1894). 8vo. 2 Bll. (Titelblatt und Inhalt), 1 Bl. Einleitung, 35 Bll. Text, jeweils nur einseitig bedruckt, mit eingefügten Anmerkungen und einem losen handschriftlichen Anmerkungsblatt im Anhang. Zeitgenössischer Halbleinen. 80,--
Offenbar ein Privatdruck mit den Anmerkungen von G. Knapp, dessen Name auf Titelblatt verzeichnet mit dem Hinweis "W.S. (= Wintersemester) 1894".

285. KRUSCHE, Sebastian, Die Bundesrechtsanwaltsordnung vom 1. August 1959. Vorgeschichte und Entstehung. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2012. 8vo. 433 S. Originaler Verlagspappband. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. v. H.-J. Becker, W. Brauneder, P. Caroni u. a., 427). Verlagsfrischer Zustand! (NP 105,65 EUR). 65,--
Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 2011.

286. LANGHEINEKEN, P(aul), Der Urteilsanspruch. Ein Beitrag zur Lehre vom Klagerecht. Mit Berücksichtigung des neuen Reichsrechtes. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1899. Gr.-8vo. VII, 275 S. Neuer Halbleinen. Sehr guter Zustand! 100,--



287. LEONHARDT, A(dolph), Das Civilproceßverfahren des Königreichs Hannover. Ein Beitrag zur deutschen Civilproceßgesetzgebung, unter Benutzung der Acten des Königlich Hannoverschen Justizministeriums. Hannover, Helwing'sche Hofbuchhandlung, 1861. 8vo. 181 S. Schlichter zeitgenössischer Papp-

band. (kl. St.a.T.). 180,--

Vorbild im gesamten Deutschen Bund! - Die hannoversche Zivilprozessordnung galt als derart vorbildhaft, dass der Deutsche Bund eine Reformkommission unter Anleitung Hannovers einsetzte, um den Entwurf einer Zivilprozessordnung für alle deutsche Staaten zu erarbeiten. Mit Adolph Leonhardt (1815-1880) tritt uns eine Schlüsselfigur des 19. Jahrhunderts entgegen, der als Justizminister Hannovers und Preußens Justizreformen in Hannover, in Preußen und im Reich angestoßen und durchgesetzt hat, deren Bedeutung und Nachhaltigkeit unübersehbar sind.

288. LINDE, Just(us) Timoth(eus) Balth(asar), Lehrbuch des deutschen gemeinen Civilprocesses. 3., verbess. u. verm. Ausgabe. Bonn, bei Adolph Marcus, 1831. 8vo. XXVIII, 652 S. Einfacher, zeitgenössischer Pappband. (kl. alter St.a.T., insgesamt schöner



Originalzustand). 180,--
Linde (1797-1870) war seit 1823 Professor in Gießen, vor allem lehrte er in seinen außerordentlich beliebten Vorlesungen das Zivilprozessrecht. Später war er leitender Ministerialbeamter in Hessen-Darmstadt, ferner Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung.



289. MARTIN, Christoph, Lehrbuch des deutschen gemeinen bürgerlichen Processes. Hrsg. nach dessen Tode von seinem Sohne Dr. Theodor Martin. 13., verbess. Aufl. Leipzig und Heidelberg, C. F. Winter'sche Verlagshandlung, 1862. 8vo. LIV, 717 S. Neuer Halbleinen mit Buntpapierbezug u. geprägtem

Rückentitelschild. (St.a.T.). 180,--
Martin (1772-1857) studierte die Rechte in Göttingen, promovierte dort im Jahre 1796, wurde in Göttingen 1802 zum außerord. Professor, 1805 dann zum o. Professor berufen. Im selben Jahr nahm er einen Ruf nach Heidelberg an, wo der vor allem als "Processualist" hervorgetretene Rechtslehrer bis zum Ende seiner akademischen Laufbahn wirkte (vgl. ADB, 20, S. 485-489).

290. MENTZ, Dörte, Die Beweislastumkehr in der Rechtsprechung des Reichsgerichts. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2010. 8vo. 456 S. Originaler Verlagspappband. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. v. H.-J. Becker, W. Brauner, P. Caroni u. a., 401). Verlagsfrischer Zustand! (NP 132,40 EUR). 75,--
Dissertation, Universität Hamburg, WS 2008/09.

291. MERLE, Saskia Naomi, Insolvenzzwecke in Deutschland und Frankreich. Möglichkeiten und Grenzen der Förderung der Sanierung durch das Unternehmensinsolvenzrecht. Baden-Baden, Nomos, 2019. 8vo. 458 S. Originaler Verlagskunststoffeinband. (Schriften zum Insolvenzrecht, hrsg. v. Ulrich Ehrlicke u. Christoph Paulus, 75). Verlagsfrischer Zustand! (NP 119,-- EUR). 75,--

292. NEUNER, Robert, Privatrecht und Prozessrecht. Mannheim, J. Bensheimer, 1925. Gr.-8vo. 6 Bll., 191 S. Neuer Halbleinen. (Beiträge zum Zivilprozess, hrsg. v. Wilhelm Kisch, Albrecht Mendelssohn Bartholdy u. Max Pagenstecher, Heft 3). (St.a.Vortitel u. Tbrücks., sonst sehr guter Zustand). 75,--
Habilitationsschrift, Universität München.

293. NIESE, Werner, Doppelfunktionelle Prozeßhandlungen. Ein Beitrag zur allgemeinen Prozeßrechtslehre. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 1950. Gr.-8vo. 155 S. Originaler Verlagskarton. (Jurisprudenz in Einzeldarstellungen, 3). Guter Zustand! 75,--

294. NIKISCH, Arthur, Der Streitgegenstand im Zivilprozeß. Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 1935. 8vo. IV, 165 S. Originaler Verlagspappband. (Ebd. etw. angeschmutzt, St.a.Vorsatz u. Tbrückseite, sonst guter Zustand). 60,--

295. ODA, Tsukasa, Die Prozeßfähigkeit als Voraussetzung und Gegenstand des Verfahrens. Köln, Carl Heymanns, 1997. 8vo. XIV, 183 S. Originaler Verlagskarton. (Prozeßrechtliche Abhandlungen, hrsg. v. Hanns Prütting, 103). Sehr guter Zustand! 60,--
Dissertation, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, WS 1995/96. - Mit hs. Widmung des Verfassers auf Vortitel.

296. OTTE, Karsten, Umfassende Streitentscheidung durch Beachtung von Sachzusammenhängen. Gerechtigkeit durch Verfahrensabstimmung? Tübingen, Mohr Siebeck, 1998. 8vo. XL, 926 S. Originaler Verlagsleinen. (Veröffentlichungen zum Verfahrensrecht, hrsg. v. Rolf Stürner u. Gerhard Walter, 19). (St.a.Vorsatz, Tbrückseite u. Schnitt, sonst guter Zustand). 100,--
Habilitationsschrift, beim Verlag vergriffen.



297. PLANCK, Julius Wilhelm, Die Mehrheit der Rechtsstreitigkeiten im Prozeßrecht. Entwicklung der prozessualischen Erscheinungen, die durch den Einfluß mehrerer Rechtsstreitigkeiten auf einander hervorgerufen werden. Göttingen, Druck und Verlag der Dieterichschen Buchhandlung, 1844. 8vo. VIII, 561 S. Zeitgenössischer Pappband mit Buntpapierbezug u. geprägtem Rückentitelschild. (altes, kl. Rückensignaturschild, Ebd. etw. bestoßen). 240,--

Seltene Frühschrift Plancks! - Er war Mitverfasser des Bürgerlichen Gesetzbuchs und zählte zu den führenden Prozessrechtlern des 19. Jahrhunderts. Die vorliegende Arbeit entstand noch in Basel, wo er ab 1842 seinen ersten Lehrstuhl bekleidete. Es folgten die Stationen an den Universitäten Greifswald (seit 1845), Kiel (seit 1850) und München (seit 1867).



298. REINCKE, O(tto), Die deutsche Civilprozeßordnung erläutert. 4., umgearb. Aufl. Berlin, Verlag von H. W. Müller, 1900. Gr.-8vo. XVI, 995 S. Originaler Halblederband mit reicher Goldrückenprägung, Lederecken, Buntpapierbezug und schönem Rotschnitt. 120,--
Reincke (1830-1906) war als Reichsgerichtsrat ein Mann der Praxis, kein akademischer Rechtswissenschaftler.

299. RIEDEL, Hermann, Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung in der Deutschen Bundesrepublik und in Berlin-West. Kommentar zum Zwangsversteigerungsgesetz unter Berücksichtigung des Rechtes aller Länder der Bundesrepublik. 7. ergänzte und durchgesehene Aufl. Berlin, I. Schweitzer Verlag, 1956. 8vo. XX, 1016. Originaler Verlagsleinen. (St.a.Tbrückseite, Vorsatz, Vortitel u. Vorwort). 95,--
Mit der Ergänzung im originalen Verlagskartoneinband, Berlin 1960. VI, 97 S. (St.a.T. u. Vorsatz).

300. RIMMELSPACHER, Bruno, Materielle rechtlicher Anspruch und Streitgegenstandsprobleme im Zivilprozess. Göttingen, Verlag Otto Schwartz, 1970. 8vo. XII, 388 S. Originaler Verlagsleinen. (Göttinger rechtswissenschaftliche Studien, 79). (Ebd. etw. verschmutzt, sonst guter Zustand). 75,--
Habilitationsschrift, Georg-August Universität Göttingen, 1968.

301. ROSENBERG, Leo, Die Beweislast nach der Civilprozeßordnung und dem Bürgerlichen Gesetzbuche. Berlin, Verlag von Otto Liebmann, 1900. 8vo. VI, 149 S. Originaler Verlagshalbledereinband. (Ebd. bestoßen u. berieben, St.a.Vorsatz u. Tb., sonst guter Zustand). 100,--

302. SAUER, Heiko, Jurisdiktionskonflikte in Mehrebenensystemen. Die Entwicklung eines Modells zur Lösung von Konflikten zwischen Gerichten unterschiedlicher Ebenen in vernetzten Rechtsordnungen. Mit English Sum-

mary. Heidelberg, Springer, 2008. Gr.-8vo. XXXVIII, 605 S. Originaler Verlagsleinen. (Beiträge zum ausländischen öffentlichen Recht und Völkerrecht, hrsg. v. Armin von Bogdandy u. Rüdiger Wolfrum, 195). Sehr guter Zustand! (NP 99,99 EUR). 60,--
Dissertation, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, 2005.

303. SCHLOSSMANN, (Alexander) Siegmund, Litis Contestatio. Studien zum römischen Zivilprozess. Leipzig, A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung Nachf. (Georg Böhme), 1905. 8vo. IV, 1 Bl., 210 S., 1 Bl. Zeitgenössischer Halbleinen mit aufgebrachtem OKarton. (St.a.T., Ebd.-Deckel u. Fußschnitt). 65,--
Erste Ausgabe. - Schlossmann (1844-1909) publizierte zahlreiche Schriften im Bereich der juristischen Romanistik. Er wurde unmittelbar nach der Habilitation an der Universität Breslau im Jahre 1874 als a. o. Professor an die Universität Bonn berufen, im Jahre 1884 folgte der Ruf als o. Professor an die Universität Kiel.



304. SCHMIDT, Johann Ludwig, Praktisches Lehrbuch von gerichtlichen Klagen und Einreden mit einigen Zusätzen und Berichtigungen von Adolph Dietrich Weber. Neu herausgegeben und mit Anmerkungen begleitet von Christoph Martin. 8. Ausgabe. Jena, im Verlag der Crökerschen Buchhandlung, 1823. 8vo. XXXVI, 16 Bll., 918 S., 3 Bll., 36 S. (Anhang von Formularen). Zeitgenössischer

Pappband mit Buntpapierbezug. (schöner Rotschnitt, Ebd. etw. bestoßen). 180,--

Posthume Auflage des überaus erfolgreichen Werkes, das seit 1774 insgesamt 9 Auflagen erlebte. Die letzte Auflage erschien 1845. - Schmidt (1726-1792) verbrachte sein akademisches Leben auf verschiedenen Lehrstühlen alle an der Universität Jena, verbunden damit der Beisitz des Schöppenstuhls bzw. des Jenaer Hofgerichts. Das "Praktische Lehrbuch" ist sein außerordentlich erfolgreiches Hauptwerk, das zuerst 1774 erschien, dann in weiteren Auflagen 1778, 1786 und 1792, dem Todesjahr Schmidts. Die posthume Auflagen wurden von Adolph Dietrich Weber (1753-1817) besorgt, der in Rostock und Jena studierte, im Jahre 1784 einem Ruf als a. o. Professor der Rechte an die Universität Kiel folgte, dort 1786 eine o. Professur erhielt (Kriminalprozess, Römisches Recht und Zivilprozessrecht) und zuletzt 1791 dem Ruf an die Universität seiner Heimatstadt Rostock folgte. Er besorgte die Ausgaben von 1801, 1803 und 1813. Die folgenden letzten Ausgaben der 8. (1823) und 9. (1845) Auflagen wurden von Christoph Martin herausgegeben, seit 1816 Ordinarius an der Universität Jena.

305. SCHMIDT, Richard, Lehrbuch des deutschen Civilprozessrechts. Mit dem Ergänzungsband von 1898, ebenfalls erschienen bei Duncker & Humblot in Leipzig: Die Änderungen des Civilprozessrechts nach den Novellen des Jahres 1898. 2 Bde. Leipzig, Verlag von Duncker & Humblot, 1898. 8vo. XVI, 956 S.; (Ergänzungsband:) VI, 141 S. Zeit-

genössischer Halbleder mit Lederecken, Buntpapierbezug u. geprägtem Rückentitel sowie zeitgenössischer Halbleinen mit Buntpapierbezug u. Rückentitelpprägung (Erg.-Bd.). Exzellenter Zustand! 220,--

Erste Ausgabe der ersten großen Arbeit Schmidts (1862-1944), der später vor allem für seine 3-bändige "Allgemeine Staatslehre" (Leipzig 1900-1903) bekannt wurde. Seine wissenschaftliche Karriere, vom Studium über Promotion und Habilitation bis zur Professur,

entfaltete sich an der Universität Leipzig, unterbrochen durch die Professur für Prozessrecht, Strafrecht und Staatsrecht an der Universität Freiburg i. Br.

306. SCHOTT, Richard, Das Gewähren des Rechtsschutzes im römischen Civilprozess. Jena, Verlag von Gustav Fischer, 1903. 8vo. VIII, 166 S. Originaler Verlagshalbledereinband. Guter Zustand! 100,--

307. SCHUBERT, Werner (Hrsg.), Zivilprozessreform in der Weimarer Zeit. Quellen zur Emminger-Zivilprozessverordnung vom 13.2.1924 und zu den Arbeiten der Zivilprozesskommission des Reichsjustizministeriums (1922-1930). Eingeleitet von Werner Schubert. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2005. 8vo. LXVIII, 398 S. Originaler Verlagskarton. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. von H.-J. Becker, W. Brauner, P. Caroni, D. Willoweit u. a., 323). Verlagsfrischer Zustand! (NP 132,40 EUR). 75,--

308. SCHUBERT, Werner, Quellen zur Geschichte der Justizverwaltung (1917-1934). Beratungen der bayerischen und preußischen Justizministerien mit den Präsidenten der Oberlandesgerichte und den Generalstaatsanwälten sowie die Tagungen der Landesjustizminister (1933-1934). Berlin, Peter Lang, 2023. 8vo. 570 S. Originaler Verlagspappband. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. v. H.-J. Becker, W. Brauner, P. Caroni u. a., 500). Verlagsfrischer Zustand! (NP 99,95 EUR). 60,--

309. SCHWAB, Karl Heinz, Der Streitgegenstand im Zivilprozess. München, C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, 1954. 8vo. XI, 200 S. Originaler Verlagskarton. Sehr guter Zustand! 75,--
Habilitationsschrift, Universität München.

310. SEUFFERT, Lothar, Deutsches Konkursprozessrecht. Mit einem Register. Leipzig, Verlag von Duncker & Humblot, 1899. 8vo. XX, 483 S. Neuer Halbleinen mit Rückentitelschild. (Systematisches Handbuch der Deutschen Rechtswissenschaft, hrsg. v. Karl Binding, Abtlg. 9, Tl. 3). (Erste Bll. leicht angeschmutzt). 160,--
Seuffert (1843-1920) hat sich vor allem als Prozessualist einen Namen gemacht, mit Arbeiten zum Zivilprozessrecht oder zur Konkursprozessordnung. Daneben war er ein früher Protagonist des Urheberrechts (Autorrecht). Er war Professor der Rechte an den Universitäten in Gießen (seit 1876), in Greifswald (seit 1881), in Erlangen (seit 1884), in seiner Geburtsstadt Würzburg (seit 1888), in der er auch studiert hatte und zuletzt ab 1895 an der Universität München.

311. SEUFFERT, Lothar (von), Civilprozeßordnung (1877) für das Deutsche Reich nebst dem Einführungs-gesetze vom 30. Januar 1877 erläutert. 3., umgearb. Aufl. Nördlingen, Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung, 1886. Gr.-8vo. XXIV, 963 S. Neuerer Halblederband mit Buntpapierbezug und aufgebrachtem Originallederrücken. (St.a.T., kl. Ausriß am Titelblatt hinterlegt, stellenw. leichte Anstreichungen). 110,--

Von Seuffert (1843-1920) hat sich vor allem als Prozessualist einen Namen gemacht, mit Arbeiten zum Zivilprozessrecht oder zur Konkursprozessordnung. Daneben war er ein früher Protagonist des Urheberrechts (Autorrecht). Er war Professor der Rechte an den Universitäten in Gießen (seit 1876), in Greifswald (seit 1881), in Erlangen (seit 1884), in seiner Geburtsstadt Würzburg (seit 1888), in der er auch studiert hatte und schließlich ab 1895 an der Universität München.



312. SINTENIS, Carl Friedrich Ferdinand, Der Ungehorsam der Parteien im bürgerlichen Process, in seinen rechtsnachtheiligen Folgen. Eine processualische Abhandlung als Versuch einer theoretischen und practischen Erörterung dieser Lehre. Zerbst, bei Gustav Adolph Kummer, 1828. 8vo. XII, 130 S., 1 Bl. (Verlagsanzeige). Schlichter zeitgenössischer Pappband. (St.a.T., kl. Eckausriß an Vorsatz hinter-

legt). 180,--
Sehr frühe Veröffentlichung des Autors, damals Rechtsanwalt in Zerbst! - Sintenis (1804-1868) studierte von 1822 bis 1824 in Leipzig, promovierte in Jena 1825 und ließ sich zunächst als Rechtsanwalt in seiner Heimatstadt Zerbst nieder. 1837 wurde er als Ordinarius nach Gießen berufen, kehrte aber 1841 nach Zerbst zurück, bekleidete danach eine Reihe von Regierungämtern und wurde schließlich Richter und später Präsident am Oberlandesgericht zu Dessau.

313. STEIN, Friedrich, Deutsches Civilprozessrecht. Vorlesung, gehalten an der Universität Halle a. S. im Wintersemester 1898 zu 1899. Als Manuskript gedruckt, nicht für den Buchhandel bestimmt. Halle an der Saale, (1899). 8vo. Tb., 8, 263 S., Faltafel (Zusammenstellung der Paragraphen der Civilprozessordnung und der Konkursordnung in der alten und in der neuen Fassung). Neuer Halbleinen mit Rückentitelschild. (wenige Unterstreichungen im Text, tlw. mit Buntstift). 120,--

314. STEIN, Friedrich, Grundfragen der Zwangsvollstreckung. Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 1913. 8vo. 4 Bll., 116 S. Originaler Verlagsleinen. (Ebd. leicht angeschmutzt, Buchrücken mit Transparentstreifen abgeklebt, St.a.T. u. Vorwort). 75,--

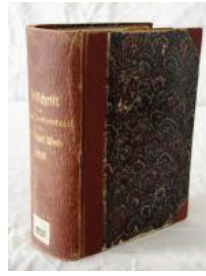
315. STRODTHOFF, Bert-Hagen, Die richterliche Frage- und Erörterungspflicht im deutschen Zivilprozeß in historischer Perspektive. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2004. 8vo. 332 S. Originaler Verlagskarton. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. v. H.-J. Becker, W. Brauner, P. Caroni u. a., 295). Verlagsfrischer Zustand! (NP 104,20 EUR). 65,--
Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 2003.

316. VOLLKOMMER, Gregor, Der ablehnbare Richter. Die Durchsetzung des verfassungsrechtlichen Gebots richterlicher Unparteilichkeit im Prozeß. Tübingen, Mohr Siebeck, 2001. 8vo. XXIV, 384 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). (Tübinger rechtswissenschaftliche Abhandlungen, 90). Neuwertiger Zustand! (NP 139,-- EUR). 90,--

317. VOLLKOMMER, Max, Formenstrenge und processuale Billigkeit - dargestellt am Beispiel der processualen Schriftform. Zur Überwindung des Formformalismus in der Rechtsprechung. München, C. H. Beck, 1973. 8vo. XXXV, 477 S. Originaler Verlagskunststoffeinband. (Münchener Universitätsschriften, hrsg. von Werner Lorenz, Reinhart Maurach u. Hans Spanner, 25). Guter Zustand! 90,--
Habilitationsschrift, Ludwig-Maximilians-Universität München, 1971. Beim Verlag vergriffen!

318. WACH, Adolf, Vorträge über die Reichs-Civilprozessordnung gehalten vor praktischen Juristen im Frühjahr 1879. 2., veränd. Aufl. Bonn, Adolph Marcus, 1896. 8vo. IX, 335 S. Neuer Halbleinen. (St.a.T., sonst guter Zustand). 90,--

Erste Ausgabe. - Adolf Wach (1843-1926), Professor in Leipzig. Schöpfer der Lehre vom Rechtsschutzanspruch als Gegenstück zu Windscheids materiellem Anspruchsbegriff.



319. WACH, Adolf: FEST-SCHRIFT der Leipziger Juristenfakultät für Dr. Adolf Wach zum 16. November 1915. München und Leipzig, Verlag von Duncker & Humblot, 1918. 8vo. XIV, 674, 41, 102 S. (= zusammen 831 S.). Älterer einfacher Halbleinen mit Buntpapierbezug und Rückenprägung. (St.a.T., Innendeckeln u. Fußschnitt, kl. Rückensignatur). 160,--

Wach (1843-1926) zählt zu den führenden Prozeßrechtlern Deutschlands. Nach der Promotion 1865 und der Habilitation 1868 folgte er den Rufen nach Rostock (1869), Tübingen (1871), Bonn (1872) und schließlich an die Universität Leipzig (1875). - Die Festschrift zum 50jährigen Doktorjubiläum Wachs, mit Gratulationsvorwort von Heinrich Siber, Rudolph Sohm, Otto Mayer, Victor Ehrenberg, Ludwig Mitteis, Ernst Jaeger, Richard Schmidt und Paul Koschaker namens der Juristenfakultät der Universität Leipzig, enthält nur 3 Beiträge: 1. Rudolph SOHM, Das altkatholische Kirchenrecht und das Dekret Gratians. 674 S.; 2. Ludwig MITTEIS, Aus römischem und bürgerlichem Recht. 41 S.; 2. Heinrich SIBER, Die Prozeßführung des Vermögensverwalters nach dem deutschen Bürgerlichen Gesetzbuch. 102 S.

320. WALSMANN, Hans, Die streitgenössische Nebenintervention. Leipzig, A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung Nachf. (Georg Böhme), 1905. 8vo. IV, 252 S. Originaler Verlagspappband. (St.a.T., Ebd. u. Tbrücks., sonst guter Zustand). 100,--

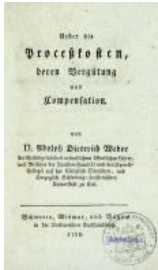
321. WEBER, Adolph Dieterich, Beiträge zu der Lehre von gerichtlichen Klagen und Einreden. 3., verbess. u. verm. Ausgabe. 3 Stücke in 1 Band. Leipzig, bei Karl Franz Köhler, 1811. 8vo. X, 1 Bl. (Inhalt), 96, IV, 139 S. Zeitgenössischer Halblederband mit Rückentitelschild und schönem Gelschnitt. (Papier etw. stockfl.). 100,--
"W. gehört zu den civilistisch höchst begabten Juristen unserer ganzen Rechtsentwicklung, ausgerüstet wie er war mit scharfem Blick für die Bedürfnisse der Praxis, mit ausgedehnten Kenntnissen über den ganzen Quellenkreis des Römischen und des deutschen Rechts, ja selbst schon mit Verständniß für die constructiven Aufgaben der Theorie. Seine Monographien sind die ersten, welche statt einer beliebigen Stoff etwas ausführlicher zu behandeln, sich ihr Thema mit Bewußtsein deshalb aussuchen, weil sie für dasselbe eine neue Gesamtauffassung grundlegend entwickeln und allseitig durchführen wollen" (Ernst Landsberg, in: ADB, 41, S. 279-281).



322. WEBER, Adolph Dieterich, Systematische Entwicklung der Lehre von der natürlichen Verbindlichkeit und deren gerichtlichen Wirkung. Mit einer vorläufigen Berichtigung der gewöhnlichen Theorie der Verbindlichkeit überhaupt. 3., durchges. u. verbess. Ausgabe. Schwerin und Wismar, in der Bödnerschen Buchhandlung, 1800. 8vo. XXIV, 1 Bl., 591 S.

Zeitgenössischer Pappband mit Buntpapierbezug. 180,--
Weber war einer der bedeutendsten Zivilrechtler seiner Zeit, dessen Werke eine umfassende Kenntnis sowohl des römischen als auch des deutschen Rechts sowie der Rechtspraxis ausweisen. Seine Werke kennzeichnen den Schnittpunkt zwischen dem älteren Zivilrechts des 18. Jahrhunderts und der Pandektistik. "W. gehört zu den civilistisch höchst begabten Juristen unserer ganzen Rechtsentwicklung, ausgerüstet wie er war mit scharfem Blick für die Bedürfnisse der Praxis, mit ausgedehnten Kenntnissen über den ganzen Quellenkreis des

Römischen und des deutschen Rechts, ja selbst schon mit Verständniß für die constructiven Aufgaben der Theorie. Seine Monographien sind die ersten, welche statt einen beliebigen Stoff etwas ausführlicher zu behandeln, sich ihr Thema mit Bewußtsein deshalb aussuchen, weil sie für dasselbe eine neue Gesamtauffassung grundlegend entwickeln und allseitig durchführen wollen" (Ernst Landsberg, in: ADB, 41, S. 279-281). - Weber (1753-1817) studierte in Jena und Rostock, wurde 1784 ao. und 1786 ordentlicher Professor der Rechte in Kiel, bevor er 1791 einen Ruf an seine Heimatuniversität Rostock annahm.



323. WEBER, Adolph Dieterich, Ueber die Proceßkosten, deren Vergütung und Compensation. Schwerin, Wismar und Bützow, in der Boednerschen Buchhandlung, 1788. 8vo. Tb., 3 Bll., 121 S. Schlichter, zeitgenössischer Pappband.

140,--

Erste Ausgabe. - Weber war einer der bedeutendsten Zivilrechtler seiner Zeit, dessen Werke eine umfassende Kenntnis sowohl des römischen wie des deutschen sowie der Rechtspraxis offenlegen. Seine Werke kennzeichnen den Schnittpunkt zwischen dem älteren Zivilrecht des 18. Jahrhunderts und der Pandektistik. Die letzte Auflage des vorliegenden Werkes erschien 1811 als 5. Auflage. Weber (1753-1817) studierte in Jena und Rostock, wurde 1784 a. o. und 1786 o. Professor der Rechte in Kiel, bevor er 1791 einen Ruf an seine Heimatuniversität Rostock annahm.

324. WEBER, Adolph Dieterich, Über die Verbindlichkeit zur Beweisführung im Civilprozeß. Mit Anmerkungen und Zusätzen von August Wilhelm Heffter. 3. Aufl. Leipzig, Mengersche Buchhandlung (Fr. Volckmar), 1843. 8vo. X, 267 S. Neuer Halbleinen. (St.a.T., sonst guter Zustand).

130,--

"W. gehört zu den civilistisch höchst begabten Juristen unserer ganzen Rechtsentwicklung, ausgerüstet wie er war mit scharfem Blick für die Bedürfnisse der Praxis, mit ausgedehnten Kenntnissen über den ganzen Quellenkreis des Römischen und des deutschen Rechts, ja selbst schon mit Verständniß für die constructiven Aufgaben der Theorie. Seine Monographien sind die ersten, welche statt einen beliebigen Stoff etwas ausführlicher zu behandeln, sich ihr Thema mit Bewußtsein deshalb aussuchen, weil sie für dasselbe eine neue Gesamtauffassung grundlegend entwickeln und allseitig durchführen wollen" (Ernst Landsberg, in: ADB, 41, S. 279-281).

325. WEBER, Helmut, Der Kausalitätsbeweis im Zivilprozeß. Kausalität, Beweiswürdigung und Beweismaß, Beweiserleichterungen; vornehmlich im Blick auf den Schadensersatzprozeß wegen unerlaubter Handlungen. Tübingen, Mohr Siebeck, 1997. 8vo. XVIII, 299 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). (Tübinger rechtswissenschaftliche Abhandlungen, 83). Neuwertiger Zustand! (NP 94,-- EUR).

60,--

Habilitationsschrift.

326. WETH, Stephan, Die Zurückweisung verspäteten Vorbringens im Zivilprozeß. Köln, Carl Heymanns, 1988. 8vo. XXVIII, 314 S. Originaler Verlagskarton. (Prozeßrechtliche Abhandlungen. Hrsg. von Hanns Prütting, 63) Sehr guter Zustand!

60,--

Dissertation, Universität des Saarlandes in Saarbrücken, 1987.

327. WIESER, Eberhard, Das Rechtsschutzinteresse des Klägers im Zivilprozeß. Bielefeld, Verlag Ernst u. Werner Gieseking, 1971. 8vo. 267 S. Originaler Verlagsbroschur. (Schriften zum deutschen und europäischen Zivil-, Handels- und Prozessrecht, hrsg. v. G. Schiedermaier, F. W. Bosch u. H. J. Abraham, 63). Guter Zustand!

60,--

Habilitationsschrift, Universität Würzburg, 1969. Mit hs. Widmung des Verfassers auf Vorsatz.

328. WILD, Maximiliane-Stephanie, Die anwaltliche Verschwiegenheitspflicht in Deutschland und Frankreich. Unter besonderer Beachtung der sich aus dem grenzüberschreitenden Rechtsverkehr ergebenden Kollisionsfälle. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2008. 8vo. 357 S. Originaler Verlagskarton. (Schriften zum internationalen Privat- und Verfahrensrecht, hrsg. v. Rainer Hausmann u. Astrid Stadler, 5). Verlagsfrischer Zustand! (NP 97,20 EUR).

60,--

Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 2008.

329. WILMOWSKI, G(ustav Karl Adolf) von, M(eyer) LEVY, Civilprozeßordnung und Gerichtsverfassungsgesetz für das Deutsche Reich nebst den Einführungsgesetzen. Mit Kommentar in Anmerkungen. 5., verbess. Aufl. 2 Bde. Berlin, Verlag von Franz Vahlen, 1889. 8vo. XIV, 2 Bll., 640; (641-) 1336 S. Originale Halblederbände mit Buntpapierbezug, Rückentitelprägung u. Verzierungen. (Papier durchgehend etw. gebräunt, Verletzung am ob. Kapital v. Bd. 1 fachmännisch repariert).

180,--

Wichtiger Kommentar, der zuerst 1877 und 1878 erschien und 1892 bereits in 6. Auflage gedruckt wurde. - Wilmowski (1818-1896) war 1871/1872 Mitglied der Bundesratskommission zur Vorbereitung einer deutschen Zivilprozessordnung, die am 1. Oktober 1879 in Kraft trat. Seit 1872 arbeitete Wilmowski in Berlin als Rechtsanwalt und Notar am Stadt-, Land- und Kammergericht - ebenso wie sein Anwaltskollege Meyer Levy (1833-1896), mit dem gemeinsam er den vorliegenden Kommentar verfasst. Meyer Levy war Vorsitzender des Berliner Anwaltsvereins. Wilmowski war Generalbevollmächtigter und Rechtsbeistand Otto von Bismarcks, nachdem dieser 1867 das Gut Varzin erworben hatte.

330. WILMOWSKI, G(ustav Karl Adolf) von, M(eyer) LEVY (Bearb.), Handausgabe der Civilprozeßordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes für das Deutsche Reich auf der Grundlage ihres Kommentars nebst einem Anhang, enthaltend die Kostengesetze. Berlin, Verlag von Franz Vahlen, 1884. 8vo. X, 498 S. Originaler Halbledereinband mit marmoriertem Papierbezug. (St.a.T., Ebd. etw. bestoßen, leicht stockfl.).

80,--

Wilmowski (1818-1896) war 1871/1872 Mitglied der Bundesratskommission zur Vorbereitung einer deutschen Zivilprozessordnung, die am 1. Oktober 1879 in Kraft trat. Seit 1872 arbeitete Wilmowski in Berlin als Rechtsanwalt und Notar am Stadt-, Land- und Kammergericht. Wilmowski war Generalbevollmächtigter und Rechtsbeistand Otto von Bismarcks, nachdem dieser 1867 das Gut Varzin erworben hatte.

331. WILMOWSKI, G(ustav Karl Adolf) v(on), Deutsche Reichs-Konkursordnung erläutert. 3., verbess. Aufl. Berlin, Verlag von Franz Vahlen, 1885. 8vo. IV S., 2 Bll., 571 S. Zeitgenössischer Halblederband mit Buntpapierbezug u. Lederecken. (alter St.a.T., Vorwortbll. leicht ausgebessert).

100,--

Wilmowski (1818-1897) war ein juristischer Praktiker. "Aber er war ein Praktiker von hervorragend scharfem Blick für die Bedürfnisse des Rechtslebens und von feinem Verständniß für die Gedanken des Gesetzes... Sein besonderes Interesse galt stets dem gerichtlichen Verfahren, und in der Zeit, in der die deutsche Gerichtsorganisation und Prozeßgesetzgebung geschaffen wurde, beteiligte er sich an der Vorbereitung dieses großen Werkes..." (ADB). Wilmowski zählte zu den engen Vertrauten Otto von Bismarcks, dessen Generalbevollmächtigter für seine Besitzungen in Pommern er war.

332. ZELLER, Ulrich, Die Vollstreckung in offene Kreditlinien. Hamburg, Verlag Dr. Kovac, 2006. 8vo. CXX, 347 S. Originaler Verlagskarton. (Studienreihe Wirtschaftsrechtliche Forschungsergebnisse, 92). Verlagsfrischer Zustand! (NP 118,-- EUR).

70,--

VI. Veröffentlichungen der Professoren Frederick Alexander Mann, Werner Flume, Horst Heinrich Jakobs und Wolfgang Ernst

333. MANN, F(riedrich) A(lexander), Betrachtungen über ein Völkerhandelsrecht. Baden-Baden, Verlag August Lutzeyer, 1962. 8vo. 48 S. Originaler Verlagskarton. (Studien zum europäischen Wirtschaftsrecht, hrsg. v. Dr. Eugen Langen, 5). Sehr guter Zustand! 20,--
Mit handschr. Signatur auf Vortitel.

334. MANN, F(rederick) A(lexander), Foreign Affairs in English Courts. Oxford, Clarendon Press, 1986. 8vo. XXIII, 195 S. Originaler Verlagsleinen (mit OUmSchlag). Verlagsfrischer Zustand! 75,--
In englischer Sprache. Mit handschriftlichem Gruß des Verfassers an Prof. Jakobs auf Vorsatz.

335. MANN, Frederick Alexander, Life and Cases. Manuscript of an Autobiography. Hrsg. v. Wolfgang Ernst. Mit einem Vorwort von Mathias Schmoeckel. Göttingen, V&R unipress, 2021. 8vo. 247 S. Originaler Verlagskarton. (Bonner Schriften zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, hrsg. v. Thomas Becker, Michael Rohrschneider, Mathias Schmoeckel u. a., 11). Sehr guter Zustand! 40,--
In englischer Sprache. Mit wenigen Bleistiftanzeichnungen u. -anmerkungen von Prof. Jakobs. Mit handschriftlichem Gruß des Verfassers für Prof. Jakobs auf Vorsatz.

336. MANN, Frederick Alexander, Notes and Comments on Cases in International Law, Commercial Law, and Arbitration. Oxford, Clarendon Press, 1992. 8vo. XXIII, 281 S. Originaler Verlagsleinen (mit OUmSchlag). Sehr guter Zustand! 75,--
In englischer Sprache.

337. MANN, Frederick Alexander, The Doctrine of Jurisdiction in International Law. Leyden, A. W. Sijthoff, 1964. 8vo. 162 S. Mit Portrait. Originale Verlagsbroschur. (Extract from the "Recueil des Cours", Vol. 1, 1964). Guter Zustand! 45,--
In englischer Sprache.

338. MANN, F(rederick) A(lexander), The Legal Aspect of Money. With special reference to Comparative Private and Public International Law. 3. Aufl. Oxford, Clarendon Press, 1971. 8vo. XLVII, 615 S. Originaler Verlagsleinen (mit OUmSchlag). Guter Zustand! 80,--
In englischer Sprache. Mit handschriftlicher Widmung des Verf. für Prof. Jakobs auf Vorsatz.

339. MANN, Fritz Alexander: INTERNATIONALES RECHT und Wirtschaftsordnung. Festschrift für F. A. Mann zum 70. Geburtstag am 11. August 1977. International Law and Economic Order. Essays in Honour of F. A. Mann on the Occasion of his 70th Birthday on August 11, 1977. Hrsg. von Werner Flume, Hugo J. Hahn, Gerhard Kegel und Kenneth R. Simmonds. München, C. H. Beck, 1977. 8vo. XVI, 885 S. Mit Portrait. Originaler Verlagsleinen mit OUmSchlag. Guter Zustand! 100,--
Beim Verlag vergriffen! - Mit Beiträgen zu Internationalem Recht u. Wirtschaftsrecht von Ernst von Caemmerer, Rosalyn Higgins, H. H. Jakobs, Gerhard Kegel, Jochen Schröder, Günther Beitzke, Edgar Bodenheimer, Werner Flume, Max Gutzwiller, Otto Sandrock, Ian

Brownlie, Jochen Abr. Frowein, Kenneth R. Simmonds, Ulrich Scheuner, Christian Tomuschat, Franz Zehetner, Johannes Bärmann, Karl-Heinz Böckstiegel, Ulrich Drobnig, Frank Vischer, Konrad Zweigert u. a.

340. LEWIS, Geoffrey, F. A. Mann. A Memoir. Oxford, Hart Publishing, 2013. 8vo. VII, 157 S. Mit Abb. Originaler Verlagsleinen (mit OUmSchlag). Verlagsfrischer Zustand! 40,--

In englischer Sprache. Handschriftliche Widmung des Verfassers für Prof. Jakobs beiliegend.

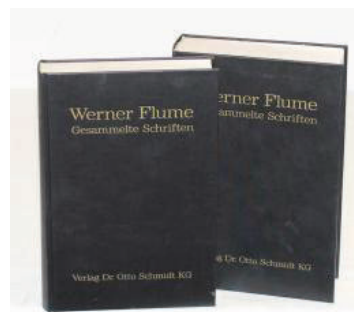
341. FLUME, Werner, Das Rechtsgeschäft. Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Recht, Band II. Erstaussgabe. Berlin, Heidelberg und New York, Springer-Verlag, 1965. 8vo. VIII, 939 S. Originaler Verlagsleinen mit geprägtem Rückentitelschild. (Enzyklopädie der Rechts- und Staatswissenschaft - Abt. Rechtswissenschaft. Hrsg. von W. Kunkel, H. Peters, P. Lerche, D. Nörr u. a.). Guter Zustand! 120,--

342. FLUME, Werner, Das Rechtsgeschäft. Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Recht, Band II. 3., ergänzte Aufl. Berlin, Heidelberg und New York, Springer-Verlag, 1979. 8vo. X, 987 S. Originaler Verlagsleinen mit geprägtem Rückentitelschild. (Enzyklopädie der Rechts- und Staatswissenschaft - Abt. Rechtswissenschaft. Hrsg. von W. Kunkel, H. Peters, P. Lerche, D. Nörr u. a.). Sehr guter Zustand! 120,--
Mit handschriftlicher Widmung von Werner Flume an Horst Heinrich Jakobs auf Vorsatz.

343. FLUME, Werner, Das Rechtsgeschäft. Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Recht, Band II. 4., unveränd. Aufl. Berlin, Heidelberg und New York, Springer-Verlag, 1992. 8vo. X, 987 S. Originaler Verlagsleinen mit geprägtem Rückentitelschild (mit dem OUmSchlag). (Enzyklopädie der Rechts- und Staatswissenschaft - Abt. Rechtswissenschaft. Hrsg. von W. Kunkel, H. Peters, P. Lerche, D. Nörr u. a.). Sehr guter Zustand! 120,--
Mit handschriftlicher Widmung von Werner Flume an Horst Heinrich Jakobs auf Vorsatz.

344. FLUME, Werner, Eigenschaftsirrtum und Kauf. Münster, Verlag Regensburg, 1948. 8vo. 196 S. Halbleinen, erneuert mit den Originaldeckeln von 1948. Guter Zustand! 60,--

Eigentlich Habilitationsschrift, Universität Berlin, 1933. Mit gedruckter Widmung "Meinem Lehrer Fritz Schulz in Dankbarkeit und Verehrung".



345. FLUME, Werner, Gesammelte Schriften. Hrsg. von Horst Heinrich Jakobs, Brigitte Knobbe-Keuk, Eduard Picker und Jan Wilhelm. 2 Bde. Köln, Verlag Dr. Otto Schmidt, 1988. 8vo. XVI, 524 S., 2 Bll.

(Anzeige zur Festschrift für Werner Flume); XVI, 816 S. Originale Verlagsleinen mit geprägten Rücken- und Deckeltiteln. Guter Zustand! 240,--

346. FLUME, Werner, Steuerwesen und Rechtsordnung. Unveränderter Nachdruck aus der Festschrift für Rudolf Smend 1952 mit einem Geleitwort des Herausgebers (Brigitte Knobbe-Keuk) zur hiermit begründeten Schriftenreihe. Köln, Verlag Dr. Otto Schmidt, 1986. 8vo. 56 S. Originaler Verlagskarton. (Rechtsordnung und Steuerwesen, 1). 25,--
Mit handschr. Widmung der Herausgeberin auf Vorsatz. Mit Anmerkungen und Unterstreichungen in Bleistift von Prof. Jakobs im Text.

347. FLUME, Werner: 80 JAHRE. Werner Flume zum achtzigsten Geburtstag. (Steuer und Wirtschaft. Zeitschrift für die gesamte Steuerwissenschaft. Hrsg. v. Brigitte Knobbe-Keuk u. a. 65./18. Jg. Nr. 3 vom August 1988). Köln, Verlag Dr. Otto Schmidt, 1988. 4to. II, (199-) 300 S., 5 Bll. (Verlagsanzeigen, u. a. von Flumes Gesammelten Schriften sowie Flumes Festschrift zum 70. Geburtstag). Ganzleinen mit geprägten Rücken- und Deckeltitelschildern. Sehr guter Zustand! 50,--
Mit Beiträgen von Georg Döllerer, Franz Klein, Brigitte Knobbe-Keuk, Ludwig Schmidt, Wolfgang Schön, Klaus Tipke u. a.

348. FLUME, Werner: FESTGABE zum 90. Geburtstag. Dem Lehrer dargebracht von Horst Heinrich Jakobs, Eduard Picker, Jan Wilhelm, Wolfgang Ernst, Rainer Hüttemann und Wolfgang Schön. Berlin, Springer, 1998. 8vo. 4 Bll., 342 S. Mit Portrait. Originaler Verlags-Pappeinband. Neuwertiger Zustand! 75,--
Mit Beiträgen von Wolfgang Ernst, Rainer Hüttemann, Horst Heinrich Jakobs, Eduard Picker, Wolfgang Schön, Jan Wilhelm.



349. JAKOBS, Horst Heinrich, De similibus ad similia bei Bracton und Azo. Frankfurt am Main, Klostermann, 1996. 8vo. XI, 139 S. Originaler Verlagsleinen. (Ius Commune, Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte. Sonderhefte: Studien zur europäischen Rechtsgeschichte, 87). Neuwertiger Zustand! 45,--
Beim Verlag vergriffen!

350. JAKOBS, Horst Heinrich, Die Begründung der geschichtlichen Rechtswissenschaft. Paderborn, Ferdinand Schöningh, 1992. 8vo. 415 S. Mit Abb. Originaler Verlagskarton. (Rechts- und Staatswissenschaftliche Veröffentlichungen der Görres-Gesellschaft, hrsg. v. Alexander Hollerbach, Hans Maier, Paul Mikat, NF, 63). (wenige Bleistiftanstreichungen, sonst guter Zustand). 60,--

351. JAKOBS, Horst Heinrich, Gedenkreden auf Frederick Alexander Mann, Brigitte Knobbe-Keuk, Werner Flume. Göttingen, V&R Unipress, 2011. Gr.-8vo. 111 S. Mit Portraits. Originaler Verlagspappband. (Bonner rechtswissenschaftliche Abhandlungen, Neue Folge, hrsg. v. Udo Di Fabio, Urs Kindhäuser u. Wulf-Henning Roth, 8). Verlagsfrischer Zustand! 40,--



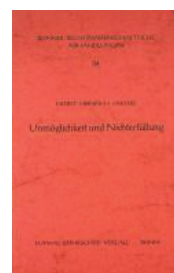
352. JAKOBS, Horst Heinrich, Gesetzgebung im Leistungsstörungenrecht. Zur Ordnung des Rechts der Leistungsstörungen im BGB und nach Einheitlichem Kaufrecht. Paderborn,

Ferdinand Schöningh, 1985. 8vo. 208 S. Originaler Verlagskarton. (Rechts- und staatswissenschaftliche Veröffentlichungen der Görres-Gesellschaft. Neue Folge, hrsg. v. Alexander Hollerbach, Hans Maier u. Paul Mikat, 46). Verlagsfrischer Zustand! 75,--



353. JAKOBS, Horst Heinrich, Lucrum ex negotiatione. Kondiktionsrechtliche Gewinnhaftung in geschichtlicher Sicht. Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 1993. 8vo. VIII, 145 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). (Tübinger rechtswissenschaftliche Abhandlungen, 74). Sehr guter Zustand! 50,--

354. JAKOBS, Horst Heinrich, Magna Glossa. Textstufen der legistischen glossa ordinaria. Paderborn, Ferdinand Schöningh, 2006. 8vo. 302 S. Mit Tab. Originaler Verlagskarton. (Rechts- und staatswissenschaftliche Veröffentlichungen der Görres-Gesellschaft, hrsg. v. Hans-Jürgen Becker, Otto Depenheuer, Alexander Hollerbach u. a., Neue Folge, 114). 60,--



355. JAKOBS, Horst Heinrich, Unmöglichkeit und Nichterfüllung. Bonn, Ludwig Röhrscheid Verlag, 1969. 8vo. 274 S. Originaler Verlagskarton. (Bonner rechtswissenschaftliche Abhandlungen, 84). Verlagsfrischer Zustand! 60,--

356. JAKOBS, Horst Heinrich, Wissenschaft und Gesetzgebung im bürgerlichen Recht nach der Rechtsquellenlehre des 19. Jahrhunderts. Paderborn, Ferdinand Schöningh, 1983. 8vo. 164 S. Originaler Verlagskarton. (Rechts- und Staatswissenschaftliche Veröffentlichungen der Görres-Gesellschaft, hrsg. v. Alexander Hollerbach, Hans Maier u. Paul Mikat, Neue Folge, 38). Verlagsfrischer Zustand! 45,--



357. ERNST, Wolfgang, Die Einrede des nichterfüllten Vertrages. Zur historischen Entwicklung des synallagmatischen Vertragsvollzugs im Zivilprozeß. Berlin, Duncker & Humblot, 2000. 8vo. 169 S. Originaler Verlagskarton. (Schriften zur Europäischen Rechts- und Verfassungsgeschichte, hrsg. v. Reiner Schulze, Elmar Wadle u. Reinhard Zimmermann, 34). Verlagsfrischer Zustand! (NP 59,90 EUR). 40,--
Mit handschriftlicher Widmung des Verfassers für Prof. Jakobs auf Vortitel.

358. ERNST, Wolfgang, Eigenbesitz und Mobiliarerwerb. Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 1992. 8vo. XII, 330 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). (Tübinger rechtswissenschaftliche Abhandlungen, 71). Neuwertiger Zustand! (NP 129,-- EUR). 70,--

359. ERNST, Wolfgang, Justinian's Digest 9.2.51 in the Western Legal Canon. Roman Legal Thought and Modern Causality Concepts. Cambridge, Intersentia, 2019. 8vo.

XIII, 177 S. Mit Diagr. u. Karten. Originaler Verlagskarton.
50,--
In englischer Sprache. Mit handschr. Widmung des Verfassers auf
Vortitel. Mit einigen Bleistifanstrichungen u. -anmerkungen.

360. ERNST, Wolfgang, Rechtserkenntnis durch Richtermehrheiten. "Group choice" in europäischen Justiztraditionen. Tübingen, Mohr Siebeck, 2016. 8vo. XX, 362 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). Sehr guter Zustand! (NP 129,-- EUR).
80,--
Mit handschr. Gruß des Verfassers auf Vorsatz.

361. ERNST, Wolfgang, Rechtsmängelhaftung. Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 1995. 8vo. XII, 262 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). (Tübinger rechtswissenschaftliche Abhandlungen, 79). Sehr guter Zustand! (NP 114,-- EUR).
50,--
Mit handschriftlicher Widmung des Verfassers an Prof. Jakobs auf Vorsatz.

362. ERNST, Wolfgang, Reinhard ZIMMERMANN (Hrsg.), Zivilrechtswissenschaft und Schuldrechtsreform. Zum Diskussionsentwurf eines Schuldrechtsmodernisierungsgesetzes des Bundesministeriums der Justiz. Tübingen, Mohr Siebeck, 2001. 8vo. XI, 754 S. Originaler Verlagskarton. Verlagsfrischer Zustand! (NP E-Book-Ausgabe: 369,-- EUR).
120,--
Druck-Ausgabe beim Verlag vergriffen! - Mit Beiträgen von Reinhard Zimmermann, Hubert Weis, Ulrich Huber, Daniel Zimmer, Peter Schlechtriem, Wulf-Henning Roth, Hans Hermann Seiler, Frank Peters, Barbara Dauner-Lieb, Heinz-Peter Mansel, Johannes Hager, Johannes Köndgen, Thomas Pfeiffer, Burkhard Heß, Manfred Lieb, Wolfgang Ernst u. Dieter Medicus. - Mit handschriftlicher Widmung der Hrsg. für Prof. Jakobs auf Vortitel.

VII. Zivilrechtsgeschichte und Rechtspflege in neueren Publikationen



363. Aktienrecht - SCHUBERT, Werner (Hrsg.), Quellen zur Aktienrechtsreform der Weimarer Republik (1926-1931). Mit einem Vorwort von Peter Hommelhoff und Werner Schubert. Eingeleitet von Werner Schubert. 2 Bde.

Frankfurt am Main, Peter Lang, 1999. 8vo. 647; VIII, (648-) 1118 S. Originale Verlagsleinenbände mit Deckel- und Rückentitelprägung. Sehr guter Zustand!
120,--
Beim Verlag vergriffen!

364. Aktienrecht - SCHUBERT, Werner, Peter HOMMELHOFF (Hrsg.), Die Aktienrechtsreform am Ende der Weimarer Republik. Die Protokolle der Verhandlungen im Aktienrechtsausschuß des Vorläufigen Reichswirtschaftsrats unter dem Vorsitz von Max Hachenburg. Eingeleitet von Werner Schubert und Peter Hommelhoff. Mit einer Würdigung Max Hachenburgs von Wolfgang Schilling. Berlin und New



York, Walter de Gruyter, 1987. 8vo. IX, 969 S. Originaler Verlagsleinen mit Deckel- und Rückentitelprägung. (NP 249,-- EUR).
120,--

365. Aktienrecht - SCHUBERT, Werner, Peter HOMMELHOFF, Hundert Jahre modernes Aktienrecht. Eine Sammlung von Texten und Quellen zur Aktienrechtsreform 1884 mit zwei Einführungen. Berlin, Walter de Gruyter, 1985. 8vo. VIII, 620 S. Originaler Verlagspappband. (Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht, hrsg. v. Robert Fischer, Reinhard Goerdeler, Marcus Lutter u. Herbert Wiedemann, Sonderheft 4). Guter Zustand! (NP 179,95 EUR)
70,--

366. Bayern CIBI - KRÜLL, F(ranz) X(aver), Theoretisch-praktische Einleitung in die bayerische Zivil-Gerichtsordnung. Ingolstadt, bey Johann Wilhelm Krüll, 1797. 8vo. 8 Bll., XXXVIII, 752, 15 S. Neuer Pappband. (Papier stellenw. leicht gebräunt).
180,--
Krüll (1769-1847) war churpfälzbaierischer Hofrath und Professor der Rechte zu Landhut. Er studierte an der Universität Ingolstadt, war danach zunächst als Rechtsanwalt tätig, bis er wieder an die Universität Ingolstadt zurückkehrte und dort ab 1799 als a.o. Prof. wirkte. Im Jahre 1800 siedelte er mit der Universität nach Landshut über, wurde 1803 zum o. Prof. berufen und lehrte dort bis 1826, als die Universität erneut, diesmal nach München, verlegt wurde.

367. Bayern CIBI - PRENTZNER, Leopold, Handbuch der gutsherrlichen Rechte und gutsherrlichen Gerichtsbarkeit in Bayern. Regensburg, Verlag von G. Joseph Manz, 1847. 8vo. VI, 1 Bl., 272 S. Zeitgenössischer blauer Pappband mit rotem, geprägtem Rückenschild und schönem Gelbschnitt.
120,--

368. Bayern CIBI - SEUFFERT, Georg Karl Leopold, Streitfragen aus den Erkenntnissen des Obersten Gerichtshofes des Königreichs Bayern in Kompetenzkonflikten zwischen Gerichten und Verwaltungs-Behörden. Vom Jahre 1851 bis 31. December 1869. 1.-2., verm. Aufl. 2 Bde. München, Giel'sche Buchhandlung und Verlag von E. H. Gummi, 1858-1870. 8vo. VIII, 106, 36; 52 S., 4 Bll., 70 S., 5 Bll., 349 S., 14 Bll. Zeitgenössischer Halbleinen mit Buntpapierbezug.
65,--

369. Bayern CIBI - SEUFFERT, Johann Adam, Kommentar über die bayerische Gerichtsordnung (Codex juris bavarici de anno 1753). (Handbuch des deutschen Civilprozesses auf der Grundlage und nach der Ordnung der bayerischen Gesetzgebung). Mit einem biographischen Vorwort neu hrsg. von Werner Schubert. 4 Bde. Erlangen, J. J. Palm und Ernst Enke, 1853-1858. (Nachdruck: Goldbach, Keip Verlag, 1993). 8vo. XXII, 407; XVI, 452; XV, 482; XIX, 532 S. Originale Verlagsleinenbände. (Kodifikationsgeschichte - Zivilprozeßrecht. Hrsg. von Werner Schubert).
120,--

370. Bayern CMBC - DEMEL, Walter, Werner SCHUBERT (Hrsg.), Der Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Königreich Bayern von 1811. Revidirter Codex Maximilianus Bavaricus civilis. Eingeleitet und herausgegeben von Walter Demel und Werner Schubert. Ebelsbach, Verlag Rolf Gremer, 1986. 8vo. XCI, 665 S. Originaler Verlagsleinen. (Münchener Universitätschriften, Abhandlungen zur rechtswissenschaftlichen Grundlagenforschung, hrsg. v. Sten Gagnér, Arthur Kaufmann u. Dieter Nörr, 63). Guter Zustand!
60,--

371. Bayern, Landrecht - SCHLOSSER, Hans, Ingo SCHWAB, Oberbayerisches Landrecht Kaiser Ludwigs des Bayern von 1346. Edition, Übersetzung und juristischer Kommentar. Köln, Böhlau, 2000. 8vo. XII, 422 S. Mit Abb. Originaler Verlagspappband. Sehr guter Zustand! 75,--
Mit hs. Widmung auf Vorsatz.

372. BGB - DAMNITZ, Michael, Bürgerliches Recht zwischen Staat und Kirche. Mitwirkung der Zentrumsparterie am Bürgerlichen Gesetzbuch. Mit Quellen aus der Presse und dem Umfeld des Zentrums. Baden-Baden, Nomos, 2001. 8vo. XX, 991 S. Originaler Verlagskunstledereinband. (Juristische Zeitgeschichte, Abtlg. 1: Allgemeine Reihe, hrsg. v. Thomas Vormbaum, 7). Sehr guter Zustand! 70,--

Dissertation, Fernuniversität Hagen, WS 2000/2001.

373. BGB - DITTMANN, Marcus, Das Bürgerliche Gesetzbuch aus Sicht des Common Law. Das BGB und andere Kodifikationen der Kaiserzeit im Urteil zeitgenössischer englischer und angloamerikanischer Juristen. Berlin, Duncker & Humblot, 2001. 8vo. 465 S. Originaler Verlagskarton. (Schriften zur Rechtsgeschichte, 82). Sehr guter Zustand! (NP 129,90 EUR). 75,--
Dissertation, Universität Kiel, 1999.

374. BGB - RUFF, Holger, Sittenwidrige Rechtsgeschäfte in der späten Kaiserzeit. Die Entwicklung der reichsgerichtlichen Rechtsprechung zu § 138 BGB von 1900 bis 1914. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2007. 8vo. 507 S. Originaler Verlagskarton. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. von G. Baranowski, H.-J. Becker, W. Brauneder, P. Caroni u. a., 359). Verlagsfrischer Zustand! (NP 140,85 EUR). 90,--
Dissertation, Universität Kiel, 2007. - Die Arbeit wurde von Prof. Dr. Werner Schubert zur Aufnahme in die Reihe empfohlen.

375. BGB - SCHMALHORST, Regine, Die Tierhalterhaftung im BGB von 1896. Die Entstehung und Änderung des § 833 BGB sowie eine Analyse der Rechtsprechung des Reichsgerichts bis 1908. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2002. 8vo. 286 S. Mit Tab. Originaler Verlagskarton. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. v. H.-J. Becker, W. Brauneder, P. Caroni u. a., 255). Verlagsfrischer Zustand! (NP 94,35 EUR). 60,--
Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 2001.



376. BGB - SCHUBERT, Werner (Hrsg.), Sammlung sämtlicher Erkenntnisse des Reichsgerichts in Zivilsachen.

Inhalt sämtlicher und Wiedergabe von unveröffentlichten Entscheidungen zum Bürgerlichen Gesetzbuch 1900-1918. Jge. 1900-1914 (in 13 Bdn., Jg. 1910 fehlt). Frankfurt am Main und Goldbach, Keip Verlag, 1992-2002. 8vo. Zusammen ca. 9.400 Seiten. Originale Verlagsleinenbände. (stellenw. mit Anmerkungen Prof. Dr. Luigs auf Innendeckeln in Bleistift). 850,--

377. BGB - SCHUBERT, Werner, Die Entstehung der Vorschriften des BGB über Besitz und Eigentumsübertragung. Ein Beitrag zur Entstehungsgeschichte des BGB. Berlin, Walter de Gruyter, 1966. 8vo. XXXV, 186 S. Originaler Verlagskarton. (Münsterische Beiträge zur Rechts- und Staatswissenschaft, 10). Sehr guter Zustand! 100,--

Dissertation, Westfälische Wilhelms-Universität zu Münster, 1965. - Mit handschriftlicher Signatur von Prof. Jakobs auf Vorsatz

378. BGB - WALTER, Ute, Geschichte des Anspruchs auf Schmerzensgeld bis zum Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches. Paderborn, Ferdinand Schöningh, 2004. 8vo. 451 S. Originaler Verlagskarton. (Rechts- und Staatswissenschaftliche Veröffentlichungen der Görres-Gesellschaft, hrsg. v. Hans-Jürgen Becker, Otto Depenheuer, Alexander Hollerbach u. a., Neue Folge, 109). Verlagsfrischer Zustand! (NP 105,-- EUR). 60,--
Habilitationsschrift, Universität Regensburg, 2002.

379. Britische Zone - SCHUBERT, Werner (Hrsg.), Oberster Gerichtshof für die Britische Zone (1948-1950). Nachschlagewerk Strafsachen, Nachschlagewerk Zivilsachen, Präjudizienbuch der Zivilsenate. Eingeleitet von Werner Schubert. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2010. 8vo. XXI, 453 S. Originaler Verlagspappband. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. von G. Baranowski, H.-J. Becker, W. Brauneder, P. Caroni u. a., 402). Verlagsfrischer Zustand! (NP 135,25 EUR). 65,--

380. Britische Zone - SCHUBERT, Werner, Quellen zur Justizgeschichte in der Nachkriegszeit (1945-1949). Tagungen der Oberlandesgerichtspräsidenten, der Generalstaatsanwälte und der Landesjustizminister in der Britischen Zone. Interzonale Juristentagungen (1946-1948). Berlin, Lausanne u. a., Peter Lang, 2023. 8vo. 670 S. Originaler Verlagspappband. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. von D. Klippel, H.-J. Becker, W. Brauneder, P. Caroni u. a., 502). Verlagsfrischer Zustand! (NP 110,95 EUR). 75,--

381. England - GIESEN, Dieter, Grundlagen und Entwicklung des englischen Eherechts in der Neuzeit bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Bielefeld, Ernst und Werner Gieseking, 1973. 8vo. 836 S. Originaler Verlagsleinen. (Schriften zum deutschen und europäischen Zivil-, Handels- und Prozessrecht. Hrsg. von G. Schiedermaier, F. W. Bosch und H. J. Abraham, 74). 80,--

382. Erbrecht - SCHRÖDER, Rainer, Abschaffung oder Reform des Erbrechts. Die Begründung einer Entscheidung des BGB-Gesetzgebers im Kontext sozialer, ökonomischer und philosophischer Zeitströmungen. Ebelsbach, Gremer, 1981. 8vo. XI, 567 S. Originaler Verlagsleinen. (Münchener Universitätschriften: Juristische Fakultät. Abhandlungen zur rechtswissenschaftlichen



Grundlagenforschung, hrsg. v. Sten Gagnér, Arthur Kaufmann, u. Dieter Nörr, 46). Sehr guter Zustand! 65,--
Mit hs. Widmung des Verfassers auf fliegendem Vorsatz. - Dissertation, Universität München, 1979.



383. Erbrecht - SCHULTZE, Alfred, Augustin und der Seelteil des germanischen Erbrechts. Studien zur Entstehungsgeschichte des Freiteilsrechtes. Leipzig, bei S. Hirzel, 1928. 4to. VIII, 246 S. Schlichter, zeitgenössischer Halbleinen. (Abhandlungen der philologisch-historischen Klasse der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 38, Nr. 4). (Handschriftl. Signatur auf Vorsatz, 100,--

sauberer Zustand). Schultze (1864-1946) war seit 1917 bis zu seiner Emeritierung 1934 o. Professor für deutsches Recht und Kirchenrecht an der Universität Leipzig. Zuvor bekleidete er Lehrstühle in Halle-Wittenberg (seit 1895 a.o. Professor), der Universität Breslau (seit 1896 a.o. Professor), der Universität Jena (seit 1897 o. Professor) und der Universität Freiburg im Breisgau (seit 1904). Sein Studium der Rechtswissenschaften absolvierte er an den Universitäten von Heidelberg, Genf und Breslau (Promotion 1886, Habilitation 1891).

384. Familienrecht - IDEL, Sebastian Wolfgang, Der Familienbegriff grund- und einfachrechtlicher Normen. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2005. 8vo. XXII, 344 S. Originaler Verlagskarton. (Familienrechtliche Untersuchungen, hrsg. v. Andreas Roth, 4). Verlagsfrischer Zustand! (NP 104,20 EUR). 70,--
Mit hs. Widmung des Verf. auf Vorwort. - Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, WS 2004/2005.



385. Familienrecht - SCHUBERT, Werner, Die Projekte der Weimarer Republik zur Reform des Nichteheleichen-, des Adoptions- und des Ehescheidungsrechts. Paderborn u. a., Ferdinand Schöningh, 1986. 8vo. 652 S. Originaler Verlagskarton. (Rechts- und staatswissenschaftliche Veröffentlichungen der Görres-Gesellschaft, hrsg. von Alexander Hollerbach, Hans Maier und Paul Mikat, Neue Folge, 43). Neuwertiger Zustand! 100,--

386. Familienrecht - WEBER, Marianne, Ehefrau und Mutter in der Rechtsentwicklung. Eine Einführung. Tübingen, Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 1907. 8vo. XVI, 573 S. Zeitgenössischer Halbleinen mit Buntpapierbezug u. geprägtem Rückentitel. (Ebd. etw. ausgebeßert, insgesamt schöner Zustand). 130,--
Marianne Weber, geb. Schnitger (1870-1954), war eine deutsche Frauenrechtlerin und Rechtshistorikerin, Ehefrau von Max Weber. Sie hielt die erste Rede als Frau im demokratisch neu gewählten Parlament vor der badischen verfassungsgebenden Nationalversammlung in Karlsruhe am 15. Januar 1919.

387. Franken - LEHMANN, Heinrich Otto, Der Rechtsschutz gegenüber Eingriffen von Staatsbeamten nach altfränkischem Recht. Kiel, Ernst Homann, 1883. 8vo. VIII, 113 S. Zeitgenössischer Pappband. (St.a.T. u. Vorsatz, Bibliotheksschildchen, Fußschnitt abgestrichen, sonst guter Zustand). 80,--
Habilitationsschrift.



388. Franken - SANDHAAS, Georg, Fränkisches eheliches Güterrecht. Giessen, J. Ricker'sche Buchhandlung, 1866. 8vo. XII, 808 S. Einfacher, neuer Kartoneinband (originale Verlagsbroschur eingebunden). 160,--
Erste Ausgabe, posthum erschienen. - Sandhaas (1823-1865) war Prof. der Rechte an der Universität Graz und zählte zu deren hervorragendsten Mitgliedern seiner Fakultät. Die vorliegende Arbeit, die Sandhaas nicht mehr beenden konnte und die als Fragment posthum herausgebracht wurde, behandelt die beiden deutschrechtlichen Institute des "Verfangenschaftsrechts" und des "Grundtheilungsrechts".

389. Frankreich - BREWER, Johann Paul, Geschichte der französischen Gerichts-Verfassung vom Ursprung der fränkischen Monarchie bis zu unseren Zeiten. Aus den Quellen und besten Schriftstellern dargestellt. 3 Tle. (in 2 Bänden = alles Erschienene). Düsseldorf, bei J. H. C. Schreiner, 1835-1837. 8vo. XVII, 673; X, 981, XCIX S. Einfache zeitgenössische Pappbände (mit Rückenschildern). (erste Bll. von Bd. 2 mit leichter Läsung, Text nicht betroffen). 130,--

390. Gerichtsverfassung 1877 - HAHN, C(arl) (Hrsg.), Die gesammten Materialien zu dem Gerichtsverfassungsgesetz und dem Einführungsgesetz zum demselben vom 27. Januar 1877. 2 Bde. Berlin, R. v. Decker's Verlag, 1879. 8vo. IV, 924; (925-) 1824 S. Mit Tab. Neue Halbleinenbände. (Die gesammten Materialien zu den Reichs-Justizgesetzen, auf Veranlassung des Reichsjustizamts hrsg. von Carl Hahn, fortgesetzt von Benno Mugdan, 1). (St.a.T., Tbrückseite u. Vorsatz). 180,--



391. Germanisches Recht - SPANGENBERG, Ernst, Beiträge zu den Teutschen Rechten des Mittelalters, vorzüglich zur Kunde und Kritik der altgermanischen Rechtsbücher, und des Sachsen- und Schwaben-Spiegels. Größtentheils aus unbenutzten handschriftlichen Quellen geschöpft. Halle, in der Gebauer'schen Buchhandlung, 1822. 8vo.

XII, 1 Bl., 234 S. Mit 10 eingehängten gefalt. Tafeln (Kupfer und Steindrucke). Zeitgenössischer Pappband mit Buntpapierbezug, geprägtem Rückentitelschild sowie schönem Gelbschnitt. (Ebd. leicht bestoßen). 160,--
Erste Ausgabe. - Spangenberg (1784-1833) war Sohn des Professors Georg August Spangenberg, studierte in Göttingen bei Georg Jacob Friedrich Meister bis 1806, war dann bis 1808 Privatdozent an der Universität. Er entschied sich letztlich gegen eine Universitätslaufbahn und wählte den Staatsdienst bei Gericht. In verschiedenen Funktionen war er so in Göttingen, Verden, Hamburg und Celle aktiv, als Hof- und Kanzleirat und dann als Oberappellationsgerichtsrat, zuletzt als Beisitzer des königlichen Geheimratskollegiums in Hannover. Bekannt wurde er für seine Werke zum französischen Recht, insbesondere durch seinen 3-bändigen Kommentar zum Code Napoléon. Nach der Franzosenzeit standen freilich das deutsche und römische Recht im Fokus, wie auch die vorliegende Arbeit zeigt. - Mit gedruckter Widmung "Seinem hochverdienten Chef, dem Herrn Canzleydirector, Dr. Theodor Hagemann... von dem Verfasser".



392. Germanisches Recht - WALTER, Ferd(inand), Corpus Iuris Germanici Antiqui. Ex optimis subsidiis collegit, edidit et locupletissimos indices adiecit. 3 Bde. Berlin, impensis G. Reimer, 1824. 8vo. (I:) XVI, 838, (II:) VIII, 867; (III:) VIII, 803 S., 1 Bl. Zeitgenössischer Halbleder (Bd. 2) und neue (angeglichene)

Halblederbände (Bde. 1 u. 3). (Papier etw. stockfleckig). 220,--

Walter (1794-1879), Professor in Bonn, edierte nach seinem berühmten Kirchenrechtslehrbuch diese umfassende Quellensammlung zum deutschen Recht, die sehr beliebt war und einen Kontrapunkt zu den umfangreichen Quellensammlungen der Romanisten darstellen sollte. - Tom. I: Legem Salicam, Ripuariorum, Alamannorum, Baiuvariorum, Burgundiorum, Frisionum, Angliorum et Werinorum, Saxonum, Edictum Theodorici, Leges Wisigothorum, et Edicta Regum Langobardorum continens. Tom. II.: Capitularia Regum Francorum usque ad Ludovicum Pium continens. Tom. III.: Capitularia Regum Francorum et Imperatorum post Ludovicum Pium, veterum Formularum collectionem amplissimam, Capitula Regum et Imperatorum Legibus Langobardorum addita, et Appendicem variorum Monumentorum continens.

393. GmbH-Reform - SCHUBERT, Werner (Hrsg.), Quellen zur GmbH-Reform von 1958 bis zum GmbH-Änderungsgesetz von 1980. Eingeleitet von Werner Schubert. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2011. 8vo. XLI, 601 S. Originaler Verlagspappband. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. von G. Baranowski, H.-J. Becker, W. Brauneder, P. Caroni u. a., 417). Verlagsfrischer Zustand! (NP 143,70 EUR). 80,--



394. Handelsgesetzbuch - SCHUBERT, Werner, Burkhard SCHMIEDEL, Christoph KRAMPE (Hrsg.), Quellen zum Handelsgesetzbuch von 1897. 2 Bde. (in 3 Bänden). Frankfurt am Main, Vittorio Klostermann, 1986-1988. 8vo. (I:) XII, 853; (II:) VI, 743; VI, (744-) 1512 S. Originale Verlagsleinen mit geprägten Rückentitelschildern. Guter Zustand! 180,--

Beim Verlag vergriffen! - I. Gesetze und Entwürfe; II. (in 2 Halbbänden). Denkschriften, Beratungen, Berichte.

395. Hansestädte - KÄHLER, Jan Jelle, Französisches Zivilrecht und französische Justizverfassung in den Hansestädten Hamburg, Lübeck und Bremen (1806-1815). Frankfurt am Main, Peter Lang, 2007. 8vo. 389 S. Mit Karte. Originaler Verlagskarton. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. v. H.-J. Becker, W. Brauneder, P. Caroni u. a., 341). Verlagsfrischer Zustand! (NP 104,20 EUR). 65,--
Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 2006. Mit hs. Widmung des Verfassers für Prof. Schubert auf Vortitel.

396. IPR - WEBER, Helmut, Die Theorie der Qualifikation. Franz Kahn, Etienne Bartin und die Entwicklung ihrer Lehre bis zur universalen Anerkennung der Qualifikation als allgemeines Problem des Internationalen Privatrechts (1890-1945). Tübingen, Mohr (Siebeck), 1986. 8vo. XVI, 309 S. Originaler Verlagsleinen (mit OUMschlag). (Tübinger Rechtswissenschaftliche Abhandlungen, 62). Neuwertiger Zustand! (NP 129,-- EUR). 60,--
Mit hs. Widmung des Verfassers auf Vorsatz.

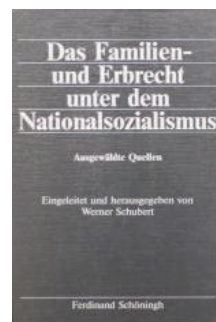
397. Kisch, Wilhelm - ADLBERGER, Susanne, Wilhelm Kisch - Leben und Wirken (1874-1952). Von der Kaiser-Wilhelms-Universität Straßburg bis zur nationalsozialistischen Akademie für Deutsches Recht. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2007. 8vo. 338 S. Originaler Verlagskarton. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. v. H.-J. Becker, W. Brauneder, P. Caroni u. a., 354). Verlagsfrischer Zustand! (NP 104,20 EUR). 65,--
Dissertation, Ludwig-Maximilians-Universität zu München, 2007.

398. Künßberg, Eberhard - SCHORSCH, René, Eberhard Georg Otto Freiherr von Künßberg (1881-1941). Vom Wirken eines Rechtshistorikers. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2010. 8vo. 408 S. Mit Portrait u. Abb. Originaler Verlagspappband. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. v. H.-J. Becker, W. Brauneder, P. Caroni u. a., 405). Verlagsfrischer Zustand! (NP 118,35 EUR). 60,--
Dissertation, Universität Potsdam, 2008.

399. Mecklenburg-Schwerin - TROTSCHKE, C. H. C., Materialien zu einem Handbuche des Mecklenburg-Schwerinschen Particular-Civil-Processes gesammelt. Güstrow, Opitz und Frege, 1837. 8vo. XVI, 704 S. Zeitgenössischer Pappband. (St.a.T., Vorsätze erneuert, Rückentitelschild abgeblättert, kl. Bibliotheksrückenschildchen). 120,--

400. Mietrecht - BEIL, Svend-Bjarne, Historische Entwicklungslinien des Wohnraummietrechts. Eine Untersuchung der Wechselwirkungen zwischen Wohnungsmarkt, politischem Wandel und mietrechtlicher Gesetzgebung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Tübingen, Mohr Siebeck, 2021. 8vo. XXII, 373 S. Originaler Verlagskarton. (Beiträge zur Rechtsgeschichte des 20. Jahrhunderts, hrsg. v. Hans-Peter Haferkamp, Joachim Rückert, Christoph Schönberger u. Jan Thiessen, 120). Verlagsfrischer Zustand! (NP 104,-- EUR). 70,--
Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 2021. - Mit hs. Widmung des Verf. auf Vorsatz.

401. Nationalsozialismus - SCHUBERT, Werner (Hrsg.), Ausschuß für Schadensersatzrecht. (Leistungsstörungen. Umfang und Art des Schadensersatzes. Deliktsrecht). Ausschuß für das Recht der Betätigungsverträge. (Allgemeine Bestimmungen. Geschäftsbesorgung. Werkvertrag). Ausschuß für landwirtschaftliches Pachtrecht. Berlin und New York, Walter de Gruyter, 1993. Gr.-8vo. XL, 719 S. Originaler Verlagsleinen mit geprägtem Rückentitel. (Akademie für Deutsches Recht 1933-1945. Protokolle der Ausschüsse, hrsg. von Werner Schubert, Werner Schmid und Jürgen Regge, III,5). Sehr guter Zustand! (NP 319,-- EUR). 160,--



402. Nationalsozialismus - SCHUBERT, Werner (Hrsg.), Das Familien- und Erbrecht unter dem Nationalsozialismus. Ausgewählte Quellen zu den wichtigsten Gesetzen und Projekten aus den Ministerialakten. Eingeleitet von Werner Schubert. Paderborn u. a., Ferdinand Schöningh, 1993. Gr.-8vo. XLI, 1022 S. Originaler Verlagsleinen mit geprägtem Deckel- und Rückentitel. (Rechts- und staatswissenschaftliche Veröffentlichungen der Görres Gesellschaft, hrsg. von Alexander Hollerbach, Hans

Maier und Paul Mikat. Neue Folge, 68). Guter Zustand!
60,--

403. Nationalsozialismus - SCHUBERT, Werner (Hrsg.), Das Reichsjustizministerium unter Otto Thierack (1942-1945). 2 Bde. Frankfurt am Main und Berlin, Peter Lang Academic Research, 2017-2018. 8vo. XX, 329; XLIII, 525 S. Originale Verlagspappbände. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. von C. Hattenhauer, H.-J. Becker, W. Brauneder, P. Caroni u. a., 472-473). Verlagsfrischer Zustand! (NP 223,90 EUR). 140,--
1. Amt für Neuordnung der Deutschen Gerichtsverfassung (Berichte von 1943/44 über den Besuch von 13 Oberlandesgerichten), Amt für Nachwuchsfragen (Juni/Juli 1944); 2. Die Arbeitstagen auf der "Reichsburg Kochem" von April bis August 1944 (Protokolle und Berichte).

404. Nationalsozialismus - SCHUBERT, Werner (Hrsg.), Erbrechtsausschuß und Ausschuß für Schadensersatzrecht (Nachtrag). Mit einer Einleitung versehen von Werner Schubert. Berlin und New York, Walter de Gruyter, 1996. Gr.-8vo. LX, 895 S. Originaler Verlagsleinen mit geprägtem Rückentitel. (Akademie für Deutsches Recht 1933-1945. Protokolle der Ausschüsse, hrsg. von Werner Schubert, Werner Schmid und Jürgen Regge, III,8). Exzellenter Zustand! (NP 459,-- EUR). 180,--

405. Nationalsozialismus - SCHUBERT, Werner (Hrsg.), Freiwillige Gerichtsbarkeit und Zivilprozess II. Ausschüsse für Freiwillige Gerichtsbarkeit (1935-1939) und für Bürgerliche Rechtspflege (1937-1942). Mit einer Einleitung versehen von Werner Schubert. Frankfurt am Main, Peter Lang PL Academic Research, 2013. 8vo. XXI, 795 S. Originaler Verlagsleinen mit geprägtem Rückentitel. (Akademie für Deutsches Recht 1933-1945. Protokolle der Ausschüsse, hrsg. von Werner Schubert, XXI). Guter Zustand! (NP 194,40 EUR). 125,--



406. Nationalsozialismus - SCHUBERT, Werner (Hrsg.), Volksgesetzbuch. Teilentwürfe, Arbeitsberichte und sonstige Materialien. Berlin, Walter de Gruyter, 1988. Gr.-8vo. XVI, 672 S. Originaler Verlagsleinen. (Akademie für Deutsches Recht 1933-1945. Protokolle der Ausschüsse, hrsg. v. Werner Schubert, Werner Schmid u. Jürgen Regge, Bd. III,1). Sehr guter Zustand! (NP 249,-- EUR). 80,--

407. Nationalsozialismus - STOLLEIS, Michael, Gemeinwohlformeln im nationalsozialistischen Recht. Berlin, J. Schweitzer Verlag, 1974. 8vo. XXV, 315 S. Originaler Verlagsleinen. (Münchener Universitätschriften. Abhandlungen zur rechtswissenschaftlichen Grundlagenforschung, hrsg. von Sten Gagnér, Arthur Kaufmann und Dieter Nörr, 15). (St.a.T. u. Vorsatz, Schnitt 1-fach abgestrichen, sonst guter Zustand). 60,--
Habilitationsschrift, Universität München, WS 1972/73.

408. Nationalsozialismus - WIENER, Christina, Kieler Fakultät und 'Kieler Schule'. Die Rechtslehrer an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät zu Kiel in der Zeit des Nationalsozialismus und ihre Entnazifizierung. Baden-Baden, Nomos, 2013. 8vo. 388 S. Originaler Verlagskunststoffeinband. (Kieler Rechtswissenschaftliche

Abhandlungen, NF 67). Verlagsfrischer Zustand! (NP 85,-- EUR). 60,--
Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 2011.

409. Niederlande - BROM, Christian, Urteilsbegründungen im "Hoge Raad van Holland, Zeeland en West-Friesland" am Beispiel des Kaufrechts im Zeitraum 1704-1787. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2008. 8vo. 440 S. Originaler Verlagskarton. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. v. H.-J. Becker, W. Brauneder, P. Caroni u. a., 377). Verlagsfrischer Zustand! (NP 116,90 EUR). 60,--
Dissertation, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, 2007.

410. Notariat - HOLZHAUER, Heinz, Die eigenhändige Unterschrift. Geschichte und Dogmatik des Schriftformerfordernisses im deutschen Recht. Frankfurt am Main, Athenäum, 1973. 8vo. 313 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). Sehr guter Zustand! 75,--

411. Notariat - SCHMOECKEL, Mathias, Werner SCHUBERT (Hrsg.), Handbuch zur Geschichte des deutschen Notariats seit der Reichsnotariatsordnung von 1512. Baden-Baden, Nomos, 2012. 8vo. 786 S. Mit Abb. Originaler Verlagspappband. (Rheinische Schriften zur Rechtsgeschichte, hrsg. v. Martin Avenarius, Hans-Peter Haferkamp, Martin Schermaier u. Mathias Schmoeckel, 17). (Einige Seiten lose, sonst guter Zustand). (NP 189,-- EUR). 120,--

Mit Beiträgen von Anja Amend-Traut, Franz Dorn, Hermann Frischen, Johannes Gsänger, Hans-Peter Haferkamp, Hans Georg Hermann, Bernd Kannowski, Michael Kleinsang, Elisabeth Koch, Heiner Lück, Stephan Meder, Louis Pahlow, Tilman Reppen, Andreas Roth, Mathias Schmoeckel, Werner Schubert, Andreas Thier, Oliver Vossius, Inga Zerbes.

412. Notariat - SCHMOECKEL, Mathias, Werner SCHUBERT (Hrsg.), Handbuch zur Geschichte des Notariats der europäischen Traditionen. Baden-Baden, Nomos, 2009. 8vo. 619 S. Mit Abb. Originaler Verlagspappband. (Rheinische Schriften zur Rechtsgeschichte, hrsg. v. Martin Avenarius, Hans-Peter Haferkamp, Martin Schermaier u. Mathias Schmoeckel, 12). Sehr guter Zustand! (NP 149,-- EUR). 100,--

Mit Beiträgen von Martin Avenarius, Orazio Condorelli, Thomas Duve, John Finlay, Rafael Garcia Pérez, Maria Gigliola di Renzo Villata, Danuta Janicka, Michele Luminati, Hans Fredrik Marthinussen, Christian Neschwara, Heikki Pihlajamäki, Nigel Ramsay, Mathias Reimann, Sebastian Roes, Franck Roumy, Helen Saradi-Mendelovici, Mathias Schmoeckel, Werner Schubert, Fred Stevens, Jorn Oyrehagen Sunde, Ditlev Tamm.

413. Notariat - WIEDEMANN, Andreas Wolfgang, Preußische Justizreformen und die Entwicklung zum Anwaltsnotariat in Altpreußen (1700-1849). Köln, Verlag Dr. Otto Schmidt, 2003. 8vo. XXXIX, 369 S. Originaler Verlagskarton. (Schriften der Deutschen Notarrechtlichen Vereinigung, 17). Guter Zustand! 60,--
Dissertation, Philipps-Universität zu Marburg, 2002.

414. Nothilfe - KOCH, Sören, Unaufgeforderte Hilfeleistung in Notsituationen. Eine rechtshistorische und rechtsvergleichende Studie zu den zivilrechtlichen Aspekten der Nothilfe mit besonderer Berücksichtigung des Rechts der Geschäftsführung ohne Auftrag. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2011. 8vo. XXV, 412 S. Originaler Verlagspappband. (Rechtshistorische Reihe. Hrsg. von G. Baranowski, H.-J.

Becker, W. Brauneder u. a., 420). Verlagsfrischer Zustand! (NP 105,65 EUR). 70,--
Dissertation, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 2009.

415. Österreich ABGB - KIRCHSTETTER, Ludwig Ritter von, Kommentar zum Oesterreichischen Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuche mit vorzüglicher Berücksichtigung des gemeinen deutschen Privatrechts. 2., durchges. u. verbess. Aufl. Leipzig und Wien, F. A. Brockhaus, 1872. 8vo. X S., 1 Bl., 727 S. Neuer Halbleinen mit Rückentitelschild. (Papier stärker gebräunt). 160,--

416. Österreich ABGB - SELB, Walter, Herbert HOFMEISTER (Hrsg.), Forschungsband Franz von Zeiller (1751-1828). Beiträge zur Gesetzgebungs- und Wissenschaftsgeschichte. Wien, Hermann Böhlau Nachf., 1980. Gr.-8vo. VIII, 268 S. Mit Portrait. Originaler Verlagsleinen. (Wiener Rechtsgeschichtliche Arbeiten, hrsg. v. H. Hausmaninger, R. Hoke, Ch. Leitmaier, W. Ogris u. W. Selb, XIII). Sehr guter Zustand! 80,--
Mit Beiträgen von Theo Mayer-Maly, Wilhelm Brauneder, Carlo Augusto Cannata, Alfred Dufour, Kurt Ebert, Dieter Grimm, Herbert Hofmeister, Gernot Kocher, Berthold Kupisch, Klaus Luig, Heinz Mohnhaupt, Leslaw Pauli, Bruno Schmidlin, Heinrich Strakosch, Wolfgang Wagner u. Gunter Wesener.

417. Österreich - BRAUNEDER, Wilhelm (Hrsg.), Landrechtsentwurf für Österreich unter der Enns 1526 sowie unter der Enns 1573. 2 Bde. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2015. 8vo. 195; 559 S. Originale Verlagspappbände. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. v. H.-J. Becker, W. Brauneder, P. Caroni u. a., 452/461). Verlagsfrischer Zustand! (NP 201,95 EUR). 100,--

418. Österreich - BRAUNEDER, Wilhelm, Die Entwicklung des Ehegüterrechts in Österreich. Ein Beitrag zur Dogmengeschichte und Rechtstatsachenforschung des Spätmittelalters und der Neuzeit. Salzburg u. München, Wilhelm Fink, 1973. Gr.-8vo. 441 S. Originaler Verlagskarton. Guter Zustand! 70,--



419. Polizeiordnungen - SCHMELZEISEN, Gustav Karl, Polizeiordnungen und Privatrecht. Münster und Köln, Böhlau-Verlag, 1955. 8vo. 4 Bll., 580 S. Originaler Verlagskarton. (Forschungen zur neueren Privatrechtsgeschichte. Hrsg. von Franz Beyerle und Wolfgang Kunkel, 3). 65,--

420. Preußen ALR - CORPUS JURIS FRIDERICIANUM. Erstes Buch von der Prozeß-Ordnung. 4 Teile (in 2 Bdn). Berlin, 1781. (Nachdruck, Goldbach 1994). 8vo. XXXVIII, 256, 422; 160, 175 S. Originale Verlagsleinenbände. (Kodifikationsgeschichte - Zivilprozeßrecht. Edition Preußen. Hrsg. von Werner Schubert). Neuwertiger Zustand! (NP 194,-- EUR). 65,--



421. Preußen ALR - GESETZREVISION (1825-1848) - Familienrecht I. Hrsg. und mit einer Einleitung versehen von Werner Schubert. 2 Bde. Vaduz, Topos Verlag, 1985.

4to. XXIII, 658; XVII, (659-) 1166 S. Originale blaue Verlagsleinen mit geprägten Rückentitelschildern. (Quellen zur preußischen Gesetzgebung des 19. Jahrhunderts, hrsg. von Werner Schubert u. Jürgen Regge. Gesetzrevision (1825-1848), Abtlg. 2: Öffentliches Recht, Zivilrecht u. Zivilprozeßrecht, Bde. 5,1 u. 5,2). 180,--



422. Preußen ALR - GESETZREVISION (1825-1848) - Familienrecht II. Hrsg. und eingeleitet von Werner Schubert. 2 Bde. Vaduz, Topos Verlag, 1987. 4to. C, 625; XXV, (626-) 1351 S. Originale blaue Verlagsleinen mit geprägten Rückentitelschildern. (Quellen zur preußischen Gesetzgebung des 19. Jahrhunderts, hrsg. von Werner Schubert u. Jürgen Regge. Gesetzrevision (1825-1848), Abtlg. 2: Öffentliches Recht, Zivilrecht u. Zivilprozeßrecht, Bd. 6,1 u. 6,2). 200,--

423. Preußen ALR - GESETZREVISION (1825-1848) - Öffentliches Recht und Sachenrecht I. Hrsg. und eingeleitet von Werner Schubert. 2 Bde. Vaduz, Topos Verlag, 1981. 4to. LII, 480; XIV, (481-) 1166 S. Originale blaue Verlagsleinen mit geprägten Rückentitelschildern. (Quellen zur preußischen Gesetzgebung des 19. Jahrhunderts, hrsg. von Werner Schubert u. Jürgen Regge. Gesetzrevision (1825-1848), Abtlg. 2: Öffentliches Recht, Zivilrecht u. Zivilprozeßrecht, Bd. 1,1 u. 1,2). 180,--

424. Preußen ALR - GESETZREVISION (1825-1848) - Sachenrecht II. Hrsg. von Werner Schubert. 2 Bde. Vaduz, Topos Verlag, 1982. 4to. XII, 558; XII, (559-) 1375 S. Originale blaue Verlagsleinen mit geprägten Rückentitelschildern. (Quellen zur preußischen Gesetzgebung des 19. Jahrhunderts, hrsg. von Werner Schubert u. Jürgen Regge. Gesetzrevision (1825-1848), Abtlg. 2: Öffentliches Recht, Zivilrecht u. Zivilprozeßrecht, Bd. 2,1 u. 2,2). 200,--



425. Preußen ALR - GESETZREVISION (1825-1848) - Wechselrecht. (Öffentliches Recht, Zivilrecht und Zivilprozeßrecht). Hrsg. und eingeleitet von Werner Schubert. 2 Bde. Vaduz, Topos Verlag, 1983. 4to. XLIII, 662; XXI, (663-) 1220 S. Originale blaue Verlagsleinen mit geprägten Rückentitelschildern. (Quellen zur preußischen Gesetzgebung des 19. Jahrhunderts, hrsg. von Werner Schubert u. Jürgen Regge. Gesetzrevision (1825-1848), Abtlg. 2: Öffentliches Recht, Zivilrecht u. Zivilprozeßrecht, Bde. 4,1 u. 4,2). 200,--



426. Preußen ALR - GESETZREVISION (1825-1848) - Zivilprozeßrecht I und Justizverfassung. Hrsg. und mit einer Einführung versehen von Werner Schubert. 2 Bde. Vaduz, Topos Verlag, 1989. 4to. XXVIII, 617; XIV, (618-) 1299 S. Originale blaue Verlagsleinen mit geprägten Rückentitelschildern. (Quellen zur preußischen Gesetzgebung des 19.

Jahrhunderts, hrsg. von Werner Schubert u. Jürgen Regge. Gesetzrevision (1825-1848), Abtlg. 2: Öffentliches Recht, Zivilrecht u. Zivilprozeßrecht, Bde. 9,1 u. 9,2). 200,--

427. Preußen ALR - GESETZREVISION (1825-1848) - Zivilprozeßrecht II und Konkursrecht. Hrsg. und mit einer Einführung versehen von Werner Schubert. Vaduz, Topos Verlag, 1990. 4to. XXIV, 814 S. Originaler blauer Verlagsleinen mit geprägten Rückentitelschildern. (Quellen zur preußischen Gesetzgebung des 19. Jahrhunderts, hrsg. von Werner Schubert u. Jürgen Regge. Gesetzrevision (1825-1848), Abtlg. 2: Öffentliches Recht, Zivilrecht u. Zivilprozeßrecht, Bd. 10). 160,--



428. Preußen ALR - GESETZREVISION (1825-1848) - Zivilprozeßrecht III und Justizverfassung. Novellen und Projekte (1833-1847). Hrsg. und mit einer Einführung versehen von Werner Schubert. 3 Bde. Vaduz, Topos Verlag, 1991. 4to. LXX, 518; XVII, (519-) 1058; XVII, (1059-) 1738 S. Originale blaue Verlagsleinen mit geprägten Rückentitelschildern.

(Quellen zur preußischen Gesetzgebung des 19. Jahrhunderts, hrsg. von Werner Schubert u. Jürgen Regge. Gesetzrevision (1825-1848), Abtlg. 2: Öffentliches Recht, Zivilrecht u. Zivilprozeßrecht, Bde. 11,1-11,3). 220,--

429. Preußen ALR - HILGENSTOCK, Christopher, Die Anwendung des Allgemeinen Landrechts in der richterlichen Praxis. Sentenzen des Oberappellationssenats des preußischen Kammergerichts in den Jahren 1804 bis 1810. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2009. 8vo. 621 S. Mit Tab. Originaler Verlagspappband. (Schriften zur Preußischen Rechtsgeschichte, hrsg. v. Stefan Christoph Saar, 6). (St.a.T., Schnitt u. Vorsatz, sonst guter Zustand). (NP 132,20 EUR). 75,--
Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 2008/2009.

430. Preußen ALR - KAULFUSS, (Andreas), Praktische Anleitung zu Geschäften der freywilligen Gerichtsbarkeit in den Preußischen Staaten für angehende Geschäftsmänner, vom Justizcommissarius Kaulfuß. 3. umgearb., mit einem correcten Abdruck des Stempelgesetzes verm. Aufl. Erfurt, in der Keyserschen Buchhandlung, 1823. 8vo. X, 1 Bl., 402 S. Originaler zeitgenössischer Halblederband mit Buntpapierbezug und geprägtem Rückenschild. (schöner Rot-schnitt). 100,--



431. Preußen ALR - KERN, Bettina, Der preußische BGB-Entwurf von 1842. Frankfurt am Main, Peter Lang, 1998. 8vo. 265 S. Originaler Verlagskarton. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. v. H.-J. Becker, W. Brauneder, P. Caroni, B. Diestelkamp u. a., 176). Sehr guter Zustand! 60,--
Beim Verlag vergriffen! - Dissertation, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, 1997.

432. Preußen ALR - KIEFER, Thomas, Die Aquilische Haftung im Allgemeinen Landrecht für die Preußischen Staaten von 1794. Pfaffenweiler, Centaurus-Verlagsgesellschaft, 1989. 8vo. XLIX, 322 S.

Originaler Verlagskarton. (Reihe Rechtswissenschaft, 80). Sehr guter Zustand! 60,--
Dissertation, Universität Passau, 1988.

433. Preußen ALR - KOCH, C(hristian) F(riedrich) (Hrsg.), Allgemeines Landrecht für die Preußischen Staaten. Unter Andeutung der obsoleten oder aufgehobenen Vorschriften und Einschaltung der jüngeren noch geltenden Bestimmungen hrsg. mit Kommentar in Anmerkungen. 4.-5., verm. Aufl. 2 Tle. (in 5 Bänden). Berlin, Verlag von J. Guttentag (D. Collin), 1870-1872. Gr.-8vo. (I,1, 5.A., 1870:) X, 882 S.; (I,2, 4.A., 1870:) X, 949 S.; (II,1,1, 4.A., 1871:) XII, 923 S.; (II,1,2, 4.A., 1871:) X, 936 S., 1 Bl.; (II,2,1, 4.A., 1872:) XVIII, 1297 S. Neue Halbleinenbände mit Rückentitelschildern. (Papier etw. gebräunt, wie bei der Ausgabe üblich). 420,--
Koch (1798-1872), Sohn eines mittellosen Tagelöhners aus ärmlichsten Verhältnissen stammend, schaffte als Autodidakt und über verschiedene Ausbildungswege den Sprung als Student an die Universität Berlin, wo er bis 1825 u. a. bei Savigny studierte. Nach dem Studium bekleidete er verschiedene Ämter bei Stadt- und Landgerichten, am Oberlandesgericht Breslau, schließlich als Gerichtsdirektor in Halle an der Saale und ab 1841 in Neiß, bis er 1854 in den Ruhestand trat und sich voll und ganz seiner literarischen Arbeit widmen konnte. Das vorliegende Werk entstand in Halle und Neiß und gilt als Kochs Hauptwerk. Er zählt mit vorliegendem Werk zu den bedeutendsten Vertretern der preußischen Zivilrechtswissenschaft im 19. Jahrhunderts.

434. Preußen ALR - MUSCHELER, Karlheinz, Die Schopenhauer-Marquet-Prozesse und das preußische Recht. Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 1996. 8vo. XI, 247 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). (NP 104,-- EUR). Sehr guter Zustand! 65,--
Mit hs. Gruß des Verfassers auf Vorsatz.

435. Preußen ALR - PAREY, K(arl), Die Rechtsgrundsätze des Königlich Preußischen Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenzkonflikte. Von 1847 bis zur Gegenwart. Zusammengestellt und nach Maßgabe der zur Zeit geltenden Gesetzgebung erläutert. Berlin, J. J. Heines Verlag, 1889. 8vo. VI, 228 S. Zeitgenössischer Halbledereinband mit Buntpapierbezug. (blasser St.a.T.). 75,--
Parey (1830-1902) verfasste die vorliegende Arbeit nach seiner Pensionierung als Regierungsbeamter (in Köstlin, zuvor war er bereits in Breslau und Magdeburg tätig, 1861-70 als Landrat des Kreises Marienwerder), als er in Berlin und Neuhaldensleben als Rechtsanwalt tätig war. In den Jahren 1887 bis 1890 war er Abgeordneter des deutschen Reichstags (Nationalliberale Partei).

436. Preußen ALR - SCHWENNICKE, Andreas, Die Entstehung der Einleitung des Preußischen Allgemeinen Landrechts von 1794. Frankfurt am Main, Vittorio Klostermann, 1993. Gr.-8vo. XIII, 488 S. Originaler Verlagsleinen. (Ius Commune, Sonderhefte: Studien zur Europäischen Rechtsgeschichte, 61). Guter Zustand! 90,--
Beim Verlag vergriffen! - Dissertation, Ludwig-Maximilians-Universität München, 1991/92.

437. Rechtspflege - BATTENBERG, Friedrich, Die Gerichtsstandsprivilegien der deutschen Kaiser und Könige bis zum Jahre 1451. 2 Bde. Köln und Wien, Böhlau Verlag, 1983. 8vo. X, 402; (403-) 875 S. Originale Verlagsleinen. (Quellen und Forschungen zur Höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, hrsg. von Bernhard Diestelkamp, Ulrich Eisenhardt, Gunter Gudian u. a., 12/I und II). Sehr guter Zustand! 60,--

438. Rechtspflege - BJÖRNE, Lars, Deutsche Rechtssysteme im 18. und 19. Jahrhundert. Ebelsbach, Rolf Gremer, 1984. 8vo. X, 292 S. Originaler Verlagsleinen. Münchener Universitätschriften, Abhandlungen zur rechtswissenschaftlichen Grundlagenforschung, hrsg. v. Sten Gagnér, Arthur Kaufmann u. Dieter Nörr, 59). Verlagsfrischer Zustand!

75,--

Mit hs. Widmung des Verfassers auf Vorsatz.

439. Rechtspflege - BRUNNER, Heinrich, Die Entstehung der Schwurgerichte. Berlin, Weidmannsche Buchhandlung, 1871. 8vo. XXIV, 477 S. Neuerer, einfacher Bibliothekshalbleinen. (kl. Rückensignaturen, St.a.Tbrückseite, Vorsatz und Buchschnitt).

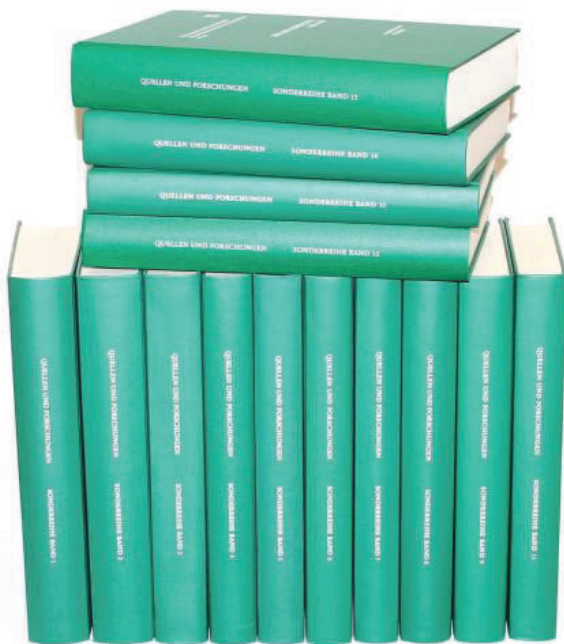
100,--

Erste Ausgabe. - Der gebürtige Österreicher (1840-1915), der zunächst auf dem Gebiet des römischen Rechts reüssierte, wechselte auf Initiative Heinrich Siegels auf das Gebiet des deutschen Rechts, wo er mit Werken zur deutschen Rechtsgeschichte zum führenden Rechtshistoriker aufstieg. Er bekleidete Lehrstühle an den Universitäten Lemberg (seit 1866), Prag (seit 1870), Straßburg (seit 1872) und schließlich in Berlin (seit 1873). Im Jahre 1896 war er Präsident der Gründungskommission des Deutschen Rechtswörterbuchs (DRW).

440. Rechtspflege - BURCHARD, Kurt, Die Hegung der deutschen Gerichte im Mittelalter. Ein Beitrag zur deutschen Rechtsgeschichte. Leipzig, Verlag von C. L. Hirschfeld, 1893. 8vo. VIII, 315 S. Neue Broschur (mit aufgebrauchter Originalbroschur).

100,--

Mit Widmung des Verfassers auf Titelblatt.



441. Rechtspflege - DIESTELKAMP, Bernhard (Hrsg.), Urkundenregesten zur Tätigkeit des deutschen Königs- und Hofgerichts bis 1451. (Sonderreihe der Quellen und Forschungen zur Höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, hrsg. von Bernhard Diestelkamp, Ulrich Eisenhardt, Gunter Gudian, Adolf Laufs, Friedrich Battenberg, Albrecht Cordes, Peter Oestmann und Wolfgang Sellert). 14 Bde. der Sonderreihe. Köln, Weimar und Wien, Böhlau Verlag, 1986-2009. Gr.-8vo. Originale grüne Verlagsleinen mit Rücken- und Deckeltitelpprägung. (Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz). Exzellenter Zustand!

450,--

1. Die Zeit von Konrad I. bis Heinrich VI. 911-1197. Bearb. von Bernhard Diestelkamp u. Ekkehart Rotter. Mit einer Einleitung in die Sonderreihe von B. Diestelkamp. 1988. LXVI, 585 S.
2. Die Zeit von Philipp von Schwaben bis Richard von Cornwall 1198-1272. Bearb. von Ekkehart Rotter. 1994. LVIII, 568 S.
3. Die Zeit Rudolfs von Habsburg 1273-1291. Bearb. von B. Diestelkamp u. Ute Rödel. 1986. XLVII, 482 S.
4. Die Zeit Adolfs von Nassau, Albrechts I. von Habsburg, Heinrichs von Luxemburg 1292-1313. Bearb. v. U. Rödel. 1992. LIII, 418 S.
5. Die Zeit Ludwigs des Bayern und Friedrichs des Schönen 1314-1347. Bearb. v. Friedrich Battenberg. 1987. LI, 402 S.
6. Die Königszeit Karls IV. (1346-1355 März). Bearb. v. F. Battenberg. 1990. XXXIX, 412 S.
7. Die Zeit Karls IV. (1355 April - 1359). Bearb. v. F. Battenberg. 1994. XLVI, 409 S.
8. Die Zeit Karls IV. (1360-1364). Bearb. v. Ronald Neumann. 1996. LVII, 439 S.
9. Die Zeit Karls IV. 1365-1371. Bearb. v. R. Neumann u. Ekkehart Rotter. 2003. XLII, 423 S.
11. Die Zeit Wenzels 1376-1387. Bearb. v. E. Rotter. 2001. LII, 346 S.
12. Die Zeit Wenzels 1388-1392. Bearb. v. E. Rotter. 2008. XL, 441 S.
13. Die Zeit Wenzels 1393-1396. Bearb. v. U. Rödel. 2001. LXXVIII, 331 S.
14. Die Zeit Wenzels 1397-1400. Bearb. v. U. Rödel. 2004. LXVIII, 384 S.
15. Die Zeit Ruprechts 1400-1403. Bearb. v. U. Rödel. 2009. XCI, 451 S.

442. Rechtspflege - LYSIAK, Ludwik, Karin NEHLS-EN-von STRYK (Hrsg.), Decreta iuris supremi Magdeburgensis castri Cracoviensis. Die Rechtssprüche des Oberhofs des deutschen Rechts auf der Burg zu Krakau 1456-1511. 2 Bde. Frankfurt am Main, Vittorio Klostermann, 1995-1997. 8vo. XXIX, 598; XV, 472 S. Mit einer farbigen Faltkarte im Anhang. Originale Verlagsleinenbände. (Ius Commune. Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte Frankfurt am Main. Sonderhefte: Studien zur Europäischen Rechtsgeschichte, 68 und 104). Neuwertiger Zustand!

120,--

Beim Verlag vergriffen!

443. Rechtspflege - MAERTENS, Ralf, Das Landgericht Altona (1879-1937) und die Anfänge des Landgerichts Itzehoe (1937-1945). Unter besonderer Berücksichtigung ihrer Tätigkeitsberichte und rechtspolitischen Stellungnahmen. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2011. 8vo. 792 S. Originaler Verlagspappband. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. von G. Baranowski, H.-J. Becker, W. Brauner, P. Caroni u. a., 425). Verlagsfrischer Zustand! (NP 157,75 EUR).

70,--

444. Rechtspflege - OESTMANN, Peter, Rechtsvielfalt vor Gericht. Rechtsanwendung und Partikularrecht im Alten Reich. Frankfurt am Main, Vittorio Klostermann, 2002. Gr.-8vo. XVI, 728 S. Originaler Verlagsleinen. (Rechtssprechung, Materialien und Studien, 18). Sehr guter Zustand!

120,--

Mit hs. Widmung des Verfassers auf Tb. - Habilitationsschrift, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, 2001.

445. Rechtspflege - OSTLER, Fritz, Die deutschen Rechtsanwälte 1871-1971. 2. durchges. Aufl. Essen, W. Ellinghaus, 1982. 8vo. XXXI, 564 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). (O Umschlag etw. abgegriffen). 75,--

446. Rechtspflege - POLGAR, Katalin, Das Oberappellationsgericht der vier freien Städte Deutschlands (1820-1879)

und seine Richterpersönlichkeiten. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2007. 8vo. 332 S. Originaler Verlagskarton. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. v. H.-J. Becker, W. Brauner, P. Caroni u. a., 330). Verlagsfrischer Zustand! (NP 104,20 EUR). 65,--
Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 2006.

447. Rechtspflege - RANIERI, Filippo (Hrsg.), Biographisches Repertorium der Juristen im Alten Reich. 16.-18. Jahrhundert. Hrsg. unter Mitarbeit einer Arbeitsgruppe des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte. 4 Bde. (A, C-E). Frankfurt am Main, Vittorio Klostermann, 1987-1991. 8vo. (A:) L, 422; (C:) L, 455; (D:) L, 382; (E:) XLV, 583 S. Originale Verlagsleinenbände mit geprägten Rückentitelschildern. (Ius Commune, Sonderhefte: Studien zur europäischen Rechtsgeschichte, 35, 40, 50 u. 55). Sehr guter Zustand! 160,--

448. Rechtspflege - RANIERI, Filippo (Hrsg.), Gedruckte Quellen der Rechtsprechung in Europa (1800-1945). 2 Bde. Frankfurt am Main, Vittorio Klostermann, 1992. 8vo. LXXI, 487; V, (488-) 964 S. Originale Verlagsleinen. (Rechtsprechung. Materialien und Studien. Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte Frankfurt am Main, 3). Sehr guter Zustand! 60,--

Beim Verlag vergriffen! - Mit Beiträgen von Chara Argyriadis, Christoph Bergfeld, Barbara Dölemeyer, Antonio Manuel Hespanha, Ernst Holthöfer, Rainer-Maria Kiesow, Kent Lerch, Ludwik Lysiak, Dorota Malec, Jerzy Malec, Mario Reis Marques, Heinz Mohnhaupt, Pedro del Pozo Carrascosa, Filippo Ranieri, Béla Szábo, Janos Zlinszky u. a.

449. Rechtspflege - SCHUBERT, Werner (Hrsg.), Quellen zum Deutschen Richtergesetz vom 8.9.1961. 2 Bde. Berlin, Peter Lang, 2020. 8vo. 854; 413 S. Originale Verlagspappbände. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. v. H.-J. Becker, W. Brauner, P. Caroni u. a., 486 u. 491). Verlagsfrischer Zustand! (NP 221,50 EUR). 145,--
Bd.II: Materialien § 116 DRiG (Pensionierung von Richtern und Staatsanwälten aus der Zeit von 1939-1945).

450. Rechtspflege - SCHULZE, Reiner, Ulrike SEIF (Hrsg.), Richterrecht und Rechtsfortbildung in der europäischen Rechtsgemeinschaft. Tübingen, Mohr Siebeck, 2003. 8vo. VIII, 200 S. Originaler Verlagskarton. Verlagsfrischer Zustand! (NP der Digitalausgabe: 129,-- EUR). 75,--
Buchausgabe beim Verlag vergriffen! - Mit Beiträgen von Reiner Schulze, Ulrike Seif, David J. Ibbetson, Rudolf Meyer-Pritzl, Ignacio Czeguhn, David A. O. Edward, Rodolfo Sacco, Paul Lagarde, Ricardo Gosalbo Bono, Lord Hope of Craighead, Thomas Lundmark, Eltjo J. H. Schrage, Sir Konrad Schiemann.

451. Rechtspflege - SEYNSCHE, Gudrun, Der Rheinische Revisions- und Kassationshof in Berlin (1819-1852). Ein rheinisches Gericht auf fremdem Boden. Berlin, Duncker & Humblot, 2003. 8vo. 475 S. Originaler Verlagskarton. (Schriften zur Europäischen Rechts- und Verfassungsgeschichte, hrsg. v. Reiner Schulze, Elmar Wadle u. Reinhard Zimmermann, 43). Guter Zustand! (NP 129,90 EUR). 70,--
Dissertation, Universität Trier, WS 2001/2002.

452. Rechtspflege - STÖLZEL, Adolf, Die Entwicklung des gelehrten Richterthums in deutschen Territorien. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung mit



vorzugsweiser Berücksichtigung der Verhältnisse im Gebiete des ehemaligen Kurfürstenthums Hessen. 2 Bde (in 1). Stuttgart, Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung, 1872. 8vo. XIV, 619, 238 S. Zeitgenössischer Halbleinen mit Rückentitelprägung. (kl. Privatstempel a. Tb.). 140,--
Erster (allgemeiner) Theil: I. Das Rechtsstudium bis zum Beginne des siebzehnten Jahrhunderts; II. Die vermittelnden Elemente; III. Das Aufleben des gelehrten Richterthums und das Absterben der Schöffengerichte. - Zweiter (spezieller) Theil: Hassiaca. I. Obere Instanzen (Bedeutung des Reichskammergerichts für die hessischen Gerichte; Die Canzleien zu Cassel und Marburg; Das Hofgericht zu Marburg; Das Oberappellations- und das Sammtrevisionsgericht zu Cassel); II. Stadtgerichte (Die Stadtgerichte zu Cassel, Marburg, Fritzlar, Fulda und Ziegenhain); III. Landgerichte (Herrschaftliche Landgerichte: Breitung, Elm und Brandenstein, Altenhaslau, Boventen) und Patrimoniale Landgerichte (Gericht der Diede zu Niddawitzhausen, Gericht der Schenken zu Reizberg, Spitalsgericht zu Fulda, Capitelsgericht zu Lüder, Gericht der von Breidenbach zu Breidenbach und das Eigengericht zu Eisenhausen, Gericht der von Baumbach zu Nentershausen, Probsteiamt zu Blankenau).

453. Reichserbhofgesetz - BÖSE, Christian, Die Entstehung und Fortbildung des Reichserbhofgesetzes. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2008. 8vo. 534 S. Originaler Verlagskarton. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. von G. Baranowski, H.-J. Becker, W. Brauner, P. Caroni u. a., 378). Verlagsfrischer Zustand! (NP 135,25 EUR). 75,--
Dissertation, Universität Kiel, 2008. - Von Prof. Dr. Werner Schubert zur Aufnahme in die Reihe empfohlen.



454. Reichsgericht - SCHUBERT, Werner, Hans Peter GLÖCKNER (Hrsg.), Nachschlagewerk des Reichsgerichts. Gesetzgebung des Deutschen Reichs. 11 Bde. (alles Erschienene). Frankfurt am Main, Peter Lang, 2005-2017. 8vo. Zusammen ca. 7.000 Seiten. Originale Verlagsleinen und originale Verlagspappbände mit Rücken- und Deckeltitelprägung. Neuwertiger Zustand! (NP ca. 2.130,-- EUR). 950,--

Komplettes Set! Beim Verlag sind die Bände 2 sowie 5-7 offenbar vergriffen!

1.-2. Kaiserzeit. 1. Haftpflicht-, Börsen-, Versicherungs- und Kriegsnotrecht. 2. Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht. 2005. 657; 674 S.

3. Weimarer Zeit: Verfassungs-, Aufwertungs-, Arbeits-, Miet- und Pachtnotrecht. 2007. 637 S.

4. NS-Zeit: Beamten-, Anerben-, Arbeits-, Patent- und Aktienrecht sowie Sonderrecht für die Juden. 2006. 439 S.

5.-6. Handelsgesetzbuch §§ 1-905. 2 Bde. 2009-2010. 498; 495 S.

7. Gesetz, betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Gesetz, betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften. Gesetze zum Binnenschiffahrts-, Verkehrs-, Wechsel- und Steuerrecht. 2013. 611 S.

8.-11. Zivilprozessordnung §§ 1-1048. Nachtrag zu § 242 BGB (Geldentwertung und Aufwertung). Gerichtsverfassungsgesetz. Grundbuchordnung. Gesetz über die freiwillige Gerichtsbarkeit. Zwangsversteigerungsgesetz. Konkursordnung. Anfechtungsgesetz. Rechtsanwaltsordnung. 4 Bde. 2014-2017. VIII, 738; VIII, 799; VIII, 711; XII, 744 S.

455. Rezeption - COING, Helmut, Die Frankfurter Reformation von 1578 und das gemeine Recht ihrer Zeit. Eine

Studie zum Privatrecht der Rezeptionszeit. Weimar, Verlag Hermann Böhlau Nachf., 1935. 8vo. 3 Bll., 112 S. Originale Verlagsbroschur. Guter Zustand! 60,--

456. Rezeption - KOOPMANN, Kerstin, Die Wurzeln der Mindener Stadtrechtsreformation von 1613. Ein Beitrag zur lokalen Rezeptionsgeschichte. Frankfurt/Main und Lausanne, Peter Lang Group, 2024. 8vo. 514 S. Originaler Verlagspappband. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. v. H.-J. Becker, W. Brauneder, P. Caroni u. a., 503). Verlagsfrischer Zustand! (NP 89,95 EUR). 60,--
Dissertation, Universität Trier, 2023.



457. Rezeption - RANIERI, Filippo, Juristische Dissertationen deutscher Universitäten 17.-18. Jahrhundert. Dokumentation. 2 Bde. Frankfurt am Main, Vittorio Klostermann, 1986. 8vo. VIII, 554; (555-) 1075 S. Originaler Verlagsleinen. (Ius Commune. Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte

Frankfurt am Main. Sonderhefte: Studien zur Europäischen Rechtsgeschichte, 27). 80,--
Beim Verlag vergriffen!

458. Rezeption - SCHERMAIER, Martin Josef, Die Bestimmung des wesentlichen Irrtums von den Glossatoren bis zum BGB. Wien, Böhlau, 2000. 8vo. 789 S. Originaler Verlagskunstledereinband. (Forschungen zur Neueren Privatrechtsgeschichte, hrsg. v. Hans Schlosser u. Gunter Wesener, 29). (einige Bleistiftanmerkungen u. -anstreichungen, sonst guter Zustand). (NP 130,-- EUR). 85,--

Habilitationschrift, Universität Salzburg, 1995.

459. Rezeption - WIELING, Hans Josef, Interesse und Privatstrafe vom Mittelalter bis zum Bürgerlichen Gesetzbuch. Köln, Böhlau, 1970. 8vo. VII, 283 S. Originaler Verlagskarton. (Forschungen zur Neueren Privatrechtsgeschichte, hrsg. v. Helmut Coing u. Hans Thieme, 15). Sehr guter Zustand! 60,--
Dissertation, Westfälische Wilhelmsuniversität, 1966.

460. Römisches Recht - BEHRENDTS, Okko, Institut und Prinzip. Siedlungsgeschichtliche Grundlagen, philosophische Einflüsse und das Fortwirken der beiden republikanischen Konzeptionen in den kaiserzeitlichen Rechtsschulen. Ausgewählte Aufsätze, hrsg. von Martin Avenarius, Rudolf Meyer-Pritzl und Cosima Möller. 2 Bde. Göttingen, Wallstein Verlag, 2004. 8vo. 455; (456-) 1038 S. Originaler Verlagskarton. Verlagsfrischer Zustand! (NP 98,-- EUR). 65,--

461. Römisches Recht - EHRHARDT, Arnold, Justa Causa Traditionis. Eine Untersuchung über den Erwerb des Eigentums nach römischem Recht. Berlin, Walter de Gruyter, 1930. Gr.-8vo. 6 Bll., 207 S. Originaler Verlagskarton. (Romanistische Beiträge zur Rechtsgeschichte, hrsg. v. E. Rabel u. E. Levy, 4). Guter Zustand! 60,--

462. Römisches Recht - KASER, Max: FESTSCHRIFT zum 70. Geburtstag. Hrsg. von Dieter Medicus und Hans Hermann Seiler. München, C. H. Beck, 1976. 8vo. XI, 787 S. Mit Porträt. Originaler Verlagsleinen (mit OUm Schlag). Sehr guter Zustand! 100,--

Mit rechtsgeschichtlichen Beiträgen von Franz Wieacker, Franz Horak, Dieter Nörr, Bruno Schmidlin, Heinrich Honsell, Fritz Sturm, Gunter Wesener, Felix Wubbe, Theo Mayer-Maly, Werner Flume, Ulrich von Lübtow, Detlef Liebs, Dieter Medicus, Berthold Kupisch, Karl-Heinz Ziegler, Hermann Dilcher, Erwin Seidl, Hans Julius Wolff, Johannes Herrmann, Arnold Kränzlein, Hermann Lange, Alfred Söllner, Hans-Peter Benöhr, Heinz Hübner, Marianne Meinhardt u. a.

463. Rosenberg, Leo - GRÄFE, Ulrike, Leo Rosenberg - Leben und Wirken (1879-1963). Berlin, Duncker & Humblot, 2011. 8vo. 402 S. Mit Abb., Diagr. u. Tab. Originaler Verlagskarton. (Schriften zur Rechtsgeschichte, 154). Guter Zustand! (NP 109,90 EUR). 65,--
Dissertation, Universität Leipzig, 2009.

464. Sachsen BGB - ENTWURF eines bürgerlichen Gesetzbuchs für das Königreich Sachsen. Nebst allgemeinen Motiven und Inhaltsverzeichnis. Dresden, C. C. Meinhold & Söhne, 1860-1861. (Nachdruck: Frankfurt am Main, Keip Verlag, 1986). 8vo. 921 S. Originaler Verlagspappband mit gepr. Rückentitelschild. Guter Zustand! 80,--



465. Sachsen, BGB - ENTWURF eines Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Königreich Sachsen. Nebst allgemeinen Motiven und Inhaltsverzeichnis. Dresden, Druck und Verlag der Königl. Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold & Söhne, 1860. 8vo. 549 S. Zeitgenössischer Halbleinen mit aufgezogener originaler Verlagsbroschur. (St.a.T.). 160,--

Bemühungen um eine Privatrechtskodifikation reichen in Sachsen bis ins 18. Jahrhundert zurück. Es kam dann im 19. Jahrhundert zu den Entwürfen von 1852 und - hier vorliegend - von 1860. Die Endfassung wurde Anfang 1863 verkündet und trat zum 1. März 1865 in Kraft. Es war die letzte und modernste der partikularen Zivilrechtskodifikationen, die durchaus als Vorbild für das spätere gesamtdeutsche BGB herhielt. Mit dem Inkrafttreten des deutschen BGB am 1. Januar 1900 wurde das sächsische BGB obsolet, lediglich wenige landesrechtliche Bestimmungen galten fort.

466. Savigny-Schule - KIRSCHBAUM, Jochen, Die Etablierung der Historischen Rechtsschule an der Ludoviciana (1814-1824). Frankfurt am Main, Peter Lang, 2011. 8vo. XII, 380 S. Mit Tab. u. Diagr. Originaler Verlagspappband. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. v. H.-J. Becker, W. Brauneder, P. Caroni u. a., 419). Verlagsfrischer Zustand! (NP 95,75 EUR). 60,--
Dissertation, Justus Liebig-Universität Gießen, 2010.

467. Scheckgesetz - SPENGLER, Mark, Die Entstehung des Scheckgesetzes vom 11. März 1908. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2008. 8vo. 421 S. Originaler Verlagskarton. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. v. H.-J. Becker, W. Brauneder, P. Caroni u. a., 365). Verlagsfrischer Zustand! (NP 121,20 EUR). 75,--
Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 2007.

468. Schöffengericht - LABAND, Paul (Hrsg.), Das Magdeburg-Breslauer systematische Schöffengericht aus der Mitte des XIV. Jahrhunderts. Berlin, Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung (Harrwitz und Gossmann), 1863. 8vo. XLII, 226 S. Älterer Halbleinen mit Buntpapierbezug. (St.a.T., Vorsätzen u. Schnitt, kl. Rückensignaturen). 60,--
Erste Ausgabe der Frühschrift Labands! - In seinen frühen akademischen Jahren beschäftigte sich Laband (1838-1918) vor allem mit den germanischen Rechtsquellen. Die Ausgabe erschien noch während

Labands Privatdozentur in Heidelberg, die er bis 1864 inne hatte. Nach der a.o. Professur seit 1864 wurde Laband 1866 zum o. Professor in Königsberg berufen, bevor er 1872 - bis zur Emeritierung - nach Straßburg wechselte. - Mit gedruckter Widmung "Herrn Professor Dr. Otto Stobbe zu Breslau freundschaftlichst gewidmet".

469. Schweiz - LEUENBERGER, (Jakob), Vorlesungen über das Bernische Privatrecht. 2 Bde. (in 4). Bern, im Selbstverlage des Verfassers (Buchdruckerei von Rudolf Jenni), 1850-1854. 8vo. 6, 569; 3, 490; (491-) 1042; VII, 613 S. Einfache, ältere Halbleinenbände. 280,--
Leuenberger (1823-1871) studierte in Bern u. a. bei Wilhelm Snell, war seit 1848 Professor des Bernischen Rechts. "Seiner Aufgabe entsprechend, war er sich vorzugsweise auf das Studium der Bernischen Rechtsquellen und die Untersuchung der nur theilweise noch geltenden, aber immerhin noch nachwirkenden alten Land- und Stadtrechte des Kantons. Dabei war er Rechtsconsulent des Staates und Redacteur vieler Gesetzentwürfe... Sein Haupt- und Lebenswerk indessen, die Abfassung eines einheitlichen Civilgesetzbuches für den ganzen Kanton, die Ausgleichung und Verschmelzung des im neuen Landestheile (Jura) noch gültigen französischen Rechtes mit den deutschen Grundsätzen des alten Berner Landes, sollte er nicht zur Vollendung bringen..." (Blösch, in ADB, 18, S. 486f.). - Die Vorlesungen sind "ihren Hauptbestandtheilen nach aus einer stenographischen Conception geschöpft, welche ... in zwei aufeinanderfolgenden Semestralkursen, gehaltenen mündlichen Vorträge, aufgenommen wurden". Leuenberger war 'Professor des vaterländischen Rechts' in Bern. - Bd 1 enthält die Einleitung und den allgemeinen Teil, 2/1-3 den besonderen Teil mit dem Personenrecht, Sachenrecht, Obligationenrecht, Familienrecht und dem Erbrecht.

470. Sittenwidrige Rechtsgeschäfte - HERZOG, Alexander, Sittenwidrige Rechtsgeschäfte in der höchstichterlichen Rechtsprechung aus den Jahren 1948-1965. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2001. 8vo. 300 S. Mit Tab. Originaler Verlagskarton. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. von H.-J. Becker, W. Brauneder, P. Caroni, A. Cordes, E. Wadle u. a., 239). Verlagsfrischer Zustand! (NP 105,65 EUR). 65,--
Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 2000.

471. Skandinavien - NESEMANN, Urte, Die schwedische Familiengesetzgebung von 1734 bis zu den Reformgesetzen von 1915 bis 1920 und deren Einfluss auf die Gesetzgebungsprojekte der Weimarer Republik. Unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsstellung der Frau und des unehelichen Kindes. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2003. 8vo. 555 S. Originaler Verlagskarton. (Rechtshistorische Reihe. Hrsg. von H.-J. Becker, W. Brauneder, P. Caroni u. a., 275). Neuwertiger Zustand! (NP 152,15 EUR). 80,--
Dissertation, Universität Kiel, 2003. - Von Prof. Schubert zur Aufnahme in die Reihe empfohlen.

472. Skandinavien - RÖPER, Johanna, Das uneheliche Kind (uaegte barn) und seine Mutter in der norwegischen Gesetzgebung zwischen 1892 und 1917 unter besonderer Berücksichtigung der Castberg'schen Kindergesetze. Berlin, Peter Lang, 2020. 8vo. 502 S. Originaler Verlagspappeinband. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. v. A. Amend-Traut, H.-J. Becker, W. Brauneder, P. Caroni u. a., 490). Verlagsfrischer Zustand! (NP 108,95 EUR). 60,--
Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 2019.

473. Vertragsrecht - BRIESKORN, Konstanze, Vertragshaftung und responsabilité contractuelle. Ein Vergleich zwischen deutschem und französischem Recht mit Blick auf das Vertragsrecht in Europa. Tübingen, Mohr Siebeck, 2010. 8vo. XIX, 488 S. Originaler Verlagskarton. (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht, hrsg. v. Jürgen Basedow, Holger Fleischer u. Reinhard Zimmer-

mann, 240). Verlagsfrischer Zustand! (NP 104,-- EUR). 70,--
Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 2009.

474. Vertragsrecht - LÖNING, Richard, Der Vertragsbruch im deutschen Recht. Mit einem Anhang: Ueber Ursprung und rechtliche Bedeutung der in den altdeutschen Urkunden enthaltenen Strafklauseln. Straßburg, Verlag von Karl J. Trübner, 1876. 8vo. XX, 604 S. Neuer Halbleinen mit Rückentitelschild. (Der Vertragsbruch und seine Rechtsfolgen, 1). (Papier leicht angerändert, sonst guter Zustand). 130,--

475. Wechselverpflichtung - FREUND, Judith, Die Wechselverpflichtung im 19. Jahrhundert. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2008. 8vo. 467 S. Originaler Verlagskarton. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. v. H.-J. Becker, W. Brauneder, P. Caroni u. a., 371). Verlagsfrischer Zustand! (NP 129,65 EUR). 60,--
Dissertation, Universität Regensburg, 2007.

476. Weinrecht - BERNHARDT, Ulrike Ingrid, Geschichte des Weinrechts im Deutschen Kaiserreich (1871-1918). Mit einem Überblick zur Vorgeschichte und Weiterentwicklung bis zur Gegenwart. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2012. 8vo. XXIII, 363 S. Originaler Verlagspappband. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. v. H.-J. Becker, W. Brauneder, P. Caroni u. a., 432). Verlagsfrischer Zustand! (NP 95,75 EUR). 60,--
Dissertation, Universität Tübingen, 2011.



477. Weistümer - GRIMM, Jacob, Weistümer. Mithrsg. von Ernst Dronke und Heinrich Beyer. Bd. 5 unter Oberleitung von Georg Ludwig von Maurer hrsg. von Richard Schroeder. Bd. 6 nach dem Tode von Jacob Grimm unter Mitwirkung von F. X. Kraus, Archivar Müller und anderen Gelehrten von Georg Ludwig von Maurer bearb. von Richard Schroeder. Bd. 7 mit Namen- und Sachregister, verfasst von Richard Schroeder. 2. Aufl. 7 Bde. Darmstadt, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1957. Kl.-8vo. Zusammen ca. 5.360 Seiten. Originale Verlagsleinen mit geprägten Rückentitelschildern. 240,--

Unveränderter fotomechanischer Nachdruck der 1. Auflage von 1840-1878. - Als Weistum wird in der Rechtsgeschichte eine mündlich überlieferte historische Rechtsquelle bezeichnet. Im Deutschen Wörterbuch der Gebrüder Grimm ist ein Weistum eine "kollektive Aussage rechtskundiger Männer über das bestehende Recht" (im Zuge unmittelbarer Rechtsfindung, die dann gemeinhin mündlich überliefert wurde). Jacob Grimm (1785-1863) zählte bekanntlich auch zu den bedeutendsten Rechtshistorikern im 19. Jahrhundert. Sein Studium absolvierte er u. a. in Marburg bei Friedrich Carl von Savigny.



478. Zivilrechtsgeschichte - ROSSHIRT, C(onrad) F(ranz), Dogmen-Geschichte des Civilrechts. Heidelberg, Akademische Buchhandlung von Ernst Mohr, 1853. 8vo. V, 520 S. Neuer blauer Halbleinen mit geprägtem Rückentitel. (stellenw. ganz leicht stockfl.). 160,--
Erste Ausgabe einer der wenigen Veröffentlichungen Roßhirts zum Zivilrecht. - Roßhirt (1793-1873) war vor allem als Strafrechtler bekannt, seit dem Sommersemester 1819

bis zu seiner Emeritierung als o. Professor mit der Universität Heidelberg verbunden. Von Eberhard Schmidt als Strafrechtshistoriker durchaus gewürdigt, gingen Roßhirs Zeitgenossen weniger gnädig mit seinem wissenschaftlichen Werk um. Robert von Mohl hielt Roßhirs Wissen für oberflächlich und seine Publikationen für elend und unbrauchbar (Lebenserinnerungen). Friedrich von Schulte meinte über Roßhirs 3-bändiges Werk zur "Geschichte und System des Strafrechts", es zeige auf, daß der Autor unfähig gewesen sei, methodisch zu arbeiten (ADB, 29, 260 ff.).



479. ZNR - ZEITSCHRIFT FÜR NEUERE RECHTS-GESCHICHTE. Hrsg. von Wilhelm Brauner, Pio Caroni, Bernhard Diestelkamp, Clausdieter Schott, Dietmar Willoweit u. a. Jge. 1 (1979) bis 24 (2002) in 51 Einzelheften u. Inhaltsverzeichnis (bis 1998). Wien, Manz'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 1979-2002. 8vo. Zusammen ca. 6500 S. Originale Verlagsbroschuren. 220,--

VIII. Rechtsphilosophie

480. AHRENS, Heinrich, Naturrecht oder Philosophie des Rechts und des Staates. Auf dem Grunde des ethischen Zusammenhanges von Recht und Cultur. Sechste, durchaus neu bearbeitete, durch die Staatslehre und die Principien des Völkerrechts vermehrte, Auflage. 6., neu bearb. u. verm. (= letzte) Aufl. 2 Bde. (in 1 Band gebunden). Wien, Druck & Verlag von Carl Gerold's Sohn, 1870-1871. 8vo. XIV, 390; XVI, 530 S., 1 Bl. (Druckfehler). Zeitgenössischer Halbleinen mit Rückentitelprägung. (Ebd. mit neuen Vorsätzen, Porträt von Ahrens auf Vortitel eingeklebt). 240,--

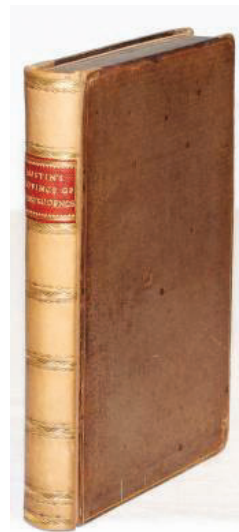
Überaus erfolgreiche Arbeit aus der Feder des bedeutsamsten Schülers Karl Christian Friedrich Krauses! - Ahrens (1808-1874) studierte in Göttingen bei Karl Christian Friedrich Krause (1781-1832), als dessen wichtigster Schüler und Nachfolger er gilt. Im Jahre 1830 wurde er Privatdozent in Göttingen, 1831 Emigration nach Belgien, 1833 Vorträge in Paris, 1834 Professur in Brüssel, 1850 Professur für Rechtsphilosophie und Staatswissenschaften in Graz, im Jahre 1860 folgte er dann einem Ruf an die Universität Leipzig. Ahrens war Abgeordneter in der Frankfurter Paulskirche, wo er sich für eine großdeutsche Lösung und gegen eine preußische Vormachtstellung aussprach. Im Einklang mit seinem Lehrer Krause versuchte er "gegenüber dem Vernunftrecht der Aufklärung ... einem auf der Gottesidee fußenden Naturrecht mit bes. Berücksichtigung der Sozialpolitik neuen Boden zu gewinnen" (Kosch I, 15). Die vorliegende Arbeit war überaus erfolgreich, in Deutschland und vor allem international. Sie wurde in viele Sprachen übersetzt. - I. Die Geschichte der Rechts-Philosophie und die allgemeinen Lehren; II. Das System des Privatrechts, die Staatslehre und die Principien des Völkerrechts.

481. ALEXY, Robert, Stanley L. PAULSON u. a. (Hrsg.), Neukantianismus und Rechtsphilosophie. Mit einer Einleitung von Stanley L. Paulson. Baden-Baden, Nomos, 2002. 8vo. 544 S. Originaler Verlagskunstledereinband mit Rücken- u. Deckeltitelprägung. (Interdisziplinäre Studien zu Recht und Staat, herausgegeben von Werner Maihofer und Gerhard Sprenger, 25). Schöner Zustand! 75,--

Mit Beiträgen von Stanley L. Paulson, Wolfgang Kersting, Hans-Ludwig Ollig, Joachim Rückert, Georg Mohr, Hans Jörg Sandkühler, Gerhard Sprenger, Robert Alexy, Carsten Heidemann u. a.

482. AUGSBERG, Ino, Jörg Philipp TERHECHTE u. a. (Hrsg.), Rechtsphilosophie nach Hegel. 200 Jahre Grundlinien der Philosophie des Rechts. Paderborn, Brill Fink, 2024. 8vo. XVII, 224 S. Originaler Verlagspappband. (Jena-sophia, Studien und Editionen zum deutschen Idealismus und zur Frühromantik, hrsg. v. Francesca Iannelli, Christian Krijnen, Andreas Schmidt u. Klaus Vieweg, Abtlg. II - Studien, 20). Verlagsfrischer Zustand! (NP 79,-- EUR). 50,--

Mit Beiträgen von Klaus Vieweg, Christian Krijnen, Pirmin Stekeler-Weithofer, Dan Wielsch, Zdravko Kobe, Jean-Francois Kervégan, Jochen Bung, Matteo Rategni, Konrad Ott, Folko Zander u. Jörg Philipp Terhechte.



483. AUSTIN, John, The Province of Jurisprudence determined. Im Anhang: An Outline of a Course of Lectures on General Jurisprudence or the Philosophy of Positive Law. London, John Murray, 1832. 8vo. XX S. (Preface), 391 S., LXXVI S. (Course of Lectures). Prächtiger zeitgenössischer Ganzledereinband mit geprägtem Rückentitelschild. Exzellenter Zustand! 2.500,--

Erstausgabe von Austins Hauptwerk, von großer Seltenheit! - Der Engländer Austin (1790-1859) etablierte mit der vorliegenden Arbeit den rechtspositivistischen Standpunkt, indem er zwischen positivem Recht und Moral klar trennte. Er gewann damit nach seinem Tod tiefgreifenden Einfluss auf die weitere Rechtsdiskussion in Europa und darüber hinaus. Die Erstausgabe fand noch keine weite Verbreitung. Es war vor allem Austins Frau Sarah (1793-1867), die spätere Ausgaben initiierte. Sarah Austin zählte zu den bedeutendsten Übersetzern deutscher Literatur ins Englische, sie stand im Austausch mit zahlreichen Persönlichkeiten des kulturellen Lebens in Deutschland, etwa mit den Gebrüdern Grimm, mit Leopold von Ranke oder Alexander von Humboldt.

484. BÄCKER, Carsten, Gerechtigkeit im Rechtsstaat. Das Bundesverfassungsgericht an der Grenze des Grundgesetzes. Tübingen, Mohr Siebeck, 2015. 8vo. XVI, 344 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). (NP 114,-- EUR). (Jus Publicum, 249). Sehr guter Zustand! 75,--

Habilitationsschrift, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 2014. Mit hs. Widmung des Verfassers auf Vorsatz. **485. BAUMGARTEN, Arthur,** Die Wissenschaft vom Recht und ihre Methode. 3 Teile (in 2 Bdn). Tübingen, Mohr, 1920-1922. (Nachdruck: Aalen, Scientia, 1978). 8vo. IV, 403; XIII, 664 S. Originale Verlagsleinen (St.a.Tbrückseite). 70,--

1. Die theoretische Grundlegung; 2 und 3. Kasuistik und zusammenfassende Darstellung. **486. BEHRENDTS, Okko, Eva SCHUMANN (Hrsg.),** Gesetzgebung, Menschenbild und Sozialmodell im Familien- und Sozialrecht. Berlin, Walter de Gruyter, 2008. Gr.-8vo. VIII, 262 S. Originaler Verlagsleinen. (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen,

Neue Folge, 3). Verlagsfrischer Zustand! (NP 179,95 EUR).
80,--
Mit Beiträgen von Okko Behrends, Ulrich Becker, Eberhard Eichenhofer, Volker Lipp, Eva Schumann. - Mit hs. Widmung des Verf. auf Vorsatz.

487. BOEHME-NESSLER, Volker, Unscharfes Recht. Überlegungen zur Relativierung des Rechts in der digitalisierten Welt. Berlin, Duncker & Humblot, 2008. 8vo. 800 S. Originaler Verlagskarton. (Schriftenreihe zur Rechtssoziologie und Rechtstatsachenforschung, hrsg. v. Manfred Rehbinder u. Andreas Voßkuhle, 89). Sehr guter Zustand! (NP 109,90 EUR).
75,--
Habilitationsschrift, Universität Kassel, 2008.



488. BREUER, Stefan, Sozialgeschichte des Naturrechts. Opladen, Westdeutscher Verlag, 1983. 8vo. VI, 702 S. Originaler Verlagskarton. (Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Forschung, 42). Sehr guter Zustand!
75,--

489. BUCKLE, Stephen, Natural Law and the Theory of Property. Grotius to Hume. Oxford, Clarendon Press, 1991. 8vo. XV, 324 S. Originaler Verlagskarton. Guter Zustand!
60,--
In englischer Sprache.

490. BYRD, B. Sharon, Joachim HRUSCHKA, Kant's Doctrine of Right. A Commentary. Cambridge, Cambridge University Press, 2011. 8vo. X, 336 S. Originaler Verlagspappband. (St.a.Tb.-Rückseite).
75,--

491. DREIER, Ralf, Zum Begriff der "Natur der Sache". Berlin, Walter de Gruyter, 1965. 8vo. XX, 128 S. Originaler Verlagskarton. (Münsterische Beiträge zur Rechts- und Staatswissenschaft, 9). Sehr guter Zustand! (NP 109,95 EUR).
60,--
Dissertation, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 1963.

492. DULCKEIT, Gerhard, Rechtsbegriff und Rechtsgehalt. Untersuchungen zu Hegels Philosophie des Rechts und ihrer Gegenwartsbedeutung. Berlin, Junker und Dünhaupt Verlag, 1936. Gr.-8vo. 174 S. Originaler Verlagskarton. (Neue Deutsche Forschungen, Abtlg. Rechtsphilosophie, hrsg. v. Carl August Emge, 1). (St.a.Ebd., Vortitel und Tb., Rückenschildchen, sonst guter Zustand).
75,--

493. EHRLICH, Eugen, Die juristische Logik. 2., photo-mechanisch gedruckte Aufl. Tübingen, Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 1925. 8vo. VII, 337 S. Originaler Verlagshalbleinen. (Archiv für die civilistische Praxis, Bd. 115, Heft 2/3). Sehr guter Zustand!
60,--
Mit einigen Bleistiftanstreichungen von Prof. Jakobs.

494. ENGISCH, Karl, Die Idee der Konkretisierung in Recht und Rechtswissenschaft unserer Zeit. Heidelberg, Carl Winter, 1953. 8vo. 294 S. Originaler Verlagspappeinband. (Abhandlungen der Heidelberger Akademie der Wissenschaften - Philosophisch-historische Klasse, 1.) (St.a. Ebd., Fußschnitt, Vorsatz u. T., Rückenschildchen, Fußschnitt nummeriert u. 1-fach abgestrichen, sonst guter Zustand).
80,--

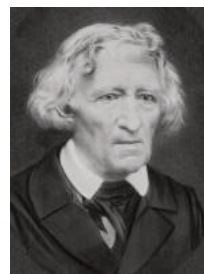
495. ENGISCH, Karl, Die Idee der Konkretisierung in Recht und Rechtswissenschaft unserer Zeit. 2., erg. Aufl.

Heidelberg, Carl Winter, 1968. Gr.-8vo. XIV, 323 S. Originaler Verlagskarton. (Abhandlungen der Heidelberger Akademie der Wissenschaften - Philosophisch-historische Klasse, Jg. 1953, Abhandlung 1).
80,--
Mit handschriftlicher Signatur von Prof. Jakobs auf Vorsatz. Mit wenigen Bleistiftanstreichungen u. -anmerkungen von Prof. Jakobs.

496. FISAHN, Andreas, Natur - Mensch - Recht. Elemente einer Theorie der Rechtsbefolgung. Berlin, Duncker & Humblot, 1999. 8vo. 453 S. Originaler Verlagskarton. (Schriften zur Rechtstheorie, 190). Guter Zustand! (NP 99,90 EUR).
60,--

497. FUCHS, Ernst, Die Gemeenschädlichkeit der konstruktiven Jurisprudenz. Karlsruhe, G. Braunsche Hofbuchdruckerei, 1909. 8vo. 311 S. Originaler Verlagshalbleinen. Sehr guter Zustand!
100,--

498. FUCHS, Ernst, Juristischer Kulturkampf. Karlsruhe, G. Braunsche, 1912. 8vo. X, 228 S. Originaler Verlagskarton. (einige Bleistiftanmerkungen, sonst guter Zustand).
100,--



499. Grimm, Jacob - RAUDE, Karin, Der Volksgeist bei Jacob Grimm. Frankfurt am Main, Vittorio Klostermann, 2022. 8vo. XIV, 400 S. Originaler Verlagskarton. (Studien zur europäischen Rechtsgeschichte, 331). Verlagsfrischer Zustand! (NP 89,-- EUR).
60,--
Dissertation, Universität zu Köln, 2019.

500. GROS, Karl Heinrich (von), Lehrbuch der philosophischen Rechtswissenschaft oder des Naturrechts. 3., ganz umgearb. Ausgabe. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung, 1815. 8vo. XII, 347 S. Zeitgenössischer Pappband mit handbeschr. Rückentitelschild u. schönem Rotschnitt. (St.a.T., Papierbezug am ob. Kapital leicht abplatzt).
100,--

Die Erstausgabe erschien im Jahre 1802. - Gros (ab 1818 von Gros, 1765-1840) studierte zunächst die Philosophie und Theologie an der Universität Tübingen, wirkte danach als Erzieher der königlichen Prinzen von Württemberg und kam letztlich über die Philosophie zur Rechtslehre. Ein entsprechendes weiteres Studium begann er 1793 in Jena, setzte es in Göttingen fort, wo er im Jahre 1795 zum Dr. jur. habilitiert wurde. Es war der preußische Minister Karl August von Hardenberg, der auf Gros aufmerksam wurde und ihn für die damals preußische Universität Erlangen gewinnen konnte. Im Jahre 1800 folgte er einem Ruf an die Universität Halle. Es folgte der eskalierende Streit um seine Berufung zum Konsulenten der württembergischen Landschaft, der erst im Jahre 1804 bereinigt werden konnte und von Hardenberg die Berufung Gros' erneut an die Universität Erlangen erreichen konnte. Hier blieb Gros als Professor für Pandekten bis zum Jahr 1817 und lehnte mehrere Rufe ab. Danach wirkte er als Tribunal-Präsident in seiner württembergischen Heimat Esslingen und Stuttgart. Er war beteiligt an der Ausarbeitung der neuen württembergischen Verfassung, später des württembergischen Strafgesetzbuchs und der Strafprozessordnung.

501. HART, Dieter (Hrsg.), Privatrecht im "Risikostaat". Baden-Baden, Nomos, 1997. 8vo. 323 S. Originaler Verlagskarton. Sehr guter Zustand!
70,--
Beim Verlag vergriffen! Mit Beiträgen von Dieter Hart, Reinhard Damm, Horst Eidenmüller, Thomas Eger, Oliver Gerstenberg, Gerald Spindler, Karl-Heinz Ladeur, Hans-Dietrich Haasis, Bernd H. Oppermann, Thomas M. J. Möllers, Rainer Pitschas, Erik Gawel.

502. HELLER, Martin Johannes, Reform der deutschen Rechtssprache im 18. Jahrhundert. Frankfurt am Main, Peter Lang, 1992. 8vo. 501 S. Originaler Verlagskarton. (Rechtshistorischer Reihe. Hrsg. von B. Diestelkamp, G. Dilcher, D. Klippel u. a., 97). Verlagsfrischer Zustand! 60,--
Beim Verlag vergriffen! - Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 1990.

503. HILDENBRAND, Karl, Geschichte und System der Rechts- und Staatsphilosophie. Bd. 1 (= alles Erschienene!): Das klassische Alterthum. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1860. 8vo. XX, 642 S. Zeitgenössischer Halblederband mit Rückentitelprägung, Lederecken, Buntpapier u. schönem Rotschnitt. (St.a.Tb.-Rückseite). 100,--

Hildenbrand (1814-1872) war Professor an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg, zunächst für Enzyklopädie und Methodologie der Rechtswissenschaft und Rechtsphilosophie, später für bayerisches Landrecht und Völkerrecht.

504. HOLLERBACH, Alexander, Der Rechtsgedanke bei Schelling. Quellenstudien zu seiner Rechts- und Staatsphilosophie. Frankfurt am Main, Vittorio Klostermann, 1957. 8vo. 354 S. Originaler Verlagskarton (mit O Umschlag). (Philosophische Abhandlungen, 13). Guter Zustand! 60,--
Mit handschr. Signatur auf Vorsatz. Mit wenigen Bleistiftunterstreichungen u. -anmerkungen.

505. HUBER, Eugen, Recht und Rechtsverwirklichung. Probleme der Gesetzgebung und der Rechtsphilosophie. Basel, Helbing & Lichtenhahn, 1921. 8vo. XV, 463 S. Zeitgenössischer Halbleinen mit Buntpapierbezug. (St.a.T. u. Vorsatz, Ebd. etw. berieben). 70,--



506. JELLINEK, Georg, Die sozialethische Bedeutung von Recht, Unrecht und Strafe. 2., durchges. Aufl. Berlin, Verlag von O. Häring, 1908. 8vo. IV, 139 S. Zeitgenössischer Halbleinen mit Rückentitelprägung. Exzellenter Zustand! 120,--

Jellinek galt wegen der österreichischen Herkunft seiner Familie - obwohl Jellinek selbst gebürtiger Leipziger ist - und seiner 10 Jahre an der Universität Wien (1879-1889), ähnlich Hans Kelsen oder

Felix Somlo, als ein Vertreter des (positivistischen) Staatsrechts aus Österreich. Nach einer 2-jährigen Zwischenstation in Basel ging Jellinek 1891 endlich nach Heidelberg, wo er, befreundet mit Max Weber, zu dessen einflussreichen Heidelberger Kreis gerechnet wird. Die gegenseitige Beeinflussung beider spiegelt sich etwa im Problem der Rechtsgeltung, im Problem eines Zusammenspiels von "Geltung" und "Wirksamkeit" von Rechtsregeln.

507. JOERGES, Christian, David M. TRUBEK (Ed.), Critical Legal Thought. An American-German debate. Baden-Baden, Nomos, 1989. 8vo. VIII, 654 S. Originaler Verlagsleinen. (Schriftenreihe des Zentrums für europäische Rechtspolitik an der Univ. Bremen, 7). (St.a.Tbrückseite). 60,--

Mit Beiträgen von Regina Ogorek, Norbert Reich, Hubert Rottleuthner, David M. Trubek, Frances Olsen, David Kennedy, Erhard Denninger, Rudolf Wiethölter, Ulrich K. Preuss, Christian Joerges u. a.

508. KAUFMANN, Armin, Strafrechtsdogmatik zwischen Sein und Wert. Gesammelte Aufsätze und Vorträge. Hrsg. von Gerhard Dornseifer, Eckhard Horn, Georg Schilling,

Wolfgang Schöne, Eberhard Struensee und Diethart Zielinski. Köln, Carl Heymanns, 1982. 8vo. V, 296 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). Sehr guter Zustand! 75,--

Beim Verlag vergriffen. Mit hs. Widmung des Verfassers für Prof. Jakobs auf Vorsatz.



509. KELSEN, Hans, Reine Rechtslehre. Mit einem Anhang: Das Problem der Gerechtigkeit. 2., vollständig neu bearb. u. erweiterte Aufl. Wien, Verlag Franz Deuticke, 1960. (Nachdruck: Wien, Deuticke, 1976). 8vo. XII, 498 S. Originaler Verlagsleinen mit den O Umschlag. Exzellenter Zustand! 120,--

Zweite Ausgabe der im Jahre 1934 erschienenen Arbeit, in einem Nachdruck des Originalverlags von 1976.

510. KIND, Johann Adam Gottlieb, Über die Bildung juristischer Staatsdiener und besonders der Räte in den Justiz-Collegien. Ein Beytrag zur juristischen Encyclopädie und Methodologie. Leipzig, bei Georg Joachim Göschen, 1818. 8vo. 4 Bll., 108 S., 1 Bl. Einfacher zeitgenössischer Pappband, schöner Rotschnitt. (St.a.T. und Exlibris auf Innendeckel). 120,--



Erste Ausgabe der letzten Veröffentlichung des Leipziger Professors der Rechte, der von 1747 bis 1826 lebte.

511. KIRSHNER, Julius, Laurent MAYALI (Ed.), Privileges and Rights of Citizenship. Law and the Juridical Construction of Civil Society. Berkeley, The Robbins Collection, 2002. Gr.-8vo. IX, 299 S. Originaler Verlagspappband. (Studies in Comparative Legal History). Verlagsfrischer Zustand! 60,--

In englischer Sprache. - Mit Beiträgen von Albert Rigaudière, Jacques Krynen, Osvaldo Cavallar, Angela De Benedictis, Tamar Herzog, Eric De Mari, Klaus Luig, Pietro Costa, Bernard Durand, Bartolomé Clavero.

512. KÖBLER, Ulrike, Werden, Wandel und Wesen des deutschen Privatrechtswortschatzes. Frankfurt am Main, Peter Lang, 2010. 8vo. LXIV, 692 S. Originaler Verlagspappband. (Rechtshistorische Reihe, hrsg. v. H.-J. Becker, W. Brauner, P. Caroni u. a., 406). Verlagsfrischer Zustand! (NP 164,85 EUR). 100,--



513. KOHLER, Jos(ef), Shakespeare vor dem Forum der Jurisprudenz. Mit dem Nachwort von 1884. Würzburg, Druck & Verlag der Stahel'schen Univers.-Buch- & Kunsthandlung, 1883-1884. 8vo. V, 300, 23 S. Zeitgenössischer Halbleinenband mit Buntpapierbezug u. Rückentitelprägung. (Ebd. stellenw. leicht ausgebeßert). 100,--

Köhler (1849-1919) wurde im Jahre 1878 (auf Empfehlung Windscheids) zum Professor an die Universität Würzburg berufen, im Jahre 1888 folgte er dem Ruf an die Universität Berlin. Köhler war damals der international bekannteste deutsche Rechtswissenschaftler. Die vorliegende Arbeit, die noch ganz am Anfang seiner wissenschaftlichen Laufbahn erschien, widmet sich im rechtsvergleichend-kulturwissenschaftlichen Sinne einem literarischen Thema und charakterisiert die große Bandbreite von Köhlers For-

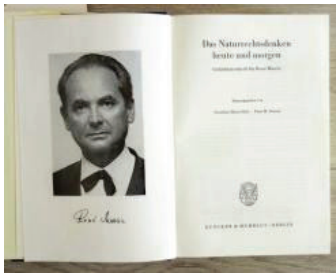
schungsinteressen. Sein Publikationsverzeichnis umfasst etwa 2500 Beiträge. - Kaufmann von Venedig und Schuldrecht; Maß für Maß und Lehre von der Gnade; Hamlet und die Blutrache; sonstige Rechtsanklänge; Beigaben. Nachtrag von 1884.

514. KOPP, Hans W., Inhalt und Form der Gesetze als ein Problem der Rechtstheorie, mit vergleichender Berücksichtigung der Schweiz, Deutschlands, Frankreichs, Grossbritanniens und der USA. 2 Bde. Zürich, Polygraphischer Verlag, 1958. 8vo. XXX, 344; X, (345-) 735 S. Originale Verlagskartoneinbände. Exzellenter Zustand! 80,--
Dissertation, Universität Zürich (1957), genehmigt auf Antrag von Herrn Prof. Dr. W. Kägi.

515. LARENZ, Karl, Methodenlehre der Rechtswissenschaft. Berlin, Springer, 1960. 8vo. XI, 381 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). (Enzyklopädie der Rechts- u. Staatswissenschaften, hrsg. v. W. Kunkel, H. Peters u. E. Preiser, Abtlg. Rechtswissenschaft). Guter Zustand! 75,--
Erste Ausgabe.

516. LARENZ, Karl: FESTSCHRIFT zum 80. Geburtstag. Hrsg. von Claus-Wilhelm Canaris u. Uwe Diederichsen. München, C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, 1983. 8vo. IX, 749 S. Mit Porträt. Originaler Verlagsleinen mit O Umschlag. Exzellenter Zustand! 100,--
Mit Beiträgen von Franz Bydliniski, Claus-Wilhelm Canaris, Erwin Deutsch, Uwe Diederichsen, Philippos Doris, Apostolos Georgiades, Detlef Göldner, Gerhard Hassold, Marie Luise Hilger, Joachim Hruschka, Stik Jörgensen, Hubert Kaduk, Arthur Kaufmann, Helmut Köhler, Theo Mayer-Maly, Dieter Medicus, Reimer Schmidt, Walter Selb, Max Vollkommer, Hermann Weitnauer, Harry Westermann, Reinhold Zippelius u. a.

517. LEAL, Fernando, Ziele und Autorität. Zu den Grenzen teleologischen Rechtsdenkens. Baden-Baden, Nomos, 2014. 8vo. 424 S. Originaler Verlagskarton. (Studien zur Rechtsphilosophie und Rechtstheorie, hrsg. v. Robert Alexy, Martin Borowski u. Ralf Dreier, 61). Verlagsfrischer Zustand! (NP 108,-- EUR). 70,--
Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 2014.



518. MARCIC, René: GEDÄCHTNIS-SCHRIFT. Das Naturrechtsdenken heute und morgen. Hrsg. v. Dorothea Mayer-Maly u. Peter M. Simons. Berlin, Duncker & Humblot, 1983. 8vo. 999 S. Mit

Portrait. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). Sehr guter Zustand! 100,--
Mit Beiträgen von Ilmar Tammelo, Wilhelm Raimund Beyer, Thomas Chaimowicz, Georges Kalinowski, Hermann Klenner, Helmut Kohlenberger, Christoph Link, José Llompert, Peter Putzer, Christoph Schefold, Peter M. Simons, Heinrich Strakosch, Ivanhoe Tebaldeschi, Wolfgang Waldstein, Gong Xiangrui, Edgar Bodenheimer, Sergio Cotta, Ernst C. Hellbling, Otfried Höffe, Peter Koller, Werner Krawietz, Walter Ott, Chaim Perelman, Wolfgang Schild, Rudolf Stranzinger, Robert Weimar, Ota Weinberger, Paul Weingartner, Giovanni Ambrosetti, Michael W. Fischer, Norbert Hoerster, Arthur Kaufmann, Gerhard Luf, Helmut Schreiner, Michaela Strasser, Herlinde Studer, Rudolf Weiler u. a.

519. MAYER-MALY, Theo: FESTSCHRIFT zum 70. Geburtstag. Iurisprudentia universalis. Hrsg. v. Martin J. Schermaier, J. Michael Rainer u. Laurens C. Winkel. Köln,

Böhlau Verlag, 2002. Gr.-8vo. XXIII, 1010 S. Mit Portrait. Originaler Verlagsleinen. Guter Zustand! 120,--
Beim Verlag vergriffen! - Mit Beiträgen von Hans Ankum, Peter Apathy, Okko Behrends, Hans-Peter Benöhr, Alfons Bürge, Carlo Augusto Cannata, Tiziana J. Chiusi, Juan De Churruca, Giuliano Criffo, Rafael Domingo, Alvaro d'Ors, Wolfgang Ernst, Robert Feenstra, Johanna Filip-Fröschl, Richard Gamauf, Giuseppe Gandolfi, Teresa Giménez-Candela, Antonio Guarino, Karl Hackl, Herbert Hausmaninger, Heinrich Honsell, Éva Jakab, Georg Klingenberg, Rolf Knütel, Christoph Krampe, Berthold Kupisch, Luigi Labruna, Detlef Liebs, Wieslaw Litewski, Peter Mader, Ulrich Manthe, Carla Masi Doria, Franz-Stefan Meissel, Michael Memmer, Francesco Milazzo, Karlheinz Misera, Dieter Nörr, Javier Paricio, Christoph G. Paulus, Martin Pennitz, Hansjörg Peter, David Pugsley u. v. m.

520. MEDER, Stephan, Schuld, Zufall, Risiko. Untersuchungen struktureller Probleme privatrechtlicher Zurechnung. Frankfurt am Main, Vittorio Klostermann, 1993. 8vo. XIX, 370 S. Originaler Verlagsleinen (mit O Umschlag). (Juristische Abhandlungen, hrsg. von Wolfgang Naucke, 23). Guter Zustand! 75,--
Beim Verlag vergriffen! - Mit hs. Widmung des Autors auf Vorsatz.

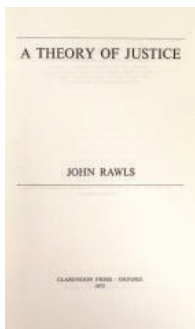


521. MOHNHAUPT, Heinz, Dieter SIMON (Hrsg.), Vorträge zur Justizforschung. Geschichte und Theorie. Beiträge einer Vortragsreihe, geh. im Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte in den Jahren 1989 und 1990. 2 Bde. Frankfurt am Main, Vittorio Klostermann, 1992-1993. 8vo. VIII, 431; IX, 625 S. Originale Verlagsleinen. (Rechtsprechung. Materialien und Studien, 4 u. 7). Neuwertiger Zustand! (NP Bd. 1: 58,-- EUR, Bd. 2 beim Verlag vergriffen). 80,--
Band 2 beim Verlag vergriffen!

522. MÜLLER-GRAFF, Peter-Christian, Herbert ROTH (Hrsg.), Recht und Rechtswissenschaft. Signaturen und Herausforderungen zum Jahrtausendbeginn. Ringvorlesung der Juristischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg im SS 1999 und WS 1999/2000. Heidelberg, C. F. Müller, 2000. 8vo. X, 432 S. Mit Foto der Professoren. Originaler Verlagsleinen. Verlagsfrischer Zustand! (NP 99,-- EUR). 60,--
Mit Beiträgen von Ulrich Beyerlin, Winfried Brugger, Dieter Dölling, Jochen Abr. Frowein, Ludwig Häsemeyer, Görg Haverkate, Christian Hillgruber, Peter Hommelhoff, Erik Jayme, Paul Kirchhof, Herbert Kronke, Adolf Laufs, Jochen Marly, Olaf Miehe, Peter-Christian Müller-Graff, Reinhard Mußnug, Gert Reinhart, Herbert Roth, Eberhard Schmidt-Aßmann, Peter Ulmer u. Rüdiger Wolfrum.

523. POLLACK, Walter, Perspektive und Symbol in Philosophie und Rechtswissenschaft. Berlin, Dr. Walther Rothschild, 1912. Gr.-8vo. 8 Bll., 533 S. Mit Diagr. Originaler Verlagskarton. Guter Zustand! 100,--
Mit handschriftlicher Widmung des Verfassers auf Titelblatt.

524. Rawls, John - KIM, Dokyun, Gerechtigkeit und Verfassung. Eine Rawlssche Deutung der bundesverfassungsgerichtlichen Formel "eine am Gerechtigkeitsgedanken orientierte Betrachtungsweise". Baden-Baden, Nomos, 2004. 8vo. 559 S. Originaler Verlagskunststoffeinband. (Kieler Rechtswissenschaftliche Abhandlungen, NF 44). Verlagsfrischer Zustand! (NP 98,-- EUR). 60,--
Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 2000.



525. RAWLS, John, A Theory of Justice. Oxford, Clarendon Press, 1972. 8vo. XV, 607 S. Originaler Verlagsleinen mit geprägtem Rückentitel und dem OUMschlag. (OUMschlag mit Kratzer u. etw. ausgebessert, sonst schöner Zustand). 300,-- Eine der beiden parallel erschienenen Erstausgaben (in England und den USA), eines der einflussreichsten Werke der politischen Philosophie des 20. Jahrhunderts! - Rawls (1921-2002) war Professor der Philosophie an der Harvard University. In

dem Werk entwickelt er eine Theorie des egalitären Liberalismus, die von der Annahme ausgeht, daß Gerechtigkeit vorrangig durch den Grundwert der Gleichheit bestimmt ist. Freiheit ist dabei Voraussetzung und Mittel zum Zweck, das Ideal der Gerechtigkeit unter Gleichen herzustellen: "Justice is the first virtue of social institutions, as truth is of systems of thought. A theory however elegant and economical must be rejected or revised if it is untrue; likewise laws and institutions no matter how efficient and well-arranged must be reformed or abolished if they are unjust. Each person possesses an inviolability founded on justice that even the welfare of society as a whole cannot override. For this reason justice denies that the loss of freedom for some is made right by a greater good shared by others" (Rawls). Freiheit ist also für Rawls kein Selbstzweck, wie im von ihm sogenannten Liberalismus.

526. REILING, Ines, Die Archäologie des 'besonderen Gewaltverhältnisses'. Über die Verschiebungen und die Regel eines Diskurses. Baden-Baden, Nomos, 2023. 8vo. 290 S. Originaler Verlagspappband (mit OUMschlag). (Fundamenta Juridica, hrsg. v. Marietta Auer, Thomas Gutmann, Felix Hanschmann, Tatjana Hörnle u. a., 76). Verlagsfrischer Zustand! (NP 89,-- EUR). 60,-- Dissertation, Humboldt-Universität zu Berlin, 2022.



527. RÖDER, Karl David August, Grundzüge des Naturrechts oder der Rechtsphilosophie. 2., ganz umgearb. Aufl. Leipzig und Heidelberg, C. F. Winter'sche Verlagsbuchhandlung, 1860. 8vo. XXXIV, 578 S. Einfacher älterer Halbleinen mit Buntpapierbezug u. neuem Rückentitelschild. (kl. St. a. Vorsatz u. Tb.). 240,--

Hauptwerk in zweiter Ausgabe, die Erstausgabe erschien 1846. - Röder (1806-1879) studierte in Göttingen die Philosophie und die Rechtswissenschaften, habilitierte sich in Gießen und folgte einem Ruf nach Heidelberg, wo er ab 1842 eine a. o. Professur bekleidete. Sein Hauptwerk fand insbesondere im Ausland lebhaftere Anerkennung, während es in Deutschland selbst eher unbeachtet blieb. Das Naturrecht in der Tradition des 18. Jahrhunderts und Karl Christian Friedrich Krause markieren die Bezugsgrößen seiner Rechtsphilosophie. Röder gilt - neben seinem Freunde Heinrich Ahrens (1808-1874) - als führender "Krauseaner" in Deutschland. Er hörte in Göttingen eine Vorlesung Krauses über Rechtsphilosophie, die ihn nachhaltig prägte. Röder führte den spanischen Juristen Julian Sanz del Río 1843/1844 in Heidelberg in die Philosophie Krauses ein. Sanz wurde zum Begründer des sog. "Krausismo" in Spanien und Lateinamerika. Es ist sicher kein Zufall, dass Röders "Grundsätze" 1879 in spanischer Sprache erschienen. Im Juristenstreit zwischen Germanisten und Romanisten bezog Röder Stellung für die Seite der Germanisten. Bekannt (und umstritten) war Röder in Deutschland vor allem für seine strafrechtliche "Besserungstheorie" und seiner Begründung der Einzelhaft im Strafvollzug; Ansätze, die bei den vorherrschenden Vergeltungstheoretikern freilich keinen Anklang fanden. - Mit gedruckter Widmung "Dem Präsidenten des Obertribunals in Berlin, Herrn Dr. Wilhelm Bornemann, dem ersten Führer in wissenschaftlicher Behandlung des preußischen Rechts, widmet diese Schrift zum Zeichen seiner aufrichtigen Verehrung und herzlichen Ergebenheit der Verfasser".

528. ROSS, Alf, On Law and Justice. 2nd. impression. London, Stevens & Sons, 1974. 8vo. XI, 383 S. Neue Broschur. 60,-- In englischer Sprache. Die Erstausgabe erschien im Jahre 1958!



529. SAVIGNY, Friedrich Carl von, Juristische Methodenlehre. Nach der Ausarbeitung des Jakob Grimm hrsg. von Gerhard Wesenberg. Stuttgart, K. F. Koehler, 1951. 8vo. 73 S. Originaler Verlagskarton (mit OUMschlag). 80,-- Erste Ausgabe! - Stellenweise mit Anmerkungen u. Anstreichungen in Bleistift von Prof. Jakobs.

530. SCHERMAIER, Martin Josef, Materia. Beiträge zur Frage der Naturphilosophie im klassischen römischen Recht. Wien, Böhlau Verlag, 1992. 8vo. XXX, 341 S. Originaler Verlagsleinen. (Forschungen zum Römischen Recht, hrsg. v. Rolf Knütel u. Walter Selb, 39). Sehr guter Zustand! 60,-- Mit hs. Widmung des Verf. auf Vorsatz.

531. Schmalz, Theodor Anton Heinrich - KRAUS, Hans-Christof, Theodor Anton Heinrich Schmalz (1760-1831); Jurisprudenz, Universitätspolitik und Publizistik im Spannungsfeld von Revolution und Restauration. Frankfurt am Main, Vittorio Klostermann, 1999. 8vo. XI, 741 S. Mit Portrait. Originaler Verlagsleinen. (Ius Commune, Sonderhefte: Studien zur Europäischen Rechtsgeschichte, 124). Sehr guter Zustand! (NP 99,-- EUR). 65,--



532. SCHMITT, Carl, Über die drei Arten des rechtswissenschaftlichen Denkens. Hamburg, Hanseatische Verlagsanstalt, 1934. 8vo. 67 S., 2 Bll. (Verlagsanzeige: weitere Werke von Carl Schmitt). Originale Verlagsbroschur mit Rücken- u. Deckeltitelprägung. (Schriften der Akademie für deutsches Recht. Hrsg. von dem Präsidenten der Akademie für Deutsches Recht Reichsjustizkommissar Dr. Hans Frank). Exzellenter Zustand! 70,--



533. SCHNABEL, Georg Norbert, Die Wissenschaft des Rechts (Naturrecht). Das natürliche Privatrecht. Wien, im Verlage bei Carl Gerold, 1842. 8vo. XVI, 210 S., 1 Bl. Druckverbesserungen. Zeitgenössischer Halbleinenband mit Buntpapierbezug (OBroschur eingebunden). 140,--

Erste Ausgabe von Schnabels "rechtsphilosophischem Hauptwerk", das von der zeitgenössischen Kritik zerrissen wurde! - Schnabel (1791-1857) gilt als typischer Vertreter eines "gelehrten Juristen des österreichischen Vormärz". Zunächst trat er aber als Statistiker in Erscheinung, bekleidete nach seiner Promotion in Wien (1816) einen Lehrstuhl für europäische und österreichische Statistik an der Universität Prag (seit 1817). Erst im Jahre 1835 bezog Schnabel einen juristischen Lehrstuhl an der Universität Prag, mit dem etwas ungewöhnlichen Zuschnitt "für rechts- und staatswissenschaftliche Enzyklopädie, des Naturrechts und praktischen Völkerrechts, dann des österreichischen Strafrechts" (vgl. ÖBL, 10, S. 352). Freilich hatte sich Schnabel bereits zuvor auch als Strafrechtler ausgewiesen, hier auch durchaus die Statistik und das Strafrecht zu verbinden gesucht. "Die lehramtliche Verknüpfung von Strafrecht und Rechtsphilosophie bestimmte S. aber, auch auf letzterem Gebiete productiv hervorzutreten, und hier ward ihm ein Mißerfolg nicht erspart. Er selbst glaubte seine Schrift 'Das natürliche Privatrecht'

Lieferungsbedingungen

Die Angebote sind freibleibend und stehen unter der Bedingung, dass das Werk noch vorrätig und lieferbar ist. Lieferungsanspruch besteht nicht. Preise sind in Euro (EUR) angegeben und enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer von derzeit 7%. Rechnungen sind zahlbar rein netto nach Erhalt. Versand erfolgt zu Lasten des Bestellers. Eigentumsvorbehalt bis zur völligen Bezahlung nach § 455 BGB. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für beide Teile Frankfurt am Main. 28-tägiges Widerrufsrecht nach § 3 FernAbsG und § 361a BGB. Das Widerrufsrecht kann ohne Angabe von Gründen durch Mitteilung an Antiquariat & Verlag Klaus Breinlich erklärt werden; es genügt die Rücksendung der Ware. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. Bei Ausübung des Widerrufsrechts entsteht eine Verpflichtung zur Rücksendung, deren Kosten bei einem Bestellwert bis zu 40,- EUR der Widerrufende trägt. Lieferung an mir unbekannte Besteller nur gegen Vorausrechnung. Ansichtssendungen sind erst nach Erledigung der Festbestellungen möglich.

Käufer werden gebeten, den Rechnungsbetrag in Euro – spesenfrei für mich – auf mein Konto bei der Nassauischen Sparkasse zu überweisen:

IBAN: DE52 5105 0015 0159 0388 84
BIC: NASSDE55XXX

Die Bezahlung der Rechnung kann auch per Visa oder Mastercard.

Die Bezahlung der Rechnung kann auch auf mein Paypal-Konto breinlich@avkb.de erfolgen.



Terms of Delivery

All items offered in this catalogue are subject to prior sale. Prices are quoted in Euro (EUR). Deliveries are made at purchaser's expense and risk. The invoice amount is payable on receipt without delay and deduction to my Nassauische Sparkasse account:

IBAN: DE52 5105 0015 0159 0388 84
BIC: NASSDE55XXX

The books remain my property until the full amount has been paid. All disputes which may arise are subject to German law. In such a case Frankfurt am Main will be the place of jurisdiction. From customers unknown to us we request payment in advance.

Payment of the invoice can also be made by Visa or Mastercard.

Payment of the invoice can also be made to my Paypal account breinlich@avkb.de

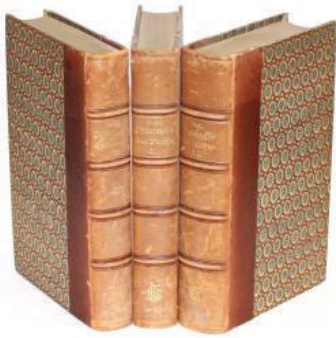
Antiquariat + Verlag Klaus Breinlich
Berner Straße 45
60437 Frankfurt am Main
Germany

Tel.: 0049 (0)69 2609 4991
Fax: 0049 (0)69 9289 4306
E-Mail: order@avkb.de
Website: www.avkb.de

Antiquariatskatalog 2026-I (Mai 2026)

Der Katalogumschlag zeigt das Detail einer frühen Postkartenansicht des Reichsgerichtsgebäudes in Leipzig, erbaut nach den Entwürfen der Architekten Ludwig Hoffmann (1852-1932) und Peter Dybwad (1859-1921) in den Jahren 1888 bis 1895. Das Gebäude war offiziell Sitz des Reichsgerichts bis 1945. Danach diente es zeitweise als Museumsgebäude, bis es Sitz des Bundesverwaltungsgerichts wurde (seit 2002).

(Wien 1842) als eine 'consequente Durchführung des den gegenwärtigen Stand der Wissenschaft bezeichnenden, in der relativ moralischen Rechtsdeduction gegründeten Rechtsprincipes' charakterisieren zu können, er stieß aber auf lebhaften Widerspruch. In der Zeitschrift für österr. Rechtsgelehrsamkeit selbst (1843), deren eifriger Mitarbeiter S., wie wir gesehen, gewesen war, übte Heyßler an dem Werke eine eingehende, schneidige Kritik, welche dem Verfasser nach der philosophischen wie nach der juristischen Seite die Voraussetzungen zu einer solchen Arbeit absprach, und in der zweiten Wiener juristischen Zeitschrift ('Der Jurist', 1843) schloß sich Wildner v. Maithstein diesem Urtheile an" (vgl. Karl Hugelmann, in: ADB, 32, 73-76).



534. STAHL, Friedrich Julius, Die Philosophie des Rechts. 3.-5., unveränd. Aufl. 2 Bde. (in 3 Bdn. gebunden). Heidelberg, im Verlag der akademischen Buchhandlung von J. C. B. Mohr, 1854-1878. 8vo. (I, 3.A. 1854:) XXX,

590; (II,1, 5.A. 1878:) XXXVI, 521; (II,2, 5.A. 1878:) XXXIV, 721 S. Zeitgenössische Halblederbände mit goldgepr. Rückentitel u. Buntpapierbezug. (Tb., XXXIV S., S. 1-192 von Bd. II,2 offenbar vom Verlag selbst auf neuem Papier nachgedruckt und ersetzt). 340,--

Dritte Ausgabe von Stahls Hauptwerk, zu dem er von Schelling angeregt wurde. - Stahl (1802-1861), der bis zu seiner Konvertierung zum Protestantismus Friedrich Julius Jolson (auch Golson) hieß, stellte sich mit seinem Hauptwerk gegen das moderne Naturrecht und den Liberalismus der Französischen Revolution und bemühte sich um eine Rechts- und Staatslehre auf christlicher Grundlage. Seine Forderung nach einer "Umkehr zum Glauben" wurde bei den modernen Zeitgenossen als reaktionär empfunden, stieß aber bei vielen Konservativen auf regen Zuspruch. König Friedrich Wilhelm IV. belohnte Stahl mit der Ernennung zum lebenslänglichen Mitglied der Ersten Kammer, des späteren Herrenhauses. - Stahl wurde seit 1832 Professor in Erlangen, Würzburg, erneut Erlangen, bevor er 1840 - gemeinsam mit Schelling - von König Wilhelm IV. nach Berlin berufen wurde. - I. Geschichte der Rechtsphilosophie. - II,1 und II,2: Rechts- und Staatslehre auf der Grundlage christlicher Weltanschauung: 1. Die allgemeinen Lehren und das Privatrecht; 2. Die Staatslehre und die Principien des Staatsrechts.

535. STAMMLER, Rudolf, Theorie der Rechtswissenschaft. Halle an der Saale, Buchhandlung des Waisenhauses, 1911. Gr.-8vo. VII, 851 S. Neuer Halbleinenband. (Klebeschild mit St.a.T.). 160,--

Erste Ausgabe! - Die Theorie der Rechtswissenschaft stellt eine umfassende juristische Methodenlehre dar. Nach dem Gesetzespositivismus am Ende und der historischen Schule von Savigny zu Beginn 19. Jahrhunderts begründet Stammler das juristische System in Form der Jurisprudenz als Wissenschaft. Stammler greift einen Gedanken des Pandektenrechts auf, nämlich das Erstellen einer "reinen Rechtslehre". Die Pandektisten suchten in der Betrachtung der Lehre des römischen Rechts über den Wirkungszeitraum die "reinen Lehren des Rechts" herauszuarbeiten, also diejenigen Lehren, die nicht zeitbedingt ausgeschieden sind. Bei Stammler ist die Betrachtung rechtsphilosophischer Art, indem er die allgemeingültigen Kategorien des Rechts herauszuarbeiten sucht.

536. STEPHANITZ, Dieter von, Exakte Wissenschaft und Recht. Der Einfluß von Naturwissenschaft und Mathematik auf Rechtsdenken und Rechtswissenschaft in zweieinhalb Jahrtausenden. Ein historischer Grundriß. Berlin, Walter de Gruyter, 1970. 8vo. XII, 273 S. Originaler Verlagskarton.

(Münsterische Beiträge zur Rechts- und Staatswissenschaft, 15). Sehr guter Zustand! (NP 109,95 EUR). 60,--
Dissertation, Westfälische Wilhelms-Universität in Münster, 1968.

537. THON, August, Rechtsnorm und subjectives Recht. Untersuchungen zur allgemeinen Rechtslehre. Weimar, Hermann Böhlau, 1878. 8vo. XVII, 374 S. Schlichter, zeitgenössischer Pappband. (Ebd. etw. bestoßen). 80,--
Mit gedruckter Widmung: "Meinem Vater Dr. Gustav Thon, Staatsminister zu Weimar, dankbaren Herzens".

538. Troxler, Ignaz Paul Vital - WINIGER, Marc, Evolution und Repräsentation. I. P. V. Troxlers System der rechtlichen und politischen Einheit im Kontext der Philosophie des deutschen Idealismus. Zürich und St. Gallen, Dike Verlag 2011. 8vo. XVIII, 514 S. Originaler Verlagspappband. Guter Zustand! 60,--
Dissertation der Universität St. Gallen, Mai 2011.

539. VISSER, H. L. A., De collectieve Psyche in Recht en Staat. Haarlem, H. D. Tjeenk Willink & Zoon, 1916. 8vo. VIII, 250 S. Mit Tab. u. Diagr. Originaler Verlagsleinen. Guter Zustand! 80,--
In niederländischer Sprache.

540. VÖNEKY, Silja, Britta BEYLAGE-HAARMANN u. a. (Hrsg.), Ethik und Recht. Die Ethisierung des Rechts. Heidelberg, Springer, 2013. 8vo. XVII, 456 S. Originaler Verlagsleinen. (Beiträge zum ausländischen öffentlichen Recht und Völkerrecht, hrsg. v. Armin von Bogdandy u. Rüdiger Wolfrum, 240). Sehr guter Zustand! (NP 94,99 EUR). 60,--

Mit Beiträgen von Julian Nida-Rümelin, Wilfried Hinsch, Daniel Gruschke, Margaret Somerville, Alec Walen, Silja Vöneky, Henk ten Have, Mira Chang, Sigrid Mehring, J. Benton Heath, Hans Christian Wilms, Rafael Häcki, Fruzsina Molnar-Gabor, Franziska Sprecher, James Fowkes, Michaela Hailbronner, Ludwig Siep, Ralf Poscher, Hans-Georg Dederer.

541. WIEGAND, Wolfgang, Plus petitio. Berlin, J. Schweitzer, 1974. 8vo. XX, 232 S. Originaler Verlagskarton. (Münchener Universitätschriften, Abhandlungen zur rechtswissenschaftlichen Grundlagenforschung. Hrsg. von Sten Gagnér, Arthur Kaufmann und Dieter Nörr, 11). Guter Zustand! 60,--
Dissertation, Ludwig-Maximilians-Universität zu München, 1972. - Mit handschr. Widmung des Verf. auf Vortitel.

542. WILHELM, Walter, Zur juristischen Methodenlehre im 19. Jahrhundert. Die Herkunft der Methode Paul Labands aus der Privatrechtswissenschaft. Frankfurt am Main, Vittorio Klostermann, 1958. 8vo. 159 S. Originale Verlagsbroschur. (Frankfurter Wissenschaftliche Beiträge, Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Reihe, 14). (Broschur repariert). 100,--

543. WOLF, Ernst: RECHT UND RECHTSERKENNTNIS. Festschrift für Ernst Wolf zum 70. Geburtstag. Hrsg. von Dietrich Bickel, Walther Hadding, Volker Jahnke und Gerhard Lüke. Köln, Carl Heymanns Verlag, 1985. 8vo. XIII, 719 S. Mit Portrait. Originaler Verlagsleinen. (St.a.T., Vorsatz, Ebd. u. Schnitt, Fußschnitt nummeriert, Aufkleber auf Vorsatz, sonst guter Zustand). 70,--
Mit Beiträgen zum Arbeitsrecht von Günther Bernert, Volker Beuthien, Dietrich Bickel, Uwe Diederichsen, Werner Flume, Wolfgang Gast, Walther Hadding, Hans Hattenhauer, Reinhard v. Hippel, Gerhard Hoffmann, Hyung-Bae Kim, Ulrich v. Lübtow, Gerhard Lüke, Theo Mayer-Maly, Dieter Meurer, Reinhard Richardi u. a.